STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 2

Gartenbau und Weinbau

1961

W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 2

Gartenbau und Weinbau

1961

Hinweis:

Die zuletzt als Band 263 der „Statistik der Bundesrepublik Deutschland" veröffentlichten Ergebnisse über Gartenbau und Weinbau erscheinen nunmehr als Jahresband in der

Reihe 2: „Gartenbau und Weinbau"

innerhalb der neuen Fachserie B, „Land- und Forstwirtschaft", Fischerei".

Bestellnummer: B 2 – j 61

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

STATISTISCHES BUNDESAMT * Bibliothek *

62.2905e

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkung 4

Textteil

I. Gartengewächse im Rahmen der Bodennutzungserhebung 5
II. Obstanbau und -ernte 6
III. Gemüseanbau und -ernte 9
IV. Anbau und Ernte von Heil- und Gewürzpflanzen 13
V. Anbau von Zierpflanzen 14
VI. Pflanzenbestände in Baumschulen 15
VII. Weinmosternte 16

Zusammenfassende Übersichten

1. Bedeutung der Witterung für den Obst-, Gemüse- und Weinbau nach ihrer Bewertung durch die Berichterstatter 23
2. Wachstumstandsbeurteilungen und Ernteschätzungen
   des Obstes 24
   des Gemüses 24
3. Im Durchschnitt monatlich eingekaufte Mengen an Obst und Gemüse und ausgegebene Beträge in 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten der mittleren Verbrauchergruppe je Haushaltsmitglied 26
4. Durchschnittlicher Verbrauch an Obst und Gemüse in 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten der mittleren Verbrauchergruppe je Haushaltsmitglied 26
5. Umfang der Berichterstattung Oktober 1961 26

Tabellenteil

1. Ausgewählte Ergebnisse der Bodennutzungserhebung 27
2. Obsternte 28
3. Obsterträge in ausgewählten Obstbaukreisen 36
4. Anbauabsichten und tatsächlicher Anbau von Gemüse 1950 bis 1961 38
5. Anbau und Ernte von Gemüse 50
6. Anbau und Ernte von Gemüse unter Glas 64
7. Anbauflächen von Gemüse in einigen kreisfreien Städten und Landkreisen 65
8. Hektarerträge von Gemüse in einigen kreisfreien Städten und Landkreisen 68
9. Anbau von Zierpflanzen 70
10. Pflanzenbestände in Baumschulen 72
11. Weinmosternte, ertragfähige Rebfläche 78
12. Güte des Weinmostes 80
13. Mostgewichte 82
14. Anbau und Ernte von Heil- und Gewürzpflanzen 83

Erschienen im August 1962

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 5,—

Vorbemerkung

Der vorliegende Band enthält die Ergebnisse der nach dem Gesetz über Bodennutzungserhebung und Ernteberichterstattung vom 3. 12. 1958 durchgeführten Erhebungen, soweit sie den Anbau und die Ernte von Gartengewächsen und Weinmost betreffen.

Die Angaben über das Gemüse sowie den Anbau von Zierpflanzen konnten 1961 auch nach größeren Verwaltungsbezirken dargestellt werden, weil die Flächenangaben aus dem Material der allgemein durchgeführten Gartenbauerhebung gewonnen wurden. Dagegen sind die Ergebnisse der Pflanzenbestände in Baumschulen, wie in den Vorjahren, nur für Bundesländer verfügbar.

Neben den eigentlichen gartenbaulichen Statistiken wurden, wie auch in den Vorjahren, in dieser Veröffentlichung zusammenfassende Auszüge aus den Wirtschaftsrechnungen über den Verbrauch an Obst und Gemüse in den Arbeitnehmerhaushaltungen (Fachserie M, Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen, Reihe 13) gebracht.

Die entsprechenden Veröffentlichungen über Gartenbau und Weinbau der vorangegangenen Jahre sind unter dem Titel: StBRD in dem Band 263 für 1960 (mit langjährigen Übersichten) Band 242 für 1959, Band 223 für 1958, Band 206 für 1957, Band 176 für 1956, Band 155 für 1955, Band 136 für 1954, Band 120 für 1953, Band 86 für 1950—52 erschienen.

Besondere Ausführungen enthalten Band 242 über die Stichprobenerhebung der Apfelernte, Band 223 über die Ergebnisse der repräsentativen Obstbaumzählung 1958 (Obstbaumzählung 1951 in Band 76), Band 206 über die Rebflächen und Weinmosternte von 1950—1957. Die Verbreitung von Erdbeeren und Spargel ist kartenmäßig dargestellt in Band 136 und von Erbsen und Bohnen in Band 155.

Eine Karte über die Verbreitung des Gemüseanbaues insgesamt nach Gemeinden (Punktkarte) ist in Band 120 enthalten.

Der vorliegende Band wurde in der Abteilung Ernährungs- und Landwirtschaftsstatistik des Ltd. Regierungsdirektors Dr. Rauterberg, von Oberregierungsrat Dr. Walter und Dr. Schubring bearbeitet.

Berichtigung

Im Band 263 ist auf S. 30 die Beschriftung der Spalte 97 wie folgt zu ändern: Fläche der vorjährigen und älteren Erdbeerkulturen.

I. Gartengewächse im Rahmen der Bodennutzungserhebung

Nach dem Gesetz über Bodennutzungserhebung und Ernteberichterstattung vom 3. 12. 1958 (BGBl I Seite 895) werden jährliche Erhebungen über die Bodenflächen und deren Nutzung und Berichterstattungen über Wachstumstand und Ernte von Erzeugnissen der Landwirtschaft, des Gartenbaues und des Weinbaues als Bundesstatistik durchgeführt (vgl. S. 21).

Die Bodennutzungserhebung gliedert sich in verschiedene Einzelerhebungen, von denen die Bodennutzungsvor-, -haupt- und -nacherhebung hauptsächlich die Feststellung der Wirtschaftsfläche nach Hauptnutzungs- und Kulturarten und des Anbaus von landwirtschaftlichen Haupt- und Zwischenfrüchten zum Ziele haben.

Weitere Einzelerhebungen betreffen den Anbau von Gemüse, Erdbeeren und Zierpflanzen, die Pflanzenbestände in Baumschulen sowie den Heil- und Gewürzpflanzenanbau.

Neben den jährlichen Anbauermittlungen der einzelnen Kulturen werden für diese auch Ernteschätzungen durchgeführt.

Der vorliegende Band enthält die ausführlichen Ergebnisse der unter den §§ 6—9 des Gesetzes über Bodennutzungserhebung und Erntestatistik durchgeführten Erhebungen sowie die Ernteermittlungen für Obst, Gemüse, Weinmost und Heil- und Gewürzpflanzen.

Als Ergänzung zu diesen Erhebungen sind aus dem Band Bodennutzung und Ernte 1961 die im Zusammenhang des vorliegenden Bandes interessierenden Flächenarten in der Tabelle 1 auf Seite 27 zusammengestellt. Bei diesen Flächen handelt es sich um die Haus- und Kleingärten, die privaten und öffentlichen Parkanlagen einschließlich der Friedhöfe, die Obstanlagen, die Baumschulen, die Rebflächen sowie um die auf dem Ackerland angebauten Gartengewächse und Heil- und Gewürzpflanzen.

Nach der Bodennutzungserhebung 1960 und 1961 ergaben sich für diese Flächen folgende Ergebnisse:

Ausgewählte Ergebnisse der Bodennutzungserhebung

Bundesgebiet ohne Berlin

Bodennutzungsart	1961	1960	Zu-(+) bzw Abnahme (−) 1961 gegen	
			1960	∅ 1955/60
	1000 ha		%	
Haus- und Kleingarten	370,5	367,0	+ 1,0	− 2,6
Private Parkanlagen	35,2	37,8	− 6,8	+26,4
Öffentliche Parkanlagen und Friedhofe	76,5	75,3	+ 1,7	.
Baumschulen	11,4	10,6	+ 7,6	+36,4
Obstanlagen	78,4	73,6	+ 6,5	+ 9,5
Heil- und Gewurzpflanzen	0,8	0,6	+20,8	−14,3
Gartengewächse auf dem Ackerland und im Erwerbsanbau	89,4	91,0	− 1,8	+ 5,6
Weißweinreben im Ertrag	54,5	52,7	+ 3,4	+12,5
Rotweinreben im Ertrag	8,6	8,2	+ 5,2	+14,2
Gemischte Reben	3,1	3,3	− 4,1	−30,0
Ertragfahige Rebfläche insgesamt	66,3	64,2	+ 3,2	+ 9,6
Nicht im Ertrag stehende Rebflachen	12,6	13,9	− 9,4	−14,1

Die Haus- und Kleingärten mit rd. 370000 ha sind als Standort der gärtnerischen Kulturpflanzen von besonderer Bedeutung.

Nach der Obstbaumzählung 1958 (bzw. 1951 für Beerenobst) wurden rd. 100 Millionen Obstbäume und -sträucher in Haus- und Kleingärten gezählt, für die eine Fläche von 250000 bis 300000 ha anzunehmen ist. Außerdem werden Gemüse, Erdbeeren und Zierpflanzen in großem Umfang in Haus- und Kleingärten angebaut.

Die Parkanlagen, Rasenflächen und Friedhöfe sind mit über 110000 ha ebenfalls als Standort für Erzeugnisse des erwerbsmäßigen Gartenbaues von beträchtlicher Bedeutung. Die privaten Parkanlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 7% verringert. Die öffentlichen Parkanlagen und Friedhöfe zeigen gegenüber dem Vorjahr eine Erweiterung um rd. 2%. Mit früheren Jahren läßt sich für diese Fläche ein Vergleich nicht durchführen, weil vor 1960 in diesen Flächen die Sportplätze enthalten waren, die nunmehr unter Flug- und Übungsplätze (mit rd. 184000 ha) nachgewiesen werden.

Die geschlossenen Obstanlagen, die im wesentlichen nur die zum Obstbau ohne Unterkulturen genutzten Flächen darstellen, haben sich gegenüber 1960 um rd. 7% und gegen 1951 sogar um 12% erhöht. Die weitaus stärkste Erweiterung gegenüber dem Vorjahr ist mit 18% in Bayern und mit 17% in Nordrhein-Westfalen zu verzeichnen, während in Schleswig-Holstein ein Rückgang um 9% ermittelt wurde. Obstanlagen auf Wiesen, Weiden oder auf Ackerland werden nicht als Obstanlagen, sondern entsprechend den Unterkulturen als Wiesen, Weiden oder als Ackerland ausgewiesen.

Die im Rahmen der Bodennutzungserhebung nachgewiesene Baumschulfläche bezieht sich auf sämtliche Anzuchtflächen von Gehölzen einschließlich der reinen Forstbaumschulen, jedoch ohne die Pflanzgärten der Forstbetriebe. Die Fläche ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 8%, im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 1955/60 sogar um 36% gestiegen.

Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse (das sind Zierpflanzen sowie Gemüse- und Blumensamenbau) auf dem Ackerland und im Erwerbsgartenbau werden im Rahmen der Bodennutzungserhebung in einer Gesamtsumme nachgewiesen. Für 1961 ergab sich für diese Kulturen eine Fläche von rd. 89000 ha. Demgegenüber weist die Gemüsehaupterhebung 1961 für den erwerbsmäßigen Anbau von Gemüse, Erdbeeren und Zierpflanzen eine Summe der Anbauflächen von rd. 85000 ha aus.

Gartengewächse 1961

1000 ha

Land	Gemuse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse auf dem Ackerland und im Erwerbsgartenbau (Bodennutzungserhebung 1961)	Erwerbsmaßiger Anbau von Gemuse, Erdbeeren und Zierflanzen (Gemusehaupterhebung 1961)
Schleswig-Holstein	11,2	11,5
Hamburg	3,1	3,7
Niedersachsen	16,7	15,4
Bremen	0,3	0,2
Nordrhein-Westfalen	18,2	20,4
Hessen	7,9	5,6
Rheinland-Pfalz	8,0	7,1
Baden-Wurttemberg	13,2	10,9
Bayern	10,4	9,6
Saarland	0,6	0,7
Bundesgebiet ohne Berlin	89,6	85,1

Bei einem Vergleich der von der Bodennutzungserhebung nachgewiesenen Flächen von Gemüse, Erdbeeren und sonstigen Gartengewächsen mit den Flächen von Gemüse, Erdbeeren und Zierpflanzen nach der Gemüsehaupterhebung ist zu beachten, daß die in der Bodennutzungserhebung nachgewiesenen Flächen nur die Hauptfrüchte ohne die Vor-, Zwischen- und Nachfrüchte berücksichtigen, die in der Gemüsehaupterhebung voll nachzuweisen sind. Andererseits sind die Flächen in der Bodennutzungserhebung nicht auf den erwerbsmäßigen Anbau beschränkt, wie dies bei der Gemüsehaupterhebung der Fall ist. Schließlich sind in der Fläche der Gartengewächse nach der Bodennutzungserhebung auch die Gemüse- und Blumensamenflächen (im Bundesgebiet etwa 1000 ha) enthalten, die in der Gemüsehaupterhebung nicht berücksichtigt werden. Unter diesen Einschränkungen ist immerhin die annähernde Übereinstimmung der Zahlen für die aus zahlreichen Pflanzenarten zusammengesetzte Gruppe der Gartengewächse aus zwei verschiedenen voneinander unabhängigen Erhebungen beachtenswert. Wo die Gemüsehaupterhebung geringere Flächen als die Bodennutzungserhebung für diese Kulturen ausweist, kann, wie etwa in den südwestdeutschen Ländern, der Grund in dem dort höheren Anteil des Anbaues von Gemüse auf dem Ackerland zur Eigenversorgung zu suchen sein.

Die Rebflächen haben sich weiter vergrößert, wenngleich die Zunahmen gegenüber dem Vorjahr geringer sind als im Durchschnitt 1955/60.

II. Obstanbau und -ernte

Wachstumstand

In der ersten Berichterstattung von Mitte Mai wurden neben Beurteilungen über den Wachstumstand auch einige allgemeine Feststellungen für das Obst getroffen. Dabei ergab sich, daß die Frostschäden, die im Laufe des Winters aufgetreten sind, sich in sehr engen Grenzen halten. Etwa 92% der Berichtsbezirke sind bei allen Obstarten ohne Frostschäden durch den Winter gekommen. In den übrigen Bezirken sind die Schäden meist klein und nur in etwa 1% aller Bezirke sind mittlere Schäden zu verzeichnen.

Die Pflegemaßnahmen wie Stammpflege, Winterschnitt, Winterspritzung und Vorblütenspritzung sind meist in dem üblichen Umfang durchgeführt worden. Nach dem Urteil der Berichterstatter wurde der Winterschnitt bei weniger als der Hälfte der Obstbäume, die übrigen Pflegemaßnahmen bei weniger als einem Viertel bis einem Drittel der Obstbäume vorgenommen. Hierbei wäre zu bemerken, daß ein einmal vorgenommener gründlicher Winterschnitt für mehrere Jahre ausreicht, so daß aus dem Anteil der nicht behandelten Bäume nicht auf eine vernachlässigte Pflege geschlossen werden darf.

Durchführung der Pflegemaßnahmen für 1961

Land	Winterschnitt	Stammpflege	Winterspritzung	Vorblütenspritzung
	bei schätzungsweise ... % aller Obstbäume			
Schleswig-Holstein	52	34	39	37
Hamburg	44	35	47	45
Niedersachsen	44	31	27	23
Nordrhein-Westfalen	48	30	30	26
Hessen	41	28	28	18
Rheinland-Pfalz	38	23	28	21
Baden-Württemberg	42	18	26	21
Bayern	47	30	37	18
Saarland	53	43	34	26
Bundesgebiet (ohne Bremen und Berlin)	45	27	30	23
dagegen 1960	46	29	33	24
1959	46	29	32	23
Berlin (West)	55	35	45	36

Die Noten, mit denen der Blüteverlauf und Fruchtansatz bei den einzelnen Obstarten bewertet wird, lagen im Mai bei den Äpfeln mit 2,9 und bei den Birnen mit 2,8 nur unwesentlich besser als mittel. Das bedeutet einen erheblichen Unterschied zum Mai 1960 mit der Note gut (2,0 für Äpfel und 2,1 für Birnen). Für die Aprikosen und Pfirsiche, die beide ebenfalls mit 2,8 bewertet wurden, besteht dagegen kein Unterschied zum Vorjahr. Etwa in der Mitte zwischen mittel und gut bewegen sich die Noten für die Pflaumen und Zwetschen mit 2,4 (Vorjahr 2,6) und für die Mirabellen und Renekloden mit 2,5 (Vorjahr 2,7). Die Johannisbeeren wurden mit 2,3 etwas günstiger als die übrigen Arten beurteilt.

Diesen Noten entsprechen besonders bei Äpfeln und Birnen auch die Feststellungen über den Insektenflug während der Baumblüte, der nur von etwa der Hälfte der Berichterstatter als zufriedenstellend angesehen wurde, allerdings mit erheblichen gebietsweisen Unterschieden in der Bewertung. In den beiden Vorjahren sprachen etwa zwei Drittel der Meldungen von einem zufriedenstellenden Insektenflug.

Beurteilung des Insektenfluges

Land	Insektenflug	
	zufriedenstellend	nicht zufriedenstellend
	in % der Meldungen mit einschlägigen Angaben	
Schleswig-Holstein	59	41
Hamburg	69	31
Niedersachsen	44	56
Nordrhein-Westfalen	24	76
Hessen	29	71
Rheinland-Pfalz	52	48
Baden-Württemberg	62	38
Bayern	74	26
Saarland	56	44
Bundesgebiet (ohne Bremen und Berlin)	49	51
dagegen 1960	68	32
1959	70	30
Berlin (West)	63	37

Gegen Mitte Juni wurden die Witterungsbedingungen für den Stand der Obstkulturen schlechter als zur gleichen Zeit des Vorjahres beurteilt. Der Anteil der Berichterstatter, die die Niederschläge als zu hoch beurteilten, betrug 76%, dagegen beurteilten 23% die Niederschläge als ausreichend.

Die Temperaturen wurden überwiegend als zu kalt und nur in wenigen Fällen als normal bezeichnet.

Die Nachblütenspritzung der Obstbäume wurde bis zum 5. Juni im Durchschnitt des Bundesgebietes nach den eingegangenen Berichten an 19% bzw. 15% der Obstbäume durchgeführt.

Nachblütenspritzung

Land	Durchführung der	
	ersten	zweiten
	Nachblütenspritzung bei ... % aller Obstbäume	
Schleswig-Holstein	31	28
Hamburg	37	41
Niedersachsen	18	14
Nordrhein-Westfalen	19	14
Hessen	13	9
Rheinland-Pfalz	20	11
Baden-Württemberg	19	15
Bayern	17	14
Saarland	25	18
Bundesgebiet (ohne Bremen und Berlin)	19	15
dagegen 1960	22	16
1959	20	16
Berlin (West)	24	21

Bei den im Juni abgegebenen Beurteilungen über die durch Frühjahrsfröste an den Blüten entstandenen Schäden, die bei der Berichterstattung im Mai noch nicht zu erkennen waren, ergaben sich Ausfälle an Blüten und Fruchtansatz in Höhe von etwa 9 bis 17% des ursprünglichen Blütenbesatzes. Dabei waren die Schäden an Apfelblüten mit 17% im Durchschnitt des Bundesgebietes (21% Niedersachsen und Hessen, 35% in Bayern) am stärksten. Bei Birnen wurden die Ausfälle auf 15% des ursprünglichen Besatzes geschätzt. Weiterhin betroffen waren die Walnüsse mit 16%,

Land	Blütenschäden durch Frühjahrsfröste in % des ursprünglichen Blütenbesatzes							
	Äpfel	Birnen	Pflaumen, Zwetschen	Mirabellen, Renekloden	Kirschen	Aprikosen	Pfirsiche	Walnüsse
Schleswig-Holstein	8	8	6	6	6	11	11	9
Hamburg	1	1	0	0	1	0	1	—
Niedersachsen	21	18	15	11	16	14	15	13
Nordrhein-Westfalen	8	9	6	5	6	4	9	2
Hessen	21	19	13	12	15	12	13	13
Rheinland-Pfalz	8	7	4	4	8	8	4	4
Baden-Württemberg	0	0	0	0	0	0	0	0
Bayern	35	30	20	20	22	25	24	37
Saarland	4	2	9	7	7	8	11	7
Bundesgebiet (ohne Bremen und Berlin)	17	15	12	9	12	10	10	16
Berlin (West)	5	3	1	2	6	4	4	—

Pflaumen und Zwetschen sowie die Kirschen mit 12% und Mirabellen, Aprikosen und Pfirsiche mit 9 bis 10%. Jedoch sind die hier im Juni festgestellten Blütenschäden besonders bei Steinobst nicht von Bedeutung für das Ernteergebnis gewesen. Bemerkenswerterweise wurden in Baden-Württemberg keine Blütenschäden durch Fröste festgestellt.

Der Behang der Äpfel und Birnen wurde im allgemeinen etwas schlechter als mittel beurteilt. In sämtlichen Bundesländern waren die Beurteilungen schlechter als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Nach den Meldungen der Berichterstatter wurden die Niederschläge und der Temperaturverlauf im Juli überwiegend als normal bezeichnet. In Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Bayern ist der Anteil der Berichterstatter, die die Niederschläge als zu hoch beurteilten, weit größer als in den übrigen Bundesländern. Dabei wurden auch Regenschäden sowie Schäden durch Sturm und Hagel gemeldet. Wachstumstockungen bei Äpfeln und Birnen in stärkerem Maße, als Folge der wechselnden Witterungsverhältnisse, wurden besonders aus Schleswig-Holstein angegeben.

An Krankheiten und tierischen Schädlingen traten im Juli besonders Schorf und Blattläuse in starkem Umfang an Äpfeln und Birnen in allen Bundesländern auf. Bei Pflaumen und Zwetschen wurde die Pflaumensägewespe besonders in Hessen und Niedersachsen und Monilia an Kirschen in fast allen Bundesländern beobachtet.

In der Berichtszeit 10. Juli bis 10. August wurden die Witterungsverhältnisse etwas ungünstiger beurteilt als im Vormonat. So stieg der Anteil der Beurteilungen der Niederschläge als zu hoch und der Temperaturen als zu kalt beträchtlich.

In einigen Gebieten wurden Platzschäden an Pflaumen und Fruchtfäule an Kernobst beobachtet. Schäden durch Regen und Hagel wurden aus den meisten Bundesländern gemeldet.

Im Juli wurden von Pflanzenkrankheiten und tierischen Schädlingen, die besonders stark auftraten, aus fast allen Bundesländern Monilia, Schorf, Blattläuse sowie Obstmaden genannt. Außerdem wurden Kräuselkrankheit an Pfirsichen und Pflaumenwickler besonders häufig genannt. Rutensterben an Himbeeren melden Nordrhein-Westfalen, Hessen und Baden-Württemberg.

In ihrer Mehrzahl beurteilten die Obstberichterstatter die Niederschläge im September als ausreichend und den Temperaturverlauf als normal. Besondere Schäden durch Witterungseinflüsse wurden in Schleswig-Holstein gemeldet, wo Platzen der Früchte und Fäulnisschäden durch zu hohe Niederschläge und starker Schorfbefall beobachtet wurden. In Süddeutschland verursachte der Wechsel der Witterung von kühler zu überwiegend heißer und trockener Witterung während der Beobachtungszeit einen starken Fruchtfall.

Die Witterung wurde Mitte Oktober für Äpfel, Birnen und Walnüsse günstiger beurteilt als in den Vormonaten, wobei besonders der Rückgang der Niederschläge und die Steigerung der Temperaturen hervorzuheben ist. Dennoch konnte die bessere Herbstwitterung die nachteiligen Folgen einer überaus schlechten Wetterlage für die Kernobsternte während der Blüte (Note 2,9 und 2,8 im Mai und 3,3 und 3,1 im Juni) und zu kalte Temperaturen bei zu hohen Niederschlägen in den folgenden Monaten nicht mehr ausgleichen.

Ernteschätzungen

Die Ernteschätzung der Süßkirschen im Juli erbrachte einen Baumertrag von 28 gegenüber 24 kg im Durchschnitt 1955/60. Die Vorschätzungen waren mit 35,2 kg im Mai und 30,4 kg im Juni überschätzt. Die ungünstigen Witterungsverhältnisse kamen bereits in den sinkenden Ertragsangaben der Vorschätzungen vom Mai zu Juni zum Ausdruck, doch lagen die endgültigen Schätzungen im Juli noch unter den Vorschätzungen vom Juni. Dennoch liegt der Ertrag 1961 um 28% über dem Durchschnitt der Jahre 1955/60, der allerdings zwei sehr ungünstige Erntejahre (1959 und 1955) enthält. Der Anteil der Ernte an Süßkirschen, der für den Verkauf vorgesehen war, wird auf 53% geschätzt und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 7% erhöht. Bemerkenswert ist der hohe Marktanteil in Rheinland-Pfalz mit 67%, Hessen mit 63% und Niedersachsen mit 64%.

Auch bei Sauerkirschen wurde der in den Vorjahren beobachteten Überschätzung des Ertrages im Mai und Juni dadurch Rechnung getragen, daß das Ergebnis des Bundesgebietes entsprechend verringert wurde; und zwar wurde der in der Vorschätzung vom Juni angegebene Ertrag von 17,9 kg auf 16,2 kg herabgesetzt. Nach der endgültigen Schätzung beträgt er 16,6 kg.

Die Ernte an Sauerkirschen liegt mit rd. 69000 t um 10% über dem sechsjährigen Durchschnitt. Der Marktanteil der Sauerkirschen wird auf 44% im Durchschnitt des Bundesgebietes geschätzt und hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Besonders hoch ist der Anteil mit 68% in Hessen und mit 80% in Rheinland-Pfalz.

Die Ernte an Johannisbeeren ist mit rd. 109000 t beachtlich höher als im Vorjahr und auch im Durchschnitt 1955/60. Der überwiegende Teil (59%) der Ernte ist Eigenverbrauch im Haushalt des Erzeugers.

Die Ernte an Stachelbeeren übertrifft den Durchschnitt 1955/60 um 8%. Auch hier ist der Anteil des Eigenverbrauches mit 60% verhältnismäßig hoch. Im Verhältnis zum Vorjahr ist der Verwertungsanteil allgemein gestiegen. Er ist besonders groß in Rheinland-Pfalz (37%) und Hamburg (40%).

Für Mirabellen, Aprikosen, Pfirsiche und Himbeeren wurden im August die letzten (endgültigen) Ernteschätzungen durchgeführt.

Bei Mirabellen ergibt sich ein Baumertrag von 27,2 kg, der 11% über der Julischätzung liegt und eine gute Ernte darstellt. Den sechsjährigen Durchschnitt 1955/60 übertrifft die diesjährige Ernte um 131%. Bei einer Erntemenge von rd. 57000 t entfallen in diesem Jahr schätzungsweise 31000 t auf Handelsware gegen nur 12000 t im Vorjahr. Der Anteil der dem Markt zugeführten Ware hat sich besonders in den Ländern Rheinland-Pfalz, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen stark erhöht.

Die Aprikosenernte ist noch reichlicher ausgefallen, als nach den schon hohen Schätzungen vom Juli zu erwarten war, obwohl in früheren Jahren hohe Schätzungen im Juli sich meist im August nicht bestätigten. In diesem Jahr ist aber die hohe Julischätzung durch das Ernteergebnis im August noch um ein geringes übertroffen worden. Der Baumertrag 1961 ist mit 12,0 kg doppelt so groß als der Durchschnitt der Jahre 1955/60. Der Anteil der Handelsware ist gegenüber dem Vorjahr beträchtlich gestiegen. Die Hauptmengen der verkauften Erzeugnisse waren für den Frischmarkt bestimmt.

Die Pfirsichernte erbrachte bei einem Baumertrag von 13,0 kg eine Ernte von 32500 t, die zwar etwas geringer ist als die Ernte 1960, aber den sechsjährigen Durchschnitt 1955/60 noch um 51% übertrifft. Der Marktanteil ist trotz der geringeren Ernte mit rd. 50% größer als im Jahre 1960.

Die Himbeerernte schwankt von Jahr zu Jahr nur unerheblich. Insgesamt ergibt sich eine Erntemenge von rd. 17000 t gegen 19000 t im Vorjahr. Der Anteil der an die Verwertungsindustrie gelieferten Menge hat sich gegenüber dem Vorjahr beachtlich, und zwar besonders in Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen erhöht.

Die endgültige Ernteschätzung der Pflaumen und Zwetschen weist einen Baumertrag von 36,1 kg nach. Die diesjährige Pflaumenernte ist damit die größte Ernte, die in der amtlichen Statistik seit 1950 nachgewiesen wurde. Im Vergleich zum zehnjährigen Durchschnitt liegen die Erträge um 82% höher. Nicht ganz so hohe Erträge brachten die Jahre 1953 mit 30,6 kg und 1950 mit 28,9 kg. In diesen Jahren lagen die Erträge um 54% bzw. 46% über dem zehnjährigen Durchschnitt.

Diesem hohen Ertrag im Jahre 1961 gingen fünf aufeinanderfolgende Jahre (1955 bis 1959) mit unterdurchschnittlichen Erträgen voraus, die hervorgerufen wurden durch ausgesprochen ungünstige Witterungsverhältnisse während der Blüte und einen polaren Kälteeinbruch im Frühjahr 1956 mit seinen sich auf die folgenden Jahre erstreckenden Schäden an den Obstgehölzen. Erst das Jahr 1960 zeigte erstmals einen ungestörten Blüteverlauf im Frühjahr und günstige weitere Witterungsbedingungen mit reichem Blütenknospenansatz im Sommer und Herbst. Damit waren auch die Voraussetzungen für eine reiche Ernte 1961 gegeben.

Die bei den ersten Vorschätzungen vom Statistischen Bundesamt vorgenommenen Ergänzungen der von den Berichterstattern

Ertragschätzungen in kg je Baum
Bundesgebiet ohne Berlin

Obstart, Baumform	1961				1960			
	Juli	August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober
Äpfel								
Hoch-, Halb- und Viertelstamme	20,4	19,9	18,7	17,8	49,8	52,5	57,8	60,6
Buschbäume	10,9	10,5	10,4	9,8	19,0	20,4	22,7	23,9
Spindelbusche, Spindeln und Spaliere	5,7	5,3	5,5	5,0	9,4	10,4	11,5	11,7
Insgesamt	17,9	17,4	16,5	15,6	42,2	44,5	49,0	51,4
Birnen								
Hoch-, Halb- und Viertelstämme	25,0	26,4	27,9	28,0	40,6	43,3	48,3	50,3
Buschbäume	9,7	10,1	10,3	10,2	14,9	15,7	17,6	18,9
Spindeln und Spaliere	6,3	6,3	6,7	6,7	9,1	9,5	10,5	10,7
Insgesamt	21,4	22,6	23,8	23,9	34,6	36,9	41,1	42,8

gemeldeten Erträge haben sich bei der Pflaumenernte als richtig erwiesen. So wurde die Junischätzung mit 27,1 kg auf rd. 33 kg und die Schätzung vom August mit 32 kg auf 35 kg erhöht. Hierdurch konnte bereits frühzeitig auf eine zu erwartende hohe Ernte hingewiesen werden.

Hinsichtlich der Verwendung der Pflaumenernte ist eine Steigerung des Anteils an Verwertungsobst um fast 10 % gegenüber 1960 bemerkenswert. Besonders starke Zunahmen des Verwertungsanteils sind in Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland festzustellen. In den Ländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen hat sich dagegen der Anteil des Verkaufes als Eßobst vergrößert.

Die endgültige Ernteschätzung der Äpfel ergab im Bundesdurchschnitt einen Baumertrag von 15,6 kg. Von der ersten Vorschätzung im Juli bis zur letzten Schätzung im Oktober hat sich die Schätzung des Ertrages ständig verringert. Gegenüber der Septemberschätzung ist im Oktober noch ein um 5 % geringerer Baumertrag angenommen. Diese Rückgänge sind in diesem Jahr durch den ständigen Fruchtabfall zu erklären, der durch die allgemeinen ungünstigen Witterungsverhältnisse während des Sommers bedingt war und der sich besonders stark bei den Äpfeln ausgewirkt hat.

Der Apfelertrag 1961 erreichte den Vorjahresertrag nur zu 30 % und den JD 1955/60 zu 51 %. Von den einzelnen Bundesländern weisen Hessen und Bremen mit rd. 7 bzw. 10 kg die geringsten Erträge auf, während die nördlichen Bundesländer (Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen) und Baden-Württemberg mit 22 bis 32 kg je Baum den Bundesdurchschnitt weit übertreffen.

Hinsichtlich der Verwendung der Apfelernte hat sich der Anteil des Eigenverbrauches in diesem Jahr sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch gegenüber dem JD 1955/60 auf 54 % im Bundesdurchschnitt erhöht. Auffallenderweise ist der Anteil des Eigenverbrauches in Niedersachsen auf 30 % zurückgegangen gegenüber 41 % im Jahre 1960.

Die Ernteschätzung bei Birnen zeigt eine von den Äpfeln abweichende Entwicklung. Die Ernteschätzung der Birnen hat sich von 21 kg im Juli auf 24 kg im Oktober erhöht. Der Birnenertrag erreichte das Vorjahr zu 56 % und den JD 1955/60 zu 89 %. Der Rückgang der Erträge ist daher bei den Birnen geringer als bei den Äpfeln. Bei einem Bundesdurchschnitt von 24 kg hebt sich der Ertrag in Baden-Württemberg mit 47 kg auch weit über alle übrigen Bundesländer hervor.

Von der Birnenernte entfallen rd. 59 % auf Eigenverbrauch. Erheblich höher ist der Eigenverbrauchsanteil in Bayern mit rd. 75 %. Der Marktanteil (Verkauf als Eßobst und als Verwertungsobst) der Birnen ist in diesem Jahr bei einer um rd. 280 000 t geringeren Ernte als 1960, von 48 % im Jahre 1960 auf 41 % zurückgegangen.

Die Ernte an Walnüssen ist bei einem Baumertrag von 6,7 kg geringer als im Vorjahr und dem JD 1955/60. Von der Gesamternte von rd. 5000 t verbleiben rd. 80 % im Haushalt der Erzeuger.

Die Obsternte 1961 kann im ganzen als eine durchschnittliche Ernte bezeichnet werden mit unterdurchschnittlichen Erträgen an Kernobst und überdurchschnittlichen Erträgen an Steinobst, besonders an Pflaumen und Zwetschen.

Insgesamt ergab sich eine Ernte von rd. 2,4 Mill. t gegen 4,2 Mill. t im Jahre 1960 und 2,5 Mill. t im JD 1955/60. An der Gesamternte sind die Äpfel und Pflaumen zu etwa gleichen Teilen mit fast zwei Drittel der Ernte beteiligt. Im einzelnen entfallen 32 % auf Äpfel, 15 % auf Birnen, 30 % auf Pflaumen und Zwetschen und 23 % auf sonstiges Stein-, Schalen- und Beerenobst.

Obsternte
Bundesgebiet ohne Berlin

Obstart	1961	1960	JD 1955/60	Zu (+) bzw. Abnahme (−) 1961 gegen: 1960	JD 1955/60
	1000 t			%	
Äpfel	756,6	2489,0	1110,6	*−70*	*− 46*
Birnen	353,7	633,6	391,0	*−44*	*− 10*
Süßkirschen	144,8	168,7	113,1	*−14*	*+ 28*
Sauerkirschen	69,4	84,2	63,2	*−18*	*+ 10*
Pflaumen und Zwetschen	711,0	499,0	311,3	*+42*	*+128*
Mirabellen und Renekloden	57,1	35,3	24,7	*+62*	*+131*
Aprikosen	2,9	2,2	1,3	*+32*	*+123*
Pfirsiche	32,5	33,8	21,5	*− 4*	*+ 51*
Walnusse	4,8	9,9	6,2	*−52*	*− 23*
Johannisbeeren	109,2	98,0	99,8	*+11*	*+ 9*
Stachelbeeren	67,4	63,3	62,5	*+ 6*	*+ 8*
Himbeeren	17,4	18,7	17,4	*− 7*	*0*
Erdbeeren	21,5	19,8	17,0	*+ 9*	*+ 26*
Insgesamt	2348,3	4155,5	2539,6	*−43*	*− 8*

Im Vergleich zum Vorjahr fällt die geringe Ernte an Kernobst und die hohe Ernte an Steinobst (besonders Pflaumen) auf.

Nach den Schätzungen der Berichterstatter entfallen rd. 51 % der Obsternte insgesamt auf Eigenverbrauch im Haushalt der Erzeuger, 27 % auf Verkauf als Eßobst und 22 % auf Verwertungsobst. Weit höher liegt der Anteil des Eigenverbrauches bei Wal-

Verwendung der Obsternte
Bundesgebiet ohne Berlin

Obstart	Jahr	Eigenverbrauch		Verkauf als Eßobst		Verkauf als Verwertungsobst	
		t	%	t	%	t	%
Äpfel	1961	405897	*54*	233127	*31*	117588	*15*
	1960	1144923	*46*	696910	*28*	647130	*26*
Birnen	1961	208861	*59*	77543	*22*	67326	*19*
	1960	329479	*52*	171076	*27*	133059	*21*
Süßkirschen	1961	67771	*47*	54703	*38*	22337	*15*
	1960	91111	*54*	52304	*31*	25309	*15*
Sauerkirschen	1961	37940	*56*	10349	*15*	21141	*29*
	1960	48841	*58*	15158	*18*	20210	*24*
Pflaumen, Zwetschen	1961	292779	*41*	200332	*28*	217900	*31*
	1960	254474	*51*	134721	*27*	109773	*22*
Mirabellen, Renekloden	1961	25544	*45*	15167	*26*	16433	*29*
	1960	22921	*65*	7053	*20*	5289	*15*
Aprikosen	1961	1377	*48*	972	*34*	503	*18*
	1960	1502	*68*	420	*19*	287	*13*
Pfirsiche	1961	16212	*50*	10793	*33*	5513	*17*
	1960	21290	*63*	9125	*27*	3379	*10*
Walnusse	1961	3818	*80*	802	*17*	137	*3*
	1960	7936	*80*	1786	*18*	198	*2*
Johannisbeeren	1961	63354	*59*	13408	*12*	32455	*29*
	1960	62736	*64*	13724	*14*	21566	*22*
Stachelbeeren	1961	39933	*60*	11899	*17*	15588	*23*
	1960	41128	*65*	10124	*16*	12022	*19*
Himbeeren	1961	11578	*66*	2022	*12*	3781	*22*
	1960	13807	*74*	1866	*10*	2985	*16*
Insgesamt	1961	1175064	*51*	631117	*27*	520702	*22*
	1960	2040148	*49*	1114267	*27*	981207	*24*

nüssen (80 %), Himbeeren (66 %), Stachel- und Johannisbeeren (59—60 %), während von Mirabellen, Aprikosen, Süßkirschen nur der geringere Anteil im Haushalt der Erzeuger verbraucht wird.

Apfelernte nach dem Stichprobenverfahren

Wie in den Vorjahren wurden die Versuche, mit Stichprobenerhebungen die Schätzung der Apfelernte zu kontrollieren bzw. zu ergänzen, auch im Jahre 1961 von einigen Statistischen Landesämtern weitergeführt. Grundsätzliche Ausführungen über die Methode der Obsternteschätzungen finden sich im Band 242 und 263 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland, sowie in Wirtschaft und Statistik 1959, Heft 10.

Anlage der Apfelertragserhebungen

Bei der Anlage der Apfelertragserhebungen sind die einzelnen Bundesländer vorerst noch verschieden vorgegangen. In Schleswig-Holstein bezieht sich die Stichprobenerhebung nur auf die Bestände in Haus- und Kleingärten, in Baden-Württemberg sind diese ausgeschlossen. In einigen Ländern sind getrennte Schichten für Hauptanbaugebiete und Streuanbau gebildet, in anderen Ländern wurde die Auswahl nach Ballungsräumen einerseits und nach Städten mit Schrebergärten andererseits vorgenommen. In einigen Ländern wurde die Auswahl auch durch Berichterstatter vorgenommen.

Die Auswahl erfolgte in mehreren Stufen, wobei die Auswahlchancen für die Gemeinden proportional zu ihrer Baumzahl angesetzt wurden. Innerhalb der Gemeinden wurde jedoch dieses Auswahlverfahren aufgegeben: Die Bäume wurden durch Auslosung von Betrieben nach der Landwirtschaftszählung 1949 ermittelt und innerhalb der Betriebe durch Auslosen von Schlägen, Parzellen und Gewannen mit Baumbeständen und innerhalb dieser durch Auslosen einzelner Bäume. Es wird angestrebt, daß die Auswahl der Bäume künftig proportional zu ihrer Anzahl in allen Stufen erfolgt, damit jeder Apfelbaum die gleiche Auswahlchance erhält, wodurch die Berechnungsergebnisse verbessert werden.

Ertragserhebungen an den ausgewählten Bäumen

Die Ertragserhebungen an den ausgewählten Bäumen machten nach Darstellung der Statistischen Landesämter keine besonderen Schwierigkeiten. Vielfach werden neben der eigentlichen Ertragsmessung auch Vorschätzungen der Ernte an den für die Stichprobe ausgewählten Bäumen durchgeführt. Teilweise bestanden seitens der Baumbesitzer oder Berichterstatter Hemmungen gegen die Vorschätzungen wegen der Peinlichkeit von Fehlschätzungen.

Im allgemeinen sind die Baumbesitzer bereit und selbst interessiert, allein oder mit den Berichterstattern gemeinsam die Ernte der ausgewählten Bäume festzustellen. Von seiten einiger Berichterstatter wurde zum Ausdruck gebracht, daß ein Berichterstatter neben seiner Berichterstatteraufgabe auch Ertragserhebungen an einzelnen Bäumen übernehmen könnte, wenn dafür nicht mehr als zwei Bäume in Betracht kommen, jedoch setzt dies ein gutes Einvernehmen mit dem Baumbesitzer voraus, um genaue Zeitpunkte der Aberntung vereinbaren zu können. Eine Ernteteststellung durch die Baumbesitzer allein, ohne Kontrolle, wird in ihrem Wert als zweifelhaft beurteilt. In einigen Ländern werden Beamte der landwirtschaftlichen Fachverwaltung zur Ertragsermittlung mit herangezogen.

An der Stichprobenerhebung der Apfelernte 1961 haben sich die Statistischen Landesämter Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern beteiligt. Im ganzen wurden 5606 Apfelbäume (ertragfähige Hoch-, Halb- und Viertelstämme) in die Erhebung einbezogen.

Ein exakter Vergleich der Stichprobenergebnisse mit den Berichterstatterschätzungen ist nur für die Länder Niedersachsen und Baden-Württemberg möglich mit der Einschränkung, daß in den Berichterstatterschätzungen die Erträge der Bäume in Kleingärten enthalten sind, während diese Bäume in der Stichprobenerhebung offenbar nicht genügend repräsentiert werden. In den übrigen Bundesländern ist die Baumzahl für die Stichprobe noch nicht groß genug, um daraus etwa die Größe des Schätzfehlers hinreichend genau beurteilen zu können.

Apfelernteerhebung 1961

Land	Stichprobe				Berichterstatter-Schätzung	
	Bäume	⌀ Baumertrag	Absoluter Standardfehler	Relativer Standardfehler	Baumertrag	in % der Stichprobe
	Anzahl	kg	kg	%	kg	
Schleswig-Holstein	250	11,5	1,7	*14,4*	16,1	*140,0*
Niedersachsen	1645	27,2	1,4	*5,2*	27,0	*99,3*
Nordrhein-Westfalen	204	12,1	2,1	*17,6*	11,5	*95,0*
Hessen	349	14,2	1,6	*11,2*	6,9	*48,6*
Rheinland-Pfalz	558	17,1	1,8	*10,6*	11,1	*64,9*
Baden-Württemberg	1996	28,3	1,6	*5,5*	23,5	*83,0*
Bayern	604	18,8	2,2	*11,6*	12,7	*67,6*
Bundesgebiet (ohne Stadtstaaten und Saarland)	5606	20,8	0,8	*3,6*	17,6	*84,6*
dagegen 1960	5978	110,0	.	.	60,6	*55,0*
1959	4505	30,1	.	.	19,4	*64,0*

Nach den Ergebnissen liegt der durchschnittliche Baumertrag um rd. 18 % über dem Ertrag, der sich aus den Berichterstatterschätzungen ergibt, wobei jedoch die obengenannten Einschränkungen zu beachten sind. Nur in Schleswig-Holstein, wo sich die Stichprobe nur auf die Bäume in Haus- und Kleingärten bezieht, liegt die Berichterstatterschätzung erheblich über dem Stichprobenergebnis. Das erklärt sich aus dem hohen Anteil an Bäumen ohne Ertrag wie sie durch die Stichprobe ermittelt wurden, die aber bei der Berichterstatterschätzung nicht genügend berücksichtigt wurden.

Die relativen Standardfehler sind im Jahre 1961 besonders hoch, weil die Baumerträge besonders niedrig waren und der Anteil der Bäume ohne Ertrag dabei ungewöhnlich groß war. Dennoch wird von keinem Bundesland ein absoluter Fehler von 2,2 kg je Baum überschritten.

III. Gemüseanbau und -ernte

Erhebungsmethoden

Während die Gemüsevorerhebung über die Anbauabsichten im erwerbsmäßigen Gemüsebau stets repräsentativ durchgeführt wird, kam für die Gemüsehaupterhebung über den Anbau von Gemüse, Erdbeeren und Zierpflanzen 1961 ein totales Erhebungsverfahren zur Anwendung, nachdem sie erstmals 1959 und 1960 repräsentativ vorgenommen wurde. Dieser Wechsel ergab sich durch das Zusammentreffen mit der Gartenbauerhebung, mit deren Fragebogen zugleich auch die Gemüsehaupterhebung durchgeführt wurde. Eine Totalerhebung nach mehreren Repräsentativerhebungen läßt nicht erkennen, wie stark an den Flächenveränderungen gegenüber den vorhergehenden Feststellungen Änderungen des erfaßten Bereiches und wie stark Änderungen in den Anbauverhältnissen als Ursache anzusehen sind. Aber es entsteht der Eindruck, daß sich die Gefahr einer empfindlichen Entfernung der Erhebungsergebnisse von der Wirklichkeit erheblich vergrößert hätte, wenn 1961 als in einem dritten Jahr in einer Folge noch einmal repräsentativ ermittelt worden wäre.

Die einzelnen Gemüsearten werden vermutlich von diesen Änderungen recht unterschiedlich betroffen sein. Aber es ist nicht möglich, irgendwelche klar umgrenzte Vorstellungen hiervon zu gewinnen. Für die Beurteilung der Ergebnisse insgesamt wie der einzelnen Arten, ergeben sich dadurch besondere Schwierigkeiten.

Nach den gesetzlichen Vorschriften sind die Stadtstaaten Hamburg, Bremen und Berlin bei totaler Durchführung der Gemüsehaupterhebung verpflichtet, sich zu beteiligen, während sie bei der repräsentativen Durchführung befreit sind. Zum ersten Mal seit 1958 liegen daher wieder wirkliche Bundesergebnisse vor. In den Zwischenjahren wurden schematische Berechnungen für Hamburg und Bremen — nicht aufgeteilt — eingesetzt, um zu einem Bundesergebnis zu gelangen. Dadurch hatten sich zwei Reihen von Ergebnissen für das Bundesgebiet ohne Berlin ergeben, einmal ohne und einmal mit Hamburg und Bremen. Auch im vorliegenden Band wurden diese beiden Reihen beibehalten um den Vergleich mit den Vorjahren und ebenso mit den zukünftigen repräsentativen Gemüsehaupterhebungen sowie mit der Gemüsevorerhebung zu erleichtern.

Im Fragenkatalog traten zwei Änderungen ein. Der Winterwirsing, für den seit 1956 in der Gemüsehaupterhebung die Fläche des beabsichtigten Anbaus für die Ernte im folgenden Winter bis Frühjahr ermittelt wurde, ist jetzt mit dem Dauerwirsing zusammengefaßt worden. Für beide ist die Anbaufläche in einer Zahl angegeben. In die Gesamtsumme für 1961 ist daher die Fläche des Winterwirsings für die Ernte zu Anfang 1962 einbezogen, der nach dem bisherigen Verfahren zu 1962 gerechnet hätte, da die Flächen der überwinternden Gemüsearten zu dem Jahr gezählt werden, in dem ihre Anbaufläche durch die Gemüsevorerhebung ermittelt wird. So ist der zu Beginn des Jahres 1960 geerntete Winterwirsing in der Gesamtfläche für 1960 enthalten. Um eine Doppelzählung zu vermeiden, ist der zu Beginn des Jahres 1961 geerntete Winterwirsing mit seinen Flächen zwar in der Tabelle aufgeführt, aber er bildet weder einen Teil der Gesamtflächen 1960 noch 1961.

Die andere Änderung betrifft die Unterteilung beim Gemüsebau unter Glas. Während mit Rücksicht auf die Zwecke der Ernteermittlung in den jährlichen Gemüsehaupterhebungen nach Gewächshäusern und Frühbeeten (Hoch- und Niederglas) unterschieden wurde, kam 1961 zur Vergleichbarkeit mit der Gartenbauerhebung 1950 die Unterscheidung nach heizbaren und nicht heizbaren Anlagen zur Anwendung. In den Veröffentlichungen sind stets nur die zusammengefaßten Flächen der einzelnen Gemüsearten wiedergegeben worden, woran auch jetzt festgehalten wird. Die Abweichung in der Unterteilung kommt daher in der Veröffentlichung nicht zum Ausdruck.

Berichterstattung

In der Berichterstattung über das Gemüse waren 1961 im ganzen etwa 2500 Personen ehrenamtlich tätig. Bei etwa 9400 Gemeinden mit Anbau von Gemüse und Erdbeeren hat im Durchschnitt ein Berichterstatter 3,6 Gemeinden zu betreuen. Von dem an sich wünschenswerten Zustand, daß jeder ehrenamtliche Berichterstatter nur über eine Gemeinde zu melden hätte, sind alle Bundesländer noch weit entfernt. Die Lage ist in der Beziehung etwa der im Obstbau gleich und nur im Weinbau erheblich günstiger. Von den Bundesländern hat Rheinland-Pfalz das engmaschigste Mitarbeiternetz beim Gemüse.

Zu der Intensität der Mitarbeit in der Berichterstattung, wie sie aus der Übersicht abzulesen ist, muß angemerkt werden, daß die Angaben sich auf den Monat Oktober beziehen, wo in einem Teil der Bezirke keine Meldungen mehr zu erstatten sind. Insgesamt scheint aber der Rückgang der Berichtsfreudigkeit, wie er im Vorjahr auftrat, aufgefangen worden zu sein.

Änderungen im Berichtsverfahren sind nicht vorgenommen worden. Ebenso blieben auch die Berichtsvordrucke praktisch unverändert. Daher können im besonderen die ermittelten Hektarerträge als voll vergleichbar mit den Feststellungen des Vorjahres und der weiter zurückliegenden Jahre angesehen werden. Die Meldungen der Berichterstatter schließen auch Angaben über die Witterung ein, die eine Bewertung aus der Sicht des Gemüsebaues enthalten. Die unterschiedlichen Ansprüche der verschiedenen Gemüsearten an die Witterung müssen bei einer Beurteilung der Ergebnisse in Kauf genommen werden. Trotzdem gewähren die Ergebnisse in Übersicht 1 eine gute Vorstellung über den Witterungsverlauf und ermöglichen einen Vergleich mit den Vorjahren.

Neben den Feststellungen der endgültigen Erträge sind für den aktuellen Bedarf die Vorschätzungen besonders wichtig. Ihnen geht eine Bewertung des Wachstumstandes mittels Noten voraus, die bereits eine allgemeine Vorstellung von den wahrscheinlichen Ernteaussichten vermittelt. Diese Noten werden sobald als möglich durch zahlenmäßig genaue Vorschätzungen der Erträge ersetzt. Vielfach ist zum Ausgleich der unterschiedlich weit fortgeschrittenen Entwicklung in den einzelnen Landschaften oder von Jahr zu Jahr vorgesehen, daß Wachstumstandsnoten gemeldet werden können, wo eine gewichtsmäßige Schätzung noch nicht möglich ist. Die Vorschätzungen vermitteln sehr frühzeitig, während die Ernte gerade erst begonnen hat oder noch mitten im Gang ist, eine zahlenmäßige Vorstellung von den vermutlichen Erntemengen.

Gemüsevorerhebung

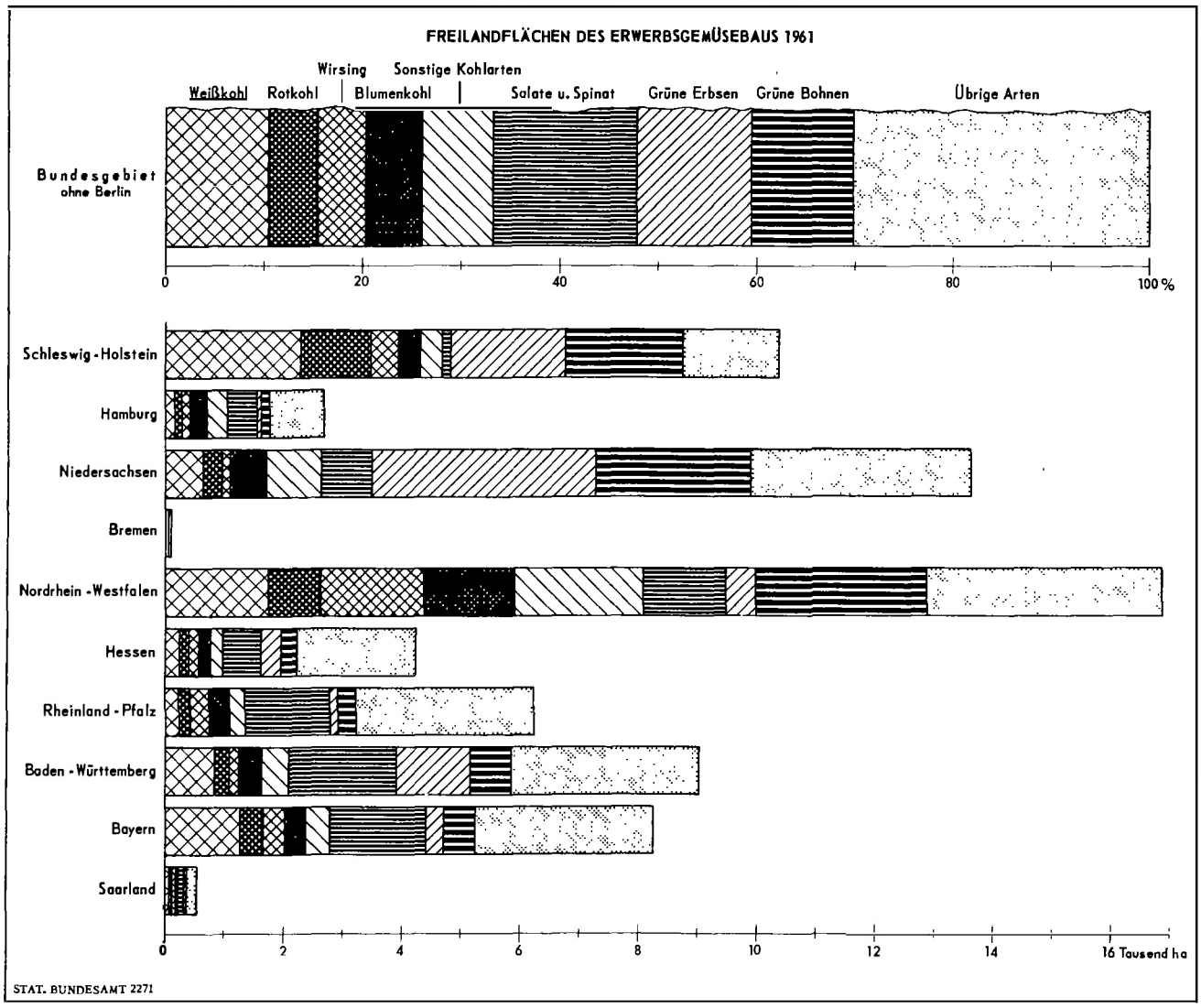
Die Gemüsevorerhebung enthält nur zu einem kleinen Teil Feststellungen von Tatbeständen, nämlich dort, wo die Anbauflächen der überwinternden Gemüsearten, der Erdbeeren und z. T. des Spargels ermittelt werden. In der Hauptsache aber werden nur Anbauabsichten erfragt, also keine nachprüfbaren Realitäten. Trotzdem erfolgen die Meldungen der Anbauer offensichtlich auf Grund der Einsicht, daß sie selbst von einer zutreffenden Meldung den größten Nutzen haben.

Die Gemüsevorerhebung 1961 ergab mit 50 086 ha praktisch die gleiche Flächensumme bei den einbezogenen Arten wie in der Gemüsehaupterhebung des Jahres 1960 mit 50 359 ha. Beide Erhebungen wurden nach demselben Stichprobenplan durchgeführt. Bei den einzelnen Arten sind die üblichen Verschiebungen zu erkennen, wie man sie in der Übersicht für die Jahre 1950 bis 1961 (Tabelle 4) feststellen kann. Hierin ist nichts Besonderes oder Auffälliges zu erblicken. Der Vergleich zwischen der Gemüsevorerhebung 1961 und den Anbauflächen nach der Gemüsehaupterhebung 1961 sollte nur mit Vorsicht vorgenommen werden und berücksichtigen, daß die Verschiebungen in der Erfassung insgesamt in die Richtung einer Erweiterung verlaufen zu sein scheinen, daß aber trotzdem auch bei den einzelnen Arten Einengungen stattgefunden haben können und vermutlich auch stattgefunden haben.

Nach der Gemüsevorerhebung 1961 waren für die einzelnen Arten gegenüber dem Anbau 1960 Erweiterungen um 200 ha oder über 20 % vorgesehen bei Sommer- und Herbstkopfsalat, Frühjahrsspinat, Grünen Erbsen und Schälgurken. Anbaueinschränkungen entsprechender Bedeutung waren beabsichtigt bei Herbstweißkohl, Dauerrotkohl, Frühen und Späten Möhren und Einlegegurken. Für mehrere dieser Änderungsabsichten ergibt der Vergleich zwischen dem Anbau von 1960 und 1961 Bestätigungen, so vor allem bei Herbstweißkohl, Dauerrotkohl, Sommer- und Herbstkopfsalat, Frühjahrsspinat, Möhren und Einlegegurken. Dagegen sind erhebliche Abweichungen gegenüber den Anbauabsichten vor allem beim Früh- und Dauerweißkohl, Frühblumenkohl und Frühjahrskopfsalat, Schälgurken und vor allem bei Grunen Erbsen und Buschbohnen zu beobachten.

In der Tabelle 4 auf Seite 38 wurden erstmals die Anbauflächen (nach den Ermittlungen vom Juli) den Zahlen aus den Februarerhebungen länderweise so gegenübergestellt, daß sie leicht miteinander verglichen werden können und auch jede Reihe für sich betrachtet werden kann. Für das Bundesgebiet ohne Berlin sind die beiden Reihen, mit und ohne Hamburg und Bremen nebeneinandergestellt soweit Angaben dafür vorliegen.

Die sonstigen Ermittlungen im Rahmen der Gemüsevorerhebung betreffen die Anbauflächen der überwinternden Gemüsearten. Im Anschluß an diese Feststellungen werden im April von den Statistischen Landesämtern Feststellungen über die Auswinterungsschäden vorgenommen, auf Grund deren die im Februar ermittelten Flächen berichtigt werden. Diese berichtigten Angaben sind im vorliegenden Band wiedergegeben. Hinsichtlich des Winterwirsings wird auf den Absatz „Erhebungsmethoden" verwiesen. Die Auswinterungen hielten sich 1961 in sehr engen Grenzen. Sie brachten für die überwinternden Arten insgesamt eine Verminderung um reichlich 100 ha von 2485 auf 2374 ha, woran vor allem der Winterspinat beteiligt war.



Gemüsehaupterhebung

Die Gemüsefläche des Vorjahres war mit reichlich 69 200 ha fast so groß wie die umfangreichste Anbaufläche, die in den davor liegenden 10 Jahren festgestellt wurde (1953 mit 69 400 ha). In dieser Zeit folgte jedesmal auf ein Jahr mit einer besonders ausgedehnten Gemüsefläche eine beträchtliche Anbaueinschränkung. Das Jahr 1961 weicht erstmalig hiervon ab. Seine Gemüsefläche beträgt 72 854 ha, ist also noch um 3625 ha größer als der besonders ausgedehnte Anbau des vorhergehenden Jahres.

Die Veränderungen der Flächen gegenüber 1960 sind bei den einzelnen Gemüsearten recht unterschiedlich. Sie liegen zwischen Zunahmen um 32% (beim Frühjahrskopfsalat) und Abnahmen um 24% (bei den Späten Möhren), abgesehen von den überwinternden Gemüsearten mit noch erheblicher Zunahme. Dadurch ergaben sich für die einzelnen Arten bemerkenswerte Verschiebungen ihres Anteils am gesamten Gemüsebau. Daher kam die Zunahme der Gesamtfläche gegenüber 1960 zustande trotz einer Verminderung des Anbaus um fast 2500 ha bei mehreren Arten, wie vor allem Möhren (Abnahme um fast 1000 ha), Weißkohl, Rotkohl, Wirsing und Gurken. Für diese Arten war bereits in der Erhebung über die Anbauabsichten im Februar die Tendenz zur Einschränkung festgestellt worden und wird somit nicht nur in der Richtung, sondern auch recht weitgehend in der Größenordnung bestätigt. Größer ist die Zahl der Gemüsearten, deren Anbau gegenüber 1960 ausgedehnt wurde. Die Summe der Zunahmen übersteigt 5100 ha. In erster Linie wurde der Anbau folgender Gemüsearten erweitert: Spinat (Zunahme um mehr als 1200 ha), Grüne Pflückererbsen, Grüne Bohnen, Kopfsalat, ferner Grünkohl, Rosenkohl und Spargel. Daneben ist bei einigen Arten die anteilmäßige Zunahme gegenüber dem Vorjahr auffälliger wie z. B. bei den Steckzwiebeln oder Winterendivien. Nach der Erhebung über die Anbauabsichten waren im besonderen bei den Grünen Bohnen und in gewissem Sinne bei den Grünen Erbsen keine derartigen Zunahmen zu vermuten. Jedoch liegt für diese beiden Arten die Gemüsevorerhebung zu früh für eine hinreichend zuverlässige Feststellung.

In der Tabelle Nr. 5 konnten wieder, wie letztmalig für 1958, neben den Zahlen für Bundesländer auch Angaben für Regierungsbezirke gebracht werden. Ebenso werden die Anbauflächen wichtiger Gemüsearten für Kreise mit einem stärkerem Gemüseanbau wieder veröffentlicht.

Witterungsverlauf und Wachstumstand

Die Beurteilung des Witterungsverlaufes, also der Niederschläge und Temperaturen, für den Gemüsebau und des Wachstumstandes durch die Berichterstatter zeigte in den einzelnen Monaten die folgende Entwicklung.

Die ersten Beurteilungen des Wachstumstandes vom März 1961 über den Winterspinat und Frühjahrsspinat zeigten im Vergleich zum Vorjahr in allen Bundesländern günstige Noten. Sie schwankten beim Winterspinat zwischen 2,0 (gut) und 2,6 (besser als mittel) und beim Frühjahrsspinat zwischen 1,8 und 2,8.

Für die Zeit von März bis Ende April ergab die Beurteilung der Witterungsverhältnisse überwiegend ausreichende Niederschläge

(in 62 % der Bezirke) und bei einem beachtlichen Anteil (28 %) zu reichliche Niederschläge. Die Winterfeuchtigkeit im Boden wurde in wenig mehr als der Hälfte der Berichtsbezirke (52 %) als ausreichend angesehen. Der Anteil der Bezirke mit zu reichlicher Winterfeuchtigkeit im Boden lag mit 43 % besonders hoch. Der Temperaturverlauf wurde von etwas mehr als der Hälfte der Berichterstatter (54 %) als normal bezeichnet. Daneben fiel der sehr erhebliche Anteil eines zu warmen Temperaturverlaufes mit 44 % auf.

Gegen Ende April zeigte der Wachstumstand des Spargels, Frühkohlrabis, Frühjahrskopfsalates und Frühjahrsspinats für das Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin) einen Stand etwa in der Mitte zwischen mittel und gut oder etwas besser. Bei diesen vier Gemüsearten war die Bewertung etwas günstiger als zur gleichen Zeit des Vorjahres, wobei die größte Verbesserung den Frühjahrsspinat betraf und drei Zehntelnoten ausmachte. Der Frühjahrsspinat hat ebenso wie der Frühjahrskopfsalat mit der Note 2,3 das beste Gesamtergebnis. Für die gleichen Gemüsearten — abgesehen vom Spargel — wurden von einem Teil der Berichterstatter bereits erste Vorschätzungen des Hektarertrages vorgenommen. Die ermittelten Hektarerträge lagen bei Frühkohlrabi, Frühjahrskopfsalat und Frühjahrsspinat über den vorjährigen. Ferner wurden im April Wachstumstandsnoten für 7 weitere Gemüsearten ermittelt. Sie waren durchweg besser als vor einem Jahr. Der Rhabarber erhielt ein glattes „gut". Die Frühen Möhren blieben mit 2,6 nur leicht unter der Mitte zwischen „mittel" und „gut". Im Vergleich hierzu wurden der Frühweißkohl und Frühblumenkohl um zwei Zehntelnoten, der Frühwirsing, Frührotkohl und die Winterzwiebeln um drei Zehntelnoten günstiger bewertet.

Gegen Anfang Mai begann eine lang anhaltende Periode feuchten, kalten Wetters, so daß zu Monatsende nur 1 % der Berichterstatter die Niederschläge der Berichtszeit als zu gering und den Temperaturverlauf als zu warm bezeichnete. Die Bezirke mit zu reichlichen Niederschlägen (59 %) und mit zu kalten Temperaturen (66 %) überwogen, womit sich ein sehr erheblicher Unterschied gegenüber der gleichen Zeit 1960 zeigte. Trotzdem entwickelte sich die Mehrzahl der Gemüsearten keineswegs schlecht. Die Wachstumstandsnoten zeigten zu Ende Mai einen Stand etwa in der Mitte zwischen mittel und gut bei nur unwesentlichen Veränderungen gegenüber dem Stand vor einem Monat und glichen weitgehend denen vom Mai 1960.

Die Witterung der vierwöchigen Berichtszeit, die am 20. Juni endete, wurde noch ungünstiger beurteilt als im Vormonat. Drei Viertel der Berichterstatter meldeten zu reichliche Niederschläge und zu kalte Temperaturen. Im Juni 1960 waren nur für eine kleine Zahl von Bezirken derartige Witterungsverhältnisse gemeldet worden, während damals für die Mehrzahl der Bezirke normale Niederschläge und Temperaturen angegeben wurden.

Die Noten für den Wachstumstand waren bei allen in diesem Monat einbezogenen Arten mit Ausnahme der Steckzwiebeln geringer als vor einem Jahr. Am schlechtesten wurden die Gurken beurteilt. Mit 3,7 wurden sie nur um wenig besser als gering und um mehr als eine volle Note schlechter als vor einem Jahr bewertet. Für die Stangenbohnen lag die Note mit 3,4 etwa in der Mitte zwischen mittel und gering. Bei Buschbohnen und Tomaten wurde der Stand als knapp mittel gekennzeichnet. Etwas besser war der Stand des Mittelfrühen und Spätblumenkohls mit 2,8. Verhältnismäßig günstig lagen die Noten für Sommer- und Herbstkopfsalat, Späte Möhren und die Frühjahrsaussaat der Zwiebeln mit 2,6, d.h. etwa in der Mitte zwischen gut und mittel.

Zu Ende Juli wurden die Witterungsbedingungen für das Gemüse von einem erheblichen Teil der Berichterstatter als normal angesehen, zugleich aber von einer beachtlichen Zahl ungünstig beurteilt. So bezeichneten zwei Drittel der Berichterstatter die Niederschläge als ausreichend, aber für 28 % von ihnen waren die Niederschläge zu reichlich. Etwas mehr als die Hälfte der Berichterstatter hielt den Temperaturverlauf für normal. Für 41 % der Berichterstatter war die Temperatur zu kalt. Die ersten Wachstumstandsnoten für die Herbst- und Dauersorten des Weißkohls, Rotkohls und Wirsings ergaben eine Beurteilung in der Mitte zwischen gut und mittel oder ein wenig besser. Für weitere Gemüsearten, und zwar den Mittelfrühen und Spätblumenkohl, den Sommer- und Herbstkopfsalat, die Späten Möhren und die Frühjahrsaussaat der Zwiebeln wurde die zweite Bewertung des Wachstumstandes durchgeführt. Diese Noten waren etwas schlechter als bei den Kohlarten. Sie zeigten aber — abgesehen von einer unwesentlichen Verbesserung beim Kopfsalat — keine Veränderungen gegenüber den Werten von Juni.

Zu Ende August zeigte die Beurteilung des Witterungsverlaufes recht ungünstige Voraussetzungen für das Wachstum der Gemüsearten. Mit der Beurteilung vom August des vorigen Jahres bestanden gewisse Ähnlichkeiten. Über die Hälfte der Meldungen (57 %) bezeichneten 1961 die Niederschläge als zu reichlich. Dagegen wurde der Temperaturverlauf in diesem Jahr schlechter beurteilt. Gut drei Viertel der Berichterstatter beurteilten ihn als zu kalt. Nur knapp ein Viertel bezeichnete den Temperaturverlauf als normal gegenüber mehr als einem Drittel im August 1960. Während im August 1961 ein Übermaß an Niederschlägen nicht so häufig festgestellt wurde wie 1960, fehlte die für die Entwicklung des Gemüses erforderliche Wärme in größerem Umfang als vor einem Jahr.

Die Wachstumstandsnoten für Dauer- und Spätsorten verschiedener Kohlarten und der Möhren, für die Roten Rüben und den Porree lagen etwa in der Mitte zwischen gut und mittel und für den Dauerweißkohl mit 2,2 und den Dauerrotkohl mit 2,3 etwas näher an gut. Für fast alle bereits im Juli mit Wachstumstandsnoten bewerteten Arten traten leichte Verbesserungen ein. Vor allem konnte sich der Späte Blumenkohl, der im letzten Monat besonders schlecht abgeschnitten hatte, von 2,8 auf 2,6 verbessern. Von den im August bewerteten Arten hatte er aber trotzdem wiederum die geringste Note.

In der Zeit vom 20. August bis 20. September trat eine wesentliche Besserung der Witterungsverhältnisse ein, die auch in dem Unterschied der Beurteilung der Niederschläge und des Temperaturverlaufes für das Gemüse zum Ausdruck kommt. Eine mittlere Bewertung der Niederschläge (als ausreichend) fand sich jetzt in einem noch größeren Anteil der Meldungen (66 %). Daneben sahen 17 % (gleich einem Sechstel) der Berichterstatter die Niederschläge als zu gering und genau der gleiche Anteil als zu reichlich an. Der Temperaturverlauf war im August von mehr als drei Viertel der Meldungen als zu kalt bezeichnet worden. Dieser Anteil verminderte sich auf 14 %, während ein Viertel von zu warmen Temperaturen sprach und die überwiegende Mehrzahl (62 %) den Temperaturverlauf als normal ansah. Damit verbesserten sich 1961 die Wachstumstandsbedingungen für die wärmebedürftigen Gemüsearten, die bisher wie im Vorjahr benachteiligt waren, zu Ende der Vegetationszeit stärker als 1960.

Der Anteil der Meldungen mit als ausreichend bewerteten Niederschlägen, ging im Oktober 1961 auf knapp die Hälfte (46 %) zurück, während für die andere reichliche Hälfte der Berichterstatter (53 %) die Niederschläge zu gering waren. Dagegen sank der vorher beachtliche Anteil von Meldungen mit zu reichlichen Niederschlägen auf 1 %. Die Beurteilung des Temperaturverlaufes zeigte recht ähnliche Verhältnisse wie bei den Niederschlägen.

Hektarerträge

Die Hektarerträge des Jahres 1961 entsprechen mit ihrem Gesamtdurchschnitt recht genau dem Durchschnitt aller Hektarerträge der sechs Jahre 1955/60. Der Gesamtdurchschnitt des Jahres 1960 ist etwas höher, zumal 1961 die Witterung sich besonders im Juli und in der ersten Hälfte des August weniger förderlich für das Wachstum des Gemüses zeigte als 1960.

Bei einem Teil der Gemüsearten waren die Hektarerträge 1961 niedriger als im Vorjahr, und zwar beim Blumenkohl, Möhren, Roten Rüben, Sellerie, Spargel, Grünen Pflückbohnen, Gurken und Rhabarber. Bei den übrigen Gemüsearten übertrafen die Hektarerträge die vorjährigen.

Im Tabellenteil konnte auf die besondere Zusammenstellung der Hektarerträge für Regierungsbezirke (Band 263, Seite 44) verzichtet werden, da diese Angaben in der Gesamttabelle (Seite 50) enthalten sind. Dagegen wurde die Tabelle mit den Hektarerträgen von Gemüse in einigen kreisfreien Städten und Landkreisen in der üblichen Form weitergeführt (Seite 68).

Erntemengen

Die Erweiterung der Anbauflächen um insgesamt 5% gegenüber dem letztjährigen Anbau war nach den Ernteermittlungen nicht groß genug, um die Auswirkungen der schwächeren Hektarerträge auszugleichen. Die gesamte Erntemenge im erwerbsmäßigen Gemüsebau übertraf mit 1,25 Mill. t nur ganz unerheblich die letztjährige Menge von 1,24 Mill. t. Gegenüber dem Durchschnittsergebnis 1955/60 mit 1,13 Mill. t erscheint sie als überdurchschnittlich, vor allem, weil dieser Mittelwert durch das schlechte Ernteergebnis von 1959 herabgedrückt wird. Die Erntemenge 1961 ist zwar kleiner als die besonders reichlichen Ernten von 1950 und 1953, gehört aber mit zu den größten im letzten Jahrzehnt.

Ein Viertel der gesamten Gemüseernte besteht aus Weißkohl. Von seinen über 300 000 t sind fast 60% Herbstweißkohl, der besonders für die Sauerkrautherstellung verwandt wird. Ein weiteres Viertel der Erntemenge 1961 entfällt auf die übrigen Kohlarten, unter denen, in der Reihenfolge ihrer Anteile, Rotkohl, Wirsing und Blumenkohl die erheblichsten Mengen stellen. Dabei fällt auf, daß die Erntemenge des Blumenkohls kleiner ist als die des Wirsings.

Mengen von etwas über 100 000 t haben der Rotkohl und die Möhren. Beide Arten hatten 1960 größere Erntemengen, während sie in früheren Jahren öfter diese Grenze nicht erreichten. Außerdem hatten besonders die Gurken eine stark verkleinerte Erntemenge. Ferner bleiben der Spargel, die Roten Rüben, der Porree und der Rhabarber unter den letztjährigen Mengen.

Zu den Arten, deren Ernte sich gegenüber 1960 erhöhte, gehören insbesondere die Grünen Erbsen, der Kopfsalat und Spinat, ferner auch der Wirsing, der Blumenkohl, der Kohlrabi, die Winterendivien, der Sellerie, die Zwiebeln, die Grünen Bohnen und die Dicken Bohnen. Im ganzen sind also die Arten mit Zunahmen gegenüber 1960 zahlreicher als die mit Abnahmen.

Dem sechsjährigen Durchschnitt gegenüber zeigt sich bei mehreren wichtigen Gemüsearten ein abweichendes Bild. So liegt beim Weißkohl die Erntemenge um den gleichen Anteil über dem Durchschnitt, um den sie hinter 1960 zurückbleibt, und beim Rotkohl ist die Verbesserung gegenüber dem Durchschnitt noch ausgeprägter. Kleinere Erntemengen als im Durchschnitt 1955/60 haben praktisch nur die Gurken, Roten Rüben und Zwiebeln. Abgesehen von diesen Arten und dazu von Blumenkohl und von den Winterendivien mit mittleren Ergebnissen haben alle übrigen Gemüsearten 1961 durchschnittliche Erntemengen erbracht.

Gemüseanbau unter Glas

Die Anbauflächen unter Glas wurden bisher für fünf Arten, nämlich Blumenkohl, Kohlrabi, Kopfsalat, Gurken und Tomaten jeweils in einer Zahl veröffentlicht, obwohl die Erfragung eine Unterscheidung nach der Art der Unterglasanlagen verwandte. Hierbei hatte sich die Einteilung nach Gewächshäusern und Frühbeeten allgemein durchgesetzt. Im Jahre 1961 wurde mit Rücksicht auf die Vergleichbarkeit mit der Gartenbauerhebung 1950 auf die damals verwandte Unterscheidung nach heizbaren und nicht heizbaren Anlagen zurückgegriffen. Die Frage der Untergliederung betrifft besonders die Zweckmäßigkeit der Einteilung und die Berechnung der Ernteergebnisse. Auch für die Anbauflächen unter Glas liegen für 1961 vollständige Bundesergebnisse vor, da Hamburg und Bremen sich an der Ermittlung zu beteiligen hatten.

Im Anbau unter Glas hat sich bei den fünf Arten Blumenkohl, Kohlrabi, Kopfsalat, Gurken und Tomaten im ganzen für die auch im Vorjahr erfaßten Gebiete eine Zunahme der Flächen um einen etwa gleichen Anteil wie im Freilandanbau ergeben. Allerdings sind die Veränderungen für die einzelnen Arten von Land zu Land recht unterschiedlich.

Insgesamt wird ein Anbau von 855 ha nachgewiesen. Das sind 40 ha mehr als 1960.

Für die Berechnung der Erntemengen werden von einigen Statistischen Landesämtern Ertragsangaben zur Verfügung gestellt, deren Durchschnitte auf die übrigen Bundesländer angewandt werden. Dabei wurde eine Gesamterntemenge der fünf Gemüsearten von 513000 dz errechnet. Für die im Rahmen der Gartenbauerhebung erfaßten „Sonstigen Gemüsearten unter Glas" konnte mangels Kenntnisse über die artenmäßige Zusammensetzung keine Erntemenge eingesetzt werden. Die Tabelle 6 zeigt die erfaßten fünf Gemüsearten, die Erntemengen aus Freilandanbau und aus Anbau unter Glas. Auch wenn man die geringere Genauigkeit der Angaben über die Ernte aus Unterglasanlagen berücksichtigt, hat der Anbau unter Glas für die Versorgung mit inländischem Gemüse nur bei Tomaten und Gurken eine erhebliche Bedeutung. Für den Kopfsalat ist anzunehmen, daß der Anbau unter Glas infolge der besonderen Schwierigkeiten bei der Ermittlung für diese Art kleiner erscheint, als er in Wirklichkeit ist.

IV. Anbau und Ernte von Heil- und Gewürzpflanzen

Für die Heil- und Gewürzpflanzen kann infolge der großen Unterschiede zwischen den geernteten Pflanzenteilen eine gesamte Erntemenge nicht sinnvoll errechnet werden. Zur Beurteilung der Gesamtentwicklung steht daher nur die Gesamtfläche zur Verfügung. Sie hat sich im Laufe des letzten Jahrzehnts von rd. 1100 ha auf 623 ha im Jahre 1960 vermindert, was recht genau dem Rückgang beim Kümmelanbau entspricht. Dieser erfuhr 1961 eine beachtliche Belebung. Die Gesamtfläche stieg daher und auf Grund von Zunahmen vor allem bei der nach wie vor flächenmäßig wichtigsten Pflanzenart, der Pfefferminze, und beim Mutterkorn auf 811 ha. Unter den sonstigen größeren Flächenveränderungen der letzten Zeit ist im besonderen der Anbau von Fenchel — meist auf verhältnismäßig großen Flächen in landwirtschaftlichen Betrieben — in den Jahren 1959 und 1960 zu erwähnen. Viele sprunghafte Veränderungen sind bei den zahlreichen Arten festzustellen, die unter „Übrige" zusammengefaßt sind, obwohl deren Fläche im ganzen sich verhältnismäßig wenig änderte. Häufig handelt es sich dabei um Rückwirkungen von Auslandslieferungen zu niedrigen Preisen.

Der Anbau der einzelnen Arten hat gebietlich seine besonderen Schwerpunkte. So ist die Pfefferminze vor allem in Bayern und hier bevorzugt in der weiteren Umgebung Münchens zu Hause. Der Anbau von Kümmel und z.T. auch von Fenchel wird besonders in Niedersachsen gepflegt. Fingerhut und viele der mit kleineren Flächen vertretenen Arten haben in Baden-Württemberg eine stärkere Verbreitung.

Die Hektarerträge bieten insgesamt infolge der Verschiedenartigkeit der verwertbaren Pflanzenteile ebenso wie infolge der unterschiedlichen Anforderungen der einbezogenen Pflanzenarten an die Witterungsbedingungen wenig Gelegenheit für eine zusammenfassende Darstellung. Die Erträge waren 1961 bei der Pfefferminze recht gering, beim Kümmel und Fenchel schwach mittel, bei Dillkraut und Petersilie (zur Trocknung aus Vertragsanbau) gut, wenn auch geringer als im Vorjahr.

Die Angaben über die Erntemengen beziehen sich ebenso wie die Ertragszahlen bei Wurzeln, Kraut und Blüten auf das Frischgewicht. Eine Umrechnung auf Trockengewicht ergibt mit 5:1 einen ersten Anhalt. Die Veränderungen in den Erntemengen der einzelnen Arten entsprechen sehr oft keineswegs den Wandlungen des Anbaus. Dieser nahm z.B. bei der Pfefferminze von 1960 auf 1961 zu, während die Erntemenge 1961 wesentlich kleiner blieb als im Jahr davor. Bei Kümmel nahm die Erntemenge stärker zu als der Anbau, während sich beim Fenchel das Ernteergebnis etwa im gleichen Maße verringerte wie die Anbaufläche.

V. Anbau von Zierpflanzen

Aus der Gartenbauerhebung 1961 wurden die mit Zierpflanzen bebauten Flächen vorweg aufbereitet, die in den jährlichen Anbauerhebungen als Teil der Gemüsehaupterhebung ausgewiesen wurden.

Bei einem Vergleich mit den entsprechenden Ergebnissen von 1960 ist zu beachten, daß zwischen beiden Erhebungen — Gemüsehaupterhebung 1960 — Gartenbauerhebung 1961 — geringfügige Abweichungen im Inhalt der einzelnen Zierpflanzengruppen bestehen. So enthalten die Vermehrungsflächen von Blumenzwiebeln und -knollen 1961 auch die Dahlien, während diese 1960 bei den Vermehrungsflächen von Stauden nachgewiesen wurden. In die Vermehrungsflächen von Stauden, Dahlien und Frühlingsblumen bei der Erhebung 1960 sind auch die Aufstellungsflächen für Topfpflanzen und Chrysanthemen einbezogen. Die Schnittblumen im Freiland wurden 1961 nach 8 verschiedenen Arten bzw. Gruppen ausgewiesen, während 1960 für diese eine Zusammenfassung in nur 3 Gruppen erfolgte. Der Grundfläche der Freilandzierpflanzen von 1960 steht die Zierpflanzen-Anbaufläche als Hauptnutzung 1961 gegenüber.

Bei den Zierpflanzen in Unterglasanlagen wurden 1960 Topfpflanzen in einer Summe, 1961 in 11 gesonderten Positionen ausgewiesen. Die Grundfläche der für den Anbau von Zierpflanzen benutzten Unterglasanlagen bezieht sich 1960 auf den Gesamtanbau, jedoch ohne die mehrfache Nutzung, im Jahre 1961 dagegen auf die Unterglasflächen, die ausschließlich oder überwiegend mit Zierpflanzen genutzt wurden. Bei der Summe der Anbauflächen in Unterglasanlagen sind die Topfpflanzen sowie die Flächen für Treibflieder, Tulpen und Narzissen nicht berücksichtigt, weil diese 1961 nicht nach der Fläche, sondern nach der Stückzahl nachgewiesen wurden. Zu Vergleichszwecken wurden daher aus den Ergebnissen von 1960 die Flächen für Topfpflanzen aus der Summe der Anbauflächen abgezogen.

Diese Abweichungen in der Fragestellung beider Erhebungen, die sich aus der verschiedenen Zielsetzung ergeben, müssen bei einer Betrachtung der Ergebnisse 1961 und 1960 beachtet werden, da sie in gewissem Grad an Veränderungen der Zahlenergebnisse beteiligt sein können, ebenso wie auch der Wechsel zwischen repräsentativ durchgeführten Erhebungen von 1960 und der Individualerhebung 1961 bei einem Vergleich der beiden Erhebungen nicht ohne Einfluß sein dürfte.

Zierpflanzenanbau im Freiland

Der Anbau von Maiblumen zu Vermehrungszwecken hat sich gegen 1960 um 17 % erhöht und zwar besonders in Schleswig-Holstein, wo fast 30 % des Anbaues konzentriert ist. Weit größer ist jedoch der Anbau in Hamburg mit 80 ha. Ein Vergleich mit 1960 ist jedoch unter Einschluß der Länder Hamburg und Bremen nicht möglich, weil diese an den Erhebungen von 1960 und 1959 nicht beteiligt waren.

Ein Rückgang ist bei den Vermehrungsflächen von Blumenzwiebeln und -knollen festzustellen, der im Durchschnitt 21 % beträgt. Rückgänge sind bei allen wichtigen Anbaugebieten, wie Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, festzustellen. Eine auffallende Zunahme bei allerdings geringen Flächen weisen dagegen Baden-Württemberg und Bayern auf. Andererseits weisen die Vermehrungsflächen von Stauden und Frühlingsblumen (einschließlich Dahlien) gegenüber 1960 eine geringe Zunahme auf, die in Schleswig-Holstein besonders auffallend ist. Faßt man die Vermehrungsflächen von Blumenzwiebeln, -knollen, Stauden und Frühlingsblumen zusammen, um die unterschiedliche Zusammensetzung dieser Pflanzengruppen auszuschalten, so ergibt sich gegenüber 1960 fast keine Änderung. Größere Zunahmen sind nur in Baden-Württemberg, Bayern und Hessen zu verzeichnen, denen die Abnahmen in den übrigen Bundesländern, besonders in Niedersachsen und Rheinland-Pfalz gegenüberstehen.

Für die Anbaufläche der Zierpflanzen im Freiland sowie für die Vermehrungsflächen von Maiblumen und Blumenzwiebeln lassen sich für das Bundesgebiet ohne Nordrhein-Westfalen, Saarland und Berlin Vergleiche durchführen, wonach sich seit 1955 in diesem Gebietsraum eine Verdoppelung der gesamten Anbaufläche ergibt und im einzelnen eine Steigerung der Maiblumenfläche um 60 % und der Blumenzwiebelfläche um 38 % ersichtlich wird.

Zierpflanzen 1961 und 1955 im Freiland

ha

Land	Jahr	Anbaufläche insgesamt	darunter Vermehrung von	
			Maiblumen	Zwiebeln
Schleswig-Holstein	1961	518	46	108
	1955	271	21	94
Hamburg	1961	569	80	13
	1955	316	40	2
Niedersachsen	1961	750	18	87
	1955	362	18	42
Bremen	1961	82	0	3
	1955	63	0	0
Hessen	1961	532	1	10
	1955	248	1	4
Rheinland-Pfalz	1961	221	0	4
	1955	125	6	32
Baden-Württemberg	1961	654	0	20
	1955	251	1	5
Bayern	1961	578	2	10
	1955	343	4	6
Bundesgebiet (ohne NrhW., Saarland u. Berlin)	1961	3 904	147	255
	1955	1 979	91	185
Bundesgebiet ohne Berlin	1961	6 036	150	433

Die Fläche der Schnittblumen im Freiland wurde für das Bundesgebiet ohne Berlin mit 4 300 ha nachgewiesen. Bei den mit dem Vorjahr vergleichbaren Zahlen ist insgesamt eine Zunahme um die Hälfte festzustellen. Die Schnittrosen als einzige Art, die gesondert nachgewiesen ist, haben nur eine Erweiterung um etwa ein Fünftel erfahren.

Zierpflanzenanbau in Unterglasanlagen

Die Grundfläche der Zierpflanzen unter Glas hat sich gegenüber dem Vorjahr um 27 % erhöht. Diese beträchtliche Zunahme dürfte

Zierpflanzen 1961 und 1955 in Unterglasanlagen

ha

Land	Jahr	Grundfläche	darunter	
			Nelken	Rosen
			zum Schnitt	
Schleswig-Holstein	1961	73	6	3
	1955	41	3	2
Hamburg	1961	92	13	17
	1955	70	6	11
Niedersachsen	1961	145	7	2
	1955	74	3	2
Hessen	1961	100	4	2
	1955	53	3	5
Rheinland-Pfalz	1961	54	2	1
	1955	30	2	2
Baden-Wurttemberg	1961	199	35	8
	1955	78	16	5
Bayern	1961	157	6	2
	1955	72	3	2
Bundesgebiet (ohne Bremen, NrhW, Saarland u. Berlin)	1961	820	73	35
	1955	418	36	29
Bundesgebiet ohne Berlin	1961	1 364	171	51

z.T. auch auf eine Umwandlung der sonst zu Gemüse genutzten Glasanlagen zurückzuführen sein. Etwa die Hälfte der Fläche nehmen die Schnittblumen ein, die gegen 1960 eine Zunahme um über 50% zeigen. Kaum verändert hat sich dagegen die Erzeugung von Schnittgrün.

Einschließlich Hamburg und Bremen ergibt sich für 1961 eine mit Zierpflanzen bebaute Anbaufläche in Unterglasanlagen von rd. 14 Mill. qm. Bei der Gartenbauerhebung 1950 wurden 7 Mill. qm ausgewiesen.

Bei einem Vergleich der Zierpflanzenflächen in Unterglasanlagen 1961 gegen 1955 lassen sich die Veränderungen bei der Anbaufläche bei den Nelken und Rosen für das Bundesgebiet (ohne Nordrhein-Westfalen und Saarland) feststellen. Danach haben sich die Anbauflächen nahezu verdoppelt. Insbesondere ist die Anzucht von Edelnelken zum Schnitt in Baden-Württemberg und Hamburg weit über 100% ausgedehnt worden. Weit geringer ist die Steigerung des Anbaues von Rosen mit einer Zunahme um nur 20%.

VI. Pflanzenbestände in Baumschulen

Im August 1961 wurden die Pflanzenbestände in Baumschulen durch eine repräsentative Erhebung statistisch erfaßt. Diese Erhebung umfaßte einen Katalog von 72 Fragen bei z.T. nur geringer Zahl von Betrieben in den einzelnen Bundesländern. Die Stichprobenfehler waren bei dieser Erhebung daher in manchen Fällen nicht unerheblich. Aus diesem Grunde sind die angegebenen Veränderungen hauptsächlich nach ihrer Tendenz und die Grundzahlen nach ihren Größenordnungen (in 1000 Stück) zu werten. An der Erhebung waren die Länder Hamburg, Bremen und Berlin nicht beteiligt. Um für das Bundesgebiet ohne Berlin Zahlen angeben zu können, wurden für Hamburg und Bremen vom Statistischen Bundesamt Zahlen eingesetzt, wie sie sich ergeben würden, wenn die Bestände dieser Länder sich seit der letzten Zählung (1958) im gleichen Verhältnis wie im übrigen Bundesgebiet verändert hätten. Das bei der Stichprobe angewandte Erhebungsverfahren entsprach dem des Jahres 1959, über das im Band 242 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland berichtet wurde.

Veredelte Obstgehölze mit Krone und Beerenobst

An Apfelbeständen wurden 4,4 Mill. Stück gegen 3,6 Mill. im Vorjahr ausgewiesen. Fast die Hälfte der Bestände (2,6 Mill.) entfallen auf Typunterlagen und 1,8 Mill. auf Sämlingsunterlagen. Von diesen sind die Halbstämme und Viertelstämme mit je 0,7 Mill. zahlenmäßig am stärksten vertreten. Die Hochstämme umfassen mit 0,39 Mill. nur noch 21% der Bäume auf Sämlingunterlagen insgesamt.

Während sich die Apfelbestände auf Typunterlagen von 1960 zu 1961 in etwa gleichem Umfang erhöht haben wie von 1959 zu 1960, ist bei den Hoch- und Halbstämmen auf Sämlingsunterlagen eine gegensätzliche Veränderung zu verzeichnen. Die Bestände an Hoch- und Halbstämmen wiesen 1960 gegen 1959 einen Rückgang um 10% auf. In diesem Jahr ist dagegen eine Zunahme gegenüber 1960 um 18% festzustellen, und zwar bei den Halbstämmen um 168000 Stück oder 31%. Die Hochstämme blieben 1961 unverändert. Bei den Viertelstämmen auf Sämling hat sich die schon 1960 beobachtete Steigerungstendenz in diesem Jahr verstärkt fortgesetzt.

In den einzelnen Bundesländern ist die Entwicklung der Bestände wesentlich unterschiedlich. Die relativ stärkste Zunahme bei den Hochstämmen (+188%) ist in Schleswig-Holstein, eine geringere Zunahme in Baden-Württemberg und Bayern festzustellen. Verringerungen um etwa 20% sind in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Hessen erfolgt. Einheitlicher ist die Entwicklung der Halbstämme, die in fast sämtlichen Bundesländern zu einer Bestandserhöhung geführt hat. Von den Viertelstämmen auf Sämlingen weisen nur Schleswig-Holstein, Hessen und Rheinland-Pfalz geringereBestände als im Vorjahr auf.

Die Apfelbäume auf Typunterlagen (zwei- und mehrjährige Veredlungen, Buschbäume, Viertelstämme und andere Formen) haben sich, außer in Hessen, in sämtlichen Bundesländern erhöht, wobei die relativ stärksten Zunahmen (über 30%) in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Bayern zu beobachten sind.

Die Birnenbestände (Veredlungen auf Sämlingen und Quitten) sind insgesamt um 12% auf rd. 1,8 Mill. Stück angewachsen. Die Buschbäume auf Sämlingen und Veredlungen auf Quitten sind mit je 0,5 Mill. Stück am stärksten vertreten. In weiteren Abständen folgen die Hoch- und Halbstämme mit je 0,3 Mill. Stück und schließlich die Viertelstämme auf Sämlingen mit 0,2 Mill. Stück. Im Vorjahr war bei Birnen zusammen eine Zunahme um 24% festgestellt worden. Ein Nachlassen der jährlichen Zunahmen ist bei den Buschbäumen auf Sämling und besonders bei allen Formen auf Quitten festzustellen. Einen völligen Wandel in der Entwicklung zeigen die Hochstämme auf Sämling. Nach einer Abnahme um 8% von 1959 zu 1960 zeigen die Hochstämme in diesem Jahr eine Zunahme um 23%. An dieser Steigerung sind bis auf Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland, wo Rückgänge ermittelt wurden, alle übrigen Bundesländer, und zwar besonders Schleswig-Holstein (+139%), Niedersachsen (+40%) und Bayern (+35%) beteiligt. Die Halb- und Viertelstämme zeigen dagegen die gleiche Entwicklung wie schon 1960 gegen 1959. Die Bestände sind weiter um ca. 20% gestiegen.

Wesentlich geringere Steigerungen als im Vorjahr weisen die Buschbäume auf Sämling auf, und fast unverändert blieben die Bestände an zwei- und mehrjährigen Veredlungen auf Quitten. Bei diesen betrugen die Zunahmen von 1959 zu 1960 38 bzw. 29%, in diesem Jahr dagegen 9 bzw. 1%.

Bei den Quitten (zwei- und mehrjährige Veredlungen in Sorten) ist eine Zunahme um 11% festzustellen. Besonders auffallend ist die Entwicklung in Bayern und Hessen auf der einen Seite mit Zunahmen um 65% und 42% gegen Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen auf der anderen Seite mit Rückgängen um 25% bzw. 22%.

Kirschen. Die Bestände an Kirschen insgesamt haben sich nur noch um 14% erhöht, während sie noch von 1959 zu 1960 eine Steigerung um 37% aufwiesen. Die größten Veränderungen gegenüber dem Vorjahr weisen die Hoch- und Halbstämme der Süßkirschen auf, die im Vorjahre (gegen 1959) eine Zunahme um 46% zeigten, in diesem Jahr dagegen nur unbedeutend (+10%) gestiegen sind. Ebenso hat sich die Produktion an Hoch- und Halbstämmen der Sauerkirschen in diesem Jahr nur noch um 18% erhöht, während sie noch im Vorjahre gegenüber 1959 eine Zunahme um 48% zeigte. Umgekehrt ist eine kräftige Zunahme (um 32%) der Viertelstämme und Buschbäume bei den Süßkirschen und eine geringere (+13%) bei den Sauerkirschen zu beobachten.

Pflaumen und Zwetschen. Während im Vorjahr eine Bestandszunahme um 10% festgestellt worden war, zeigen die Pflaumen und Zwetschgen in diesem Jahr eine sehr beachtliche Zunahme um 44%. Bis auf Hessen, wo sich die Bestände verringert haben, weisen alle übrigen Bundesländer z.T. erhebliche Bestandszunahmen auf. So vor allem Niedersachsen (+89%), Bayern (+71%), Baden-Württemberg (+53%).

Ähnlich, wenn auch in geringerem Ausmaß verlief die Entwicklung bei den Renekloden und Mirabellen. Auch bei diesen sind fast alle Bundesländer an der Erweiterung der Bestände beteiligt. Im ganzen ist eine Zunahme der Bestände um 35% festzustellen.

Bei den übrigen Prunusarten (Pfirsiche, Aprikosen) sowie bei den Beständen an Schalenobst (Walnüsse, Haselnüsse) sind beachtliche Rückgänge zu beobachten.

So verringerten sich die Bestände an Pfirsichbäumen in diesem Jahr. 1960 gingen die Bestände gegenüber 1959 um 3% zurück. In diesem Jahr sind die Rückgänge mit 18% erheblich. Ähnlich verlief die Bestandsentwicklung bei Aprikosen. Bei diesen sind die Bestände um 28% zurückgegangen gegenüber nur 3% im Vorjahr. Der Rückgang ist einheitlich in sämtlichen Bundesländern zu beobachten.

Die Bestände an Walnüssen und Haselnüssen haben sich weiter verringert, relativ am stärksten (—54%) die Veredlungen mit einjährigem Trieb bei Walnüssen.

Von den Beständen an Beerenobst haben sich die Himbeeren gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Bestände an Johannisbeeren (rote und weiße) sind mit —7% unbedeutend zurückgegangen. Stärkere Veränderungen zeigen dagegen die schwarzen Johannisbeeren, von denen die einjährigen um 25% gestiegen sind, die zweijährigen haben sich um 27% verringert. Die gleiche Entwicklungstendenz war auch im Vorjahr zu beobachten; in diesem Jahr ist aber sowohl die Zunahme bei den einjährigen, wie die Abnahme der Bestände bei den zweijährigen bedeutend ausgeprägter. Die stärksten Zunahmen bei den schwarzen einjährigen Johannisbeeren sind in den Ländern Rheinland-Pfalz (+222%) und Hessen (+93%) ermittelt, während sich die Bestände in Schleswig-Holstein leicht vermindert haben. Der Rückgang der zweijährigen schwarzen Johannisbeeren ist in allen Bundesländern, bis auf Saarland mit geringerer Steigerung, einheitlich.

Die Bestände an einjährigen roten Johannisbeeren haben sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert, während bei den zweijährigen, wie schon im Vorjahr in den meisten Ländern ein Rückgang festzustellen ist.

Die Stachelbeerbestände weisen gegenüber dem Vorjahr nur ganz geringfügige Rückgänge auf.

Ziergehölze. An Ziergehölzen der verschiedenen Alters- und Anzuchtgruppen wurden (ohne Rosen) insgesamt 73,7 Mill. Pflanzen ermittelt. Davon entfallen auf die drei Gruppen der Laubbäume 10,4 Mill., auf laubabwerfende Ziersträucher 15,4 Mill., auf Nadelgehölze 13,0 Mill. und auf Heckenpflanzen 26,0 Mill.

Während noch im Vorjahr ein Rückgang gegenüber 1959 bei den Bäumen, Heistern, Heckenpflanzen sowie bei Schling- und Kletterpflanzen festzustellen war, sind die Bestände in diesem Jahr bei diesen Gruppen und bei allen übrigen gestiegen. Am stärksten ist die Zunahme bei den aufgeschulten Laubbäumen, bei Nadelgehölzen und Heckenpflanzen.

Überdurchschnittliche Zunahmen der Bestände sind in Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz festzustellen. Abweichend von den meisten Ländern weist Hessen Bestandsverminderungen bei den Laubbäumen, Ziersträuchern und Heckenpflanzen auf.

Die Bestände an Rhododendron sind nur geringfügig (bis 4%) gestiegen. Die Azaleen haben sich in der Bestandshöhe kaum verändert. Nur in Baden-Württemberg ist eine beachtliche Steigerung (+111%) der Rhododendron und in Bayern der Azaleen (+144%) festzustellen.

Rosen. Während die Veredlungen von großblumigen Buschrosen sowie Kletter- und Parkrosen von 1959 zu 1960 Bestandsminderungen zeigten, sind nunmehr Zunahmen um 21 bzw. 42% festzustellen. Außerdem ist eine beachtliche Steigerung bei den Polyantharosen eingetreten. Nur bei den Rosenstämmen hat sich die rückläufige Tendenz fortgesetzt.

Von den Rosenunterlagen ist Rosa canina um etwa ein Drittel des Vorjahresbestandes zurückgegangen, während von 1959 zu 1960 noch eine Zunahme ermittelt wurde. Um gleichfalls ein Drittel haben sich die Bestände an Edelcanina vermindert, so daß sich im ganzen bei den Rosenunterlagen ein Rückgang der Bestände um 14% ergibt.

Heranwachsende Obstgehölze

Die heranwachsenden Obstgehölze umfassen einjährige Veredlungen und zwei- und mehrjährige Kirschenheistern ohne Krone.

Die einjährigen Veredlungen bei Äpfeln weisen z.T. Bestandsverringerungen gegenüber 1960 auf. Die zahlenmäßig bedeutendste Veränderung betrifft die Veredlungen auf Sämling (1,4 Mill. Stück). Während noch im Vorjahr bei den Äpfeln auf Sämling eine kontinuierliche Steigerung der Bestände seit 1956 zu beobachten war, ist 1961 erstmals ein Rückgang um 10% zu verzeichnen.

Dagegen sind die Bestände an Veredlungen auf Typ XI von 1954 mit 0,8 Mill. Stück bis auf 1,2 Mill. Stück im Jahre 1961 ständig gestiegen.

Die Bestände auf Typ II (und IV) mit 1,0 Mill. sowie die Bestände auf Typ VII (und IX) mit 0,7 Mill. Stück weisen gegenüber dem Vorjahr kaum Veränderungen auf.

Von zahlenmäßig untergeordneter Bedeutung sind die Veredlungen auf A 2 und sonstige Typen und auf: „andere EM-Typen". Bei den letzteren haben sich die Bestände nach einer stetigen Steigerung seit 1954 im Jahre 1961 erstmals um 19% verringert.

Der Bestand an einjährigen Veredlungen bei Birnen auf Sämling und auf Quitte hat sich geringfügig verringert, während sie bis 1960 noch eine steigende Tendenz zeigten.

Eine beachtliche Zunahme (+33%) ist bei den Süßkirschen festzustellen, während sich die Bestände an Sauerkirschen nahezu unverändert gehalten haben.

Prunus avium (zwei- und mehrjährige ohne Krone) zeigt mit 1,0 Mill. Stück eine Zunahme seit 1959 um 60% und gegen 1960 noch eine Zunahme um 31%.

Obstunterlagen

Die Bestände an Unterlagen haben sich allgemein verringert. Die Unterlagen für Äpfel haben sich seit 1954 ständig erhöht und zeigen 1961 erstmals einen Rückgang, der bei Sämlingen stärker (—24%) ist als bei den Typunterlagen (—13%).

Die Unterlagen für Birnen zeigen in den letzten Jahren in ihrer Bestandshöhe stärkere Schwankungen von Jahr zu Jahr. So wurden 1956 rd. 1,4 Mill. Birnensämlinge und 1958 1,9 Mill. gezählt. Im Jahre 1960 betrug die Zahl 1,5 Mill. und 1961 nur noch 1,2 Mill. Dagegen zeigen die Birnen auf Quittenunterlagen seit 1958 stetige Zunahmen von 0,4 Mill. auf 0,8 Mill. im Jahre 1961.

Prunus avium (Sämling) sind mit rd. 2,0 Mill. gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig zurückgegangen.

Eine Zunahme der Bestände um 12% weisen dagegen Prunus avium, vegetativ vermehrte F 12/1 auf.

Eine bemerkenswerte Entwicklung zeigen die Bestände an Prunus mahaleb, die mit 0,6 Mill. im Jahre 1961 auf fast ein Viertel der Bestände im Durchschnitt der Jahre 1958/60 zurückgegangen sind.

Eine Zunahme der Bestände weisen noch Aprikosensämlinge auf. Die übrigen Unterlagen (Pfirsich, sonstige Prunusarten, Walnuß, Ribes) sind zahlenmäßig zum Teil beträchtlich zurückgegangen, so besonders Walnuß (—49%) und Pfirsich (—37%).

VII. Weinmosternte

Der Weinbau stand 1961 vielfach im Blickpunkt des öffentlichen Interesses. Nach der so reichlichen Ernte im Vorjahr, die ein großes Angebot zu günstigen Preisen ermöglichte und damit in weiten Schichten der Bevölkerung erfolgreich für den Verbrauch von deutschem Wein warb, wurde das neue Ernteergebnis allgemein mit Spannung erwartet. Daneben rief das Ende August verkündete Gesetz über Maßnahmen auf dem Gebiet der Weinwirtschaft ein allgemeines Interesse hervor, und die Verhandlungen um die Einbeziehung der Weinwirtschaft in den Gemeinsamen Markt wurden auch außerhalb der Winzerschaft mit Aufmerksamkeit verfolgt.

In der Erhebungsmethode erfolgten keine Änderungen. Die Ermittlung der Rebflächen wurde durch die Gemeinden vorgenommen, wobei nur Bayern sich einer repräsentativen Erfassung

des Reblandes insgesamt bediente. Die sonstigen Feststellungen über Witterungsverlauf, Wachstumstand, Ertragsschätzungen und weitere Einzelheiten wurden durch die ehrenamtlichen Berichterstatter getroffen. Diese senden in der Zeit von Mai bis November monatlich einen Bericht mit Beantwortung vorgedruckter Fragen an die Statistischen Landesämter. In der Weinmoststatistik umfaßt der Bezirk für die Mehrzahl der Berichterstatter nur eine Gemeinde.

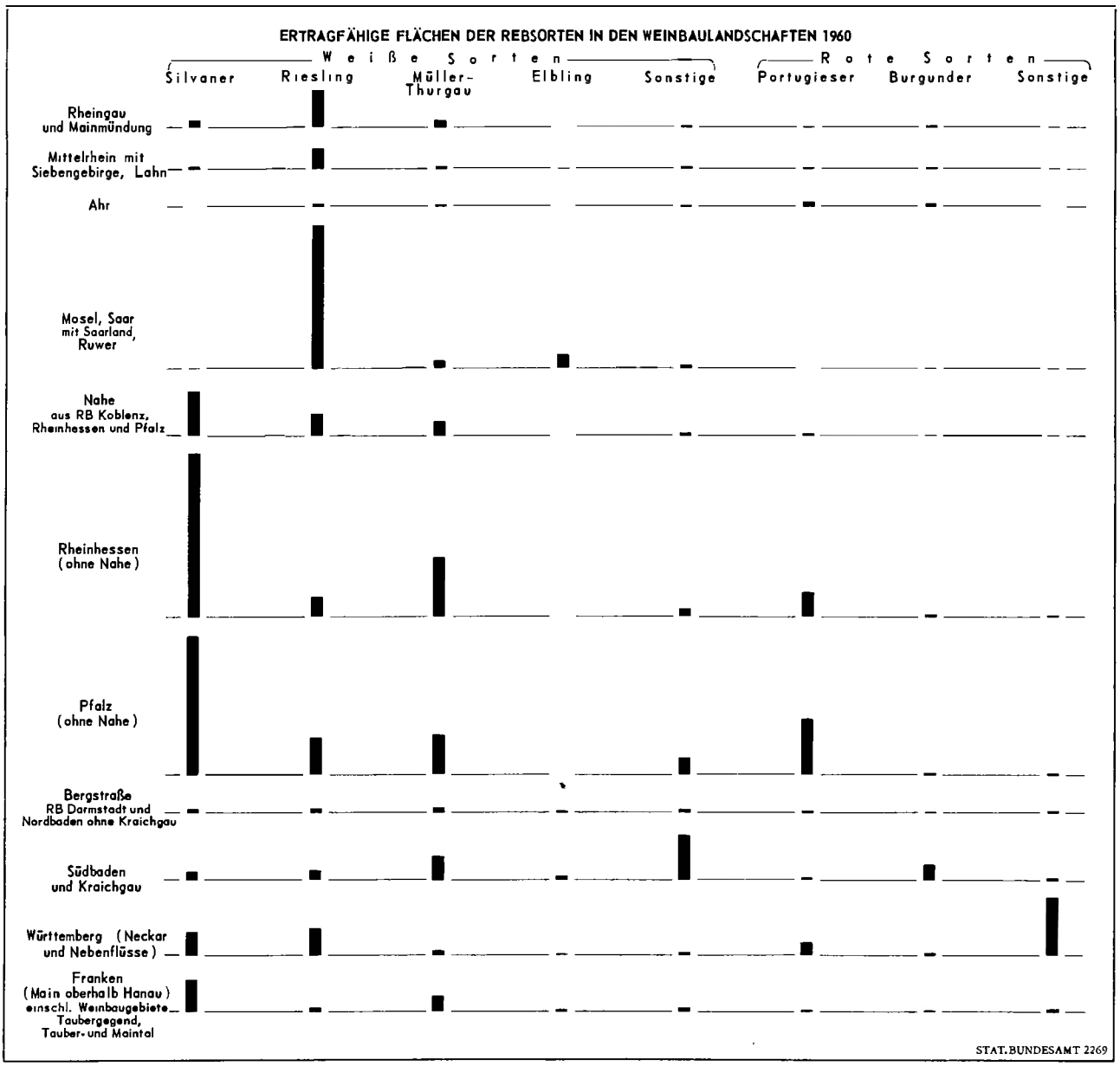
Rebflächen

Während die gesamten Rebflächen sich nur um 770 ha vergrößerten, nahmen die ertragfähigen Rebflächen im Jahre 1961 um 2000 ha zu und umfassen damit 66265 ha. Erweitert wurden in der Hauptsache die Flächen des weißen Gewächses, dessen ertragfähige Rebfläche auf 54574 ha anstieg. Damit hat der Anbau von Weißmostsorten den gleichen Umfang wieder erreicht wie im heutigen Bundesgebiet in der Vorkriegszeit. Der Rückgang um 17000 ha von 1939 bis 1950 ist voll ausgeglichen. Der Anbau von rotem Gewächs, der vor 1950 um 4400 ha zurückgegangen war, wurde seitdem um 2400 ha erweitert. Für die insgesamt seit dieser Zeit erfolgten Erneuerungen der Rebanlagen fehlen zwar statistische Nachweise. Wie aus der Rebsortenermittlung abzuleiten ist, wurde jedoch etwa die Hälfte der ertragfähigen Rebflächen seit dem Kriege neu gepflanzt und dabei weitgehend auf reblausresistente Unterlagen umgestellt. Der hohe Anteil verhältnismäßig junger Rebanlagen in Ertrag und ihre verbesserte Widerstandsfähigkeit gegen die Reblaus zusammen mit den vielfachen Fortschritten in der Schädlingsbekämpfung und Anbautechnik sind als wichtige Ursachen für die Ertragssteigerung der letzten Jahre anzusehen. Daneben ist es bemerkenswert, daß die nicht in Ertrag stehenden Rebflächen, die aber nicht nur aus Neuanlagen, sondern auch aus Rebschulen und vorübergehend brachliegenden Rebflächen bestehen, seit mehreren Jahren zurückgehen. Der Neuaufbau der Rebanlagen scheint sich daher etwas zu verlangsamen.

Die Bedeutung der Rebsorten in den Gebieten gemäß den Vorschriften über die Kennzeichnung des Weines (Weinbaulandschaften) ist aus dem Schaubild (Seite 17) zu erkennen.

Witterungsverhältnisse und Stand der Reben

Die Witterung des Jahres 1961 schien nicht immer die besten Voraussetzungen für die Entwicklung der Reben und der Trauben zu bieten. Im besonderen herrschte im Juli und August trübes, regnerisches Wetter. Verrieselung und Krankheitsbefall z.B.



durch Oidium waren größer als 1960. So war es überraschend, daß die Schönwetterperiode von Ende August bis Anfang Oktober und die anschließend trübe, aber meist milde Witterung dazu ausreichte, einen gütemäßig überdurchschnittlichen Jahrgang wachsen zu lassen. Die Lese wurde möglichst lange hinausgeschoben. Die dadurch erzielte Qualitätsverbesserung wurde bei schließlich wieder weniger günstigen Witterungsbedingungen vielfach durch mengenmäßige Einbußen erkauft.

Im einzelnen ergibt sich auf Grund der monatlichen Meldungen folgendes Bild der Entwicklung: Aus der ersten Berichterstattung von Ende Mai ergaben sich mittlere bis gute Voraussetzungen, die aber hinter den in mancher Beziehung glänzenden Aussichten des Jahres 1960 vielfach zurückblieben. Besondere Wetterschäden während des Winters und Frühjahrs waren nicht zu verzeichnen. Wie 1960 hielten sich die Schäden an Holz und Knospen durch Winterfröste bei allen Rebsorten in sehr engen Grenzen. Die Winterfeuchtigkeit im Boden — für 1960 von zwei Drittel der Berichterstatter als zu gering bezeichnet — wurde in diesem Jahr in 93% der Meldungen als ausreichend angesehen.

Der Anteil der Berichte mit ausreichenden Niederschlägen in den letzten vier Wochen war zu Ende Mai mit 71% kaum größer als 1960. Dagegen lag bei den zu reichlichen Niederschlägen der Anteil fast so hoch wie vor einem Jahr bei den zu geringen. Der Temperaturverlauf wurde von der Hälfte der Berichterstatter als ungünstig bezeichnet gegenüber nur 15% im Mai 1960. Bis Ende Mai waren nur in wenigen Bezirken Hessens Schäden durch Spätfröste gemeldet worden.

Sehr erheblich waren die Unterschiede gegenüber dem Vorjahr bei den Angaben über den Zustand der Reben. Nur in etwa der Hälfte der Bezirke (48%) war die Holzreife gut gegenüber 89% 1960. Von 51% der Berichterstatter wurde sie als mittel bewertet. Der Anteil einer schlechten Holzreife war mit 1% völlig unerheblich. Der Austrieb der Reben zeigte etwa ähnliche Verhältnisse, wobei die Beurteilung als mittel noch etwas stärker hervortrat. Für den Stand der Reben ergab sich im Mai mit 2,4 eine Note etwa in der Mitte zwischen gut und mittel.

In der Berichterstattung von Ende Juni wurden die Witterungsverhältnisse nicht so gut beurteilt wie vor einem Jahr. Trotzdem war die Beurteilung keineswegs schlecht, sondern durchaus befriedigend. So bewerteten 60% der Berichterstatter die Witterung für die Reben als normal und 26% als gut. Nur 14% bezeichneten sie als schlecht. Im einzelnen zeigte sich, daß bei den Niederschlägen die Beurteilung als zu gering fast völlig fehlte und das Verhältnis von Bezirken mit ausreichenden zu Bezirken mit zu reichlichen Niederschlägen 3 zu 2 entsprach. Das gleiche Verhältnis erschien zwischen günstigem und ungünstigem Temperaturverlauf und zwischen ausreichender und zu geringer Sonnenscheindauer. Der Anteil der Bezirke ohne Wetterschäden war nur ganz unwesentlich kleiner als im Juni 1960.

Der Vorsprung in der Entwicklung durch den zeitigen Beginn des Frühjahrs war bereits im Juni völlig verloren gegangen. In den Angaben über den allgemeinen Beginn der Blüte ist bei allen Rebsorten eine beachtliche Verspätung gegenüber dem Jahr 1960 sehr augenfällig. Beim Silvaner, Riesling und Elbling begann die allgemeine Blüte überwiegend in der Zeit zwischen 21. und 30. Juni. In der Dauer der Blüte überwog bei allen aufgeführten Rebsorten der Zeitraum von 8 bis 10 Tagen. Die Anteile einer längeren Blütedauer waren geringer als im Jahre 1960, wovon nur der Elbling eine Ausnahme machte. Die Note für den Stand der Reben blieb unverändert wie im Vormonat 2,4, also etwa in der Mitte zwischen gut und mittel.

Zu Ende Juli war gegenüber den Berichten vom Vormonat über die Witterung und die Entwicklung der Reben vielfach eine Verschlechterung festzustellen. So wurde die Witterung zu Ende Juli von 22% der Berichterstatter als schlecht für die Reben bezeichnet gegenüber 14% im Juni und nur 5% im Juli 1960. Der Anteil der Meldungen mit einer für die Reben guten Witterung verminderte sich von 26% im Juni auf 14% im Juli. Drei Viertel der Berichtsbezirke, erheblich mehr als im Juni, hatten ausreichende Niederschläge. Der Anteil der zu hohen Niederschläge ging zwar von 41% im Juni auf 26% zurück, trotzdem ein für den Monat Juli recht hoher Anteil. Dagegen werden ebenso wie im Vormonat in keinem einzigen Bericht die Niederschläge als zu gering bezeichnet. Der Temperaturverlauf wurde von 56% der Berichterstatter ungünstig und von 44% günstig beurteilt. Genau das gleiche Verhältnis fand sich bei der Bewertung der Sonnenscheindauer zwischen zu gering (56%) und ausreichend (44%).

Der Ansatz der Trauben wurde von der großen Mehrzahl der Berichterstatter (79%) als mittel bezeichnet. Nur 13% haben einen guten Ansatz gemeldet. Das ergab einen empfindlichen Unterschied zum Juli 1960, denn damals bezeichneten 81% der Berichterstatter den Ansatz als gut. Der Anteil der Meldungen mit einem schlechten Traubenansatz lag mit 8% verhältnismäßig hoch. Die Verrieselungsschäden können besonders bei einem Vergleich mit den Angaben für 1960 als recht bedeutend erscheinen. Für die meisten Rebsorten überwogen die schwachen Schäden. Die mittleren Verrieselungsschäden hatten vielfach einen Anteil von etwa einem Drittel. Die Anteile der starken Verrieselungsschäden gingen bis zu 10%.

Die Bewertung des Standes der Reben erbrachte eine schlechtere Note als im Juni und im Mai. Sie war aber mit 2,8 noch etwas besser als mittel. Gemäß Anweisung sollen die Berichterstatter den Stand der Reben als mittel bewerten, wenn sie einen halben Herbst erwarten. Nach den außerordentlichen Schwankungen der Ernteergebnisse in den letzten Jahren war es für die Berichterstatter aber schwierig, zu klaren Größenvorstellungen für einen vollen Herbst zu kommen.

Eine weitere recht empfindliche Verschlechterung war aus der Berichterstattung von Ende August ersichtlich. Der Anteil einer Beurteilung der Witterung als ungünstig war auf 58% angestiegen. Daneben gaben 40% der Berichterstatter der Witterung eine mittlere Bewertung. Der Anteil einer guten Beurteilung verminderte sich auf nur noch 2%.

Die Sonnenscheindauer wurde von den einzelnen Komponenten der Witterung am schlechtesten beurteilt. In 93% der Meldungen war die Sonnenscheindauer zu gering. Aber man darf daneben nicht übersehen, daß sie im August 1960 noch ungünstiger beurteilt wurde. Den Temperaturverlauf bezeichneten 90% der Berichterstatter als ungünstig gegenüber nur 56% im Vormonat und 84% im August 1960. Der Anteil der Bezirke, in denen die Niederschläge zu reichlich waren, hatte sich gegenüber dem Juli verdoppelt, war aber trotzdem noch merklich geringer als im August 1960. Die besonderen Wetterschäden (durch Hagel, Abschwemmungen usw.) hatten sich sehr stark vermindert und betrafen in nur 7% der Meldungen schwache und in 5% mittlere oder starke Schäden.

Die Entwicklung der Trauben, einen Monat zuvor noch in 13% der Meldungen als gut angesehen, fand diese Bewertung im August nur noch bei 5% der Berichterstatter. 37% von ihnen bezeichneten die Entwicklung der Trauben als schlecht und 58% als mittel. Hier war eine erhebliche Verschlechterung gegenüber dem vorigen Monat und gegenüber dem August 1960 erfolgt.

Die Meldungen über den Beginn der Beerenreife ließen im Vergleich zu den beiden Vorjahren eine spätere Entwicklung in diesem Jahr erkennen. Es sei jedoch erwähnt, daß die Verspätung im besonderen beim weißen Gewächs 1954 und 1956 etwa ebenso groß und in den Jahren 1951, 1955, 1957 und 1958 nicht wesentlich kleiner war. In den letzten 10 Jahren war die Entwicklung im August nur etwa dreimal erheblich weiter fortgeschritten als 1961.

Der Stand der Reben wurde zu Ende August mit 3,0 unter erneuter leichter Verschlechterung gegenüber Ende Juli als genau mittel beurteilt. Nur 1956 wurde zu Ende August im Laufe der letzten 10 Jahre eine schlechtere Note festgestellt. Bessere Noten als 2,5 fanden sich nur in einigen, flächenmäßig bedeutungslosen Weinbaugebieten. Die geringste Note in mehreren Weinbaugebieten war 3,7, wenn man von der 4,0 für 1 Hektar ertragfähiges Rebland der Oberpfalz absieht.

Im Laufe des September verbesserte sich die Witterung erheblich und brachte damit erstmalig Hoffnung für die Qualität des neuen Jahrganges. In dieser für die Reifung der Trauben so besonders wichtigen Zeit von Ende August bis Ende September beurteilten 80% der Berichterstatter die Witterung als gut für die Reben gegenüber nur 2% im August. Eine schlechte Beurteilung fand die Witterung im September nur in 2% der Meldungen.

Im einzelnen waren die Niederschläge für 81 % der Berichterstatter ausreichend, wobei es sich z.T. um den Tau handelte, der bei der Auflösung der Morgennebel fiel. 18 % der Meldungen bezeichneten die Niederschläge als zu gering. Fast in allen Meldungen — mit Ausnahme von 4% — wurde die Sonnenscheindauer als ausreichend und der Temperaturverlauf als günstig bewertet, womit sich die Beurteilung vom Vormonat beinahe spiegelbildlich umkehrte.

Entsprechend den verbesserten witterungsmäßigen Voraussetzungen änderte sich auch die Auffassung der Berichterstatter über die Entwicklung der Trauben. Sie war im August von 5% als gut angesehen worden. Dieser Anteil stieg jetzt auf 50%. Von der anderen Hälfte der Meldungen entfiel nur ein kleiner Teil (6%) auf eine schlechte Bewertung, während eine mittlere Note in 44% der Meldungen gegeben wurde. Die Verbesserungen in der Beurteilung gegenüber dem Vormonat waren also erheblich und betrafen alle genannten Berichtsgegenstände.

Die Witterungsverhältnisse der dreiwöchigen Berichtszeit vom 24. September bis 15. Oktober wurden noch günstiger beurteilt als in der vorhergehenden. Mit sehr großer Einheitlichkeit wurde die Witterung als gut für die Reben und Trauben bezeichnet. Nur 3% der Meldungen sprach von mittleren, weniger als 1% von schlechten Witterungsbedingungen. Im besonderen wurde allgemein der Temperaturverlauf als günstig und die Sonnenscheindauer als ausreichend bewertet. Die Niederschläge waren für zwei Drittel der Berichterstatter ausreichend und für ein Drittel zu gering. In 99% der Bezirke wurden keine Wetterschäden festgestellt.

Die Berichte über den Beginn der Lese ließen erkennen, daß bei allen wichtigen Sorten eine Verspätung gegenüber 1960 eingetreten ist. Besonders erheblich war der Unterschied beim Portugieser und Burgunder. Fur letzteren begann die Lese in fast 60% der Bezirke nach dem 10. Oktober gegenüber 28% vor einem Jahr. Für das weiße Gewächs waren die Abweichungen nicht so stark, aber trotzdem recht beachtlich. Für den Riesling wurde ein Beginn der Lese nach dem 20. Oktober in 57% der Meldungen angegeben gegenüber 45% im Jahre 1960.

Hektarerträge

Die erste mengenmäßige Vorschätzung der Erträge von Ende September kam auf 3,25 Mill. hl und zeigte, daß die reichlichen Ergebnisse der letzten drei Jahre von der Lese des Jahres 1961 höchstwahrscheinlich nicht erreicht würden.

Die zweite Vorschätzung der Hektar-Erträge brachte im Oktober insgesamt mit 52,5 hl eine leichte Verbesserung gegenüber dem September mit 49,1 hl. Danach war die gesamte Mostmenge vorläufig mit 3,5 Mill. hl anzunehmen. Gegenüber der ersten Vorschätzung traten in Baden-Württemberg, Bayern und Saarland Verminderungen der Hektar-Erträge und damit auch der gesamten Erntemengen ein.

Die endgültige Schätzung des Hektarertrages zu Ende November ergab insgesamt 53,9 hl je ha. Für die weißen Sorten wurden 54,2 hl, für die roten Sorten 58,0 hl und für den gemischten Anbau 37,8 hl festgestellt.

Der Hektarertrag ist zwar insgesamt kleiner als in den letzten drei Jahren. Er hat trotzdem eine bemerkenswerte Höhe. Abgesehen von 1958 bis 1960 wurden in der Nachkriegszeit nur 1950 und 1951 größere Erträge ermittelt. Für den Rotmost fiel außerdem auch 1954 ein unwesentlich besserer Ertrag an.

In den etwa 50 Weinbaugebieten war die Streuung der Ertragszahlen erheblich. Für den Weißmost hatte wieder die Obermosel mit 90,1 hl den höchsten Hektarertrag bei erheblichen Abstand vor allen anderen Weinbaugebieten, von denen keines über 77 hl hinauskam. Bemerkenswerterweise überstieg von den sonst so ertragreichen Weinbaugebieten der Pfalz nur die Oberhaardt unerheblich den Landesdurchschnitt. Den schwächsten Hektarertrag meldete Mittelfranken mit 6,8 hl. Bayern kam im ganzen auf 18,1 gegen 64,9 hl im Jahre 1960. Etwa ebenso lagen die Ertragsverhältnisse für die kleinen Rebflächen von Nordrhein-Westfalen. Aber auch an der Bergstraße blieb der Hektarertrag der weißen Sorten mit 21,9 hl recht niedrig.

Für den Rotmost wurde der höchste Hektarertrag gewohntermaßen in der Pfalz mit 85,0 hl im Weinbaugebiet Mittelhaardt festgestellt. Am niedrigsten waren die Hektarerträge mit 19,3 hl in Hessen, wo zwischen der Bergstraße und dem Rheingau nur ein ganz geringer Unterschied bestand. Aber auch an der Ahr war der Ertrag 1961 mit 25,4 hl nicht wesentlich besser.

Als Hektarerträge der wichtigsten Rebsorten errechnen sich die folgenden Mittelwerte: Silvaner 49,2 hl, Riesling 56,9 hl, Müller-Thurgau 60,5 hl, Portugieser 70,4 hl, Burgunder 32,1 hl. Dabei ist besonders bemerkenswert, daß der Riesling auf einen um 16% höheren Durchschnitt kommt als der Silvaner und daß der als Massenträger abgestempelte Müller-Thurgau nur um 6% über dem Riesling liegt.

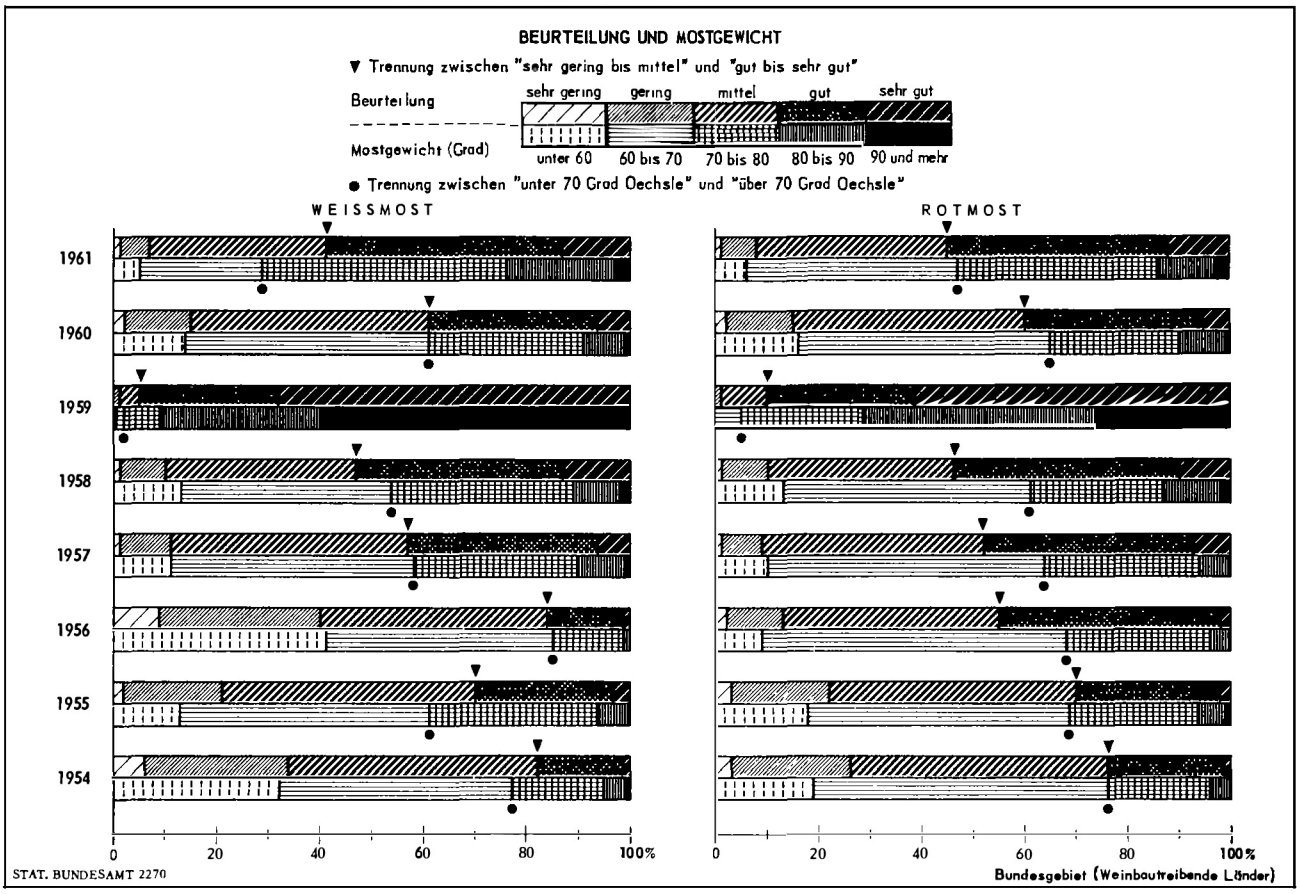
Erntemengen

Die gesamte Mostmenge des Jahres 1961 wird mit 3,57 Mill. hl angegeben. Diese Menge entspricht knapp der Hälfte des ungewöhnlichen Ergebnisses des Jahres 1960 mit 7,43 Mill. hl. Auch den Durchschnitt 1955/60 mit 3,69 Mill. hl erreichte die diesjährige Ernte nicht ganz. Dieser aber enthält die drei Jahre 1958 bis 1960 mit ihren außerordentlich großen Mengen, von denen man noch nicht sagen kann, wieweit sie langfristig für eine neue Durchschnittslage kennzeichnend sein werden. Vergleicht man mit Durchschnitten aus der Zeit vor den Rekordjahren, also etwa 1952/57 mit 2,31 Mill. hl, so liegt 1961 um rd. 1 Mill. hl höher.

Vom Gesichtspunkt der Qualität aus lassen die Ergebnisse der Berichterstattung erkennen, daß der Jahrgang 1961 über das Mittelmaß hinausragt. Allerdings erreichte sie in keinem Fall die außergewöhnlich guten Ergebnisse des Jahres 1959, was nach den witterungsmäßigen Voraussetzungen auch nicht erwartet werden konnte. Die Tabelle 13 zeigt das sehr augenfällig für das durchschnittliche Mostgewicht, das beim Weißmost mit 73° und beim Rotmost mit 70° zwar hinter den hohen Werten des Jahres 1959 zurückbleibt, den übrigen Jahren seit 1955 klar überlegen ist. Die qualitätsmäßige Überlegenheit des Jahrgangs 1961 kommt in der anteiligen Aufgliederung der Erntemengen nach ihren Mostgewichten, die bis 1954 zurückverfolgt werden kann, vor allem beim Weißmost noch mehr zum Ausdruck. 1961 hatten 24% des Weißmostes ein Gewicht von über 80° gegen 9% im Vorjahr und in den weiteren Vorjahren — von 1959 abgesehen — von 1 bis 11%. Entsprechend haben vom Rotmost in diesem Jahr 53% ein Mostgewicht über 70° gegen 35% 1960 und 24 bis 45% in den weiteren Vorjahren, abgesehen von 1959.

Der mittlere Säuregehalt beträgt beim Weißmost 9,3 Promille. Der Mittelwert, der für 1960 mit 9,8 Promille angegeben wird, lag im letzten Jahrzehnt nur 1959 mit 7,4 und 1953 mit 8,1 Promille niedriger. Auch beim Rotmost mit durchschnittlich 7,8 Promille Säure zeigen nur die gleichen Jahre einen schwächeren Säuregehalt. Beachtenswert sind auch die erstmaligen Feststellungen über den Anteil der Mostmengen mit einem Säuregehalt von weniger als 10 Promille, die (ohne Hessen) beim Weißmost 67% und beim Rotmost 93% ergaben. Demnach dürfte der Säuregehalt in der Hauptsache weder zu hoch noch zu niedrig sein und zusammen mit den recht guten Mostgewichten eine Grundlage für harmonische Weine bilden.

Die statistischen Feststellungen für die einzelnen Kennzeichen der Güte lassen noch nicht erkennen, wie diese Faktoren zusammenwirken. Diesem Gesichtspunkt versucht die Beurteilung der Güte des Mostes Rechnung zu tragen. Von der diesjährigen Mostmenge wurde fast die Hälfte (46%) als gut und weitere 13% als sehr gut bewertet. Das sind zusammen also fast 60% der gesamten Mostmenge. Ungefähr ein Drittel (34%) der Gesamtmenge wurde als Most mittlerer Güte bezeichnet. Nur 7% bestanden aus geringen Mosten und weniger als 1% aus sehr geringen Mosten. Die Beurteilung war 1958 sehr ähnlich, dagegen 1959 und 1953 wesentlich und 1952 etwas besser. Die Anteile sind in diesem Jahr beim Weißmost praktisch den Gesamtzahlen gleich und weichen beim Rotmost nur geringfügig ab (vgl. Schaubild).



Als durchschnittlicher Erlös beim Verkauf von Weinmost während der Lese ergaben sich 105 DM je hl gegen 53 DM im Jahre 1960, 127 DM 1959, und 82 DM 1958. Beim Vergleich mit den Ergebnissen des Vorjahres ist zu berücksichtigen, daß zu Beginn der Lese 1960 angesichts der außergewöhnlichen Erträge und infolge überstürzter Ablieferung von Most Preiseinbrüche eintraten.

Die Übersicht der durchschnittlichen Mostpreise bei Verkäufen während der Lese zeigt für die Zeit von 1953—1961 die Ergebnisse der diesbezüglichen Feststellungen der Berichterstatter für Weißmost und Rotmost. Aus diesen Zahlen läßt sich jedoch der Wert der gesamten Mosterzeugung nicht berechnen, da nur der geringste Teil der Weinmosternte während der Lese verkauft wird und die Qualität der verkauften Moste in keiner Weise für den übrigen Teil der Ernte kennzeichnend zu sein braucht. Außerdem wird die Preisgestaltung bei den Mostverkäufen von den verschiedensten Faktoren und Zufällen beeinflußt.

Der Verkauf von Speisetrauben hatte auch 1961 mit 2590 dz nur einen begrenzten Umfang. Er war bei den weißen Sorten noch nicht halb so groß wie vor einem Jahr, während bei dem roten Gewächs die letztjährige Menge übertroffen wurde.

Durchschnittliche Mostpreise bei Verkäufen während der Lese (DM je hl)

Land Reg.-Bezirk bzw. Verw.-Bezirk	1953		1954		1955		1956		1957		1958		1959		1960		1961	
	Weiß-most	Rot-most	Weiß-most	Rot-most	Weiß-most	Rot-most	Weiß-most	Rot-most	Weiß-most	Rot-most	Weiß-most	Rot-most	Weiß-most	Rot-most	Weiß-most	Rot-most	Weiß-most	Rot-most
Hessen	118	177	101	123	121	133	210	302	117	225	88	205	157	191	52	187	109	138
Wiesbaden	119	183	102	123	122	134	211	302	117	225	88	213	161	200	52	207	109	143
Darmstadt	100	110	96	120	107	95	131	302	141	.	94	70	100	80	49	40	118	70
Rheinland-Pfalz	110	105	108	67	106	73	216	159	125	89	79	66	131	69	51	43	113	53
Rheinland Nassau	127	133	121	102	125	98	228	149	152	120	103	97	179	86	75	37	138	61
Rheinhessen	106	104	104	68	103	72	221	140	120	140	69	64	109	76	38	36	102	57
Pfalz	94	103	99	64	87	70	188	160	106	87	66	65	104	65	44	45	96	51
Baden-Württemberg	131	173	118	140	113	149	190		157		115	117	128	178	93	108	129	160
Nordwürttemberg	198	179	139	113	154	156	.	.	.	.	.	.	.	.	116		160	
Nordbaden	108	109	99	100	108	125	.	.	.	.	.	.	.	.	89		118	
Südbaden	128	169	117	143	106	128	.	.	.	.	.	.	.	.	86		124	
Südwürttemberg-Hohenzollern	112	150	112	145	120	148	.	.	.	.	.	.	.	.	117		190	
Bayern	142	122	100	129	137	125	224	200	163	140	116	100	144	133	80	55	168	150
Unterfranken	142	122	101	131	137	125	218	200	164	140	116	100	143	144	.	.	.	.
Mittelfranken	151	90	89	69	153	.	279	.	157	140	117	.	173	.	.	.	.	.
Übrige Gebiete	.		99	.	92	.	224	.	150	.	145	.	120	.	.	.	.	.
Gesamtdurchschnitt	112	112	108	80	107	87	214	183	127	110	84	84	132	96	53	47	114	62
Gesamtdurchschnitt, Weiß-, Rot-, Schillermost	114		103		106		211		127		82		127		53		105	

Auszug

aus Bundesgesetzblatt Teil I, Nr. 43, Seite 895, ausgegeben zu Bonn am 10. Dezember 1958

Gesetz über Bodennutzungserhebung und Ernteberichterstattung. Vom 3. Dezember 1958.

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

Im Geltungsbereich dieses Gesetzes werden Erhebungen über die Bodenflächen und ihre Nutzung (Bodennutzungserhebung) und Berichterstattungen über Wachstumstand und Ernte von Erzeugnissen der Landwirtschaft, des Gartenbaus und des Weinbaus (Ernteberichterstattung) als Bundesstatistik durchgeführt.

ERSTER ABSCHNITT
Bodennutzungserhebung

§ 2

Die Bodennutzungserhebung umfaßt folgende Einzelerhebungen:

1. Vorerhebung über die Bodennutzung (Bodennutzungsvorerhebung),
2. Haupterhebung über die Bodennutzung (Bodennutzungshaupterhebung),
3. Erhebung über den Anbau von Zwischenfrüchten und von Futterpflanzen zur Saatguterzeugung (Bodennutzungsnacherhebung),
4. Vorerhebung über den Anbau von Gemüse und Erdbeeren (Gemüsevorerhebung),
5. Haupterhebung über den Anbau von Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstigen Zierpflanzen (Gemüsehaupterhebung),
6. Erhebung über Heil- und Gewürzpflanzen (Heil- und Gewürzpflanzenerhebung),
7. Erhebung über die Pflanzenbestände in den Baumschulen (Baumschulerhebung).

§ 3

(1) Bei der Bodennutzungsvorerhebung werden jährlich in der Zeit von Januar bis Mai erfaßt

die Bodenflächen und der Rechtsgrund ihres Besitzes.

(2) Auskunftspflichtig sind

1. die Inhaber und Eigentümer von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben und von Gesamtflächen ab 0,5 Hektar, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden, sowie von allen Flächen des Erwerbsgartenbaus und des Erwerbsweinbaus,
2. die Gemeinden für alle sonstigen Bodenflächen.

§ 4

(1) Bei der Bodennutzungshaupterhebung werden jährlich im Monat Mai erfaßt

die Nutzung der Bodenflächen und die gegenüber der Bodennutzungsvorerhebung eingetretenen Veränderungen der Betriebsflächen.

(2) Auskunftspflichtig sind

1. die Inhaber von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben und von Gesamtflächen ab 0,5 Hektar, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden, sowie von allen Flächen des Erwerbsgartenbaus und des Erwerbsweinbaus,
2. die Gemeinden für alle sonstigen Bodenflächen.

§ 5

(1) Bei der Bodennutzungsnacherhebung werden jährlich im Monat Oktober erfaßt

der Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten und von Futterpflanzen zur Saatguterzeugung.

(2) Auskunftspflichtig sind die Inhaber von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben und von Gesamtflächen ab 0,5 Hektar, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden.

§ 6

(1) Bei der Gemüsevorerhebung werden jährlich im Monat Februar erfaßt

der Anbau von Wintergemüse und Erdbeeren und der beabsichtigte Anbau von Gemüse.

(2) Auskunftspflichtig sind alle Personen, die Gemüse oder Erdbeeren zu Erwerbszwecken anbauen.

§ 7

(1) Bei der Gemüsehaupterhebung werden jährlich im Monat Juli erfaßt

der Anbau von Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstigen Zierpflanzen sowie der beabsichtigte Anbau von Wintergemüse.

(2) Auskunftspflichtig sind alle Personen, die Gemüse, Erdbeeren, Blumen oder sonstige Zierpflanzen zu Erwerbszwecken anbauen.

§ 8

(1) Bei der Heil- und Gewürzpflanzenerhebung wird jährlich im Monat Juli erfaßt der Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen.

(2) Auskunftspflichtig sind alle Personen, die Heil- oder Gewürzpflanzen zu Erwerbszwecken anbauen.

§ 9

(1) Bei der Baumschulerhebung werden jährlich in der Zeit von Juli bis August erfaßt die Bestände an Obst- und Ziergehölzen nach Art, Zahl und Anzuchtmerkmalen.

(2) Auskunftspflichtig sind alle Personen, die sich mit der Anzucht der in Absatz 1 genannten Baumschulerzeugnisse befassen.

§ 10

Die Erhebungen nach den §§ 3 bis 9 werden repräsentativ durchgeführt. Der Auswahlsatz soll im Bundesdurchschnitt bei den Erhebungen nach den §§ 3 bis 5 zehn vom Hundert und nach den §§ 8 und 9 dreißig vom Hundert der Auskunftspflichtigen sowie nach den §§ 6 und 7 zwanzig vom Hundert der Gemeinden nicht übersteigen. Der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten kann, soweit dies zur Erzielung der benötigten Ergebnisse geboten ist, durch Rechtsverordnung, die der Zustimmung des Bundesrates bedarf, bestimmen, daß in einzelnen Jahren die in Satz 1 bezeichneten Erhebungen allgemein durchgeführt werden.

§ 11

In den Ländern Berlin, Bremen und Hamburg finden Erhebungen nach den §§ 3 bis 9 nur statt, wenn sie nach § 10 allgemein durchgeführt werden.

§ 12

Bei den Erhebungen werden die Flächen nach Hauptnutzungsarten, Kulturarten, Pflanzenarten und Pflanzengruppen aufgegliedert.

§ 13

(1) Den mit der Durchführung der Erhebungen beauftragten Personen ist das Betreten der Grundstücke, die Gegenstand der Erhebung sind, zu gestatten.

(2) Ordnungswidrig handelt, wer sich Absatz 1 zuwider weigert, den mit der Durchführung der Erhebungen beauftragten Personen das Betreten der Grundstücke, die Gegenstand der Erhebung sind, zu gestatten. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

ZWEITER ABSCHNITT

Ernteberichterstattung

§ 14

Die Ernteberichterstattung umfaßt jährlich in den Monaten März bis November Angaben

1. über Merkmale des Wachstumstandes, 2. über die Witterungsverhältnisse und -einflüsse, 3. über Pflanzenkrankheiten und -schädlinge und ihre Bekämpfung, 4. über Pflege- und Erntearbeiten, 5. über die zu erwartende und die tatsächliche Ernte und ihre Verwertung, 6. bei Reben zusätzlich über Mostgewicht, Säuregehalt und Wert des Mostes.

§ 15

Die Berichterstattung wird von ehrenamtlichen Berichterstattern durchgeführt. Angaben gegenüber den Berichterstattern sind freiwillig.

DRITTER ABSCHNITT

Schlußvorschriften

§ 16

Die Befugnis der Bundesregierung, Rechtsverordnungen nach § 6 Abs. 2 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. September 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 1314) zu erlassen, bleibt unberührt.

§ 17

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. IS. 1) auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 18

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Bonn, den 3. Dezember 1958.

Der Bundespräsident
Theodor Heuss

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Ludwig Erhard

Der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Lübke

Zusammenfassende Übersichten

1. Bedeutung der Witterung für den Obst-, Gemüse- und Weinbau nach ihrer Bewertung durch die Berichterstatter in % der ausgewerteten Meldungen

Monat	Obst						Gemüse						Obst						Gemüse					
	Niederschläge			Temperaturen			Niederschläge			Temperaturen			Niederschläge			Temperaturen			Niederschläge			Temperaturen		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
	Schleswig-Holstein												Hamburg											
April	.	.	.	.	.	.	1	78	21	29	67	4	.	.	.	.	.	.	–	60	40	20	50	30
Mai	.	.	.	.	.	.	8	83	9	2	63	35	.	.	.	.	.	.	–	50	50	–	37	63
Juni	25	62	13	3	19	78	20	77	3	–	61	39	–	67	33	–	17	83	11	89	–	–	63	37
Juli	41	55	4	11	64	25	–	62	38	–	69	31	20	72	8	8	79	13	–	60	40	–	47	53
August	1	37	62	–	23	77	–	17	83	–	13	87	–	19	81	–	31	69	–	–	–	–	–	–
September	–	38	62	3	34	63	–	40	60	2	54	44	–	46	54	–	44	56	–	58	42	21	68	11
Oktober	12	83	5	24	71	5	13	84	3	42	58	–	19	81	–	23	77	–	29	71	–	54	46	–
	Niedersachsen												Nordrhein - Westfalen											
April	.	.	.	.	.	.	0	36	64	29	67	4	.	.	.	.	.	.	–	44	56	30	66	4
Mai	.	.	.	.	.	.	1	19	80	1	29	70	.	.	.	.	.	.	–	26	74	–	36	64
Juni	2	25	73	0	5	95	1	23	76	1	27	72	–	22	78	–	9	91	–	11	89	–	29	71
Juli	13	71	16	22	51	27	1	62	37	5	50	45	7	65	28	17	57	26	4	52	44	4	45	51
August	–	23	77	–	18	82	–	25	75	–	17	83	1	41	58	–	30	70	5	46	49	–	28	72
September	–	47	53	4	47	49	1	66	33	10	63	27	1	56	43	5	48	47	7	68	25	20	68	12
Oktober	13	81	6	27	67	6	33	66	1	47	52	1	20	70	10	31	58	11	44	55	1	52	48	–
	Hessen												Rheinland – Pfalz											
April	.	.	.	.	.	.	2	84	14	45	54	1	.	.	.	.	.	.	18	79	3	45	55	–
Mai	.	.	.	.	.	.	1	43	56	3	34	63	.	.	.	.	.	.	–	73	27	–	41	59
Juni	–	8	92	–	9	91	–	8	92	–	17	83	–	38	62	–	13	87	–	14	86	–	19	81
Juli	24	67	9	32	61	7	3	58	39	3	34	63	13	67	20	24	63	13	7	73	20	11	51	38
August	1	57	42	1	38	61	1	43	56	1	16	83	3	74	23	1	54	45	3	71	26	–	33	67
September	2	78	20	4	71	25	21	69	10	42	48	10	11	76	13	13	64	23	49	48	3	37	56	7
Oktober	54	46	–	51	49	–	71	29	0	69	30	1	40	60	–	38	62	–	73	27	–	65	35	–
	Baden – Württemberg												Bayern											
April	.	.	.	.	.	.	21	79	–	66	34	–	.	.	.	.	.	.	26	73	1	63	37	–
Mai	.	.	.	.	.	.	–	41	59	–	29	71	.	.	.	.	.	.	–	40	60	–	20	80
Juni	0	17	83	0	4	96	–	34	66	–	27	73	–	15	85	–	6	94	–	18	82	–	13	87
Juli	31	61	8	25	64	11	8	73	19	9	59	32	18	64	18	22	62	16	8	83	9	3	65	32
August	4	87	9	3	81	16	–	45	55	–	23	77	10	73	17	3	69	28	1	51	48	–	28	72
September	9	88	3	6	83	11	24	75	1	38	59	3	10	81	9	8	75	17	18	82	–	22	77	1
Oktober	50	49	1	37	60	3	70	30	–	60	40	–	65	34	1	52	46	2	74	26	–	18	82	–
	Saarland												Bundesgebiet (ohne Bremen und Berlin)											
April	.	.	.	.	.	.	–	100	–	47	47	6	.	.	.	.	.	.	10	62	28	44	54	2
Mai	.	.	.	.	.	.	–	78	22	–	50	50	.	.	.	.	.	.	1	40	59	1	33	66
Juni	–	49	51	–	4	96	–	12	88	–	–	100	1	23	76	0	8	92	1	24	75	0	26	74
Juli	17	83	–	15	85	–	–	76	24	–	65	35	20	65	15	23	61	16	5	67	28	6	53	41
August	7	81	12	–	74	26	–	78	22	–	11	89	3	63	34	1	52	47	1	42	57	0	23	77
September	14	86	–	11	82	7	18	82	–	29	71	–	6	71	23	7	65	28	17	66	17	24	62	14
Oktober	33	67	–	29	71	–	53	47	–	18	82	–	39	58	3	37	59	4	53	46	1	55	45	–
	Berlin (West)												dagegen Bundesgebiet 1960 (ohne Bremen und Berlin)											
April	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	74	26	0	13	58	29
Mai	.	.	.	.	.	.	–	59	41	–	29	71	,	.	.	.	.	.	55	44	1	16	68	16
Juni	–	50	50	–	25	75	–	41	59	–	47	53	24	74	2	5	82	13	30	69	1	8	88	4
Juli	29	65	6	24	47	29	21	72	7	–	79	21	39	57	4	4	59	37	27	62	11	1	54	45
August	–	67	33	–	–	100	–	60	40	–	13	87	5	63	32	1	56	43	0	33	67	1	37	62
September	12	35	53	–	24	76	–	88	12	–	75	25	1	37	62	–	46	54	6	62	32	2	75	23
Oktober	71	29	–	41	59	–	69	31	–	62	38	–	2	72	26	1	78	21	1	60	39	1	71	28

Monat	Wein																							
	Niederschläge			Temperaturen			Niederschläge			Temperaturen			Niederschläge			Temperaturen			Niederschläge			Temperaturen		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	günstig	ungünstig		zu gering	ausreichend	zu hoch	günstig	ungünstig		zu gering	ausreichend	zu hoch	günstig	ungünstig		zu gering	ausreichend	zu hoch	günstig	ungünstig	
	Nordrhein – Westfalen						Hessen						Rheinland – Pfalz						Baden – Württemberg					
Mai	–	–	100	–	100		–	90	10	65	35		–	86	14	65	35		–	56	44	36	64	
Juni	–	50	50	50	50		–	46	54	54	46		–	60	40	60	40		–	62	38	59	41	
Juli	–	50	50	–	100		–	57	43	7	93		–	77	23	38	62		–	75	25	56	44	
August	–	50	50	–	100		4	22	74	–	100		–	59	41	5	95		–	42	58	17	83	
September	–	100	–	100	–		15	85	–	100	–		31	69	–	94	6		9	90	1	99	1	
Oktober	–	100	–	100	–		26	74	–	100	0		50	50	–	99	1		17	83	–	100	–	
November	–	100	–	100	–		3	66	31	72	28		–	93	7	90	10		9	91	–	99	1	
	Bayern						Saarland						Bundesgebiet 1961 [1]						dagegen Bundesgebiet 1960 [1]					
Mai	–	61	39	50	50		–	100	–	100	–		–	71	29	51	49		32	68	0	85	15	
Juni	2	38	60	39	61		–	33	67	33	67		–	59	41	58	42		27	72	1	99	1	
Juli	1	51	48	23	77		–	100	–	33	67		0	74	26	44	56		13	76	11	65	35	
August	1	12	87	3	97		–	100	–	–	100		0	47	53	10	90		0	39	61	16	84	
September	7	88	5	83	17		–	100	–	100	–		18	81	1	96	4		3	65	32	49	51	
Oktober	28	72	–	100	–		–	100	–	100	–		32	68	0	100	0		2	67	31	53	47	
November	12	88	–	100	–		–	100	–	67	33		5	91	4	94	6		0	53	47	51	49	

1) Weinbautreibende Länder.

Zusammenfassende Übersichten

2. Wachstumstandsbeurteilungen und Ernteschätzungen

a) des Obstes

Jahr	Wachstumstand Mai	Wachstumstand Juni	Ernteschätzung Juli	Ernteschätzung August	Ernteschätzung September	Ernteschätzung Oktober	Wachstumstand Mai	Ernteschätzung Juni	Ernteschätzung Juli	Ernteschätzung August	Ernteschätzung September	Ernteschätzung Oktober	Wachstumstand Mai	Ernteschätzung Juni	Ernteschätzung Juli	Ernteschätzung August
	Note		kg je Baum				Note	kg je Baum					Note	kg je Baum, Strauch, qm		
	Äpfel insgesamt						Pfirsiche						Süßkirschen			
1959	2,9	3,4	17,8	17,0	17,9	17,6	3,4	9,8	8,2	8,3	–	–	3,1	16,8	16,5	–
1960	2,0	2,3	42,2	44,5	49,0	51,5	2,8	13,5	13,1	13,6	–	–	2,5	28,1	31,8	–
1961	2,9	3,3	17,9	17,4	16,5	15,6	2,8	14,3	12,6	13,0	–	–	2,4	30,4	27,6	–
	Äpfel, Hoch-, Halb- und Viertelstamme						Pflaumen und Zwetschen						Sauerkirschen			
1959	2,9	3,4	19,8	19,0	19,8	19,6	3,0	14,7	15,9	14,6	15,2	–	2,9	13,8	13,3	–
1960	2,0	2,3	49,8	52,5	57,8	60,6	2,6	18,4	21,1	22,2	25,4	–	2,3	18,0	18,1	–
1961	2,9	3,3	20,4	19,9	18,7	17,8	2,4	27,1	29,0	32,2	36,1	–	2,5	17,9	16,6	–
	Äpfel, Buschbäume						Walnüsse						Johannisbeeren			
1959	2,9	3,4	12,9	12,0	13,2	12,8	.	.	.	.	4,7	4,5	2,6	2,8	2,9	–
1960	2,0	2,3	19,0	20,4	22,7	24,0	.	.	.	.	13,1	13,9	2,5	2,8	2,8	–
1961	2,9	3,3	10,9	10,5	10,4	9,8	.	.	.	.	8,3	6,7	2,3	3,1	3,3	–
	Äpfel, Spindelbusche, Spindeln, Spaliere						Mirabellen und Renekloden						Stachelbeeren			
1959	2,9	3,4	7,0	6,8	7,5	7,3	3,1	14,6	15,1	14,8	–	–	2,8	2,8	2,8	–
1960	2,0	2,3	9,4	10,4	11,5	11,7	2,7	15,9	16,1	16,8	–	–	2,6	2,8	2,9	–
1961	2,9	3,3	5,7	5,3	5,5	5,0	2,5	23,1	24,5	27,2	–	–	2,5	3,0	3,3	–
	Birnen						Aprikosen						Himbeeren			
1959	3,1	3,5	14,9	15,0	16,0	15,9	3,5	7,5	6,4	6,4	–	–	.	1,4	1,4	1,2
1960	2,1	2,6	34,6	36,9	41,1	42,8	3,0	9,7	10,1	9,3	–	–	.	1,3	1,4	1,4
1961	2,8	3,1	21,4	22,6	23,8	23,9	2,8	12,5	10,6	12,0	–	–	.	1,4	1,4	1,3

b) des Gemuses

Wegweiser

Gemüseart	Nr.	Gemüseart	Nr.	Gemüseart	Nr.	Gemüseart	Nr.	Gemüseart	Nr.
Weißkohl	1-3	Rosenkohl	23	Sommer- u. Herbstkopfsalat	14	Rote Rüben	34	Spargel	42
Rotkohl	5-7	Frühblumenkohl	13	Winterendivien	16	Meerrettich	24	Grüne Pflückerbsen	27
Winterwirsing	38	Mittelfrüher- und Spätblumenkohl	15	Feld- oder Ackersalat	12	Schwarzwurzeln	25	Buschbohnen	32
Adventswirsing	41	Frühkohlrabi	35	Winterspinat	26	Sellerie	8	Stangenbohnen	28
Frühwirsing	9	Spätkohlrabi	43	Frühjahrsspinat	36	Porree	39	Dicke Bohnen	31
Herbstwirsing	10	Winterkopfsalat	30	Herbstspinat	20	Winterzwiebeln	21	Gurken	29,33
Dauerwirsing	11	Frühjahrskopfsalat	40	Frühe Möhren	17	Steckzwiebeln	44	Rhabarber	37
Grunkohl	4			Späte Möhren	19	Speisezwiebeln	22	Tomaten	18

Jahr	Wachstumstand April	Wachstumstand Mai	Ernteschätzung Juni	Ernteschätzung Juli	Wachstumstand Juni	Wachstumstand Juli	Ernteschätzung August	Ernteschätzung September	Wachstumstand Juli	Wachstumstand August	Ernteschätzung September	Ernteschätzung Oktober	Ernteschätzung September	Ernteschätzung Oktober
	Note		dz je ha		Note		dz je ha		Note		dz je ha		dz je ha	
	1 Frühweißkohl				2 Herbstweißkohl				3 Dauerweißkohl				4 Grünkohl	
1959	2,5	2,5	245,1	232,0	–	3,1	390,3	366,7	3,2	3,0	302,3	311,7	114,8	117,4
1960	2,6	2,4	259,1	279,1	–	2,6	446,0	476,3	2,5	2,3	377,0	386,6	141,8	147,4
1961	2,4	2,4	267,0	262,4	–	2,4	436,5	478,1	2,3	2,2	391,0	390,3	140,3	152,0
	5 Frührotkohl				6 Herbstrotkohl				7 Dauerrotkohl				8 Sellerie	
1959	2,6	2,6	210,8	196,3	–	3,2	240,1	215,7	3,1	3,0	249,3	261,2	134,5	138,9
1960	2,7	2,5	223,9	240,0	–	2,6	294,9	287,3	2,5	2,4	324,8	313,7	199,2	202,9
1961	2,4	2,5	221,4	225,9	–	2,4	278,0	301,2	2,4	2,3	331,3	332,1	194,8	197,3
	9 Frühwirsing				10 Herbstwirsing				11 Dauerwirsing				12 Feldsalat	
1959	2,5	2,5	184,8	169,9	–	3,3	199,4	180,6	3,4	3,1	192,3	204,3	57,7	47,2
1960	2,6	2,4	193,5	188,5	–	2,4	264,1	255,5	2,6	2,3	256,9	262,1	64,4	65,1
1961	2,3	2,4	188,9	190,2	–	2,5	241,3	248,0	2,4	2,4	253,6	231,6	66,2	64,8
	13 Frühblumenkohl				14 Sommer- und Herbstkopfsalat				15 Mittelfrüher- und Spätblumenkohl				16 Winterendivien	
1959	2,5	162,4 [1]	164,9	157,7	2,8	3,5	112,3	121,5	3,7	3,5	140,1	141,8	132,0	140,2
1960	2,6	159,1	162,5	170,4	2,4	2,6	139,3	129,6	2,8	2,7	162,1	162,8	134,7	141,5
1961	2,4	167,4	163,4	167,3	2,6	2,5	138,3	134,1	2,8	2,6	158,5	168,3	144,5	150,2

1) Und folgende, Ernteschätzungen (dz je ha).

Zusammenfassende Übersichten

2. Wachstumstandsbeurteilungen und Ernteschätzungen
b) des Gemüses

Jahr	Wachstumstand Note April	Wachstumstand Note Mai	Ernteschätzung dz je ha Juni	Ernteschätzung dz je ha Juli	Wachstumstand Note Juni	Wachstumstand Note Juli	Ernteschätzung dz je ha August	Ernteschätzung dz je ha September	Wachstumstand Note Juli	Wachstumstand Note August	Ernteschätzung dz je ha September	Ernteschätzung dz je ha Oktober	Ernteschätzung dz je ha September	Ernteschätzung dz je ha Oktober
	17 Frühe Möhren				18 Tomaten				19 Späte Möhren				20 Herbstspinat	
1959	2,5	2,6	179,3	178,3	2,7	191,2 [1]	193,7	230,3	3,1	2,9	222,5	226,1	87,9	82,1
1960	2,8	2,6	184,1	206,0	2,5	235,2	235,9	253,0	2,4	2,3	306,6	319,4	112,2	113,1
1961	2,6	2,6	189,5	183,4	3,1	219,1	222,3	257,6	2,6	2,5	305,6	304,4	117,0	113,2
	21 Winterzwiebeln				22 Zwiebeln, Frühjahrsaussaat				23 Rosenkohl				24 Meerrettich	25 Schwarzwurzel
1959	2,6	2,3	193,0	150,8	2,7	3,0	141,9	140,1	–	3,1	70,9	64,1	93,4	108,5
1960	2,8	2,6	147,2	152,1	2,5	2,4	172,2	181,9	–	2,2	80,2	87,2	107,3	112,7
1961	2,5	2,4	148,7	151,4	2,6	2,6	176,6	179,0	–	2,5	89,0	83,3	89,0	115,4

Jahr	Wachstumstand Note März	Ernteschätzung dz je ha April	Ernteschätzung dz je ha Mai	Wachstumstand Note Mai	Ernteschätzung dz je ha Juni	Ernteschätzung dz je ha Juli	Wachstumstand Note Juni	Ernteschätzung dz je ha Juli	Ernteschätzung dz je ha August	Ernteschätzung dz je ha September	Wachstumstand Note Juni	Ernteschätzung dz je ha Juli	Ernteschätzung dz je ha August	Ernteschätzung dz je ha September
	26 Winterspinat			27 Grüne Pflückerbsen			28 Stangenbohnen				29 Einlegegurken			
1959	2,7	107,3	106,4	2,4	83,8	82,0	2,8	90,4	88,2	–	3,0	109,7	105,8	114,6
1960	3,4	88,5	100,9	2,4	90,8	86,7	2,5	128,2	150,3	–	2,6	130,1	121,9	120,0
1961	2,3	109,7	119,7	2,5	83,2	90,0	3,4	123,2	128,1	–	3,7	110,6	102,2	108,3
	30 Winterkopfsalat			31 Dicke Bohnen			32 Buschbohnen				33 Schälgurken			
1959	–	133,7	140,4	2,4	110,5	96,2	93,7 [1]	74,7	65,8	63,7	3,0	162,1	149,3	149,0
1960	–	137,2	136,9	2,3	114,7	124,3	88,8	87,8	92,0	94,0	2,6	162,1	147,9	149,6
1961	–	151,4	153,6	2,5	111,8	125,6	84,4	83,7	84,9	85,0	3,7	138,6	137,4	149,0

Jahr	Wachstumstand Note August	Ernteschätzung dz je ha September	Ernteschätzung dz je ha Oktober	Wachstumstand Note April	Ernteschätzung dz je ha Mai	Ernteschätzung dz je ha Juni	Wachstumstand Note März	Ernteschätzung dz je ha April	Ernteschätzung dz je ha Mai	Wachstumstand Note April	Ernteschätzung dz je ha Mai	Ernteschätzung dz je ha Juni	Ernteschätzung dz je ha März
	34 Rote Rüben			35 Frühkohlrabi			36 Frühjahrsspinat			37 Rhabarber			38 Winterwirsing
1959	2,8	215,3	210,0	.	153,3	164,4	2,5	119,5	108,5	2,3	258,6	237,0	158,3
1960	2,2	265,8	277,7	2,5	156,6	164,2	2,9	97,9	111,1	2,3	231,7	249,0	134,7
1961	2,4	245,9	253,1	2,4	158,2	169,4	2,4	107,4	110,3	2,0	240,6	244,0	173,9
	39 Porree			40 Frühjahrskopfsalat			41 Adventswirsing			42 Spargel			
1959	3,0	132,5	140,1	2,4	153,1	154,1	–	174,7	187,9	2,4	34,0	33,5	–
1960	2,2	178,3	184,3	2,5	148,2	152,4	–	146,2	157,7	2,6	32,5	33,9	–
1961	2,4	178,9	182,0	2,3	151,3	153 4	–	176,0	181,9	2,5	30,9	26,5	–

Jahr	Wachstumstand Note August	Ernteschätzung dz je ha September	Ernteschätzung dz je ha Oktober	Wachstumstand Note Juni	Ernteschätzung dz je ha Juli	Ernteschätzung dz je ha August
	43 Spätkohlrabi			44 Steckzwiebeln		
1959	2,9	159,1	155,8	2,6	164,0	160,8
1960	2,3	189,9	194,0	2,3	173,0	179,6
1961	2,4	195,1	195,2	2,3	179,4	217,7

1) Und folgende: Ernteschätzungen (dz je ha).

3. Im Durchschnitt monatlich eingekaufte Mengen an Obst und Gemüse und ausgegebene Beträge in 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten der mittleren Verbrauchergruppe je Haushaltsmitglied

Jahr Monat	Frische Gemüse		Gemüsekonserven		Gemüse insgesamt		Frisches Obst		Südfrüchte		Obst insgesamt	
	g	DM/kg	g	DM/kg	g	DM/kg	g	DM/kg	g	DM/kg	g	DM/kg
1960 Januar	1 485	1,05	602	1,52	2 087	1,18	1 003	0,92	2 021	1,16	3 291	1,18
Februar	1 422	1,09	595	1,55	2 017	1,22	1 135	0,94	2 056	1,18	3 508	1,20
März	1 482	1,24	635	1,55	2 117	1,33	1 209	1,00	1 969	1,24	3 530	1,26
April	1 707	1,39	649	1,59	2 356	1,44	1 047	1,05	1 692	1,31	3 170	1,35
Mai	2 635	1,34	380	1,66	3 015	1,38	928	1,23	1 344	1,37	2 609	1,42
Juni	3 500	1,19	226	1,73	3 726	1,22	2 899	1,58	919	1,41	4 109	1,59
Juli	4 467	0,95	173	1,77	4 640	0,98	4 073	1,22	760	1,39	5 070	1,29
August	5 513	0,79	210	1,54	5 723	0,82	6 295	0,75	665	1,23	7 145	0,84
September	4 015	0,76	292	1,40	4 307	0,80	7 686	0,62	643	1,25	8 518	0,71
Oktober	3 709	0,66	435	1,36	4 144	0,73	8 127	0,50	812	1,28	9 146	0,61
November	2 545	0,69	461	1,32	3 006	0,79	2 510	0,55	1 164	1,24	4 027	0,94
Dezember	1 735	0,86	594	1,48	2 329	1,02	1 225	0,63	1 933	1,25	3 816	1,39
1960 Ø	2 851	0,94	438	1,52	3 289	1,02	3 178	0,80	1 331	1,26	4 828	1,04

Quelle: Statistische Berichte VI/4 und „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen" Reihe 13.

4. Durchschnittlicher Verbrauch an Obst und Gemüse in 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten der mittleren Verbrauchergruppe je Haushaltsmitglied

Ware	1960	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
	kg	g											
Obst	57,9	3 291	3 508	3 530	3 170	2 609	4 109	5 070	7 145	8 518	9 146	4 027	3 816
Frischobst einschl. frische Südfrüchte	53,5	2 986	3 153	3 137	2 690	2 241	3 791	4 803	6 940	8 300	8 888	3 613	3 034
Kernobst	24,2	1 002	1 134	1 208	1 033	828	395	612	3 105	4 371	6 938	2 402	1 209
Steinobst	9,0	0	1	0	12	55	1 136	2 164	2 636	2 512	499	9	–
Beerenobst und Trauben	4,9	1	–	1	2	45	1 368	1 297	554	803	690	99	16
Südfrüchte	15,4	1 983	2 018	1 928	1 643	1 313	892	730	645	614	761	1 103	1 809
Südfrüchte gedörrt	0,5	38	38	41	49	31	27	30	20	29	51	61	124
Samen (Schalen)-früchte	1,0	42	38	38	42	26	26	28	21	40	59	152	430
Marmeladen und Gelees	1,3	104	122	135	145	151	149	118	96	90	78	78	68
Sonstige Obstkonserven, auch Dörrobst	1,6	121	157	179	244	160	116	91	68	59	70	123	160
Gemüse	39,5	2 087	2 017	2 117	2 356	3 015	3 726	4 640	5 723	4 307	4 144	3 006	2 329
Frischgemüse	34,2	1 485	1 422	1 482	1 707	2 635	3 500	4 467	5 513	4 015	3 709	2 545	1 735
Rüben und Wurzelgemüse	5,4	235	256	242	200	255	369	536	598	599	1 127	707	324
Bohnen	2,9	–	–	–	1	5	160	818	1 306	498	83	5	–
Erbsen	0,5	–	–	–	1	6	207	279	26	12	2	–	–
Gurken und Salate	5,5	148	157	290	441	557	741	817	1 008	627	319	185	182
Sonstige Frischgemüse	19,9	1 102	1 009	950	1 064	1 812	2 023	2 017	2 575	2 279	2 178	1 648	1 229
Gemüsekonserven, auch Dörrgemüse	5,5	602	595	635	649	380	226	173	210	292	435	461	594
Obst und Gemüse zusammen	97,4	5 378	5 525	5 647	5 526	5 624	7 835	9 710	12 868	12 825	13 290	7 033	6 145

Quelle für 1960: „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen" Reihe 13.

5. Umfang der Berichterstattung Oktober 1961

Land	Obstberichterstattung					Gemüseberichterstattung					Weinberichterstattung	
	Berichterstatter	Ertragfähige Obstbäume je Bezirk	Gemeinden je Berichterstatter	Eingesandte Berichte insgesamt	Eingesandte Berichte beteiligte Berichterstatter	Berichterstatter	Gemeinden mit Gemüseanbau	Gemeinden je Berichtsbezirk	Eingesandte Berichte insgesamt	Eingesandte Berichte beteiligte Berichterstatter	Berichterstatter	Gemeinden mit Weinbau
	Anzahl				%	Anzahl				%	Anzahl	
Schleswig-Holstein	147	24 122	9,3	119	81	167	694	4,1	132	79	–	–
Hamburg	35	49 876	.	34	97	33	.	.	30	91	–	–
Niedersachsen	1 281	8 418	2,7	884	69	721	2 032	2,3	407	56	–	–
Bremen	14	32 728	.	13	93	5	.	.	5	100	–	–
Nordrhein-Westfalen	862	17 596	2,5	645	75	318	1 340	2,8	226	71	4	6
Hessen	757	9 283	2,6	559	74	208	928	4,4	88	73	38	58
Rheinland-Pfalz	913	9 383	2,8	683	75	298	631	1,5	211	71	647	763
Baden-Württemberg	1 496	13 696	2,2	1 022	68	551	1 642	2,8	318	58	626	1 000[1]
Bayern	680	24 540	10,5	472	69	263	2 538	9,7	204	78	109	305
Saarland	58	41 289	5,9	53	91	23	103	4,0	18	78	6	7
Bundesgebiet ohne Berlin	6 243	13 598	3,4	4 484	72	2 587	9 908	3,8	1 639	65	1 430	2 139
dagegen 1960	6 507	13 572	3,8	4 690	72	2 784	.	.	1 711	64	.	.
1959	6 251	14 206	3,5	4 637	75	2 912	9 212	3,2	1 972	68	.	.

1) Oktober 1954.

Tabellenteil

1. Ausgewählte Ergebnisse der Bodennutzungserhebung

ha

Land	Jahr	Friedhöfe und öffentliche Parkanlagen 1)	Private Parkanlagen, Rasenflächen, Ziergärten usw.	Haus- und Kleingärten	Obstanlagen	Baumschulen	Heil- und Gewürzpflanzen	Gemüse, Erdbeeren, sonstige Gartengewächse	Rebland		
									im Ertrag stehende Rebfläche	nicht im Ertrag stehende Rebfläche	insgesamt
Schleswig-Holstein	1961	3 692	1 510	33 233	2 902	3 273	24	11 162	–	–	–
	1960	3 870	1 937	33 174	3 176	3 439	30	11 781	–	–	–
	1959	3 795	1 786	32 756	3 009	3 014	28	10 035	–	–	–
	1958	3 350	1 754	34 542	2 678	2 720	25	10 531	–	–	–
Hamburg	1961	2 590	960	12 600	1 800	210	0	3 097	–	–	–
	1960	2 500	956	12 571	1 796	216	0	3 125	–	–	–
	1959	2 920	945	12 565	1 535	190	1	2 890	–	–	–
	1958	2 909	939	12 468	1 509	185	1	2 984	–	–	–
Niedersachsen	1961	11 416	7 651	70 299	18 073	1 095	212	16 692	–	–	–
	1960	11 311	9 665	67 776	17 501	1 257	82	15 480	–	–	–
	1959	11 477	4 357	79 650	14 165	729	138	12 864	–	–	–
	1958	11 469	4 353	79 570	14 161	728	369	14 822	–	–	–
Bremen	1961	1 060	413	3 604	34	36	–	250	–	–	–
	1960	1 060	413	3 604	34	36	–	250	–	–	–
	1959	1 323	357	3 657	64	42	–	295	–	–	–
	1958	1 323	357	3 657	64	42	–	304	–	–	–
Nordrhein-Westfalen	1961	22 193	8 772	97 237	11 987	2 868	38	18 155	38	14	52
	1960	22 323	8 857	98 106	10 218	2 240	52	19 430	39	15	54
	1959	24 291	6 402	100 837	12 262	1 828	43	17 424	40	14	54
	1958	24 031	6 283	101 053	12 228	1 803	35	17 809	43	13	56
Hessen	1961	8 183	2 586	29 340	5 435	569	14	7 865	2 844	436	3 280
	1960	7 560	2 558	29 009	5 360	634	15	7 665	2 853	437	3 290
	1959	8 511	1 450	29 953	5 525	455	15	7 153	2 517	542	3 059
	1958	8 162	1 483	30 033	5 525	447	48	7 065	2 440	567	3 007
Rheinland-Pfalz	1961	4 933	1 227	20 600	9 355	492	96	7 991	45 971	6 951	52 922
	1960	4 716	1 422	20 091	9 273	559	47	7 852	44 644	7 584	52 228
	1959	5 894	982	22 687	8 734	380	48	6 894	43 157	7 798	50 955
	1958	5 884	953	22 694	8 602	335	56	6 743	41 370	8 548	49 918
Baden-Württemberg	1961	11 785	3 910	37 109	12 750	1 046	88	13 191	14 897	4 491	19 388
	1960	11 414	3 829	36 627	12 260	1 039	100	14 338	14 144	5 173	19 317
	1959	10 737	3 449	34 432	10 082	872	80	14 094	12 882	5 457	18 339
	1958	10 560	3 318	34 135	9 945	855	74	14 806	12 746	5 586	18 332
Bayern	1961	9 271	7 902	58 841	13 420	1 725	296	10 364	2 460	706	3 166
	1960	9 161	7 860	58 509	11 367	1 098	310	10 490	2 464	708	3 172
	1959	13 090	6 503	57 496	12 453	697	309	9 958	2 360	720	3 080
	1958	13 072	6 488	57 387	12 451	699	325	9 545	2 536	644	3 180
Saarland	1961	1 388	261	7 674	2 637	111	0	601	55	18	73
	1960	1 354	272	7 514	2 619	97	–	553	36	12	48
	1959	1 686	260	7 410	2 624	123	–	506	39	16	55
	1958	1 461	121	7 416	2 484	187	0	499	42	6	48
Bundesgebiet ohne Berlin	**1961**	**76 511**	**35 192**	**370 537**	**78 393**	**11 425**	**768**	**89 368**	**66 265**	**12 626**	**78 881**
	1960	**75 269**	**37 769**	**366 981**	**73 604**	**10 615**	**636**	**90 964**	**64 180**	**13 929**	**78 109**
	1959	**83 724**	**26 491**	**381 443**	**70 453**	**8 330**	**662**	**82 113**	**60 995**	**14 547**	**75 542**
	1958	**82 221**	**26 049**	**382 955**	**69 647**	**8 001**	**933**	**85 108**	**59 177**	**15 364**	**74 541**
Berlin (West)	1961	2 501	.	.	53	133	0	683	–	–	–
	1960	2 501	.	.	53	133	0	683	–	–	–
	1959	3 188	.	.	53	139	–	646	–	–	–
	1958	3 177	.	.	55	137	0	632	–	–	–

1) 1959 einschl. Sportplätze.

Lfd. Nr.	Gebiet	Jahr	Äpfel: Hoch-, Halb- und Viertelstämme: Ertragfähige Bäume (Anzahl)	Ertrag je Baum (kg)	Erntemenge (dz)	Buschbäume: Ertragfähige Bäume (Anzahl)	Ertrag je Baum (kg)	Erntemenge (dz)	Spindelbüsche, Spindeln und Spaliere: Ertragfähige Bäume (Anzahl)	Ertrag je Baum (kg)	Erntemenge (dz)	zusammen: Ertragfähige Bäume (Anzahl)	Ertrag je Baum (kg)	Erntemenge (dz)
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	**Schleswig-Holstein**	**1961**	**1 497 154**	**26,8**	**401 617**	**434 868**	**23,3**	**101 288**	**102 960**	**8,3**	**8 511**	**2 034 982**	**25,1**	**511 416**
2		**1960**	**1 497 154**	**70,7**	**1 059 009**	**434 868**	**45,4**	**197 219**	**102 960**	**15,9**	**16 344**	**2 034 982**	**62,5**	**1 272 572**
3	**Hamburg**	**1961**	**668 990**	**38,5**	**257 561**	**185 805**	**18,6**	**34 560**	**84 746**	**6,1**	**5 170**	**939 541**	**31,6**	**297 291**
4		**1960**	**668 990**	**75,4**	**504 084**	**185 805**	**31,7**	**58 825**	**84 746**	**13,9**	**11 746**	**939 541**	**61,2**	**574 655**
5	**Niedersachsen**	**1961**	**5 624 366**	**27,0**	**1 517 208**	**1 249 753**	**13,2**	**165 410**	**434 825**	**3,9**	**16 750**	**7 308 944**	**23,3**	**1 699 368**
6		**1960**	**5 624 366**	**77,8**	**4 373 552**	**1 249 753**	**38,4**	**479 732**	**434 825**	**17,7**	**77 172**	**7 308 944**	**67,5**	**4 930 456**
7	LKB Hannover	1961	4 432 007	32,0	1 418 242	970 959	15,6	151 470	370 496	4,0	14 820	5 773 462	27,4	1 584 532
8	LKB Weser-Ems	1961	1 192 359	8,3	98 966	278 794	5,0	13 940	64 329	3,0	1 930	1 535 482	7,5	114 836
9	**Bremen**	**1961**	**149 215**	**10,7**	**15 938**	**47 786**	**4,7**	**2 224**	**29 863**	**3,6**	**1 064**	**226 864**	**8,5**	**19 226**
10		**1960**	**149 215**	**54,3**	**81 059**	**47 786**	**25,0**	**11 944**	**29 863**	**15,2**	**4 531**	**226 864**	**43,0**	**97 534**
11	**Nordrhein-Westfalen**	**1961**	**5 540 121**	**11,5**	**638 728**	**2 540 434**	**6,7**	**171 092**	**1 691 759**	**4,7**	**80 103**	**9 772 314**	**9,1**	**889 923**
12		**1960**	**5 540 121**	**48,7**	**2 697 016**	**2 540 434**	**17,1**	**435 537**	**1 691 759**	**10,4**	**175 489**	**9 772 314**	**33,9**	**3 308 042**
13	Landesteil Nordrhein	1961	2 353 216	13,6	320 037	1 807 720	7,6	137 387	1 334 143	5,2	69 375	5 495 079	9,6	526 799
14	" Westfalen	1961	3 186 905	10,0	318 691	732 714	4,6	33 705	357 616	3,0	10 728	4 277 235	8,5	363 124
15	**Hessen**	**1961**	**3 624 158**	**6,9**	**250 067**	**611 584**	**6,0**	**36 685**	**297 983**	**3,3**	**9 833**	**4 533 725**	**6,5**	**296 595**
16		**1960**	**3 624 158**	**51,2**	**1 855 569**	**611 584**	**19,0**	**116 201**	**297 983**	**9,6**	**28 606**	**4 533 725**	**44,1**	**2 000 376**
17	RB Darmstadt	1961	.	6,8	.	.	4,4	.	.	2,4	.	.	6,4	.
18	RB Kassel	1961	.	5,9	.	.	5,4	.	.	3,2	.	.	5,8	.
19	RB Wiesbaden	1961	.	7,7	.	.	6,8	.	.	3,7	.	.	7,1	.
20	**Rheinland-Pfalz**	**1961**	**2 980 955**	**11,1**	**331 354**	**740 594**	**8,1**	**60 159**	**326 307**	**6,2**	**20 078**	**4 047 856**	**10,2**	**411 591**
21		**1960**	**2 980 955**	**55,4**	**1 652 901**	**740 594**	**15,7**	**115 949**	**326 307**	**10,0**	**32 598**	**4 047 856**	**44,5**	**1 801 448**
22	RB Koblenz	1961	1 003 407	8,5	85 290	288 783	4,2	12 129	96 023	3,0	2 880	1 388 213	7,2	100 299
23	RB Trier	1961	818 045	6,4	52 355	61 993	4,0	2 480	24 786	2,3	570	904 824	6,1	55 405
24	RB Montabaur	1961	252 924	3,6	9 105	42 558	2,3	979	13 744	2,0	275	309 226	3,3	10 359
25	RB Rheinhessen	1961	276 895	27,1	75 039	126 075	14,3	18 029	82 525	8,3	6 850	485 495	20,6	99 918
26	RB Pfalz	1961	629 684	17,4	109 565	221 185	12,0	26 542	109 229	8,7	9 503	960 098	15,2	145 610
27	**Baden-Württemberg**	**1961**	**9 907 802**	**23,5**	**2 328 540**	**710 966**	**11,8**	**84 033**	**288 537**	**6,7**	**19 370**	**10 907 305**	**22,3**	**2 431 943**
28		**1960**	**9 907 802**	**70,4**	**6 970 396**	**710 966**	**24,8**	**176 368**	**288 537**	**12,3**	**35 617**	**10 907 305**	**65,8**	**7 182 381**
29	RB Nordwürttemberg	1961	4 516 761	20,9	944 823	308 066	13,2	40 793	130 970	8,3	10 839	4 955 797	20,1	996 455
30	RB Nordbaden	1961	1 240 661	23,2	287 355	154 070	11,2	17 284	74 928	5,0	3 770	1 469 659	21,0	308 409
31	RB Südbaden	1961	1 710 855	34,3	586 161	107 600	11,4	12 213	47 438	5,6	2 647	1 865 893	32,2	601 021
32	RB Südwürttemberg-Hohenzollern	1961	2 439 525	20,9	510 201	141 230	9,7	13 743	35 201	6,0	2 114	2 615 956	20,1	526 058
33	**Bayern**	**1961**	**6 675 970**	**12,7**	**847 848**	**673 599**	**7,8**	**52 541**	**319 968**	**5,2**	**16 638**	**7 669 537**	**12,0**	**917 027**
34		**1960**	**6 675 970**	**46,6**	**3 111 002**	**673 599**	**21,2**	**142 803**	**319 968**	**11,9**	**38 076**	**7 669 537**	**42,9**	**3 291 881**
35	RB Oberbayern	1961	.	16,5	.	.	8,5	.	.	6,0	.	.	14,8	.
36	RB Niederbayern	1961	.	15,8	.	.	9,1	.	.	6,2	.	.	15,3	.
37	RB Oberpfalz	1961	.	10,7	.	.	5,9	.	.	4,3	.	.	10,1	.
38	RB Oberfranken	1961	.	9,1	.	.	6,5	.	.	3,9	.	.	8,6	.
39	RB Mittelfranken	1961	.	9,9	.	.	7,3	.	.	5,4	.	.	9,4	.
40	RB Unterfranken	1961	.	10,1	.	.	7,7	.	.	5,0	.	.	9,8	.
41	RB Schwaben	1961	.	14,1	.	.	7,7	.	.	4,7	.	.	13,0	.
42	**Saarland**	**1961**	**789 180**	**10,6**	**83 653**	**100 211**	**6,5**	**6 514**	**34 840**	**4,5**	**1 568**	**924 231**	**9,9**	**91 735**
43		**1960**	**789 180**	**52,2**	**411 952**	**100 211**	**15,2**	**15 232**	**34 840**	**8,9**	**3 101**	**924 231**	**46,6**	**430 285**
44	**Bundesgebiet ohne Berlin**	**1961**	**37 457 911**	**17,8**	**6 672 514**	**7 295 600**	**9,8**	**714 516**	**3 611 788**	**5,0**	**179 085**	**48 365 299**	**15,6**	**7 566 115**
45		**1960**	**37 457 911**	**60,6**	**22 716 540**	**7 295 600**	**24,0**	**1 749 810**	**3 611 788**	**11,7**	**423 280**	**48 365 299**	**51,5**	**24 889 630**
46		**Ø1955/60**	**36 097 361**	**35,3**	**12 734 271**	**6 683 737**	**16,1**	**1 075 798**	**3 582 805**	**8,3**	**296 110**	**46 363 902**	**30,4**	**14 106 178**
47	**Berlin (West)**	**1961**	**396 842**	**19,6**	**77 783**	**236 113**	**9,6**	**22 580**	**213 440**	**4,1**	**8 738**	**846 395**	**12,9**	**109 101**
48		**1960**	**396 842**	**56,9**	**225 798**	**236 113**	**30,3**	**71 558**	**213 440**	**10,6**	**22 570**	**846 395**	**37,8**	**319 926**

Vom Gesamtertrag entfielen auf			Birnen												Vom Gesamtertrag entfielen auf			
			Hoch-, Halb- und Viertelstämme			Buschbäume			Spindeln und Spaliere			zusammen						
Selbstverbrauch als Eß- oder Verwertungsobst	Verkauf als Eß-obst	Verkauf als Verwertungsobst	Ertragfähige Bäume	Ertrag je Baum	Erntemenge	Ertragfähige Bäume	Ertrag je Baum	Erntemenge	Ertragfähige Bäume	Ertrag je Baum	Erntemenge	Ertragfähige Bäume	Ertrag je Baum	Erntemenge	Selbstverbrauch als Eß- oder Verwertungsobst	Verkauf als Eß-obst	Verkauf als Verwertungsobst	Lfd. Nr.
%			Anzahl	kg	dz	Anzahl	kg	dz	Anzahl	kg	dz	Anzahl	kg	dz	%			
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
53	37	10	412 164	16,0	65 946	35 892	9,3	3 338	19 253	5,1	982	467 309	15,0	70 266	55	36	9	1
34	46	20	412 164	50,8	209 379	35 892	27,2	9 763	19 253	11,6	2 233	467 309	47,4	221 375	41	43	16	2
41	45	14	284 661	30,6	87 106	37 960	12,3	4 669	24 678	5,2	1 283	347 299	26,8	93 058	47	43	10	3
38	42	20	284 661	52,5	149 361	37 960	22,0	8 336	24 678	11,7	2 880	347 299	46,2	160 577	39	45	16	4
30	50	20	1 301 658	18,1	236 027	159 680	7,6	12 105	97 221	3,9	3 775	1 558 559	16,2	251 907	51	41	8	5
41	35	24	1 301 658	57,9	753 122	159 680	26,8	42 846	97 221	14,2	13 826	1 558 559	52,0	809 794	52	33	15	6
26	53	21	944 247	20,0	188 849	124 453	8,0	9 956	80 432	3,9	3 137	1 149 132	17,6	201 942	45	46	9	7
81	10	9	357 411	13,2	47 178	35 227	6,1	2 149	16 789	3,8	638	409 427	12,2	49 965	75	20	5	8
83	11	6	99 351	13,4	13 306	16 138	6,4	1 030	12 033	4,0	482	127 522	11,6	14 818	74	17	9	9
58	22	20	99 351	42,0	41 751	16 138	19,0	3 069	12 033	10,7	1 292	127 522	36,2	46 112	60	24	16	10
59	27	14	2 391 247	17,6	419 982	580 895	8,6	50 069	372 747	5,6	20 908	3 344 889	14,7	490 959	59	30	11	11
42	34	24	2 391 247	39,9	954 490	580 895	15,1	87 580	372 747	8,7	32 608	3 344 889	32,1	1 074 678	45	39	16	12
50	32	18	1 223 659	20,2	247 179	403 762	9,9	39 972	259 392	6,4	16 601	1 886 813	16,1	303 752	52	35	13	13
74	18	8	1 167 588	14,8	172 803	177 133	5,7	10 097	113 355	3,8	4 307	1 458 076	12,8	187 207	71	21	8	14
61	23	16	739 965	11,6	85 836	171 055	6,4	10 948	135 274	3,4	4 599	1 046 294	9,7	101 383	55	34	11	15
52	21	27	739 965	39,2	290 060	171 055	16,6	28 395	135 274	10,3	13 933	1 046 294	31,8	332 394	62	24	14	16
58	17	25	.	15,6	.	.	5,4	.	.	2,8	.	.	13,7	.	58	27	15	17
87	9	4	.	6,4	.	.	4,3	.	.	2,2	.	.	5,9	.	87	11	2	18
51	34	15	.	10,7	.	.	7,2	.	.	3,8	.	.	8,7	.	42	47	11	19
56	26	18	966 782	19,8	191 384	136 496	9,7	13 191	107 584	7,5	8 042	1 210 862	17,6	212 617	51	31	18	20
52	22	26	966 782	38,4	371 095	136 496	13,8	18 805	107 584	9,4	10 085	1 210 862	33,0	399 985	55	27	18	21
71	15	14	221 866	9,7	21 521	41 599	5,2	2 163	17 580	4,7	826	281 045	8,7	24 510	72	15	13	22
84	10	6	190 389	15,5	29 510	17 149	5,0	857	16 924	4,3	728	224 462	13,9	31 095	79	14	7	23
88	7	5	68 141	6,1	4 157	7 296	2,9	212	6 668	2,2	147	82 105	5,5	4 516	76	16	8	24
30	41	29	139 548	29,0	40 469	19 019	14,5	2 758	10 911	10,3	1 124	169 478	26,2	44 351	26	51	23	25
51	30	19	346 838	27,6	95 727	51 433	14,0	7 201	55 501	9,4	5 217	453 772	23,8	108 145	47	33	20	26
57	26	17	3 352 720	54,3	1 820 146	295 013	17,5	51 736	430 815	9,6	41 498	4 078 548	46,9	1 913 380	59	15	26	27
44	24	32	3 352 720	69,5	2 331 790	295 013	26,0	76 826	430 815	12,1	52 206	4 078 548	60,3	2 460 822	52	18	30	28
53	22	25	1 384 587	57,1	790 418	121 466	21,4	26 054	221 710	11,3	24 949	1 727 763	48,7	841 421	53	14	33	29
68	19	13	639 020	57,4	366 586	83 070	17,0	14 109	72 328	8,6	6 186	794 418	48,7	386 881	65	16	19	30
57	32	11	597 787	55,6	332 594	50 122	14,2	7 114	63 636	7,9	5 022	711 545	48,4	344 730	56	20	24	31
59	30	11	731 326	45,2	330 548	40 355	11,0	4 459	73 141	7,3	5 341	844 822	40,3	340 348	71	12	17	32
79	13	8	1 796 131	16,5	296 362	171 391	9,8	16 796	260 085	6,5	16 906	2 227 607	14,8	330 064	75	17	8	33
59	22	19	1 796 131	38,1	684 326	171 391	17,9	30 679	260 085	11,1	28 869	2 227 607	33,4	743 874	64	24	12	34
.	.	.	.	17,1	.	.	9,8	.	.	7,4	.	.	14,7	.	.	.	.	35
.	.	.	.	18,1	.	.	9,5	.	.	6,3	.	.	16,9	.	.	.	.	36
.	.	.	.	10,6	.	.	7,3	.	.	5,3	.	.	10,1	.	.	.	.	37
.	.	.	.	12,0	.	.	7,7	.	.	4,7	.	.	11,0	.	.	.	.	38
.	.	.	.	18,0	.	.	14,0	.	.	8,0	.	.	16,7	.	.	.	.	39
.	.	.	.	17,9	.	.	9,9	.	.	5,6	.	.	16,6	.	.	.	.	40
.	.	.	.	17,5	.	.	8,8	.	.	5,9	.	.	13,9	.	.	.	.	41
75	15	10	320 284	16,6	53 167	39 944	9,8	3 915	26 371	6,7	1 767	386 599	15,2	58 849	62	23	15	42
48	27	25	320 284	25,4	81 352	39 944	9,6	3 835	26 371	5,1	1 345	386 599	22,4	86 532	56	27	17	43
54	31	15	11 664 963	28,0	3 269 262	1 644 464	10,2	167 797	1 486 061	6,7	100 242	14 795 488	23,9	3 537 301	59	22	19	44
46	28	26	11 664 963	50,3	5 866 732	1 644 464	18,9	310 134	1 486 061	10,7	159 277	14 795 488	42,8	6 336 143	52	27	21	45
47	30	23	11 445 786	31,6	3 615 893	1 583 528	12,3	195 272	1 471 777	6,7	98 526	14 501 091	27,0	3 909 691	53	27	20	46
75	15	10	189 174	24,0	45 455	66 044	12,6	8 308	71 095	5,4	3 853	326 313	17,7	57 616	72	21	7	47
51	24	25	189 174	50,9	96 369	66 044	24,7	16 332	71 095	10,9	7 773	326 313	36,9	120 474	55	28	17	48

Lfd. Nr.	Gebiet	Jahr	Süßkirschen: Ertragfähige Bäume	Süßkirschen: Ertrag je Baum	Süßkirschen: Erntemenge	Süßkirschen: Vom Gesamtertrag entfielen auf: Selbstverbrauch als Eß- oder Verwertungsobst	Süßkirschen: Verkauf als Eßobst	Süßkirschen: Verkauf als Verwertungsobst	Sauerkirschen: Ertragfähige Bäume	Sauerkirschen: Ertrag je Baum	Sauerkirschen: Erntemenge	Sauerkirschen: Vom Gesamtertrag entfielen auf: Selbstverbrauch als Eß- oder Verwertungsobst	Sauerkirschen: Verkauf als Eßobst	Sauerkirschen: Verkauf als Verwertungsobst
			Anzahl	kg	dz	%			Anzahl	kg	dz	%		
			31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42
1	**Schleswig-Holstein**	1961	121 785	20,5	24 966	68	24	8	398 090	14,4	57 325	74	10	16
2		1960	121 785	25,0	30 446	65	26	9	398 090	17,6	70 064	59	19	22
3	**Hamburg**	1961	69 699	34,8	24 255	55	25	20	223 410	23,6	52 725	66	10	24
4		1960	69 699	31,2	21 764	50	41	9	223 410	21,1	49 262	47	37	16
5	**Niedersachsen**	1961	798 093	25,4	202 435	36	53	11	881 045	11,4	100 833	63	15	22
6		1960	798 093	34,8	277 643	52	40	8	881 045	17,5	153 897	66	14	20
7	LKB Hannover	1961	683 340	26,4	180 402	33	56	11	658 992	12,1	79 738	62	15	23
8	LKB Weser-Ems	1961	114 753	19,2	22 033	57	29	14	222 053	9,5	21 095	69	14	17
9	**Bremen**	1961	11 447	18,8	2 152	75	22	3	50 757	17,0	8 604	62	20	18
10		1960	11 447	14,7	1 687	72	24	4	50 757	13,3	6 761	64	19	17
11	**Nordrhein-Westfalen**	1961	966 144	25,9	250 133	58	28	14	1 214 996	13,8	168 276	56	19	25
12		1960	966 144	28,9	279 172	56	32	12	1 214 996	18,4	223 269	55	18	27
13	Landesteil Nordrhein	1961	477 590	26,8	127 994	51	34	15	799 259	14,5	115 893	50	22	28
14	" Westfalen	1961	488 554	25,0	122 139	66	22	12	415 737	12,6	52 383	70	14	16
15	**Hessen**	1961	534 862	21,8	116 600	37	44	19	358 313	14,2	50 880	32	15	53
16		1960	534 862	31,4	167 947	62	29	9	358 313	18,9	67 721	66	18	16
17	RB Darmstadt	1961	.	22,6	.	41	44	15	.	16,2	.	44	31	25
18	RB Kassel	1961	.	17,0	.	71	23	6	.	9,8	.	77	14	9
19	RB Wiesbaden	1961	.	24,9	.	28	49	23	.	16,2	.	20	12	68
20	**Rheinland-Pfalz**	1961	720 970	27,9	201 482	33	51	16	540 962	19,2	103 896	20	11	69
21		1960	720 970	27,0	194 546	58	28	14	540 962	22,1	119 444	44	16	40
22	RB Koblenz	1961	285 459	28,8	82 212	26	58	16	130 124	16,6	21 601	34	9	57
23	RB Trier	1961	39 837	24,2	9 641	66	23	11	25 837	20,2	5 219	50	9	41
24	RB Montabaur	1961	54 902	31,6	17 349	27	57	16	42 833	25,6	10 965	13	12	75
25	RB Rheinhessen	1961	105 364	24,8	26 130	16	62	22	269 655	19,3	52 043	9	13	78
26	RB Pfalz	1961	235 408	28,1	66 150	45	40	15	72 513	19,4	14 068	35	9	56
27	**Baden-Württemberg**	1961	1 041 783	34,0	354 649	41	37	22	241 943	13,9	33 699	55	20	25
28		1960	1 041 783	46,7	486 853	43	30	27	241 943	15,9	38 565	58	22	20
29	RB Nordwürttemberg	1961	301 495	32,3	97 306	43	40	17	80 377	15,8	12 683	60	21	19
30	RB Nordbaden	1961	228 708	31,4	71 863	53	36	11	98 675	12,1	11 958	50	23	27
31	RB Südbaden	1961	398 791	37,7	150 332	34	32	34	42 370	15,5	6 563	48	13	39
32	RB Südwürttemberg-Hohenzollern	1961	112 789	31,2	35 148	43	47	10	20 521	12,2	2 495	69	17	14
33	**Bayern**	1961	868 713	25,9	224 997	64	27	9	668 474	15,0	100 271	72	14	14
34		1960	868 713	23,9	207 622	64	27	9	668 474	15,7	104 950	68	15	17
35	RB Oberbayern	1961	.	20,2	.	.	.	.	.	13,6	.	.	.	.
36	RB Niederbayern	1961	.	22,4	.	.	.	.	.	14,8	.	.	.	.
37	RB Oberpfalz	1961	.	26,8	.	.	.	.	.	17,7	.	.	.	.
38	RB Oberfranken	1961	.	28,0	.	.	.	.	.	21,7	.	.	.	.
39	RB Mittelfranken	1961	.	30,9	.	.	.	.	.	14,0	.	.	.	.
40	RB Unterfranken	1961	.	26,3	.	.	.	.	.	14,0	.	.	.	.
41	RB Schwaben	1961	.	18,7	.	.	.	.	.	12,4	.	.	.	.
42	**Saarland**	1961	174 591	26,6	46 441	62	24	14	82 396	21,6	17 798	63	22	15
43		1960	174 591	11,2	19 554	79	15	6	82 396	9,9	8 157	83	12	5
44	**Bundesgebiet ohne Berlin**	1961	5 308 087	27,3	1 448 110	47	38	15	4 660 386	14,9	694 307	56	15	29
44		1960	5 308 087	31,8	1 687 234	54	31	15	4 660 386	18,1	842 090	58	18	24
45		Ø 1955/60	4 750 703	23,8	1 131 081	54	33	13	4 201 190	15,0	631 966	55	22	23
47	**Berlin (West)**	1961	53 614	24,0	12 887	78	16	6	274 026	17,3	47 474	76	15	9
48		1960	53 614	27,6	14 806	69	27	4	274 026	19,9	54 569	70	21	9

ernte

Pflaumen und Zwetschen						Mirabellen und Renekloden						Aprikosen						
			Vom Gesamtertrag entfielen auf						Vom Gesamtertrag entfielen auf						Vom Gesamtertrag entfielen auf			
Ertragfähige Bäume	Ertrag je Baum	Erntemenge	Selbstverbrauch als Eß- oder Verwertungsobst	Verkauf als Eßobst	Verkauf als Verwertungsobst	Ertragfähige Bäume	Ertrag je Baum	Erntemenge	Selbstverbrauch als Eß- oder Verwertungsobst	Verkauf als Eßobst	Verkauf als Verwertungsobst	Ertragfähige Bäume	Ertrag je Baum	Erntemenge	Selbstverbrauch als Eß- oder Verwertungsobst	Verkauf als Eßobst	Verkauf als Verwertungsobst	Lfd. Nr.
Anzahl	kg	dz	%			Anzahl	kg	dz	%			Anzahl	kg	dz	%			
43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	
546 489	21,0	114 763	59	23	18	60 634	13,0	7 882	70	18	12	1 285	3,2	41	98	2	–	1
546 489	26,4	138 808	48	28	24	60 634	14,2	8 610	57	26	17	1 285	4,2	54	94	5	1	2
305 194	33,1	101 019	34	43	23	13 137	16,7	2 194	54	29	17	1 722	8,2	141	71	16	13	3
305 194	30,2	92 168	44	35	21	13 137	15,5	2 039	68	16	16	1 722	8,8	151	70	19	11	4
2 398 712	26,6	637 093	43	36	21	87 086	14,4	12 527	56	28	16	5 822	6,2	362	87	11	2	5
2 398 712	35,5	850 458	47	27	26	87 086	18,6	16 227	63	22	15	5 822	11,5	672	71	18	11	6
2 038 853	28,0	570 879	42	37	21	75 120	14,7	11 043	55	29	16	4 291	5,9	253	87	10	3	7
359 859	18,4	66 214	54	25	21	11 966	12,4	1 484	62	23	15	1 531	7,1	109	86	14	–	8
85 307	12,4	10 610	69	10	21	10 357	11,2	1 163	77	9	14	606	4,6	28	99	1	–	9
85 307	19,5	16 613	54	30	16	10 357	9,3	968	78	15	7	606	5,6	34	78	11	11	10
3 104 217	39,7	1 231 847	37	30	33	331 272	23,0	76 240	55	23	22	32 180	11,1	3 579	65	20	15	11
3 104 217	17,2	534 405	54	24	22	331 272	12,0	39 797	67	18	15	32 180	9,1	2 921	70	18	12	12
1 424 105	44,5	633 727	32	32	36	237 372	24,8	58 868	51	24	25	26 450	11,3	2 989	61	22	17	13
1 680 112	35,6	598 120	43	27	30	93 900	18,5	17 372	66	21	13	5 730	10,3	590	82	11	7	14
2 245 581	33,7	756 761	30	21	49	425 815	26,1	14 138	30	30	40	49 029	8,9	4 364	44	36	20	15
2 245 581	28,6	642 236	57	21	22	425 815	18,8	80 053	75	14	11	49 029	8,8	4 315	81	13	6	16
.	41,8	.	25	20	55	.	25,4	.	47	36	17	.	8,2	.	64	26	10	17
.	22,2	.	56	19	25	.	10,5	.	65	20	15	.	4,9	.	94	6	–	18
.	35,0	.	25	23	52	.	28,0	.	19	29	52	.	9,5	.	31	43	26	19
2 134 711	37,9	808 503	24	20	56	390 302	30,5	119 205	34	22	44	89 140	16,7	14 863	37	41	22	20
2 134 711	21,1	451 072	54	19	27	390 302	16,1	63 008	56	18	26	89 140	11,3	10 078	58	22	20	21
558 135	32,5	181 394	31	18	51	58 112	21,3	12 378	55	18	27	7 754	12,5	969	61	20	19	22
217 973	27,7	60 379	41	17	42	44 825	25,6	11 475	53	14	33	2 122	13,4	284	68	26	6	23
167 529	26,4	44 228	43	12	45	20 119	17,0	3 420	70	18	12	3 333	11,5	383	38	30	32	24
351 927	42,6	149 921	11	32	57	99 870	34,4	34 355	22	18	60	60 277	17,4	10 488	30	48	22	25
839 147	44,4	372 581	21	17	62	167 376	34,4	57 577	31	28	41	15 654	17,5	2 739	50	25	25	26
3 610 298	49,6	1 790 701	42	35	23	376 352	38,2	143 584	46	33	21	30 652	9,0	2 765	57	36	7	27
3 610 298	34,2	1 236 370	37	40	23	376 352	24,8	93 299	55	30	15	30 652	8,2	2 520	72	22	6	28
1 198 904	43,1	517 200	49	23	28	109 714	41,6	45 677	47	34	19	9 208	8,7	804	49	41	10	29
786 912	57,1	449 230	45	26	29	115 708	37,4	43 290	54	23	23	12 629	9,9	1 248	50	43	7	30
1 092 303	60,4	660 188	31	52	17	117 253	38,8	45 542	39	40	21	7 009	8,5	598	82	17	1	31
532 179	30,8	164 083	54	26	20	33 677	26,9	9 075	48	31	21	1 806	6,4	115	68	23	9	32
4 651 675	30,7	1 428 064	57	23	20	270 732	23,6	63 893	66	20	14	22 422	8,7	1 951	84	11	5	33
4 651 675	20,5	953 593	62	22	16	270 732	14,6	39 527	74	18	8	22 422	5,7	1 278	89	9	2	34
.	24,7	.	.	.	.	.	19,1	.	.	.	.	.	8,4	.	.	.	.	35
.	27,8	.	.	.	.	.	17,9	.	.	.	.	.	9,0	.	.	.	.	36
.	27,0	.	.	.	.	.	17,4	.	.	.	.	.	4,3	.	.	.	.	37
.	36,9	.	.	.	.	.	24,9	.	.	.	.	.	8,0	.	.	.	.	38
.	35,9	.	.	.	.	.	23,3	.	.	.	.	.	8,7	.	.	.	.	39
.	37,0	.	.	.	.	.	31,0	.	.	.	.	.	11,2	.	.	.	.	40
.	20,7	.	.	.	.	.	18,4	.	.	.	.	.	6,3	.	.	.	.	41
591 675	39,0	230 753	44	25	31	131 837	25,5	33 618	50	26	24	4 520	9,7	438	75	15	10	42
591 675	12,5	73 959	83	9	8	131 837	6,9	9 097	88	7	5	4 520	1,4	63	100	–	–	43
19 673 859	36,1	7 110 114	41	28	31	2 097 524	27,2	571 444	45	26	29	237 378	12,0	28 532	48	34	18	44
19 673 859	25,4	4 989 682	51	27	22	2 097 524	16,8	352 625	65	20	15	237 378	9,3	22 086	68	19	13	45
18 810 790	16,5	3 112 991	51	31	18	1 845 518	13,4	246 903	63	23	14	209 980	6,0	12 670	66	23	11	46
332 473	31,6	105 159	73	18	9	26 508	20,8	5 514	76	13	11	3 303	11,9	393	82	12	6	47
332 473	34,3	114 105	64	22	14	26 508	21,5	5 699	85	12	3	3 303	13,4	443	84	12	4	48

Lfd. Nr.	Gebiet	Jahr	Pfirsiche: Ertragfähige Bäume	Pfirsiche: Ertrag je Baum	Pfirsiche: Erntemenge	Pfirsiche: Vom Gesamtertrag entfielen auf: Selbstverbrauch als Eß- oder Verwertungsobst	Pfirsiche: Verkauf als: Eßobst	Pfirsiche: Verkauf als: Verwertungsobst	Walnüsse: Ertragfähige Bäume	Walnüsse: Ertrag je Baum	Walnüsse: Erntemenge	Walnüsse: Vom Gesamtertrag entfielen auf: Selbstverbrauch als Eß- oder Verwertungsobst	Walnüsse: Verkauf als: Eßobst	Walnüsse: Verkauf als: Verwertungsobst
			Anzahl	kg	dz	%			Anzahl	kg	dz	%		
			61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72
1	**Schleswig-Holstein**	1961	12 711	4,2	534	90	5	5	14 108	7,9	1 115	88	12	–
2		1960	12 711	9,5	1 208	58	34	8	14 108	16,3	2 300	83	17	–
3	**Hamburg**	1961	26 138	7,8	2 039	81	12	7	4 922	9,8	482	73	27	–
4		1960	26 138	10,8	2 818	83	12	5	4 922	16,4	805	75	22	3
5	**Niedersachsen**	1961	58 437	6,4	3 712	84	9	7	50 972	5,1	2 620	88	10	2
6		1960	58 437	12,6	7 369	75	16	9	50 972	14,9	7 570	81	16	3
7	LKB Hannover	1961	36 418	5,9	2 149	80	13	7	39 335	5,3	2 085	87	11	2
8	LKB Weser-Ems	1961	22 019	7,1	1 563	89	4	7	11 637	4,6	535	90	8	2
9	**Bremen**	1961	7 674	5,5	420	86	5	9	1 396	2,2	31	100	–	–
10		1960	7 674	7,7	592	81	7	12	1 396	8,9	124	92	1	7
11	**Nordrhein-Westfalen**	1961	755 450	9,7	73 275	57	25	18	90 644	8,0	7 271	75	22	3
12		1960	755 450	15,8	119 088	55	30	15	90 644	23,6	21 395	69	29	2
13	Landesteil Nordrhein	1961	565 685	9,8	55 437	51	28	21	54 423	8,9	4 844	69	27	4
14	" Westfalen	1961	189 765	9,4	17 838	78	13	9	36 221	6,7	2 427	88	11	1
15	**Hessen**	1961	307 796	10,7	32 934	41	36	23	52 996	3,1	1 643	75	18	7
16		1960	307 796	15,2	46 785	82	13	5	52 996	11,4	6 042	87	11	2
17	RB Darmstadt	1961	.	10,4	.	41	35	24	.	2,1	.	82	14	4
18	RB Kassel	1961	.	7,0	.	77	18	5	.	2,5	.	73	8	19
19	RB Wiesbaden	1961	.	11,6	.	38	42	20	.	5,1	.	70	23	7
20	**Rheinland-Pfalz**	1961	492 112	17,2	84 882	36	37	27	102 861	6,0	6 127	79	18	3
21		1960	492 112	11,2	54 914	61	26	13	102 861	13,6	13 939	81	16	3
22	RB Koblenz	1961	80 234	13,7	10 992	62	22	16	28 302	4,6	1 302	84	15	1
23	RB Trier	1961	27 127	22,0	5 968	41	26	33	13 045	6,9	900	82	16	2
24	RB Montabaur	1961	8 397	9,5	798	48	31	21	5 135	1,9	98	83	16	1
25	RB Rheinhessen	1961	110 671	16,0	17 707	28	35	37	11 571	7,9	914	61	34	5
26	RB Pfalz	1961	265 683	18,6	49 417	33	42	25	44 808	6,5	2 913	82	14	4
27	**Baden-Württemberg**	1961	633 719	16,2	102 909	50	41	9	225 966	7,2	16 182	74	22	4
28		1960	633 719	15,1	95 662	61	34	5	225 966	13,7	31 003	80	17	3
29	RB Nordwürttemberg	1961	108 331	16,7	18 047	54	41	5	52 298	3,9	2 030	100	–	–
30	RB Nordbaden	1961	333 918	15,2	50 743	44	45	11	61 711	5,8	3 574	66	33	1
31	RB Südbaden	1961	179 397	18,5	33 161	54	36	10	92 102	10,3	9 473	73	21	6
32	RB Südwürttemberg-Hohenzollern	1961	12 073	7,9	958	69	25	6	19 855	5,6	1 105	62	38	–
33	**Bayern**	1961	126 627	13,8	17 475	78	15	7	152 017	7,2	10 945	91	8	1
34		1960	126 627	6,4	8 123	85	12	3	152 017	10,3	15 658	87	12	1
35	RB Oberbayern	1961	.	8,6	.	.	.	.	.	8,6	.	.	.	.
36	RB Niederbayern	1961	.	11,5	.	.	.	.	.	5,9	.	.	.	.
37	RB Oberpfalz	1961	.	6,9	.	.	.	.	.	4,0	.	.	.	.
38	RB Oberfranken	1961	.	13,5	.	.	.	.	.	10,2	.	.	.	.
39	RB Mittelfranken	1961	.	18,1	.	.	.	.	.	7,0	.	.	.	.
40	RB Unterfranken	1961	.	13,9	.	.	.	.	.	5,9	.	.	.	.
41	RB Schwaben	1961	.	8,8	.	.	.	.	.	8,8	.	.	.	.
42	**Saarland**	1961	72 819	9,6	6 991	80	13	7	19 188	6,0	1 151	91	5	4
43		1960	72 819	1,9	1 384	93	5	2	19 188	1,9	365	100	–	–
44	**Bundesgebiet ohne Berlin**	1961	2 493 483	13,0	325 171	50	33	17	715 070	6,7	47 567	80	17	3
45		1960	2 493 483	13,6	337 943	63	27	10	715 070	13,9	99 201	80	18	2
46		Ø 1955/60	2 778 940	7,7	215 346	59	31	10	775 100	8,0	62 329	79	19	2
47	**Berlin (West)**	1961	42 504	10,8	4 576	89	7	4	17 070	16,5	2 817	87	9	4
48		1960	42 504	10,2	4 322	93	6	1	17 070	21,9	3 738	77	17	6

ernte

Baumobst zusammen						Johannisbeeren						Stachelbeeren						
Ertragfähige Bäume	Ertrag je Baum	Erntemenge	Vom Gesamtertrag entfielen auf: Selbstverbrauch als Eß- oder Verwertungsobst	Verkauf als Eßobst	Verkauf als Verwertungsobst	Sträucher nach der Obstbaumzählung 1951	Ertrag je Strauch	Erntemenge	Vom Gesamtertrag entfielen auf: Selbstverbrauch als Eß- oder Verwertungsobst	Verkauf als Eßobst	Verkauf als Verwertungsobst	Sträucher nach der Obstbaumzählung 1951	Ertrag je Strauch	Erntemenge	Vom Gesamtertrag entfielen auf: Selbstverbrauch als Eß- oder Verwertungsobst	Verkauf als Eßobst	Verkauf als Verwertungsobst	Lfd. Nr.
Anzahl	kg	dz	%			Anzahl	kg	dz	%			Anzahl	kg	dz	%			
73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	
3 657 393	21,6	788 308	56	32	12	3 088 747	2,7	84 040	71	13	16	1 517 687	2,8	42 758	67	18	15	1
3 657 393	47,7	1 745 437	38	43	19	3 088 747	2,8	86 101	66	16	18	1 517 687	3,0	46 013	66	17	17	2
1 931 062	29,7	573 204	44	40	16	1 282 639	3,6	46 175	56	14	30	982 902	3,4	33 419	49	11	40	3
1 931 062	46,8	904 239	40	41	19	1 282 639	3,3	42 699	56	26	18	982 902	3,2	31 355	56	24	20	4
13 147 670	22,1	2 910 857	36	45	19	4 165 698	3,1	130 589	65	9	26	3 273 140	3,3	107 439	68	11	21	5
13 147 670	53,7	7 054 086	44	34	22	4 165 698	3,0	123 063	71	10	19	3 273 140	3,6	118 921	70	13	17	6
10 458 943	25,2	2 633 023	33	48	19	3 142 317	3,3	103 424	64	10	26	2 516 595	3,3	84 264	66	12	22	7
2 688 727	10,3	277 834	71	17	12	1 023 381	2,7	27 165	71	5	24	756 545	3,1	23 175	76	6	18	8
521 930	10,9	57 052	75	14	11	320 847	2,0	6 532	77	10	13	247 469	2,3	5 570	69	11	20	9
521 930	32,7	170 425	59	23	18	320 847	2,1	6 585	81	12	7	247 469	2,3	5 660	81	8	11	10
19 612 106	16,3	3 191 503	50	28	22	6 819 453	2,8	191 003	63	12	25	6 935 208	3,0	207 065	61	16	23	11
19 612 106	28,6	5 602 767	46	33	21	6 819 453	2,5	168 383	63	15	22	6 935 208	2,7	190 082	61	17	22	12
10 966 776	16,7	1 830 303	44	32	24	3 845 119	2,9	110 610	56	14	30	4 103 424	3,0	122 373	55	17	28	13
8 645 330	15,7	1 361 200	59	23	18	2 974 334	2,7	80 393	72	11	17	2 831 784	3,0	84 692	70	14	16	14
9 554 411	15,4	1 472 298	39	26	35	3 098 887	3,3	102 020	38	19	43	1 710 617	3,4	58 271	49	28	23	15
9 554 411	35,0	3 347 869	69	18	13	3 098 887	3,1	96 552	68	14	18	1 710 617	3,1	52 308	69	16	15	16
.	.	.	38	26	36	.	2,8	.	32	20	48	.	3,0	.	47	28	25	17
.	.	.	69	16	15	.	3,4	.	60	31	9	.	3,6	.	63	29	8	18
.	.	.	30	30	40	.	3,7	.	29	13	58	.	3,5	.	36	27	37	19
9 729 776	20,2	1 963 166	36	26	38	2 959 248	3,1	91 066	42	12	46	2 293 936	3,0	68 899	31	32	37	20
9 729 776	31,9	3 108 434	53	22	25	2 959 248	2,5	73 588	61	10	29	2 293 936	2,5	57 441	52	15	33	21
2 817 378	15,5	435 657	43	25	32	513 147	2,7	14 071	61	8	31	361 598	2,9	10 454	57	12	31	22
1 500 052	12,0	180 366	63	15	22	266 530	3,0	7 903	71	4	25	122 687	3,1	3 844	73	10	17	23
693 579	13,3	92 116	44	21	35	149 336	2,9	4 379	72	10	18	96 024	2,8	2 708	71	14	15	24
1 664 308	26,2	435 827	19	35	46	830 325	3,3	27 419	13	21	66	1 253 581	3,0	37 890	10	48	42	25
3 054 459	26,8	819 200	34	25	41	1 199 910	3,1	37 294	47	9	44	460 046	3,0	14 003	50	15	35	26
21 146 566	32,1	6 789 812	53	26	21	6 975 028	3,3	230 041	51	11	38	2 272 434	2,9	65 707	62	18	20	27
21 146 566	55,0	11 627 475	46	24	30	6 975 028	2,9	202 346	58	15	27	2 272 434	2,8	62 493	65	20	15	28
8 543 887	29,6	2 531 623	51	21	28	2 404 799	3,4	82 084	53	12	35	1 052 206	2,7	28 679	62	20	18	29
3 902 338	34,0	1 327 196	57	23	20	2 310 450	3,1	72 534	41	10	49	671 593	3,1	20 593	53	20	27	30
4 506 663	41,1	1 851 608	45	37	18	920 389	3,3	30 537	45	12	43	222 404	2,8	6 328	65	13	22	31
4 193 678	25,7	1 079 385	61	24	15	1 339 390	3,4	44 886	70	10	20	326 231	3,1	10 107	75	12	13	32
16 657 804	18,6	3 094 687	67	19	14	5 590 258	3,5	195 428	68	12	20	2 043 611	3,6	73 570	72	13	15	33
16 657 804	32,2	5 366 506	61	22	17	5 590 258	3,1	173 298	68	11	21	2 043 611	3,1	63 352	73	12	15	34
.	.	.	.	.	.	.	3,5	.	.	.	.	.	3,5	.	.	.	.	35
.	.	.	.	.	.	.	3,9	.	.	.	.	.	3,6	.	.	.	.	36
.	.	.	.	.	.	.	3,5	.	.	.	.	.	3,5	.	.	.	.	37
.	.	.	.	.	.	.	3,7	.	.	.	.	.	4,2	.	.	.	.	38
.	.	.	.	.	.	.	3,8	.	.	.	.	.	3,6	.	.	.	.	39
.	.	.	.	.	.	.	3,2	.	.	.	.	.	3,5	.	.	.	.	40
.	.	.	.	.	.	.	3,3	.	.	.	.	.	3,4	.	.	.	.	41
2 387 856	20,4	487 774	55	23	22	587 495	2,6	15 275	69	15	16	425 817	2,7	11 497	65	20	15	42
2 387 856	26,4	629 396	55	25	20	587 495	1,3	7 637	86	8	6	425 817	1,2	5 110	88	7	5	43
98 346 574	21,7	21 328 661	50	28	22	34 888 300	3,1	1 092 169	59	12	29	21 702 821	3,1	674 195	60	17	23	44
98 346 574	40,2	39 556 634	49	27	24	34 888 300	2,8	980 252	64	14	22	21 702 821	2,9	632 735	65	16	19	45
94 236 764	24,9	23 429 154	49	30	21	34 955 079	2,9	997 505	63	17	20	21 756 866	2,9	625 021	61	21	18	46
1 922 206	18,0	345 537	74	17	9	1 101 065	3,5	38 796	79	14	7	852 971	2,9	24 697	79	13	8	47
1 922 206	33,2	638 082	57	24	19	1 101 065	2,9	32 004	83	7	10	852 971	3,0	25 642	81	10	9	48

2. Obsternte

Lfd. Nr.	Gebiet	Jahr	Himbeeren: Fläche nach der Obstbaumzählung 1951	Himbeeren: Ertrag je qm	Himbeeren: Erntemenge	Himbeeren: Vom Gesamtertrag entfielen auf: Selbstverbrauch als Eß- oder Verwertungsobst	Himbeeren: Verkauf als Eßobst	Himbeeren: Verkauf als Verwertungsobst	Erdbeeren: Fläche 1961	Erdbeeren: Ertrag je ha	Erdbeeren: Erntemenge	Beerenobst zusammen: Erntemenge	Baum- und Beerenobst insgesamt: Erntemenge
			qm	kg	dz	%			ha	dz			
			91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101
1	**Schleswig-Holstein**	1961	1 524 272	1,0	14 783	78	12	10	408	78,9	32 193	173 774	962 082
2		1960	1 524 272	1,1	16 629	77	7	16	481	63,2	30 402	179 145	1 924 582
3	**Hamburg**	1961	471 770	1,6	7 548	72	10	18	221	74,1	16 376	103 518	676 722
4		1960	471 770	1,2	5 850	65	20	15	303	61,4	18 604	98 508	1 002 747
5	**Niedersachsen**	1961	2 968 840	1,4	41 679	79	6	15	396	84,0	33 230	312 937	3 223 794
6		1960	2 968 840	1,9	57 114	77	8	15	383	64,8	24 812	323 910	7 377 996
7	LKB Hannover	1961	2 646 857	1,4	37 269	79	7	14	339	85,6	28 990	253 947	2 886 970
8	LKB Weser-Ems	1961	321 983	1,4	4 410	80	3	17	57	74,6	4 240	58 990	336 824
9	**Bremen**	1961	95 618	0,9	868	81	4	15	8	71,0	568	13 538	70 590
10		1960	95 618	1,5	1 434	62	18	20	8	65,7	526	14 205	184 630
11	**Nordrhein-Westfalen**	1961	2 032 126	1,1	21 489	64	5	31	436	63,9	27 863	447 420	3 638 923
12		1960	2 032 126	1,1	22 083	61	9	30	442	79,4	35 092	415 640	6 018 407
13	Landesteil Nordrhein	1961	1 191 428	1,0	12 136	52	5	43	298	59,6	17 774	262 893	2 093 196
14	" Westfalen	1961	840 698	1,1	9 353	79	5	16	138	73,1	10 089	184 527	1 545 737
15	**Hessen**	1961	1 485 634	1,7	25 184	60	11	29	425	54,5	23 168	208 643	1 680 941
16		1960	1 485 634	1,7	25 209	83	6	11	485	39,0	18 915	192 984	3 540 853
17	RB Darmstadt	1961	.	2,0	.	41	13	46	218	45,7	9 968	.	.
18	RB Kassel	1961	.	1,7	.	80	4	16	44	89,8	3 951	.	.
19	RB Wiesbaden	1961	.	1,6	.	37	24	39	163	56,7	9 248	.	.
20	**Rheinland-Pfalz**	1961	430 638	1,7	7 170	63	8	29	373	46,6	17 387	184 522	2 147 688
21		1960	430 638	1,7	7 144	81	5	14	401	48,0	19 252	157 425	3 265 859
22	RB Koblenz	1961	199 274	1,8	3 530	51	7	42	.	.	.	.	.
23	RB Trier	1961	29 531	1,6	459	66	24	10	.	.	.	.	.
24	RB Montabaur	1961	27 870	1,5	415	84	3	13	.	.	.	.	.
25	RB Rheinhessen	1961	55 825	1,6	883	57	17	26	.	.	.	.	.
26	RB Pfalz	1961	118 138	1,6	1 883	83	5	12	.	.	.	.	.
27	**Baden-Württemberg**	1961	2 662 260	1,4	38 548	46	25	29	496	72,6	36 026	370 322	7 160 134
28		1960	2 662 260	1,2	32 912	64	20	16	543	72,3	39 273	337 024	11 964 499
29	RB Nordwürttemberg	1961	1 097 067	1,1	12 536	57	30	13	244	78,5	19 107	142 406	2 674 029
30	RB Nordbaden	1961	505 789	1,6	7 978	38	16	46	82	58,3	4 794	105 899	1 433 095
31	RB Südbaden	1961	588 436	2,2	13 037	30	29	41	137	69,1	9 488	59 390	1 910 998
32	RB Südwürttemberg-Hohenzollern	1961	470 968	1,1	4 997	70	19	11	33	79,4	2 637	62 627	1 142 012
33	**Bayern**	1961	1 275 751	1,2	14 791	86	6	8	287	56,4	16 173	299 962	3 394 649
34		1960	1 275 751	1,3	16 584	83	9	8	180	49,6	8 928	262 162	5 628 668
35	RB Oberbayern	1961	.	1,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
36	RB Niederbayern	1961	.	1,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.
37	RB Oberpfalz	1961	.	1,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
38	RB Oberfranken	1961	.	1,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
39	RB Mittelfranken	1961	.	1,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
40	RB Unterfranken	1961	.	1,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.
41	RB Schwaben	1961	.	1,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.
42	**Saarland**	1961	124 946	1,4	1 749	78	12	10	73	72,5	5 293	33 814	521 588
43		1960	124 946	1,3	1 624	93	3	4	51	48,6	2 479	16 850	646 246
44	**Bundesgebiet ohne Berlin**	1961	13 071 855	1,3	173 809	66	12	22	3 123	66,7	208 277	2 148 450	23 477 111
45		1960	13 071 855	1,4	186 583	74	10	16	3 277	60,5	198 283	1 997 853	41 554 487
46		⌀1955/60	13 104 088	1,3	173 939	74	12	14	2 781	61,2	170 088	1 966 564	25 395 707
47	**Berlin (West)**	1961	178 404	0,7	1 300	85	11	4	6	49,1	295	65 088	410 625
48		1960	178 404	0,9	1 622	87	4	9	7	46,9	352	59 620	697 702

2. Obsternte

ha

Land Regierungsbezirk	Jahr	Anbau von Erdbeeren im Freiland				
		insgesamt	vorjährige und ältere Pflanzen			Neupflanzungen (Frühjahr einschl. im Herbst beabs. Pflanzungen)
			zusammen	dreijährige und ältere	ein- und zweijährige	
Schleswig-Holstein	**1961**	**533**	**408**	**122**	**286**	**125**
	1960	**633**	**481**	.	.	**152**
Hamburg	**1961**	**324**	**221**	**29**	**192**	**103**
	1960	.	.	.	.	.
Niedersachsen	**1961**	**537**	**396**	**70**	**326**	**141**
	1960	**580**	**383**	.	.	**197**
RB Hannover	1961	45	36	7	29	9
Hildesheim	1961	32	25	7	18	7
Lüneburg	1961	137	100	14	86	37
Stade	1961	186	131	24	107	55
Osnabrück	1961	22	17	4	13	5
Aurich	1961	14	10	2	8	4
VB Braunschweig	1961	67	47	9	38	20
Oldenburg	1961	34	30	3	27	4
Bremen	**1961**	**9**	**8**	**1**	**7**	**1**
	1960	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	**1961**	**596**	**436**	.	.	**160**
	1960	**701**	**442**	.	.	**259**
RB Düsseldorf	1961	102	74	.	.	28
Köln	1961	242	174	.	.	68
Aachen	1961	70	50	.	.	20
Münster	1961	53	37	.	.	16
Detmold	1961	105	82	.	.	23
Arnsberg	1961	24	19	.	.	5
Hessen	**1961**	**514**	**425**	**193**	**232**	**89**
	1960	**582**	**485**	.	.	**97**
RB Darmstadt	1961	256	218	104	114	38
Kassel	1961	58	44	13	31	14
Wiesbaden	1961	200	163	76	87	37
Rheinland-Pfalz	**1961**	**443**	**373**	**206**	**167**	**70**
	1960	**485**	**401**	.	.	**84**
RB Koblenz	1961	163	130	55	75	33
Trier	1961	39	34	23	11	5
Montabaur	1961	83	69	39	30	14
Rheinhessen	1961	52	48	37	11	4
Pfalz	1961	106	92	52	40	14
Baden-Württemberg	**1961**	**702**	**496**	.	.	**206**
	1960	**721**	**543**	.	.	**178**
RB Nordwürttemberg	1961	299	244	.	.	55
Nordbaden	1961	137	82	.	.	55
Südbaden	1961	222	137	.	.	85
Südwürttemberg-Hohenzollern	1961	44	33	.	.	11
Bayern	**1961**	**377**	**287**	**91**	**196**	**90**
	1960	**259**	**180**	.	.	**79**
RB Oberbayern	1961	37	28	10	18	9
Niederbayern	1961	26	19	7	12	7
Oberpfalz	1961	43	38	22	16	5
Oberfranken	1961	145	110	25	85	35
Mittelfranken	1961	51	41	15	26	10
Unterfranken	1961	44	34	8	26	10
Schwaben	1961	31	17	4	13	14
Saarland	**1961**	**80**	**73**	**8**	**65**	**7**
	1960	**63**	**51**	.	.	**12**
Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)	**1961**	**3 782**	**2 894**	.	.	**888**
	1960	**4 024**	**2 966**	.	.	**1 058**
	Ø 1955/60	.	**2 524**	.	.	.
Bundesgebiet ohne Berlin	**1961**	**4 115**	**3 123**	.	.	**992**
	1960	**4 471**	**3 277**	.	.	**1 194**
	Ø 1955/60	**3 724**	**2 781**	.	.	**943**
Berlin (West)	**1961**	**8**	**6**	**2**	**4**	**2**
	1960	.	**7**	.	.	.

3. Obsterträge in ausgewählten Obstbaukreisen

Regierungsbezirk Kreisfreie Stadt Landkreis	Äpfel		Birnen		Süßkirschen		Sauerkirschen		Pflaumen, Zwetschen		Mirabellen, Renekloden		Pfirsiche		Erdbeeren	
	1961	1960	1961	1960	1961	1960	1961	1960	1961	1960	1961	1960	1961	1960	1961	1960
	kg je Baum														dz je ha	
Niedersachsen																
RB Hannover	**9,3**	**47,2**	**10,1**	**39,2**	**18,9**	.	**9,8**	.	**26,9**	**30,6**	**13,2**	**17,6**	**4,4**	**12,6**	**77,9**	**59,3**
KrfSt Hannover	.	36,2	.	32,7	.	19,3	.	14,5	.	31,2	.	17,7	.	13,3	.	67,1
Ldkr Hannover	6,7	44,3	8,2	34,8	17,4	19,3	8,8	14,5	26,0	31,2	13,3	17,7	2,5	13,3	80,3	67,1
RB Hildesheim	**7,4**	**45,4**	**10,5**	**43,3**	**16,0**	.	**10,2**	.	**29,9**	**32,2**	**17,8**	**16,3**	**5,3**	**11,2**	**61,1**	**60,5**
Ldkr Alfeld	3,3	41,4	7,7	49,5	10,0	24,2	10,0	15,9	41,1	26,8	11,8	15,3	5,0	10,2	76,4	47,6
Hildesheim-Marienburg	6,5	48,6	14,5	45,9	19,0	25,4	11,3	17,6	35,3	30,5	17,2	16,2	6,9	11,2	58,6	59,3
RB Lüneburg	**23,2**	**62,7**	**22,6**	**54,0**	**23,1**	.	**15,0**	.	**28,2**	**33,6**	**15,0**	**18,2**	**10,5**	**15,6**	**62,8**	**71,7**
Ldkr Harburg	52,3	78,0	46,4	68,3	23,0	33,8	16,3	22,9	37,9	39,9	13,3	20,6	11,1	14,0	73,3	82,6
Uelzen	25,1	62,6	16,4	50,6	25,4	30,3	19,9	22,9	30,6	37,0	10,6	18,3	5,6	13,3	.	59,6
RB Stade	**63,1**	**105,7**	**30,9**	**76,2**	**36,9**	.	**15,5**	.	**27,5**	**46,6**	**16,3**	**28,2**	**9,5**	**17,1**	**83,0**	**67,5**
Ldkr Land Hadeln	56,6	78,3	39,7	65,5	30,7	24,2	20,2	16,9	21,4	36,4	17,5	25,7	9,1	11,8	.	81,8
Stade	81,1	126,1	43,0	97,7	39,5	54,6	16,6	22,0	30,0	51,5	20,3	32,5	8,9	20,0	.	67,3
VB Braunschweig	**7,2**	**46,7**	**9,8**	**40,7**	**15,4**	.	**12,4**	.	**28,3**	**34,5**	**13,2**	**17,8**	**6,4**	**13,9**	**86,4**	**59,5**
Ldkr Helmstedt	5,0	57,1	6,3	48,0	12,3	26,2	9,0	20,7	24,7	40,9	10,0	19,7	6,3	17,1	.	52,8
Wolfenbüttel	4,7	39,5	7,1	35,5	13,5	22,4	11,3	18,6	26,7	29,0	19,2	17,3	2,2	13,6	.	54,5
Nordrhein-Westfalen																
RB Düsseldorf	**10,0**	**24,7**	**17,6**	**26,0**	**23,8**	**23,2**	**14,4**	**16,2**	**40,5**	**9,4**	**22,7**	**9,9**	**6,4**	**15,6**	**68,6**	**82,9**
KrfSt Düsseldorf	12,6	25,5	18,4	18,4	50,0	35,0	15,0	15,0	35,0	20,0	20,0	15,0	2,0	20,0	90,0	70,0
Ldkr Düsseldorf-Mettmann	9,3	21,3	14,6	24,9	23,2	21,2	14,3	16,2	58,9	9,0	34,9	7,1	5,9	9,0	106,0	67,4
Grevenbroich	18,3	28,7	31,9	35,5	17,0	28,5	12,7	23,4	39,2	7,0	26,5	14,5	5,1	21,7	50,1	62,8
Kempen-Krefeld	9,3	18,3	19,2	30,5	14,9	12,8	12,2	12,9	42,0	12,4	23,4	7,9	6,0	16,1	44,0	90,2
Moers	8,9	35,9	12,4	32,1	19,0	21,5	15,9	18,5	35,3	9,2	20,9	7,6	5,3	21,2	.	140,0
Rees	9,4	29,3	31,3	26,3	33,8	19,4	17,7	12,5	48,5	9,8	31,0	10,6	13,6	15,2	75,0	90,0
Rhein-Wupper-Kreis	6,8	29,6	22,6	34,2	31,0	25,0	14,8	12,7	46,4	10,3	27,9	12,2	8,6	14,0	60,0	82,9
RB Köln	**8,6**	**27,2**	**11,8**	**33,5**	**31,7**	**39,2**	**14,2**	**24,2**	**48,6**	**23,1**	**27,0**	**14,8**	**15,8**	**21,3**	**51,6**	**90,4**
Ldkr Bergheim(Erft)	15,4	22,0	21,4	33,1	39,7	31,2	15,4	17,9	50,3	13,7	30,8	13,5	10,4	24,0	.	95,8
Bonn	8,0	18,4	11,9	31,6	33,8	37,7	12,4	24,4	52,2	24,3	30,5	13,8	22,6	25,8	51,3	93,8
Euskirchen	10,3	22,5	10,5	27,8	38,5	50,0	14,8	26,3	60,6	14,1	23,0	5,3	13,0	15,1	51,0	90,0
Köln	9,0	17,9	17,9	33,9	45,2	62,4	13,7	19,6	90,4	10,1	38,4	9,1	8,3	14,8	84,8	99,9
Siegkreis	10,2	37,5	4,5	43,1	23,0	28,7	17,6	31,3	38,9	30,7	20,4	14,9	14,9	19,9	50,7	81,7
RB Aachen	**10,1**	**35,8**	**18,1**	**34,5**	**27,5**	**29,8**	**16,5**	**21,3**	**43,2**	**10,9**	**26,0**	**11,4**	**12,1**	**23,0**	**74,5**	**78,9**
Ldkr Düren	11,0	25,5	13,0	28,1	32,4	38,6	18,4	24,4	52,9	4,3	27,1	6,5	14,4	21,0	.	50,0
RB Detmold	**8,2**	**49,3**	**14,1**	**46,8**	**30,4**	**32,3**	**15,7**	**19,2**	**40,5**	**23,3**	**22,4**	**14,9**	**11,6**	**12,3**	**66,6**	**68,5**
Ldkr. Büren	6,6	31,8	8,8	35,6	11,7	16,4	8,6	11,5	30,3	26,6	12,6	20,6	6,5	6,2	46,0	80,0
RB Arnsberg	**7,5**	**34,6**	**10,9**	**26,4**	**18,0**	**24,4**	**9,7**	**14,4**	**31,9**	**16,3**	**16,9**	**13,0**	**6,2**	**10,8**	**74,7**	**57,4**
Ldkr Lippstadt	8,6	47,2	15,9	30,4	17,9	29,6	11,8	16,1	46,3	23,0	15,9	13,4	3,3	15,6	61,7	62,5
Unna	9,3	29,5	13,0	29,2	25,6	31,8	11,8	10,9	41,9	4,2	26,0	5,9	6,5	6,3	75,0	49,7
Hessen																
RB Darmstadt	**6,4**	**47,0**	**13,7**	**31,6**	**22,6**	**32,8**	**16,2**	**19,6**	**41,8**	**29,8**	**25,4**	**18,9**	**10,4**	**16,2**	.	**37,6**
Ldkr Bergstraße	8,3	38,7	17,2	23,5	22,2	31,8	21,0	19,5	27,8	15,8	21,8	16,9	12,4	14,8	45,6	55,8
Budingen	5,7	56,4	5,0	37,6	26,8	27,2	9,5	9,2	28,2	23,6	11,6	13,6	7,0	4,8	60,0	80,0
Erbach	1,6	71,2	22,4	38,8	19,6	16,8	11,4	11,0	41,7	18,4	25,4	14,4	8,4	3,0	47,6	39,4
Friedberg	4,9	48,5	7,5	30,7	26,6	46,0	14,8	15,7	50,9	25,1	28,5	17,2	10,9	8,9	43,5	38,2
Groß-Gerau	8,8	20,3	12,8	17,8	22,3	15,8	15,7	18,1	57,7	28,1	27,4	16,9	11,8	10,8	51,6	48,2
RB Kassel	**5,8**	**41,5**	**5,9**	**36,1**	**17,0**	**28,7**	**9,8**	**15,6**	**22,2**	**31,3**	**10,5**	**16,3**	**7,0**	**8,3**	.	**57,2**
Ldkr Warburg	6,0	55,4	6,9	49,3	17,1	21,1	11,8	16,8	22,1	36,7	12,6	17,7	5,7	8,2	62,7	65,4
Witzenhausen	3,0	31,5	3,4	32,3	19,5	40,7	6,9	16,1	17,4	31,2	9,3	14,2	2,9	6,4	140,4	55,0
RB Wiesbaden	**7,1**	**43,2**	**8,7**	**31,2**	**24,9**	**32,2**	**16,2**	**20,7**	**35,0**	**25,4**	**28,0**	**18,9**	**11,6**	**14,4**	.	**40,4**
KrfSt Frankfurt	11,9	27,2	11,4	28,6	24,0	30,1	18,5	20,3	34,9	20,3	21,9	16,0	12,5	16,8	73,3	48,3
Wiesbaden	10,1	22,7	8,1	19,6	32,7	37,4	22,4	21,6	76,9	17,9	43,0	15,5	12,7	9,5	29,0	38,0
Ldkr Main-Taunus-Kreis	9,2	44,7	12,3	30,9	22,0	32,5	16,2	20,4	50,6	23,7	30,4	18,2	11,7	10,3	42,4	81,6
Obertaunuskreis	3,7	58,6	4,0	41,8	26,7	32,1	8,9	15,8	42,0	28,5	31,5	22,3	3,6	7,3	80,0	28,0
Rheingaukreis	10,2	28,4	10,9	30,7	26,8	54,1	15,3	27,8	46,2	32,7	37,6	27,8	15,2	27,6	77,0	37,5
Wetzlar	1,9	40,4	3,3	28,8	26,0	29,7	10,1	14,3	31,0	25,3	17,6	12,8	4,1	5,9	56,5	.
Rheinland-Pfalz																
RB Koblenz	**7,2**	**38,6**	**8,7**	**31,9**	**28,8**	**27,7**	**16,6**	**18,3**	**32,5**	**22,4**	**21,3**	**15,1**	**13,7**	**10,0**	**50,3**	**53,9**
KrfSt und Ldkr Koblenz	8,3	39,7	.	31,3	35,6	27,7	25,5	23,4	.	21,6	.	16,5	15,0	12,4	44,5	62,7
Ldkr Ahrweiler	5,5	23,8	7,6	19,0	.	21,6	.	12,2	.	14,9	.	8,2	.	6,7	45,8	45,0
Altenkirchen	2,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kreuznach	13,0	45,7	12,5	45,9	.	25,3	17,7	18,6	37,7	29,2	.	17,8	.	10,8	.	52,0
Mayen	9,9	38,1	.	25,9	20,4	25,0	.	15,3	.	11,3	.	10,5	.	8,5	.	49,4
Neuwied	5,8	41,7	.	30,6	21,6	23,7	12,7	14,2	.	14,6	.	9,4	.	5,2	56,1	56,4
St. Goar	.	48,3	.	29,0	35,9	37,0	.	25,9	.	25,3	.	17,8	.	20,5	.	35,0
RB Trier	**6,1**	**69,4**	**13,9**	**31,1**	**24,2**	**28,0**	**20,2**	**18,4**	**27,7**	**19,5**	**25,6**	**14,1**	**22,0**	**10,2**	**50,9**	**45,8**
KrfSt und Ldkr Trier	7,0	75,0	13,6	39,1	.	30,5	24,5	19,8	.	15,2	37,2	14,3	.	12,9	49,5	42,9
Ldkr Saarburg	8,0	84,6	24,2	21,1	.	23,3	.	13,7	.	16,8	.	10,4	.	5,0	.	37,4
Wittlich	7,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
RB Montabaur	**3,3**	**48,5**	**5,5**	**27,1**	**31,6**	**28,4**	**25,6**	**20,5**	**26,4**	**22,5**	**17,0**	**13,6**	**9,5**	**6,9**	**48,6**	**41,8**
Ldkr St. Goarshausen	.	54,2	.	29,9	36,1	29,5	28,4	21,7	.	17,2	.	12,5	.	7,8	52,5	43,7
Unterlahnkreis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	35,5	.

3. Obsterträge in ausgewählten Obstbaukreisen

Regierungsbezirk Kreisfreie Stadt Landkreis	Äpfel		Birnen		Süßkirschen		Sauerkirschen		Pflaumen, Zwetschen		Mirabellen, Renekloden		Pfirsiche		Erdbeeren	
	1961	1960	1961	1960	1961	1960	1961	1960	1961	1960	1961	1960	1961	1960	1961	1960
	kg je Baum														dz je ha	
Rheinland – Pfalz																
RB Rheinhessen	**20,6**	**31,3**	**26,2**	**40,5**	**24,8**	**32,6**	**19,3**	**25,9**	**42,6**	**26,7**	**34,4**	**20,6**	**16,0**	**13,9**	**34,2**	**45,5**
KrfSt und Ldkr Mainz	18,7	30,8	22,8	36,3	30,8	33,4	16,8	25,6	45,2	23,6	32,2	19,5	12,0	12,0	41,4	50,7
Worms	21,1	26,0	26,0	43,9	.	40,8	27,4	30,8	40,9	34,0	36,9	24,8	16,4	15,1	34,7	44,3
Ldkr Alzey	.	.	.	.	.	.	.	.	45,2	.	38,3	.	.	.	.	.
Bingen	23,9	35,3	27,9	35,0	18,8	30,0	19,4	25,6	40,6	26,5	.	18,8	18,4	14,0	.	43,3
RB Pfalz	**15,2**	**35,0**	**23,8**	**32,9**	**28,1**	**23,1**	**19,4**	**16,9**	**44,4**	**18,1**	**34,4**	**14,7**	**18,6**	**10,6**	**44,3**	**45,9**
KrfSt und Ldkr Frankenthal	.	34,5	34,6	39,1	.	38,6	.	25,1	43,7	28,1	33,4	20,2	16,8	13,4	.	43,7
Kaiserslautern	.	.	.	.	.	.	.	.	42,2	.	.	.	.	.	.	.
Landau	.	34,5	32,0	48,7	.	35,6	.	18,5	.	14,0	31,0	9,9	19,0	10,7	.	42,0
Ludwigshafen	.	20,0	25,5	26,1	.	21,8	.	15,4	.	14,2	.	22,3	16,1	11,6	.	55,0
Neustadt	.	32,6	34,6	40,5	24,6	29,0	15,6	16,3	51,5	21,0	43,0	16,3	21,5	12,5	48,4	51,8
Ldkr Bergzabern	.	44,1	.	28,9	.	23,7	.	17,1	.	14,4	34,2	10,4	.	15,3	.	57,0
Kirchheimbolanden	.	25,3	.	33,1	.	34,4	.	22,3	.	19,7	36,8	17,6	.	6,5	.	40,0
Kusel	7,2	44,1	13,3	29,9	27,3	16,4	.	11,2	45,9	16,2	.	11,4	.	7,2	.	38,0
Rockenhausen	.	44,9	13,1	30,9	.	20,2	.	14,5	.	21,5	.	15,2	.	5,8	.	50,0
Speyer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	18,9	.	39,1	.
Baden – Württemberg																
RB Nordwürttemberg	**20,1**	**72,0**	**48,7**	**66,2**	**32,3**	**39,4**	**15,8**	**17,3**	**43,1**	**23,4**	**41,6**	**20,1**	**16,7**	**13,9**	**78,5**	.
KrfSt Stuttgart	24,9	65,9	36,9	71,5	45,5	56,3	17,3	24,6	66,0	28,4	66,1	21,8	20,4	23,4	75,8	.
Ldkr Backnang	25,5	120,5	54,4	87,1	21,2	45,5	8,3	12,2	29,5	19,3	12,4	9,4	9,5	16,4	66,6	.
Böblingen	10,8	60,1	66,5	67,5	34,1	31,7	13,6	11,3	64,6	36,5	30,0	16,6	8,7	6,7	62,5	.
Crailsheim	5,9	72,5	20,5	81,0	24,7	19,4	15,5	13,0	26,0	32,2	22,1	24,9	4,5	2,1	80,0	.
Eßlingen	27,5	97,6	59,3	95,0	32,5	46,2	17,0	23,2	56,9	28,7	46,8	33,2	11,4	19,6	81,7	.
Goppingen	14,1	59,4	30,0	57,8	25,2	32,2	7,0	12,5	31,2	13,4	22,9	12,0	10,6	5,0	69,6	.
Heilbronn	18,4	70,9	56,1	54,6	37,6	27,1	18,8	15,0	48,5	24,1	38,4	16,3	17,1	5,8	66,5	.
Kunzelsau	6,3	88,2	38,4	56,8	22,7	31,8	13,3	6,0	53,6	18,7	46,9	19,3	5,1	3,4	88,9	.
Ludwigsburg	32,3	67,0	46,9	61,3	33,5	35,5	17,4	18,8	39,2	23,8	30,0	22,9	15,8	14,3	57,1	.
Mergentheim	6,2	74,4	40,4	40,5	17,4	17,0	12,7	9,5	39,3	9,0	39,7	12,5	9,7	2,3	65,5	.
Nürtingen	33,7	51,7	58,1	57,7	38,7	41,4	14,9	12,4	46,4	14,2	29,2	18,7	5,9	4,0	54,1	.
Öhringen	16,0	88,6	56,5	93,3	26,9	31,3	20,3	18,5	46,8	28,7	36,0	19,5	13,0	11,4	75,0	.
Vaihingen	23,1	74,4	72,3	69,1	36,1	34,2	15,0	13,7	46,2	16,7	36,2	14,2	16,0	3,5	70,0	.
Waiblingen	25,2	.	59,4	.	26,6	.	13,7	.	51,6	.	31,3	.	11,9	.	83,3	.
RB Nordbaden	**21,0**	**60,4**	**48,7**	**53,2**	**31,4**	**37,6**	**12,1**	**15,3**	**57,1**	**29,7**	**37,4**	**27,0**	**15,2**	**14,7**	**58,3**	.
Ldkr Bruchsal	34,9	46,7	66,2	44,5	25,6	37,6	20,7	18,0	64,9	24,6	48,0	26,8	17,4	13,1	67,2	.
Heidelberg	27,5	54,2	57,4	51,6	36,9	44,9	13,8	18,1	67,0	33,4	49,2	31,4	17,1	15,5	46,7	.
Mannheim	29,0	25,4	35,0	32,7	35,4	51,7	11,7	13,2	72,2	45,1	48,1	23,1	11,1	16,0	75,5	.
Mosbach	9,4	50,3	33,6	37,9	29,3	14,1	6,3	9,6	33,9	14,0	13,4	12,7	6,4	3,4	58,3	.
Sinsheim	11,2	82,7	57,9	70,6	37,7	38,9	10,2	15,9	47,3	15,0	28,9	16,5	10,8	11,4	57,1	.
Tauberbischofsheim	11,1	67,3	43,5	53,4	27,3	16,3	12,9	12,4	50,7	19,0	38,7	17,1	14,7	5,0	67,4	.
RB Südbaden	**32,2**	**70,5**	**48,4**	**59,8**	**37,7**	**61,2**	**15,5**	**16,5**	**60,4**	**56,4**	**38,8**	**28,6**	**18,5**	**17,0**	**69,1**	.
Ldkr Bühl	52,2	43,6	66,0	33,6	51,1	55,3	47,0	37,3	73,8	90,4	47,5	55,3	30,6	16,7	56,8	.
Emmendingen	21,9	63,0	21,9	55,4	29,6	72,4	4,5	15,1	47,0	26,9	31,1	27,1	22,7	18,5	59,4	.
Freiburg	39,8	90,9	32,1	84,3	45,2	84,7	20,2	24,7	63,1	47,0	53,4	22,2	19,9	19,6	59,7	.
Konstanz	15,4	56,9	60,4	48,2	27,3	25,8	16,1	10,3	37,8	17,1	46,3	13,6	9,0	7,6	72,2	.
Lahr	13,5	91,2	53,1	91,0	39,5	40,1	7,4	10,1	33,8	34,9	18,4	19,4	13,1	16,4	48,0	.
Lörrach	15,4	75,3	34,0	64,3	43,9	52,7	14,6	16,5	59,9	20,1	55,4	22,2	16,5	13,1	76,0	.
Müllheim	21,0	63,1	52,3	52,1	45,9	81,1	15,5	24,0	79,7	36,5	53,7	24,9	10,2	12,8	80,0	.
Offenburg	59,3	82,9	56,0	87,5	24,4	89,0	14,4	20,3	78,2	69,2	47,1	53,6	17,8	27,5	65,5	.
Stockach	40,1	74,4	49,3	79,4	35,4	43,2	21,7	24,2	24,9	23,0	23,6	17,1	6,3	4,8	80,0	.
Überlingen	48,2	110,7	70,6	72,2	39,2	41,6	22,1	23,5	64,1	55,0	67,1	33,3	10,2	19,3	88,8	.
Waldshut	18,5	43,7	36,3	30,0	29,7	14,8	20,2	19,3	38,4	18,6	26,9	17,0	13,6	9,9	68,0	.
Wolfach	7,0	121,1	18,3	154,6	20,4	53,9	7,4	6,8	26,4	40,0	11,6	31,7	8,5	16,4	64,2	.
RB Südwürttemberg-Hohenzollern	**20,1**	**54,0**	**40,3**	**55,6**	**31,2**	**34,0**	**12,2**	**12,9**	**30,8**	**19,8**	**26,9**	**19,3**	**7,9**	**8,4**	**79,4**	.
Ldkr Biberach	11,0	65,1	22,1	84,9	7,5	17,1	7,9	11,5	12,1	26,4	16,3	22,5	1,1	5,1	81,0	.
Calw	22,4	56,3	59,8	69,9	36,4	31,7	9,0	9,3	36,3	26,7	43,6	20,7	6,7	4,2	97,1	.
Ehingen	20,6	47,5	37,0	67,3	19,8	27,3	12,5	17,5	8,5	25,8	16,4	21,5	2,7	15,0	78,2	.
Münsingen	5,9	29,6	15,8	29,1	23,7	9,9	6,7	6,5	3,3	8,5	5,8	7,0	0,3	1,1	59,4	.
Ravensburg	38,2	122,1	59,6	90,2	34,9	51,6	32,1	37,6	46,5	44,6	38,4	46,8	4,3	19,7	55,3	.
Reutlingen	19,0	40,5	38,5	32,3	35,2	29,2	13,5	11,5	52,7	10,5	22,2	8,9	12,2	7,5	57,4	.
Saulgau	15,8	59,2	23,3	67,2	14,9	23,4	16,3	17,6	15,2	27,8	22,3	24,1	5,2	2,3	99,2	.
Siegmaringen	15,3	49,3	21,9	63,2	31,2	35,7	20,8	19,2	19,3	11,8	4,5	11,7	5,6	2,2	70,0	.
Tettnang	39,5	55,4	57,5	46,6	32,6	38,3	9,5	17,3	39,7	19,5	51,6	42,5	5,9	20,1	90,0	.
Tübingen	26,3	68,3	67,5	74,4	35,3	45,5	17,5	20,6	67,1	34,3	49,7	27,4	8,2	6,8	55,3	.
Bayern																
RB Oberbayern	**14,8**	.	**14,7**	.	**20,2**	**20,3**	**13,6**	**13,2**	**24,7**	**13,9**	**19,1**	**10,6**	**8,6**	**5,0**	.	**45,9**
KrfSt München	9,3	.	11,1	.	.	.	12,0	.	26,0	.	20,0	.	8,0	.	.	.
RB Oberfranken	**8,6**	.	**11,0**	.	**28,0**	**25,9**	**21,7**	**17,3**	**36,9**	**20,8**	**24,9**	**18,4**	**13,5**	**7,1**	.	**53,3**
Ldkr Forchheim	.	.	.	.	27,0	38,4	.	.	.	30,5	.	.	.	.	.	53,3
RB Mittelfranken	**9,4**	.	**16,7**	.	**30,9**	**20,5**	**14,0**	**15,1**	**35,9**	**22,8**	**23,3**	**12,7**	**18,1**	**3,7**	.	**53,5**
KrfSt Nürnberg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	23,0	.	.	.
RB Unterfranken	**9,8**	.	**16,6**	.	**26,3**	**29,0**	**14,0**	**17,2**	**37,0**	**23,8**	**31,0**	**19,5**	**13,9**	**9,4**	.	**47,3**
Ldkr Gerolzhofen	.	.	.	.	.	42,0	.	.	44,0	44,2	25,0	30,0	.	.	.	50,0
Würzburg	11,1	29,8	.	.	33,0	39,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	41,0
Obernburg	12,8	41,9	.	.	.	50,0	.	.	.	.	.	40,0	.	17,5	.	55,0
RB Schwaben	**13,0**	.	**13,9**	.	**18,7**	**18,0**	**12,4**	**16,0**	**20,7**	**17,3**	**18,4**	**12,9**	**8,8**	**4,9**	.	**48,9**
Ldkr Dillingen	.	.	.	.	.	.	14,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lindau	.	.	11,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

4. Anbauabsichten und tatsächlicher

in

Jahr	Bundesgebiet[1] ohne Berlin		Bundesgebiet[1] (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli
												Weißkohl
1950	12 345	10 626	12 058	10 331	3 663	3 405	238	274	1 804	1 521	49	21
1951	7 932	7 698	7 699	7 493	2 387	2 266	220	194	917	891	13	11
1952	8 387	8 492	8 152	8 262	2 456	2 638	218	217	951	1 030	17	13
1953	8 294	8 407	8 062	8 199	2 428	2 607	216	194	869	856	16	14
1954	6 520	6 413	6 328	6 232	1 713	1 928	180	174	591	541	12	7
1955	7 811	8 270	7 593	8 052	2 368	2 604	207	210	758	813	11	8
1956	7 538	7 558	7 329	7 344	2 215	2 283	202	208	716	677	7	6
1957	7 889	7 484	7 663	7 269	2 320	2 263	220	211	762	682	6	4
1958	6 746	6 517	6 538	6 340	1 793	1 869	203	175	599	558	5	2
1959	7 303	7 051[2]	7 124	6 874	2 101	2 125	175	.	640	574	4	.
1960	.	7 725[3]	7 545	7 513	2 219	2 416	.	.	645	644	.	
1961	.	7 481	7 072	7 320	2 116	2 290	.	159	639	643	.	2
												Früh
1950	2 347	2 603	2 223	2 468	469	518	95	124	393	363	29	11
1951	1 300	1 178	1 211	1 090	228	193	82	82	194	171	7	6
1952	1 368	1 224	1 276	1 133	235	235	85	85	203	177	7	6
1953	1 354	1 274	1 262	1 192	267	293	85	77	162	148	7	5
1954	1 148	1 014	1 063	936	213	221	79	75	118	103	6	3
1955	1 428	1 420	1 335	1 329	320	324	87	87	161	149	6	4
1956	1 294	1 224	1 209	1 140	289	264	81	80	135	114	4	4
1957	1 377	1 275	1 291	1 190	272	249	82	83	144	124	4	2
1958	1 169	1 080	1 081	1 003	187	206	84	75	120	103	4	2
1959	1 178	1 100[2]	1 093	1 023	232	222	75	.	119	113	2	.
1960	.	1 250[3]	1 228	1 165	249	290	.	.	135	127	.	.
1961	.	1 308	1 047	1 230	221	229	.	77	119	139	.	1
												Herbst
1950	6 598	5 007	6 548	4 956	1 377	1 254	41	46	866	729	9	5
1951	4 070	4 374	4 034	4 346	735	883	32	24	443	513	4	4
1952	4 643	4 985	4 602	4 944	977	1 201	34	36	517	633	7	5
1953	4 879	5 032	4 835	4 991	1 186	1 298	38	35	499	466	6	6
1954	3 594	3 710	3 561	3 679	665	885	28	28	299	280	5	3
1955	4 205	4 559	4 164	4 522	973	1 178	38	34	361	434	3	3
1956	4 067	4 243	4 029	4 208	871	1 041	36	34	383	367	2	1
1957	4 062	4 009	4 025	3 972	919	982	36	36	390	363	1	1
1958	3 599	3 519	3 559	3 489	769	822	39	30	298	298	1	0
1959	3 860	3 801[2]	3 829	3 771	916	979	30	.	325	303	1	.
1960	.	4 142[3]	3 947	4 109	926	1 144	.		316	333	.	
1961	.	3 738	3 687	3 704	949	1 059	.	33	293	322	.	1
												Dauer
1950	3 400	3 016	3 287	2 907	1 817	1 633	102	104	545	429	11	5
1951	2 562	2 146	2 454	2 057	1 424	1 190	106	88	280	207	2	1
1952	2 376	2 283	2 274	2 185	1 244	1 202	99	96	231	220	3	2
1953	2 061	2 101	1 965	2 016	975	1 016	93	82	208	242	3	3
1954	1 778	1 689	1 704	1 617	835	822	73	71	174	158	1	1
1955	2 178	2 291	2 094	2 201	1 075	1 102	82	89	236	230	2	1
1956	2 177	2 091	2 091	1 996	1 055	978	85	94	198	196	1	1
1957	2 450	2 200	2 347	2 107	1 129	1 032	102	92	228	195	1	1
1958	1 978	1 918	1 898	1 848	837	841	80	70	181	157	0	0
1959	2 265	2 150[2]	2 194	2 080	953	924	70	.	196	158	1	.
1960	.	2 333[3]	2 370	2 239	1 044	982	.		194	184	.	.
1961	.	2 435	2 338	2 386	946	1 002	.	49	227	182	.	0
												Rotkohl
1950	5 295	4 707	5 192	4 571	1 853	1 625	94	126	781	652	9	10
1951	3 751	3 265	3 658	3 190	1 462	1 277	88	71	462	395	5	4
1952	3 789	3 585	3 693	3 491	1 400	1 426	87	85	458	437	9	9
1953	3 964	3 802	3 861	3 703	1 604	1 444	92	89	379	378	11	10
1954	2 971	2 625	2 885	2 552	953	929	77	69	292	239	9	4
1955	3 418	3 524	3 318	3 427	1 191	1 314	95	90	331	346	5	7
1956	3 473	3 154	3 386	3 063	1 248	1 086	83	88	326	296	4	3
1957	3 654	3 538	3 540	3 436	1 298	1 308	112	100	349	317	2	2
1958	3 183	3 048	3 081	2 957	999	1 068	101	90	305	255	1	1
1959	3 390	3 157[2]	3 299	3 066	1 156	1 098	90	.	288	251	1	.
1960	.	3 901[3]	3 769	3 791	1 353	1 454	.	.	313	307	.	.
1961	.	3 558	3 527	3 445	1 203	1 187	.	112	340	312	.	1
												Früh
1950	1 221	1 412	1 194	1 366	157	176	24	42	192	177	3	4
1951	694	611	675	595	62	63	17	14	96	86	2	2
1952	731	599	711	580	59	57	17	16	105	83	3	3
1953	668	623	646	602	83	70	20	18	84	76	2	3
1954	538	451	519	434	52	63	16	16	59	49	3	1
1955	665	605	638	582	69	72	25	21	81	65	2	2
1956	603	506	578	485	73	50	23	20	70	56	2	1
1957	635	559	550	537	62	67	27	22	72	60	1	0
1958	576	490	555	468	55	57	21	21	66	49	0	1
1959	589	517[2]	568	495	72	62	21	.	58	52	0	.
1960	.	663[3]	668	637	81	102	.	.	78	75	.	.
1961	.	686	611	649	75	68	.	37	64	70	.	0

1) Bis 1958 ohne Saarland. — 2) Mit Anbauflächen von 1958 für Hamburg und Bremen. — 3) Flächen der einzelnen Gemüsearten für Hamburg und Bremen unter Annahme eines gleichen Anteils am Bundesergebnis wie Ø 1954/58 errechnet.

Anbau von Gemüse 1950 bis 1961
ha

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Jahr
Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	
zusammen												
3 117	2 452	518	407	191	224	853	892	1 912	1 430	.	.	1950
1 751	1 733	337	289	198	240	796	765	1 313	1 309	.	.	1951
1 927	1 821	348	290	230	222	821	834	1 419	1 427	.	.	1952
2 043	2 013	283	289	202	214	853	845	1 384	1 375	.	.	1953
1 725	1 600	222	215	163	145	776	736	1 138	1 067	.	.	1954
1 969	2 009	260	285	193	201	813	842	1 232	1 298	.	.	1955
1 934	1 917	265	251	185	187	805	785	1 209	1 244	.	.	1956
1 998	1 840	299	250	213	245	822	808	1 249	1 181	.	61	1957
1 804	1 713	246	228	180	172	747	688	1 169	1 112	58	48	1958
1 855	1 703	235	247	178	194	841	772	1 213	1 174	61	85	1959
1 908	1 766	307	296	239	208	833	824	1 315	1 276	79	83	1960
1 683	1 737	275	252	207	221	838	831	1 240	1 271	74	75	1961
weißkohl												
832	843	102	142	95	103	127	169	205	330	.	.	1950
371	309	78	63	94	123	104	103	142	128		.	1951
407	327	63	60	110	100	111	105	147	129	.	.	1952
422	366	58	61	97	87	113	106	143	131	.	.	1953
366	285	61	55	72	69	107	96	126	107	.	.	1954
432	456	71	63	82	83	117	119	152	135	.	.	1955
405	393	67	54	82	78	97	113	134	124	.	.	1956
465	409	64	59	97	115	118	111	131	123	.	14	1957
422	374	60	45	75	70	103	91	114	114	11	7	1958
393	344	60	45	72	72	95	97	122	113	8	17	1959
420	356	59	56	102	79	110	107	134	133	19	17	1960
355	378	53	58	62	74	97	127	123	209	17	16	1961
weißkohl												
1 804	1 150	296	202	83	106	669	658	1 453	857	.		1950
1 030	1 102	191	172	92	102	573	614	970	960	.	.	1951
1 119	1 119	227	184	100	102	610	606	1 052	1 099	.	.	1952
1 192	1 218	183	153	80	111	655	668	1 040	1 077	.	.	1953
1 018	948	111	116	73	56	589	584	806	810		.	1954
1 139	1 049	134	159	85	85	600	633	872	984	.	.	1955
1 028	1 053	127	130	78	80	636	594	906	943		.	1956
979	932	134	119	95	90	594	617	914	869	.	22	1957
898	867	113	114	75	66	568	511	838	811	28	24	1958
892	820	112	131	76	84	632	550	841	862	35	42	1959
906	874	157	167	99	85	570	550	938	915	35	41	1960
760	794	135	128	88	90	552	547	879	731	31	33	1961
weißkohl												
481	459	120	63	13	15	57	65	254	243	.	.	1950
350	322	68	54	12	15	119	48	201	221	.	.	1951
401	375	58	46	20	20	100	123	220	199	.	.	1952
429	429	42	75	25	16	85	71	201	167	.	.	1953
341	367	50	44	18	20	80	56	206	150	.	.	1954
398	504	55	63	26	33	96	90	208	179	.	.	1955
501	471	71	67	25	29	72	78	169	177	.	.	1956
554	499	101	72	21	40	110	80	204	189	.	25	1957
484	472	73	69	30	36	76	86	217	187	19	17	1958
570	539	63	71	30	38	114	125	250	199	18	26	1959
582	536	91	73	38	44	153	167	243	228	25	25	1960
568	565	87	66	57	57	189	157	238	331	26	26	1961
zusammen												
1 482	1 404	187	157	84	89	234	215	571	429	.	.	1950
900	779	135	112	79	74	202	169	418	384	.	.	1951
985	843	116	108	86	79	209	190	439	408	.	.	1952
1 025	1 087	117	106	88	83	214	193	434	412	.	.	1953
828	715	109	89	77	58	237	180	389	342	.	.	1954
930	956	108	111	98	95	243	214	417	391	.	.	1955
933	863	118	111	91	98	232	207	438	402	.	.	1956
948	923	143	142	122	142	246	211	434	393	.	31	1957
878	798	118	117	128	131	232	199	421	389	35	31	1958
896	831	142	121	143	145	221	210	420	355	33	55	1959
1 032	1 015	143	148	182	179	260	232	430	400	56	56	1960
928	897	130	146	178	203	264	252	430	393	54	55	1961
rotkohl												
528	669	66	70	37	45	88	101	126	128	.	.	1950
269	232	50	38	31	28	71	62	96	86	.	.	1951
294	216	37	38	38	31	72	67	106	88	.	.	1952
233	235	39	39	36	33	73	63	98	86	.	.	1953
178	138	36	29	27	20	77	57	90	78	.	.	1954
236	224	40	38	37	33	80	67	95	83	.	.	1955
197	174	39	31	34	30	74	62	91	82	.	.	1956
225	196	46	39	41	36	72	63	89	76	.	7	1957
207	172	38	27	37	34	67	59	85	70	7	5	1958
199	172	44	29	54	44	60	58	75	68	6	10	1959
246	215	37	36	61	56	73	65	83	77	9	11	1960
220	222	34	39	61	70	69	75	83	97	5	8	1961

4. Anbauabsichten und tatsächlicher in

Jahr	Bundesgebiet[1] ohne Berlin		Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli
												Herbst
1950	1 586	1 097	1 559	1 061	227	164	24	33	276	197	3	3
1951	880	847	859	829	71	81	20	17	113	151	1	1
1952	1 025	973	1 002	949	107	132	20	21	157	175	3	3
1953	1 068	1 019	1 040	994	184	161	24	22	136	133	4	3
1954	795	683	776	665	101	71	16	16	97	79	3	2
1955	906	870	871	845	103	123	33	22	97	118	2	3
1956	797	777	777	819	92	95	19	25	95	86	1	1
1957	824	810	791	776	92	102	32	33	92	96	1	1
1958	767	694	731	666	85	99	35	28	91	66	1	0
1959	756	723[2]	727	695	110	94	28	.	74	62	1	.
1960	.	833[3]	868	805	120	130	.	.	86	82	.	.
1961	.	797	782	765	116	131	.	31	93	87	.	1
												Dauer
1950	2 488	2 198	2 439	2 144	1 469	1 285	46	51	313	278	3	3
1951	2 177	1 807	2 124	1 766	1 329	1 133	51	40	253	158	2	1
1952	2 033	2 013	1 980	1 962	1 234	1 237	50	48	196	179	3	3
1953	2 228	2 160	2 175	2 107	1 337	1 213	48	49	159	169	5	4
1954	1 638	1 491	1 590	1 453	800	795	45	37	136	111	3	1
1955	1 847	2 049	1 809	2 000	1 019	1 119	37	47	153	163	1	2
1956	2 073	1 871	2 031	1 827	1 083	941	41	43	161	154	1	1
1957	2 195	2 169	2 142	2 123	1 144	1 139	53	45	185	161	0	1
1958	1 840	1 864	1 795	1 823	859	912	45	41	148	140	0	0
1959	2 045	1 917[2]	2 004	1 876	974	942	41	.	156	137	0	.
1960	.	2 405[3]	2 215	2 349	1 144	1 222	.	.	151	150	.	.
1961	.	2 075	2 134	2 031	1 012	988	.	44	183	155	.	0
												Wirsing zusammen
1950	5 276	4 960	5 054	4 702	1 158	1 215	217	252	285	249	5	6
1951	3 664	3 151	3 439	2 936	546	434	222	213	188	133	3	2
1952	3 944	3 618	3 738	3 412	578	650	201	201	183	161	5	5
1953	3 563	3 462	3 380	3 287	625	639	178	173	168	148	5	2
1954	3 002	2 764	2 812	2 596	459	476	185	166	136	119	5	2
1955	3 156	3 211	2 972	3 023	542	542	182	185	162	141	2	3
1956	2 952	2 691	2 787	2 355	469	503	164	167	171	129	1	1
1957	3 089	3 034	2 725	2 212	514	369	180	175	160	132	2	1
1958	2 984	2 152	2 254	2 004	242	274	177	148	133	102	1	0
1959	2 791	2 265[2]	2 643	2 117	306	277	148	.	132	98	0	.
1960	.	2 975[3]	2 980	2 786	312	328	.	.	131	146	.	.
1961	.	3 563	2 684	3 414	343	466	.	148	126	133	.	1
												Früh
1950	1 421	1 639	1 216	1 407	52	100	203	230	79	87	2	2
1951	1 186	1 056	973	850	22	25	211	205	68	50	2	1
1952	1 348	1 163	1 159	972	28	36	187	189	65	53	2	2
1953	1 012	957	850	804	44	53	160	152	57	49	2	1
1954	864	770	694	617	38	44	168	152	43	39	2	1
1955	890	915	728	748	55	48	161	165	58	45	1	2
1956	798	747	656	601	44	40	142	146	49	38	0	0
1957	926	792	768	638	47	55	157	154	56	46	1	0
1958	836	675	684	545	41	40	151	130	47	32	1	0
1959	821	695[2]	691	565	51	56	130	.	44	33	0	.
1960	.	885[3]	763	717	55	55	.	.	42	45	.	.
1961	.	975	673	851	41	51	.	124	38	40	.	0
												Herbst
1950	2 248	1 804	2 236	1 785	180	189	10	17	107	83	2	2
1951	1 439	1 279	1 430	1 271	41	43	8	7	42	41	1	1
1952	1 525	1 439	1 514	1 428	59	103	9	9	54	59	2	2
1953	1 522	1 399	1 504	1 379	85	92	15	19	55	51	3	1
1954	1 228	1 142	1 214	1 130	77	48	11	11	44	38	3	1
1955	1 317	1 281	1 299	1 264	93	67	17	16	43	47	1	1
1956	1 241	1 072	1 221	1 054	96	69	19	17	55	40	1	1
1957	1 214	962	1 194	943	94	79	19	18	43	41	1	1
1958	1 036	920	1 013	905	52	59	23	15	34	30	0	0
1959	1 192	971[2]	1 177	956	79	70	15	.	33	29	0	.
1960	.	1 213[3]	1 323	1 195	62	78	.	.	40	45	.	.
1961	.	1 090	1 113	1 073	42	82	.	17	35	38	.	1
												Dauer
1950	1 607	1 517	1 602	1 510	926	926	4	5	99	79	1	2
1951	1 039	816	1 036	815	483	366	3	1	78	42	0	0
1952	1 071	1 016	1 065	1 012	491	511	5	3	64	49	1	1
1953	1 029	1 106	1 026	1 104	496	494	3	2	56	48	0	0
1954	910	852	904	849	344	384	6	3	49	42	0	0
1955	949	1 015	945	1 011	394	427	4	4	61	49	0	0
1956	913	872	910	868	329	394	3	4	67	51	0	0
1957	949	634	945	631	373	235	4	3	61	45	0	0
1958	560	557	557	554	149	175	3	3	52	40	0	0
1959	778	599[2]	775	596	176	151	3	.	55	36	0	.
1960	.	877[3]	894	874	195	195	.	.	49	56	.	
1961	.	1 257	898	1 249	260	333	.	7	53	55	.	0

1) Bis 1958 ohne Saarland. — 2) Mit Anbauflächen von 1958 für Hamburg und Bremen. — 3) Flächen der einzelnen Gemüsearten für Hamburg und Bremen unter Annahme eines gleichen Anteils am Bundesergebnis wie Ø 1954/58 errechnet.

Anbau von Gemüse 1950 bis 1961
ha

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Jahr
Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	
rotkohl												
569	377	82	55	36	34	97	76	272	158	.	.	1950
304	281	57	45	37	30	85	66	192	175	.	.	1951
369	301	54	45	35	34	84	82	196	180	.	.	1952
351	355	51	41	39	38	99	83	180	183	.	.	1953
244	232	46	34	38	26	90	77	160	146	.	.	1954
296	253	47	45	44	38	101	93	183	175	.	.	1955
222	225	41	47	39	42	96	83	192	173	.	.	1956
217	220	51	56	58	64	96	81	185	157	.	9	1957
194	170	37	47	64	50	88	75	172	159	14	11	1958
188	193	46	41	61	68	82	77	154	143	12	17	1959
245	213	54	56	86	76	87	75	169	155	21	18	1960
193	178	39	49	73	74	83	84	164	139	21	23	1961
rotkohl												
385	358	39	32	11	10	49	38	173	143	.	.	1950
327	266	28	29	11	16	46	41	130	123	.	.	1951
322	326	25	25	13	14	53	41	137	140	.	.	1952
441	497	27	26	13	12	42	47	156	143	.	.	1953
406	345	27	26	12	12	70	46	139	118	.	.	1954
398	479	21	28	17	24	62	54	139	133	.	.	1955
514	464	38	33	18	26	62	62	155	147	.	.	1956
506	507	46	47	23	42	78	67	160	160	.	15	1957
477	456	43	43	27	47	77	65	164	160	14	15	1958
509	466	52	51	28	33	79	75	191	144	15	28	1959
532	587	52	56	32	47	100	92	179	168	25	27	1960
515	497	57	58	44	59	112	93	183	157	28	24	1961
(ohne Winter- und Adventswirsing)												
2 376	2 010	253	259	242	263	215	210	525	496	.	.	1950
1 547	1 333	208	179	295	286	196	171	459	400	.	.	1951
1 699	1 511	210	186	370	305	208	186	490	413	.	.	1952
1 489	1 471	193	180	241	248	204	189	460	412	.	.	1953
1 205	1 130	168	154	195	172	230	176	419	369	.	.	1954
1 301	1 389	149	160	171	202	219	191	428	398	.	.	1955
1 231	1 085	159	146	153	103	200	183	404	374	.	.	1956
1 292	923	164	148	155	117	213	179	409	344	.	20	1957
974	815	153	148	162	149	201	173	389	343	23	22	1958
1 267	880	162	145	185	165	186	177	380	333	25	42	1959
1 491	1 404	177	164	209	173	206	176	409	350	45	45	1960
1 268	1 747	157	175	185	318	192	180	359	350	54	45	1961
wirsing												
645	710	102	113	88	125	86	100	164	172	.	.	1950
511	446	78	67	92	103	73	62	129	97	.	.	1951
564	478	71	70	209	163	80	69	142	103	.	.	1952
376	339	67	71	106	125	71	67	129	100	.	.	1953
275	276	66	60	65	45	87	62	120	91	.	.	1954
309	359	69	63	37	63	76	70	124	100	.	.	1955
289	286	59	53	35	30	67	60	113	94	.	.	1956
378	290	60	56	39	33	74	64	114	94	.	6	1957
324	242	59	53	39	30	67	57	107	91	7	6	1958
320	230	56	54	47	42	63	61	103	86	7	3	1959
374	351	64	60	50	52	71	60	105	91	2	3	1960
321	439	60	62	37	79	62	69	98	101	16	10	1961
wirsing												
1 394	988	111	109	98	127	83	73	263	216	.	.	1950
774	677	91	83	182	146	77	69	223	212	.	.	1951
850	774	102	84	144	124	81	75	224	209	.	.	1952
841	770	88	79	120	110	91	76	224	201	.	.	1953
635	605	70	67	110	114	81	70	197	188	.	.	1954
689	692	52	72	112	101	89	79	221	206	.	.	1955
617	557	67	66	99	62	82	77	205	183	.	.	1956
620	458	69	61	99	72	80	68	189	164	.	6	1957
498	433	60	60	99	91	80	65	190	167	10	10	1958
625	445	69	57	111	104	78	69	171	163	11	19	1959
741	660	73	63	122	94	78	66	184	167	23	22	1960
610	558	53	71	111	101	74	62	168	147	20	14	1961
wirsing												
337	312	40	37	56	11	46	37	98	108	.	.	1950
262	210	39	29	21	37	46	40	107	91	.	.	1951
285	259	37	32	17	18	47	42	124	101	.	.	1952
272	362	38	30	15	13	42	46	107	111	.	.	1953
295	249	32	27	20	13	62	44	102	90	.	.	1954
303	338	28	25	22	38	54	42	83	92	.	.	1955
325	242	33	27	19	11	51	46	86	97	.	.	1956
294	175	35	31	17	12	59	47	106	86	.	8	1957
152	140	34	35	24	28	54	51	92	85	6	6	1958
322	205	37	34	27	19	45	47	106	84	7	20	1959
376	393	40	41	37	27	57	50	120	92	20	20	1960
337	551	44	42	37	98	56	49	93	102	18	19	1961

4. Anbauabsichten und tatsächlicher in

Jahr	Bundesgebiet 1) ohne Berlin		Bundesgebiet 1) (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli
												Blumenkohl
1950	3 933	3 743	3 565	3 324	480	398	353	399	768	686	15	20
1951	3 545	3 178	3 150	2 804	324	279	370	356	651	514	25	18
1952	3 553	3 319	3 166	2 926	342	278	370	378	581	516	17	15
1953	3 602	3 555	3 238	3 215	315	300	349	325	507	489	15	15
1954	3 939	3 686	3 589	3 339	352	333	334	328	542	516	16	19
1955	3 745	3 789	3 391	3 464	323	398	334	311	555	515	20	14
1956	3 941	3 678	3 590	3 547	364	360	342	323	576	505	9	8
1957	4 224	4 070	3 845	3 734	400	408	371	329	604	585	8	7
1958	4 146	3 895	3 820	3 584	406	424	319	303	594	577	7	8
1959	4 134	3 466 5)	3 829	3 155	381	390	303	.	615	518	2	.
1960	.	3 898 6)	3 723	3 558	371	403	.	.	626	611	.	.
1961	.	4 088	3 644	3 814	344	385	.	273	543	623	.	1
												Früh
1950	1 991	2 081	1 758	1 790	213	193	224	276	359	354	9	15
1951	1 721	1 310	1 474	1 086	138	83	229	211	297	227	18	13
1952	1 429	1 230	1 213	1 005	134	75	210	219	223	195	6	6
1953	1 303	1 243	1 093	1 042	108	87	203	192	192	187	7	9
1954	1 294	1 173	1 098	981	102	76	189	181	190	163	7	11
1955	1 295	1 196	1 098	1 014	88	103	188	174	196	178	9	8
1956	1 305	1 171	1 120	830	110	100	183	180	218	176	2	4
1957	1 423	1 387	1 318	1 197	99	129	203	189	210	194	5	1
1958	1 335	1 210	1 152	1 029	101	93	179	176	207	174	4	5
1959	1 304	1 119 5)	1 127	938	117	111	176	.	203	164	1	.
1960	.	1 284 6)	1 095	1 090	91	146	.	.	191	192	.	.
1961	.	1 411	1 092	1 236	90	111	.	175	188	204	.	0
												Mittelfrüher-und
1950	1 942	1 662	1 807	1 534	267	205	129	123	409	332	6	5
1951	1 824	1 868	1 676	1 718	186	196	141	145	354	287	7	5
1952	2 124	2 089	1 953	1 921	208	203	160	159	358	321	11	9
1953	2 299	2 312	2 145	2 173	207	213	146	133	315	302	8	6
1954	2 645	2 513	2 491	2 358	250	257	145	147	352	353	9	8
1955	2 450	2 593	2 293	2 450	235	295	146	137	359	337	11	6
1956	2 636	2 507	2 470	2 360	254	260	159	143	358	329	7	4
1957	2 801	2 683	2 630	2 537	301	279	168	140	394	391	3	6
1958	2 811	2 685	2 668	2 555	305	331	140	127	387	403	3	3
1959	2 830	2 347 5)	2 702	2 217	264	279	127	.	412	354	1	.
1960	.	2 614 6)	2 628	2 468	280	257	.		435	419	.	.
1961	.	2 677	2 552	2 578	254	274	.	98	355	419	.	1
												Früh
1950	860	795	827	752	23	21	26	36	110	106	7	7
1951	678 4)	568	645 4)	541	.	15	26	22	88	73	7	5
1952	813	646	781	607	13	18	23	31	101	83	9	8
1953	813	710	758	660	20	20	46	44	104	87	9	6
1954	869	662	811	614	21	17	51	44	96	74	7	4
1955	867	752	801	691	16	22	60	57	104	84	6	4
1956	886	761	820	698	21	17	60	57	117	82	6	6
1957	984	874	910	806	14	22	68	63	119	94	6	5
1958	924	770	848	705	17	16	71	61	109	76	5	4
1959	938	890 5)	871	825	13	19	61	.	101	113	6	.
1960	.	921 6)	981	848	26	20	.	.	114	98	.	.
1961	.	1 018	932	915	20	22	.	98	116	102	.	5
												Frühjahrs
1950 2)	2 301	2 721	2 194	2 582	38	49	97	124	170	183	10	15
1951	2 104 2)4)	1 373	1 981 2)4)	1 277	.	28	110	86	165	107	13	10
1952	1 506	1 295	1 407	1 195	26	28	88	87	110	101	11	13
1953	1 484	1 396	1 383	1 293	26	28	92	95	113	100	9	8
1954	1 418	1 216	1 315	1 120	24	18	95	89	99	82	8	7
1955	1 463	1 314	1 350	1 209	19	21	105	98	107	81	8	7
1956	1 402	1 291	1 290	1 187	23	19	105	98	108	83	7	6
1957	1 419	1 320	1 302	1 210	18	19	111	102	108	89	6	8
1958	1 452	1 299	1 340	1 198	18	18	106	96	100	82	6	5
1959	1 368	1 288 5)	1 266	1 187	13	15	96	.	96	89	6	.
1960	.	1 304 6)	1 291	1 201	21	15	.	.	100	89	.	.
1961	.	1 722	1 317	1 600	17	17	.	118	111	92	.	4
												Sommer- und
1950 3)	919	633	873	589	11	9	40	40	46	42	6	4
1951	814 3)4)	1 285	764 3)4)	1 232	.	20	44	49	43	78	6	4
1952	1 371	1 268	1 309	1 201	19	20	50	55	87	84	12	12
1953	1 480	1 328	1 395	1 260	20	18	74	61	92	72	11	7
1954	1 535	1 378	1 438	1 295	20	21	84	76	82	71	13	7
1955	1 554	1 396	1 455	1 303	20	22	91	87	87	84	8	6
1956	1 696	1 491	1 591	1 209	15	15	98	88	96	85	7	6
1957	1 756	1 568	1 641	1 476	15	13	108	87	100	82	7	5
1958	1 924	1 733	1 817	1 636	12	21	101	92	104	95	6	5
1959	1 847	1 595 5)	1 748	1 498	15	17	92	.	104	84	7	.
1960	.	1 843 6)	1 927	1 732	17	14	.	.	100	94	.	.
1961	.	2 162	2 065	2 051	17	16	.	106	105	104	.	5

1) Bis 1958 ohne Saarland — 2) Einschl. Sommersalat. — 3) Nur Herbstkopfsalat. — 4) Ohne Schleswig-Holstein. — 5) Mit Anbauflächen von 1958 für Hamburg und Bremen. — 6) Flächen der einzelnen Gemüsearten für Hamburg und Bremen unter Annahme eines gleichen Anteils am Bundesergebnis wie Ø 1954/58 errechnet.

Anbau von Gemüse 1950 bis 1961
ha

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Jahr
Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	
zusammen												
1 272	1 143	227	206	124	165	342	356	352	370	.	.	1950
1 186	1 102	187	159	158	190	304	258	340	302	.	.	1951
1 292	1 301	164	156	150	135	284	257	353	283	.	.	1952
1 489	1 581	162	163	159	150	286	245	320	287	.	.	1953
1 726	1 587	179	170	167	187	300	256	323	290	.	.	1954
1 517	1 643	159	165	201	200	303	252	333	291	.	.	1955
1 655	1 550	179	172	197	200	291	260	328	300	.	.	1956
1 763	1 735	186	177	245	252	310	276	337	301	.	9	1957
1 713	1 518	172	178	259	284	333	287	343	316	7	8	1958
1 703	1 219	180	150	299	297	308	273	335	295	8	13	1959
1 522	1 444	193	166	292	302	350	307	356	310	13	15	1960
1 545	1 541	181	182	303	352	364	371	351	344	13	16	1961
blumenkohl												
638	609	120	121	54	74	180	215	194	224	.	.	1950
565	396	90	70	50	49	163	124	171	137	.	.	1951
443	372	71	67	48	40	134	126	160	130	.	.	1952
402	414	66	70	49	39	129	120	147	125	.	.	1953
420	381	58	62	52	44	133	123	143	132	.	.	1954
422	376	58	59	53	52	136	117	145	129	.	.	1955
399	352	72	62	52	46	126	118	143	133	.	.	1956
498	481	73	69	56	62	135	125	144	137	.	4	1957
436	391	67	67	61	57	139	114	141	133	3	3	1958
427	286	64	71	60	67	120	112	133	121	3	6	1959
392	360	78	62	69	77	131	119	137	128	6	6	1960
394	436	72	84	66	98	135	148	141	147	6	8	1961
Spätblumenkohl												
634	534	107	85	70	91	162	141	158	146	.	.	1950
621	706	97	89	108	141	141	134	169	165	.	.	1951
849	929	93	89	102	95	150	131	193	153	.	.	1952
1 087	1 167	96	93	110	111	157	125	173	162	.	.	1953
1 306	1 206	121	108	115	143	167	133	180	158	.	.	1954
1 095	1 267	101	106	148	148	167	135	188	162	.	.	1955
1 256	1 198	107	110	145	154	165	142	185	167	.	.	1956
1 265	1 254	113	108	189	190	175	151	193	164	.	5	1957
1 277	1 127	105	111	198	227	194	173	202	183	4	5	1958
1 276	933	116	79	239	230	188	161	202	174	5	7	1959
1 130	1 084	115	104	223	225	219	188	219	182	7	9	1960
1 151	1 105	109	98	237	254	229	223	210	197	7	8	1961
kohlrabi												
312	260	63	59	21	32	89	84	209	190	.	.	1950
249	188	49	38	21	18	70	62	168	147	.	.	1951
354	234	45	40	30	19	76	63	162	150		.	1952
335	272	44	40	26	25	72	70	157	146	.	.	1953
357	246	47	38	37	26	87	70	166	143	.	.	1954
349	300	42	35	33	29	84	69	173	152	.	.	1955
361	315	44	36	34	29	79	74	164	145	.	.	1956
437	369	46	45	43	48	86	78	165	150	.	5	1957
405	315	44	38	48	47	90	74	135	139	7	6	1958
414	360	44	45	65	54	88	78	138	143	8	13	1959
467	393	48	42	68	54	103	84	141	144	14	13	1960
443	406	46	55	59	60	98	98	137	163	13	9	1961
kopfsalat												
823	906	172	221	268	369	306	364	417	490		.	1950
695	428	178	113	218	102	306	211	419	288	.	.	1951
512	396	115	109	92	70	225	213	327	278	.	.	1952
523	474	96	108	92	85	214	202	319	296	.	.	1953
496	402	103	95	74	70	227	181	292	272	.	.	1954
505	499	97	90	75	76	224	184	323	258	.	.	1955
473	503	99	87	80	68	234	189	273	238	.	.	1956
492	484	104	95	81	73	222	188	277	262	.	8	1957
533	495	104	92	83	72	226	187	276	252	8	8	1958
514	458	94	96	74	74	206	189	261	251	8	15	1959
472	442	99	92	89	95	214	202	282	252	14	14	1960
472	564	102	116	115	211	220	278	266	307	14	15	1961
Herbstkopfsalat												
405	247	66	54	56	38	137	90	152	109	.	.	1950
322	477	63	99	48	91	131	202	157	265	.	.	1951
482	443	98	94	89	74	213	221	321	265	.	.	1952
538	508	97	90	99	102	246	207	303	263	.	.	1953
567	531	105	101	96	92	243	213	325	266	.	.	1954
600	505	99	90	107	108	235	214	307	280	.	.	1955
683	549	107	100	114	142	257	242	319	264	.	.	1956
732	630	111	102	122	147	259	246	302	256	.	6	1957
837	695	102	120	144	159	291	264	327	282	7	8	1958
744	605	127	113	146	144	280	249	323	271	9	15	1959
788	701	136	142	178	161	328	297	364	307	16	16	1960
819	771	149	162	240	284	344	363	375	333	16	18	1961

Jahr	Bundesgebiet 1) ohne Berlin		Bundesgebiet 1) (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli
												Frühjahrs
1950	1 743	1 813	1 641	1 699	58	52	95	105	217	164	7	9
1951	1 604 2)	1 237	1 482 2)	1 123	.	40	114	105	174	126	8	9
1952	1 321	1 087	1 201	964	39	52	108	112	176	133	12	11
1953	1 474	1 321	1 320	1 187	49	50	143	126	180	152	11	8
1954	1 337	1 181	1 197	1 050	42	41	129	124	162	128	11	7
1955	1 426	1 267	1 288	1 129	50	45	131	132	195	137	7	6
1956	1 395	1 312	1 239	1 168	47	35	148	137	162	123	8	7
1957	1 554	1 228	1 386	1 078	34	69	161	144	222	139	7	6
1958	1 313	1 024	1 150	873	57	55	157	145	155	90	6	6
1959	1 301	1 079 3)	1 150	928	66	70	145	.	119	93	6	.
1960	.	1 302 4)	1 291	1 148	80	76	.	.	143	157	.	.
1961	.	1 632	1 440	1 464	94	93	.	163	201	160	.	5
												Möhren
1950	5 262	3 793	5 086	3 612	477	414	148	158	1 246	815	28	23
1951	3 211	2 680	3 045	2 537	297	247	145	127	668	600	21	16
1952	3 422	3 107	3 249	2 938	300	336	150	147	689	688	23	22
1953	3 852	3 802	3 682	3 642	413	479	149	141	800	774	21	19
1954	3 406	3 059	3 249	2 913	346	377	137	131	616	570	20	15
1955	3 477	3 389	3 317	3 258	409	461	145	119	633	635	15	12
1956	3 563	3 431	3 409	3 289	421	492	140	130	639	600	14	12
1957	3 920	3 781	3 757	3 651	593	725	149	130	735	676	14	11
1958	3 669	3 602	3 528	3 467	611	698	130	126	598	546	11	9
1959	3 915	3 464 3)	3 780	3 329	832	718	126	.	677	679	9	.
1960	.	4 951 4)	4 529	4 754	1 112	1 272	.	.	848	980	.	.
1961	.	3 974	3 959	3 840	935	852	.	127	697	765	.	7
												Frühe
1950	2 205	1 631	2 121	1 544	170	152	67	73	610	362	17	14
1951	1 321	1 085	1 249	1 023	92	81	60	53	309	275	12	9
1952	1 334	1 197	1 263	1 127	112	93	60	60	289	283	11	10
1953	1 465	1 321	1 394	1 250	156	113	62	62	348	281	9	9
1954	1 232	1 069	1 163	1 010	103	81	59	53	243	223	10	6
1955	1 247	1 135	1 180	1 079	96	99	60	51	259	232	7	5
1956	1 238	1 173	1 174	1 115	87	95	57	53	271	236	7	5
1957	1 332	1 245	1 272	1 191	108	134	54	49	295	282	6	5
1958	1 270	1 159	1 214	1 108	124	102	51	47	246	227	5	4
1959	1 389	1 108 3)	1 337	1 057	250	87	47	.	272	256	5	.
1960	.	1 629 4)	1 469	1 551	191	179	.	.	359	455	.	.
1961	.	1 430	1 264	1 377	153	167	.	50	312	376	.	3
												Spate
1950	3 057	2 162	2 965	2 068	307	262	81	85	636	453	11	9
1951	1 890	1 595	1 796	1 514	205	166	85	74	359	325	9	7
1952	2 088	1 910	1 986	1 811	188	243	90	87	400	405	12	12
1953	2 387	2 481	2 288	2 392	257	366	87	79	452	493	12	10
1954	2 174	1 990	2 086	1 903	243	296	78	78	373	347	10	9
1955	2 230	2 254	2 137	2 179	313	362	85	68	374	403	8	7
1956	2 325	2 528	2 235	2 444	334	397	83	77	368	364	7	7
1957	2 588	2 536	2 485	2 449	485	591	95	81	440	394	8	6
1958	2 399	2 443	2 314	2 359	487	596	79	79	352	319	6	5
1959	2 526	2 356 3)	2 443	2 272	582	631	79	.	405	423	4	.
1960	.	3 322 4)	3 060	3 203	921	1 093	.	.	489	525	.	.
1961	.	2 544	2 695	2 463	782	685	.	77	385	389	.	4
												Sol
1950	1 594	1 414	1 400	1 211	150	149	188	197	238	195	6	6
1951	1 412	1 363	1 207	1 160	126	125	199	196	174	163	6	7
1952	1 338	1 232	1 143	1 054	110	112	188	172	157	148	7	6
1953	1 298	1 366	1 129	1 199	103	130	163	161	158	158	6	6
1954	1 430	1 345	1 257	1 179	119	109	167	161	172	166	6	5
1955	1 397	1 392	1 224	1 230	105	114	167	157	179	184	6	5
1956	1 458	1 535	1 288	1 368	107	129	164	161	200	201	6	6
1957	1 550	1 537	1 364	1 369	127	147	181	163	220	206	5	5
1958	1 574	1 610	1 407	1 448	125	142	162	157	215	203	5	5
1959	1 537	1 373 3)	1 376	1 211	98	96	157	.	191	169	4	.
1960	.	1 515 4)	1 321	1 348	113	117	.	.	162	183	.	.
1961	.	1 630	1 408	1 459	88	90	.	168	203	188	.	3
												Porree
1950	1 933	1 735	1 790	1 583	186	207	127	138	331	244	16	14
1951	1 535	1 257	1 382	1 112	119	85	142	133	216	161	11	12
1952	1 393	1 156	1 240	1 019	95	81	138	126	171	152	15	11
1953	1 322	1 287	1 170	1 134	91	90	139	140	161	155	13	13
1954	1 329	1 184	1 172	1 035	87	86	142	138	149	123	15	11
1955	1 353	1 218	1 192	1 061	89	85	150	148	148	135	11	9
1956	1 332	1 277	1 165	1 117	76	92	155	149	150	134	12	11
1957	1 390	1 316	1 223	1 152	89	89	156	154	157	146	11	10
1958	1 360	1 305	1 184	1 144	71	74	166	152	148	140	10	9
1959	1 440	1 241 3)	1 279	1 080	68	62	152	.	159	128	9	.
1960	.	1 447 4)	1 279	1 267	60	79	.	.	159	159	.	.
1961	.	1 377	1 335	1 206	66	64	.	163	176	146	.	8

1) Bis 1958 ohne Saarland. — 2) Ohne Schleswig-Holstein. — 3) Mit Anbauflächen von 1958 für Hamburg und Bremen. — 4) Flächen der einzelnen Gemüsearten für Hamburg und Bremen unter Annahme eines gleichen Anteils am Bundesergebnis wie Ø 1954/58 errechnet.

Anbau von Gemüse 1950 bis 1961
ha

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Jahr
Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	
spinat												
784	747	148	133	98	236	153	171	183	196	.	.	1950
683	489	117	95	209	122	161	125	138	126	.	.	1951
568	415	95	83	61	54	141	113	121	114	.	.	1952
596	539	106	99	105	108	147	130	137	109	.	.	1953
559	472	90	97	53	69	145	126	146	117	.	.	1954
567	521	92	83	104	108	146	126	134	109	.	.	1955
547	530	92	89	88	131	163	141	140	119	.	.	1956
651	457	93	87	87	81	157	133	142	112	.	11	1957
506	402	73	67	73	45	155	106	131	108	13	10	1958
517	409	70	61	69	59	140	115	157	108	12	13	1959
554	455	80	67	118	96	168	168	134	115	14	14	1960
550	557	81	82	172	184	191	214	138	159	13	15	1961
zusammen												
1 625	921	329	247	449	400	341	320	619	495	.	.	1950
888	685	183	150	276	218	286	235	447	402	.	.	1951
936	771	202	170	325	255	293	275	504	443	.	.	1952
1 065	1 060	224	195	336	358	307	301	537	475	.	.	1953
993	841	183	171	302	274	314	263	495	417	.	.	1954
938	862	160	181	384	358	306	286	487	475	.	.	1955
989	919	172	162	358	376	321	288	509	452	.	.	1956
983	839	185	167	440	498	317	272	504	463	.	28	1957
897	865	155	156	451	476	275	252	541	474	23	23	1958
902	724	144	127	464	429	230	231	507	381	24	40	1959
1 004	927	131	150	570	586	284	280	538	518	42	41	1960
851	764	123	124	528	529	252	245	533	522	40	39	1961
Möhren												
539	352	124	117	247	171	155	158	276	232	.	.	1950
322	242	86	65	122	89	128	108	190	163	.	.	1951
317	258	76	77	159	123	122	118	188	175	.	.	1952
338	320	74	83	154	151	129	133	195	169	.	.	1953
326	264	73	67	108	104	133	115	177	156	.	.	1954
326	274	65	75	137	121	119	110	178	168	.	.	1955
329	313	71	61	133	145	122	109	161	156	.	.	1956
369	273	71	61	150	181	112	99	167	161	.	11	1957
347	299	56	56	159	167	107	96	175	161	10	9	1958
318	266	56	49	168	167	93	82	171	133	9	17	1959
371	313	47	57	211	221	106	107	166	202	18	17	1960
312	296	46	47	168	175	98	109	158	191	17	16	1961
Möhren												
1 086	569	205	130	202	229	186	162	343	263	.	.	1950
566	443	97	85	154	129	158	127	257	239	.	.	1951
619	513	126	93	166	132	171	157	316	268	.	.	1952
727	740	150	112	182	207	178	168	342	306	.	.	1953
667	577	110	104	194	170	181	148	318	261	.	.	1954
612	588	95	106	247	237	187	176	309	307	.	.	1955
660	606	101	101	225	231	199	179	348	296	.	.	1956
614	566	114	106	290	317	205	173	337	302	.	17	1957
550	566	99	100	292	309	168	156	366	313	13	14	1958
584	458	88	78	296	262	137	149	336	248	15	23	1959
633	614	84	93	359	365	178	173	372	316	24	24	1960
539	468	77	77	360	354	154	136	375	331	23	23	1961
lerie												
532	396	85	85	57	53	121	125	217	208	.	.	1950
423	400	79	67	61	62	124	119	220	224	.	.	1951
393	355	70	61	65	60	122	117	226	201	.	.	1952
384	426	66	70	68	75	126	131	224	209	.	.	1953
448	406	69	66	79	77	143	130	227	225	.	.	1954
425	410	71	66	79	86	136	141	229	229	.	.	1955
429	478	69	66	89	99	150	151	244	244	.	.	1956
425	436	76	67	105	119	153	142	258	252	.	10	1957
463	487	68	70	111	123	154	156	271	267	9	10	1958
463	385	74	56	126	113	138	140	276	233	10	19	1959
425	436	63	60	122	120	157	157	259	257	20	18	1960
455	487	69	71	135	148	170	177	269	279	19	19	1961
(Lauch)												
784	652	95	91	55	58	147	153	192	178	.	.	1950
612	505	77	58	46	40	132	103	180	160	.	.	1951
552	440	71	59	50	39	122	103	179	145	.	.	1952
513	506	62	61	46	50	123	118	174	154	.	.	1953
527	452	64	57	49	52	123	112	173	153	.	.	1954
533	463	72	52	60	53	126	122	164	151	.	.	1955
503	479	63	57	60	64	143	135	170	156	.	.	1956
503	475	68	57	64	74	161	147	181	164	.	8	1957
500	466	62	60	66	75	152	154	185	175	8	10	1958
527	443	75	53	77	68	157	151	206	159	10	16	1959
530	531	65	65	82	76	159	165	207	176	17	16	1960
528	490	72	67	104	94	169	144	201	183	19	18	1961

4. Anbauabsichten und tatsächlicher in

Jahr	Bundesgebiet 1) ohne Berlin		Bundesgebiet 1) (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli
												Steck
1950	906	722	889	705	56	44	16	16	230	111	1	1
1951	722	606	706	596	30	18	15	9	61	62	1	1
1952	523	424	515	415	23	10	6	8	59	39	2	1
1953	549	418	537	408	6	10	11	9	42	41	1	1
1954	507	605	493	596	8	9	11	8	50	42	3	1
1955	442	451	432	443	7	10	9	7	36	34	1	1
1956	320	251	311	243	12	9	8	8	31	25	1	0
1957	285	401	278	394	8	7	6	7	26	20	1	0
1958	369	397	362	391	4	6	7	6	23	18	0	0
1959	374	413 3)	368	407	1	5	6	.	18	19	0	.
1960	.	377 4)	341	370	5	9	.	.	21	21	.	.
1961	.	490	429	482	6	7	.	7	16	21	.	1
												Speisezwiebeln
1950	1 666	1 322	1 658	1 316	78	47	5	4	548	340	3	2
1951	920	937	914	930	55	35	3	4	146	134	3	3
1952	1 296	1 204	1 291	1 198	35	36	3	3	197	201	2	3
1953	1 598	1 855	1 588	1 848	35	70	7	4	321	329	3	3
1954	1 746	1 589	1 738	1 585	43	44	7	3	227	198	1	1
1955	1 441	1 248	1 431	1 245	38	25	9	2	149	119	1	1
1956	1 198	1 078	1 190	1 076	21	27	7	2	136	139	1	0
1957	1 013	800	1 009	798	25	27	4	2	141	101	0	0
1958	933	808	930	806	21	24	2	2	119	114	1	0
1959	761	635 3)	759	633	15	14	2	.	90	53	0	.
1960	.	660 4)	723	658	15	14	.	.	89	70	.	.
1961	.	606	568	603	9	10	.	3	64	61	.	0
												Grüne
1950	2 928	2 085	2 897	2 047	531	489	20	30	1 195	759	11	8
1951	3 157	4 079	3 131	4 059	1 046	797	18	14	1 013	2 085	8	6
1952	4 513	5 084	4 490	5 062	965	1 122	15	14	2 137	2 474	8	8
1953	6 162	6 598	6 134	6 551	1 549	1 778	13	15	2 838	2 997	15	32
1954	5 455	5 887	5 432	5 867	1 342	1 432	15	12	2 625	2 754	8	8
1955	6 480	7 316	6 454	7 293	1 772	2 225	15	11	3 063	3 168	11	12
1956	5 713	6 410	5 691	6 391	1 451	1 716	15	11	2 693	2 958	7	8
1957	6 990	7 612	6 972	7 594	1 915	2 286	12	12	3 193	3 309	6	6
1958	7 033	6 502	7 009	6 486	2 038	1 871	19	12	3 180	2 828	5	4
1959	6 225	6 255 3)	6 210	6 239	1 733	1 664	12	.	2 628	2 638	3	.
1960	.	7 465 4)	6 879	7 443	1 945	1 985	.	.	3 014	3 284	.	.
1961	.	8 292	7 805	8 220	2 021	1 909	.	71	3 552	3 773	.	1
												Grüne Pflück
1950	4 336	4 275	4 176	4 062	381	441	148	194	1 399	1 273	12	19
1951	3 646 2)	3 878	3 484 2)	3 725	324	368	150	144	1 081	1 316	12	9
1952	4 220	4 814	4 032	4 643	426	779	174	157	1 493	1 843	14	14
1953	5 350	5 863	5 187	5 696	916	1 130	151	155	2 240	2 481	12	12
1954	4 439	5 494	4 285	5 318	628	1 142	143	167	1 433	1 974	11	9
1955	4 966	6 141	4 802	5 983	875	1 435	156	151	1 785	2 305	8	7
1956	5 409	6 318	5 229	6 155	946	1 608	172	156	1 967	2 220	8	7
1957	6 621	7 390	6 456	7 208	2 033	2 322	159	176	2 090	2 370	6	6
1958	6 623	6 710	6 429	6 539	2 196	2 355	187	164	1 917	1 969	7	7
1959	5 714	5 896 3)	5 544	5 725	1 455	1 798	164	.	1 847	1 775	6	.
1960	.	6 390 4)	5 513	6 221	1 384	2 028	.	.	1 867	1 944	.	.
1961	.	7 501	6 145	7 354	1 554	1 998	.	143	2 047	2 626	.	4
												Busch
1950	3 215	3 319	3 098	3 153	364	433	106	149	1 267	1 179	11	17
1951	2 664	2 886	2 546	2 775	324	361	107	103	999	1 186	11	8
1952	3 258	3 869	3 114	3 738	420	770	132	119	1 408	1 725	12	12
1953	4 425	4 953	4 303	4 821	911	1 120	112	121	2 143	2 398	10	11
1954	3 509	4 592	3 381	4 447	626	1 136	119	137	1 364	1 913	9	8
1955	4 027	5 217	3 902	5 089	869	1 427	118	122	1 727	2 239	7	6
1956	4 410	5 326	4 278	5 197	941	1 603	125	123	1 899	2 154	7	6
1957	5 579	6 396	5 466	6 248	2 026	2 319	108	143	2 022	2 302	5	5
1958	5 660	5 811	5 504	5 671	2 195	2 353	150	134	1 867	1 915	6	6
1959	4 867	5 023 3)	4 728	4 883	1 454	1 797	134	.	1 798	1 734	5	.
1960	.	5 550 4)	4 622	5 409	1 378	2 023	.	.	1 816	1 905	.	.
1961	.	6 610	5 238	6 497	1 547	1 996	.	109	2 005	2 590	.	4
												Stangen
1950	1 121	956	1 078	909	17	8	42	45	132	94	1	2
1951	982 2)	992	938	950	.	7	43	41	82	130	1	1
1952	962	945	918	905	6	9	42	38	85	118	2	2
1953	925	910	884	875	5	10	39	34	97	83	2	1
1954	930	902	904	871	2	6	24	30	69	61	2	1
1955	939	924	900	894	6	8	38	29	58	66	1	1
1956	999	992	951	958	5	5	47	33	68	66	1	1
1957	1 042	994	990	960	7	3	51	33	68	68	1	1
1958	963	899	925	868	1	2	37	30	50	54	1	1
1959	847	873 3)	816	842	1	1	30	.	49	41	1	.
1960	.	840 4)	891	812	6	5	.	.	51	39	.	.
1961	.	891	907	857	7	2	.	34	42	36	.	0

1) Bis 1958 ohne Saarland. — 2) Ohne Stangenbohnen in Schleswig-Holstein. 3) Mit Anbauflächen von 1958 für Hamburg und Bremen. — 4) Flächen der einzelnen Gemüsearten für Hamburg und Bremen unter Annahme eines gleichen Anteils am Bundesergebnis wie Ø 1954/58 errechnet.

Anbau von Gemüse 1950 bis 1961
ha

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Jahr
Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	
zwiebeln												
122	130	40	25	155	142	106	96	180	157	.	.	1950
72	34	20	15	239	206	99	86	185	175	.	.	1951
31	27	13	15	217	202	84	67	88	55	.	.	1952
71	41	20	17	183	141	86	79	129	79	.	.	1953
49	44	18	18	191	315	78	83	99	85	.	.	1954
57	24	12	13	162	229	70	71	88	62	.	.	1955
30	33	11	10	98	68	60	49	69	49	.	.	1956
33	26	9	11	74	197	68	64	60	69	.	9	1957
28	21	13	9	159	185	66	82	69	70	10	2	1958
29	28	10	11	172	204	61	72	75	64	2	4	1959
32	24	10	10	147	175	64	72	58	55	4	4	1960
24	38	8	12	260	266	56	63	55	71	4	4	1961
(Frühjahrsaussaat)												
365	243	131	110	321	321	115	147	100	108	.	.	1950
196	225	68	57	274	288	101	111	74	80	.	.	1951
328	253	77	78	317	326	119	125	218	179	.	.	1952
431	483	75	86	392	502	176	179	158	199	.	.	1953
443	399	91	80	526	492	183	166	225	206	.	.	1954
322	277	67	58	502	456	166	143	187	167	.	.	1955
330	308	51	50	373	323	140	115	139	114	.	.	1956
262	217	42	41	281	186	126	125	132	101	.	1	1957
267	214	34	38	217	215	143	104	129	97	2	9	1958
234	167	34	31	135	164	95	92	147	94	9	18	1959
182	165	27	29	168	154	114	107	111	101	17	18	1960
142	113	24	28	101	180	105	97	106	97	17	17	1961
Pflückerbsen												
547	310	189	94	97	82	256	244	82	69	.	.	1950
306	297	142	164	83	93	455	519	86	104	.	.	1951
403	328	186	232	98	95	602	706	99	105	.	.	1952
341	387	254	246	115	114	893	921	144	108	.	.	1953
349	393	222	299	118	125	667	738	109	126	.	.	1954
410	498	306	343	102	104	668	787	133	168	.	.	1955
469	486	293	341	71	79	600	666	114	145	.	.	1956
466	447	356	372	106	123	774	861	162	196	.	9	1957
344	344	321	279	92	98	871	851	163	215	5	5	1958
378	392	260	240	137	132	841	930	228	236	5	7	1959
463	466	316	462	118	128	785	900	230	211	8	7	1960
405	523	527	332	102	133	945	1 231	248	311	5	8	1961
bohnen zusammen												
1 124	978	269	234	188	251	488	560	327	325	.	.	1950
908	862	217	204	209	240	465	471	280	264	.	.	1951
892	844	202	197	230	216	492	502	297	262	.	.	1952
827	873	215	202	209	230	472	487	308	293	.	.	1953
979	918	197	241	209	242	508	492	331	309	.	.	1954
890	874	224	272	215	270	480	481	333	346	.	.	1955
1 000	932	243	251	230	286	494	507	349	351	.	.	1956
915	889	260	321	249	343	528	589	381	374	.	34	1957
866	782	267	228	240	266	562	580	381	359	18	20	1958
827	729	214	210	221	245	533	588	428	349	19	31	1959
819	724	201	244	225	269	628	604	358	375	31	33	1960
797	885	246	279	287	297	674	713	510	528	30	28	1961
bohnen												
615	601	194	156	151	201	272	336	235	247	.	.	1950
473	447	138	144	173	190	254	271	185	176	.	.	1951
468	428	139	134	185	176	289	318	205	187	.	.	1952
413	443	151	144	168	181	294	314	223	221	.	.	1953
521	459	133	175	164	198	324	326	249	240		.	1954
425	406	157	215	172	222	298	307	254	273	.	.	1955
497	427	183	195	184	210	310	330	264	278	.	.	1956
376	377	205	265	203	284	336	396	298	305	.	18	1957
379	336	209	172	190	213	364	390	300	292	8	10	1958
406	308	160	155	173	191	378	401	350	282	9	15	1959
391	326	145	190	170	211	424	425	282	312	16	17	1960
361	468	192	219	221	226	483	525	413	455	16	18	1961
bohnen												
509	377	75	78	37	50	216	224	92	78	.	.	1950
435	415	79	60	36	50	211	200	95	88	.	.	1951
424	416	63	63	45	40	203	184	92	75	.	.	1952
414	430	64	58	41	49	178	173	85	72	.	.	1953
458	459	64	66	45	44	184	166	82	69	.	.	1954
465	468	67	57	43	48	182	174	79	73	.	.	1955
503	505	60	56	46	76	184	177	85	73	.	.	1956
539	512	55	56	46	59	192	193	83	69	.	16	1957
487	446	58	56	50	53	198	190	81	67	10	10	1958
421	421	54	55	48	54	155	187	78	67	10	16	1959
428	398	56	54	55	58	204	179	76	63	15	16	1960
436	417	54	60	66	71	191	188	97	73	14	10	1961

4. Anbauabsichten und tatsächlicher in

Jahr	Bundesgebiet 1) ohne Berlin		Bundesgebiet 1) (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli
												Dicke
1950		1 111	.	1 066	.	37	.	37	.	197	.	8
1951	1 118	1 102	1 078	1 066	39	40	33	31	164	165	7	5
1952	1 345	1 187	1 305	1 153	35	53	32	28	233	244	8	6
1953	1 431	1 479	1 390	1 440	40	63	33	32	337	331	8	7
1954	1 329	1 249	1 291	1 217	42	48	30	26	219	190	8	6
1955	1 555	1 536	1 520	1 508	39	68	29	23	332	310	6	5
1956	1 591	1 611	1 549	1 577	27	47	35	28	306	277	7	6
1957	1 821	1 748	1 782	1 714	37	59	32	27	393	375	7	7
1958	1 618	1 475	1 581	1 443	48	35	31	26	386	328	6	6
1959	1 494	1 350 3)	1 463	1 318	28	28	26	.	298	311	5	.
1960	.	1 479 4)	1 431	1 449	64	78	.	.	305	300	.	.
1961	.	1 613	1 604	1 583	128	99	.	26	456	442	.	4
												Gurken
1950	4 567	4 153	4 510	4 068	385	311	55	82	668	509	2	3
1951	2 363	2 401	2 308	2 355	137	165	54	46	271	263	1	0
1952	2 810	2 988	2 760	2 933	212	219	48	54	337	385	2	1
1953	3 625	4 428	3 571	4 386	287	341	52	40	503	622	2	2
1954	3 147	3 019	3 079	2 985	150	183	67	33	321	340	1	1
1955	3 279	3 457	3 223	3 417	182	225	55	40	328	333	1	0
1956	3 395	3 312	3 337	3 269	149	205	57	42	333	287	1	1
1957	3 769	4 205	3 714	4 164	203	244	54	40	293	320	1	1
1958	4 527	4 683	4 471	4 644	232	276	55	38	344	372	1	1
1959	3 578	3 215 3)	3 539	3 176	183	140	38	.	289	243	1	.
1960	.	3 516 4)	3 561	3 475	187	222	.	.	315	305	.	.
1961	.	3 151	3 349	3 118	204	221	.	33	274	293	.	0
												Einlege
1950	3 773	3 333	3 746	3 281	354	276	26	50	612	457	1	2
1951	1 922	1 944	1 896	1 920	137	151	25	24	243	241	1	0
1952	2 371	2 506	2 345	2 483	212	208	25	22	302	366	1	1
1953	3 148	3 947	3 125	3 921	280	326	22	24	483	595	1	2
1954	2 621	2 625	2 583	2 609	140	175	37	15	294	323	1	1
1955	2 758	3 018	2 733	3 000	170	213	24	18	307	315	1	0
1956	2 831	2 844	2 802	2 823	136	190	28	20	301	268	1	1
1957	3 201	3 658	3 176	3 637	196	230	24	20	269	295	1	1
1958	3 918	4 071	3 891	4 052	224	257	26	18	319	354	1	1
1959	2 950	2 676 3)	2 931	2 657	154	123	18	.	263	224	1	.
1960	.	2 950 4)	2 979	2 932	171	199	.	.	287	283	.	.
1961	.	2 581	2 687	2 561	190	198	.	20	234	271	.	0
												Schal
1950	794	820	764	787	31	35	29	32	56	52	1	1
1951	441	457	412	435	.	14	29	22	28	22	0	0
1952	439	482	415	450	–	11	23	32	35	19	1	0
1953	477	481	446	465	7	15	30	16	20	27	1	0
1954	526	394	496	376	10	8	30	18	27	17	0	0
1955	521	439	490	417	12	12	31	22	21	18	0	0
1956	564	468	535	446	13	15	29	22	32	19	0	0
1957	568	547	538	527	7	14	30	20	24	25	0	0
1958	609	612	580	592	8	19	29	20	25	18	0	0
1959	628	539 3)	608	519	29	17	20	.	26	19	0	.
1960		566 4)	582	543	16	23	.	.	28	22	.	.
1961	.	570	662	557	14	23	.	13	40	22	.	0
												To
1950	1 538	1 576	1 357	1 376	33	36	178	196	159	154	3	4
1951	1 415	1 331	1 221	1 142	30	20	192	187	131	107	2	2
1952	1 397	1 343	1 203	1 151	17	18	191	190	105	103	3	2
1953	1 346	1 210	1 157	1 051	11	10	187	158	90	77	2	1
1954	1 397	1 305	1 207	1 123	7	7	188	181	93	78	2	1
1955	1 337	1 210	1 132	1 012	6	7	204	197	83	62	1	1
1956	1 347	1 267	1 130	1 062	5	5	216	204	81	58	1	1
1957	1 188	1 156	973	941	5	7	214	214	53	44	1	1
1958	1 113	943	872	742	3	3	240	200	51	37	1	1
1959	1 019	988 3)	817	787	3	4	200	.	45	40	2	.
1960	.	960 4)	913	797	6	4	.	.	61	38	.	.
1961	.	945	803	759	5	3	.	185	50	30	.	1
												Gemüse
1950	57 402	52 184	55 167	49 596	9 561	8 949	2 045	2 408	10 195	8 200	190	180
1951	43 591	41 389	41 294	39 278	6 922	6 259	2 145	1 987	6 613	7 373	152	124
1952	46 941	45 849	44 675	43 624	7 091	7 876	2 090	2 065	8 225	8 822	176	160
1953	51 207	52 287	48 942	50 159	8 538	9 207	2 095	1 962	9 902	10 247	170	166
1954	45 776	44 661	43 578	42 616	6 356	7 200	2 042	1 930	7 905	8 205	156	115
1955	49 167	50 881	46 895	48 748	8 051	9 623	2 144	2 025	9 035	9 486	128	108
1956	48 609	48 426	46 331	46 274	7 617	8 648	2 171	2 057	8 808	8 879	107	95
1957	53 116	53 062	50 722	50 841	9 648	10 677	2 298	2 136	9 725	9 687	96	85
1958	51 491	48 473	49 173	46 407	9 180	9 229	2 234	1 993	9 080	8 390	84	73
1959	49 129	. 3)	47 065	43 555	8 467	8 540	1 993	.	8 337	7 875	71	.
1960	.	. 4)	49 997	50 359	9 290	10 534	.	.	9 013	9 430	.	.
1961	.	72 854	50 086	70 087	9 170	10 410	.	2 683	9 716	13 944	.	84

1) Bis 1958 ohne Saarland. – 2) Nur Gemüsearten, die von der Erhebung über die Anbauabsichten im Februar erfaßt werden. – 3) Mit Anbauflächen von 1958 für Hamburg und Bremen. – 4) Flächen der einzelnen Gemüsearten für Hamburg und Bremen unter Annahme eines gleichen Anteils am Bundesergebnis wie Ø 1954/58 errechnet.

Anbau von Gemüse 1950 bis 1961
ha

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Jahr
Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	
Bohnen												
	784		10		25		4		9	.	.	1950
838	821	11	11	19	18	4	3	3	8	.	.	1951
979	817	24	13	21	18	4	4	9	4	.	.	1952
980	990	8	7	20	40	1	5	4	4	.	.	1953
992	931	7	8	22	28	7	8	2	4	.	.	1954
1 097	1 064	7	7	37	48	4	7	4	4	.	.	1955
1 144	1 171	15	16	45	52	6	7	6	7	.	.	1956
1 228	1 177	59	25	55	61	3	11	7	6	.	.	1957
1 069	998	23	18	43	47	6	8	6	9	1	1	1958
1 064	929	16	14	38	30	14	3	4	2	1	1	1959
1 002	979	18	26	29	59	4	3	7	2	2	2	1960
918	935	27	26	54	52	11	21	8	6	2	2	1961
zusammen												
842	797	591	465	444	474	801	712	779	800	.	.	1950
490	444	294	293	273	309	386	411	457	470	.	.	1951
525	492	294	372	355	368	521	591	516	506	.	.	1952
633	681	428	587	480	596	683	878	557	681	.	.	1953
591	543	408	370	411	403	579	654	619	492	.	.	1954
592	557	385	442	467	509	724	757	545	594	.	.	1955
585	499	420	441	469	467	746	825	635	545	.	.	1956
555	559	486	576	575	674	968	1 069	634	722	.	42	1957
599	553	650	628	734	789	1 083	1 196	829	830	34	25	1958
530	424	419	476	542	475	882	868	674	528	20	22	1959
489	400	405	417	558	531	904	998	680	580	23	22	1960
426	379	347	307	513	501	796	671	765	727	24	19	1961
gurken												
763	699	526	418	427	433	609	526	455	472	.	.	1950
431	400	264	267	262	284	280	301	279	276	.	.	1951
489	427	267	344	346	347	406	466	323	325	.	.	1952
582	616	412	571	465	568	542	734	361	511	.	.	1953
538	497	388	350	380	390	432	528	411	346	.	.	1954
542	502	359	420	458	467	533	632	364	451	.	.	1955
498	433	399	412	444	435	583	674	441	411	.	.	1956
478	464	455	539	550	626	782	896	446	587	.	36	1957
534	455	595	598	712	728	866	995	641	665	32	23	1958
471	336	389	460	502	403	635	675	499	415	18	21	1959
417	325	377	384	516	465	679	808	510	447	22	21	1960
372	345	313	282	438	411	607	482	511	555	22	17	1961
gurken												
79	98	65	47	17	41	192	186	324	328	.	.	1950
59	44	30	26	11	25	106	110	178	194	.	.	1951
36	65	27	28	9	21	115	125	193	181	.	.	1952
51	65	16	16	15	28	141	144	196	170	.	.	1953
53	46	20	20	31	13	147	126	208	146	.	.	1954
50	55	26	22	9	42	191	125	181	143	.	.	1955
87	66	21	29	25	32	163	151	194	134	.	.	1956
77	95	31	37	25	48	186	173	188	135	.	6	1957
65	98	55	30	22	61	217	201	188	165	2	2	1958
59	88	30	16	40	72	247	193	175	113	2	1	1959
72	75	28	33	42	66	225	190	170	133	1	1	1960
54	34	34	25	75	90	189	189	254	172	2	2	1961
möhren												
469	435	131	132	145	174	233	258	187	187	.	.	1950
389	392	110	92	186	183	216	196	159	152	.	.	1951
397	368	101	93	203	210	212	212	168	147	.	.	1952
368	351	85	83	223	203	221	196	159	131	.	.	1953
404	369	84	86	242	249	230	201	147	133	.	.	1954
334	321	79	75	256	236	223	186	151	125	.	.	1955
342	339	74	64	282	301	214	186	132	109	.	.	1956
267	265	58	55	280	306	202	173	108	91	.	3	1957
204	172	52	39	262	246	196	161	104	84	1	2	1958
217	202	49	41	228	237	173	173	100	85	2	5	1959
233	207	48	37	237	246	208	169	115	90	5	6	1960
164	153	47	31	218	246	208	194	105	96	6	6	1961
zusammen [2]												
16 981	14 815	3 494	2 989	2 995	3 396	4 937	5 001	7 004	6 246	.	.	1950
12 455	11 194	2 475	2 195	2 892	2 780	4 434	4 217	5 503	5 260	.	.	1951
13 255	11 659	2 431	2 356	2 989	2 747	4 748	4 779	5 936	5 385	.	.	1952
13 651	13 743	2 535	2 629	3 084	3 324	5 324	5 376	5 908	5 633	.	.	1953
13 238	11 979	2 366	2 355	3 011	3 076	5 077	4 785	5 625	5 016	.	.	1954
13 336	13 172	2 389	2 528	3 246	3 368	5 170	5 073	5 668	5 498	.	.	1955
13 638	12 956	2 474	2 450	3 017	3 073	5 135	5 010	5 642	5 258	.	.	1956
13 950	12 971	2 745	2 738	3 297	3 759	5 615	5 572	5 742	5 437	.	295	1957
13 152	11 653	2 657	2 513	3 452	3 579	5 783	5 522	5 869	5 521	269	249	1958
13 081	10 888	2 349	2 237	3 299	3 229	5 394	5 311	5 872	5 061	266	414	1959
13 413	12 479	2 467	2 617	3 631	3 612	5 769	5 745	5 994	5 519	420	423	1960
12 418	16 906	2 611	4 390	3 761	6 365	5 897	9 208	6 096	8 340	417	524	1961

Lfd. Nr.	Land Regierungsbezirk	Jahr	Frühweißkohl Fläche	Frühweißkohl Ertrag je ha	Frühweißkohl Erntemenge	Herbstweißkohl Fläche	Herbstweißkohl Ertrag je ha	Herbstweißkohl Erntemenge	Dauerweißkohl Fläche	Dauerweißkohl Ertrag je ha	Dauerweißkohl Erntemenge
			ha	dz		ha	dz		ha	dz	
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Schleswig-Holstein**	**1961**	**229**	**323,4**	**74 062**	**1 059**	**685,0**	**725 453**	**1 002**	**471,8**	**472 745**
2		**1960**	**290**	**360,3**	**104 497**	**1 144**	**569,6**	**651 661**	**982**	**410,5**	**403 150**
3	**Hamburg**	**1961**	**77**	**304,0**	**23 408**	**33**	**422,0**	**13 926**	**49**	**387,1**	**18 968**
4		**1960**	**.**	**267,9**	**.**	**.**	**402,0**	**.**	**.**	**386,2**	**.**
5	**Niedersachsen**	**1961**	**139**	**279,8**	**38 859**	**322**	**507,1**	**163 490**	**182**	**364,3**	**66 118**
6		**1960**	**127**	**303,8**	**38 643**	**333**	**527,5**	**175 672**	**184**	**456,6**	**84 160**
7	RB Hannover	1961	31	243,1	7 560	102	552,0	56 194	57	419,0	23 967
8	Hildesheim	1961	12	245,3	3 091	21	522,7	11 186	21	431,2	8 796
9	Lüneburg	1961	9	231,7	2 039	8	356,1	2 778	8	313,2	2 443
10	Stade	1961	24	345,7	8 228	82	553,0	45 623	41	297,1	12 122
11	Osnabrück	1961	12	341,5	4 166	6	372,7	2 162	3	293,1	967
12	Aurich	1961	24	325,6	7 814	77	496,8	38 403	19	382,4	7 189
13	VB Braunschweig	1961	14	172,9	2 403	16	296,2	4 680	23	281,0	6 491
14	Oldenburg	1961	13	284,6	3 558	10	246,4	2 464	10	410,2	4 143
15	**Bremen**	**1961**	**1**	**346,8**	**347**	**1**	**340,5**	**212**	**0**	**316,1**	**124**
16		**1960**	**.**	**359,6**	**.**	**.**	**363,0**	**.**	**.**	**377,3**	**.**
17	**Nordrhein-Westfalen**	**1961**	**378**	**248,7**	**94 022**	**794**	**508,9**	**404 030**	**565**	**337,3**	**190 599**
18		**1960**	**356**	**276,6**	**98 475**	**874**	**587,5**	**513 463**	**536**	**391,2**	**209 688**
19	RB Düsseldorf	1961	195	244,4	47 650	585	564,5	330 231	341	344,1	117 346
20	Köln	1961	91	274,9	25 015	39	389,6	15 194	89	404,1	35 966
21	Aachen	1961	7	174,0	1 218	5	337,0	1 685	9	334,7	3 012
22	Münster	1961	31	237,9	7 376	20	324,6	6 492	29	231,7	6 719
23	Detmold	1961	23	242,0	5 567	20	377,3	7 546	25	336,1	8 403
24	Arnsberg	1961	31	232,1	7 196	125	343,1	42 882	72	266,0	19 153
25	**Hessen**	**1961**	**58**	**257,4**	**14 928**	**128**	**383,4**	**49 078**	**66**	**498,1**	**32 873**
26		**1960**	**56**	**270,6**	**15 154**	**167**	**453,9**	**75 801**	**73**	**464,8**	**33 930**
27	RB Darmstadt	1961	30	251,9	7 557	93	412,9	38 399	40	543,8	21 752
28	Kassel	1961	10	258,0	2 580	13	363,8	4 730	13	429,4	5 582
29	Wiesbaden	1961	18	266,2	4 791	22	270,4	5 949	13	426,1	5 539
30	**Rheinland-Pfalz**	**1961**	**74**	**229,6**	**16 953**	**90**	**276,3**	**24 873**	**57**	**295,7**	**16 806**
31		**1960**	**79**	**241,6**	**19 089**	**85**	**285,9**	**24 302**	**44**	**290,6**	**12 788**
32	RB Koblenz	1961	8	218,4	1 719	10	237,7	2 272	8	263,3	2 072
33	Trier	1961	3	221,2	730	4	266,0	1 008	3	311,9	967
34	Montabaur	1961	1	205,3	232	1	243,2	411	2	251,1	354
35	Rheinhessen	1961	4	223,3	891	6	273,6	1 568	6	287,4	1 799
36	Pfalz	1961	58	232,5	13 381	69	283,2	19 614	38	304,0	11 614
37	**Baden-Württemberg**	**1961**	**127**	**281,3**	**35 693**	**547**	**396,7**	**216 741**	**157**	**366,0**	**57 571**
38		**1960**	**107**	**273,1**	**29 331**	**550**	**415,5**	**228 608**	**167**	**353,6**	**58 945**
39	RB Nordwürttemberg	1961	62	285,2	17 597	392	416,4	163 133	83	384,9	31 985
40	Nordbaden	1961	27	271,6	7 360	52	327,6	17 099	27	346,2	9 450
41	Südbaden	1961	28	292,7	8 079	51	319,9	16 155	16	362,0	5 900
42	Südwürttemberg-Hohenzollern	1961	10	253,0	2 657	52	392,9	20 354	31	334,5	10 236
43	**Bayern**	**1961**	**209**	**192,0**	**40 120**	**731**	**305,9**	**223 595**	**331**	**272,7**	**90 254**
44		**1960**	**133**	**180,7**	**24 033**	**915**	**268,2**	**245 403**	**228**	**259,2**	**59 098**
45	RB Oberbayern	1961	77	183,4	14 121	259	270,3	70 014	157	279,5	43 882
46	Niederbayern	1961	32	149,5	4 783	133	368,2	48 970	47	288,5	13 558
47	Oberpfalz	1961	8	164,5	1 316	30	250,8	7 524	22	231,9	5 101
48	Oberfranken	1961	24	280,5	6 731	52	341,9	17 780	16	260,3	4 164
49	Mittelfranken	1961	23	201,4	4 633	103	282,4	29 091	18	276,1	4 970
50	Unterfranken	1961	25	189,1	4 727	87	363,6	31 637	27	262,6	7 091
51	Schwaben	1961	20	190,5	3 809	67	277,3	18 579	44	261,1	11 488
52	**Saarland**	**1961**	**16**	**153,3**	**2 453**	**33**	**274,1**	**9 045**	**26**	**280,5**	**7 293**
53		**1960**	**17**	**151,7**	**2 583**	**41**	**272,8**	**11 177**	**25**	**222,0**	**5 479**
54	**Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)**	**1961**	**1 230**	**257,8**	**317 090**	**3 704**	**490,4**	**1 816 305**	**2 386**	**391,6**	**934 259**
55		**1960**	**1 165**	**284,8**	**331 805**	**4 109**	**468,4**	**1 926 087**	**2 239**	**387,3**	**867 238**
56		**Ø1955/60**	**1 152**	**265,1**	**305 385**	**4 031**	**447,5**	**1 803 883**	**2 096**	**381,5**	**799 649**
57	**Bundesgebiet ohne Berlin**	**1961**	**1 308**	**260,6**	**340 845**	**3 738**	**489,7**	**1 830 443**	**2 435**	**391,5**	**953 351**
58		**1960 1)**	**1 250**	**283,7**	**354 577**	**4 142**	**468,2**	**1 939 353**	**2 333**	**387,3**	**903 541**
59		**Ø1955/60**	**1 235**	**266,4**	**328 980**	**4 065**	**447,2**	**1 817 685**	**2 181**	**381,5**	**832 151**
60	**Berlin (West)**	**1961**	**4**	**212,3**	**826**	**3**	**276,8**	**739**	**1**	**287,6**	**403**
61		**1960**	**.**	**216,8**	**.**	**.**	**278,5**	**.**	**.**	**367,6**	**.**

1) Flächen der einzelnen Gemüsearten für Hamburg und Bremen unter Annahme eines gleichen Anteils am Bundesergebnis wie im Ø1954/58 errechnet.

Gemüse (ohne Anbau unter Glas)

Weißkohl zusammen			Frührotkohl			Herbstrotkohl			Dauerrotkohl			Rotkohl zusammen			Lfd Nr.
Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	
ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
2 290	555,6	1 272 260	68	274,8	18 683	131	388,3	50 872	988	379,6	375 018	1 187	374,5	444 573	1
2 416	479,8	1 159 308	102	299,0	30 502	130	334,5	43 483	1 222	327,4	400 112	1 454	326,1	474 097	2
159	354,1	56 302	37	218,6	8 088	31	292,9	9 080	44	272,9	12 008	112	260,5	29 176	3
.	.	.	.	211,5	.	.	300,4	.	.	272,8	.	.	.	.	4
643	417,7	268 467	70	267,6	18 653	87	324,2	28 170	155	336,3	52 293	312	317,6	99 116	5
644	463,1	298 475	75	282,4	21 124	82	300,2	24 765	150	382,4	57 165	307	335,9	103 054	6
190	461,4	87 721	14	228,0	3 169	16	354,6	5 532	42	334,0	13 928	72	317,8	22 629	7
54	424,1	23 073	6	226,8	1 383	8	366,9	3 009	15	390,8	6 096	29	350,8	10 488	8
25	297,5	7 260	3	230,6	738	5	244,1	1 318	14	291,5	4 110	22	271,6	6 166	9
147	448,5	65 973	9	293,7	2 496	16	373,3	6 122	26	403,2	10 564	51	375,4	19 182	10
21	342,5	7 295	8	319,1	2 553	5	271,8	1 332	7	282,6	1 978	20	294,6	5 863	11
120	444,7	53 406	13	344,8	4 551	17	350,0	5 915	21	298,1	6 111	51	327,6	16 577	12
53	257,1	13 574	10	184,4	1 862	11	272,7	2 918	21	307,9	6 497	42	269,1	11 277	13
33	311,8	10 165	7	283,7	1 901	9	230,0	2 024	9	323,5	3 009	25	279,6	6 934	14
2	341,8	683	0	322,9	52	1	332,0	203	0	314,6	72	1	326,7	327	15
.	359,6	.	.	301,6	.	.	301,1	.	.	333,1	.	.	301,6	.	16
1 737	396,5	688 651	222	238,4	52 934	178	318,3	56 660	497	291,6	144 929	897	283,7	254 523	17
1 766	465,2	821 626	215	246,3	52 947	213	330,5	70 393	587	314,6	184 697	1 015	303,5	308 037	18
1 121	441,8	495 227	100	243,8	24 378	88	342,9	30 173	249	301,8	75 147	437	296,8	129 698	19
219	347,8	76 175	59	266,4	15 715	33	314,2	10 369	94	331,1	31 122	186	307,6	57 206	20
21	281,7	5 915	7	236,0	1 652	5	275,2	1 376	13	296,5	3 855	25	275,3	6 883	21
80	257,3	20 587	22	204,4	4 496	19	300,7	5 713	39	234,4	9 140	80	241,9	19 349	22
68	316,4	21 516	16	208,3	3 333	10	289,1	2 891	35	280,3	9 812	61	262,9	16 036	23
228	303,6	69 231	18	186,7	3 360	23	266,9	6 138	67	236,6	15 853	108	234,7	25 351	24
252	384,4	96 879	39	230,1	8 972	49	260,6	12 767	58	393,7	22 833	146	305,3	44 572	25
296	421,9	124 885	36	230,9	8 312	56	318,6	17 842	56	369,7	20 703	148	316,6	46 857	26
163	415,4	67 708	18	249,7	4 494	28	274,6	7 690	39	404,8	15 786	85	329,1	27 970	27
36	358,1	12 892	8	191,4	1 531	9	310,0	2 790	9	347,9	3 131	26	286,6	7 452	28
53	307,2	16 279	13	226,7	2 947	12	190,6	2 287	10	391,6	3 916	35	261,4	9 150	29
221	265,7	58 632	70	214,4	14 985	74	251,5	18 656	59	261,5	15 407	203	241,6	49 048	30
208	270,1	56 179	56	211,5	11 846	76	252,1	19 161	47	254,4	11 959	179	240,0	42 966	31
26	239,6	6 063	7	197,3	1 304	10	235,9	2 354	10	252,8	2 644	27	233,0	6 302	32
10	265,5	2 705	3	185,4	495	3	294,6	819	3	274,0	800	9	252,6	2 114	33
4	235,7	997	1	162,5	104	1	217,3	226	1	205,9	210	3	200,0	540	34
16	266,5	4 258	3	194,6	679	6	242,3	1 565	6	263,2	1 508	15	239,3	3 752	35
165	270,4	44 609	56	219,6	12 403	54	253,9	13 692	39	264,1	10 245	149	243,6	36 340	36
831	373,3	310 005	75	262,4	19 523	84	287,0	23 990	93	307,4	28 738	252	287,3	72 251	37
824	384,4	316 884	65	254,0	16 510	75	286,6	21 524	92	299,7	27 662	232	282,7	65 696	38
537	396,4	212 715	26	251,6	6 641	34	284,6	9 678	52	320,1	16 676	112	293,3	32 995	39
106	318,1	33 909	18	250,6	4 386	16	270,2	4 351	14	274,3	3 868	48	264,3	12 605	40
95	319,2	30 134	23	292,3	6 694	26	300,5	7 663	17	308,0	5 390	66	299,7	19 747	41
93	357,9	33 247	8	237,1	1 802	8	287,3	2 298	10	286,1	2 804	26	271,8	6 904	42
1 271	278,5	353 969	97	162,9	15 801	139	216,5	30 087	157	205,1	32 202	393	198,7	78 090	43
1 276	257,5	328 534	77	150,0	11 550	155	193,9	30 055	168	198,7	33 382	400	187,5	74 987	44
493	259,7	128 017	31	139,2	4 316	40	209,5	8 378	67	206,7	13 849	138	192,3	26 543	45
212	317,5	67 311	10	129,6	1 296	15	216,3	3 245	12	191,7	2 300	37	184,9	6 841	46
60	232,4	13 941	5	138,8	694	7	184,4	1 291	9	173,4	1 561	21	168,9	3 546	47
92	311,7	28 675	11	282,5	3 107	14	284,6	3 984	6	256,0	1 536	31	278,3	8 627	48
144	268,7	38 694	12	141,7	1 700	29	203,3	5 897	10	207,0	2 070	51	189,5	9 667	49
139	312,6	43 455	16	180,2	2 883	18	224,5	4 041	21	211,0	4 430	55	206,4	11 354	50
131	258,6	33 876	12	150,4	1 805	16	203,2	3 251	32	201,8	6 456	60	191,9	11 512	51
75	250,5	18 791	8	188,4	1 507	23	258,4	5 943	24	260,1	6 242	55	248,9	13 692	52
83	231,8	19 239	11	142,2	1 568	18	231,6	4 303	27	205,2	5 426	56	201,7	11 297	53
7 320	419,1	3 067 654	649	232,8	151 058	765	296,9	227 145	2 031	333,7	677 662	3 445	306,5	1 055 865	54
7 513	416,0	3 125 130	637	242,3	154 359	805	287,6	231 526	2 349	315,5	741 106	3 791	297,3	1 126 991	55
7 279	399,6	2 908 917	539	228,7	123 284	764	278,8	213 031	2 011	311,1	625 618	3 314	290,3	961 933	56
7 481	417,7	3 124 639	686	232,1	159 198	797	296,6	236 428	2 075	332,4	689 742	3 558	305,1	1 085 368	57
7 725	413,9	3 197 471	663	241,1	159 858	833	288,0	239 937	2 405	314,5	756 383	3 901	296,4	1 156 178	58
7 481	398,2	2 978 816	562	227,9	128 079	792	279,2	221 153	2 057	309,9	637 554	3 411	289,3	986 786	59
8	247,2	1 968	3	215,3	689	3	251,5	704	1	251,6	202	7	234,5	1 595	60
.	267,4	.	.	189,9	.	.	206,4	.	.	295,6	.	.	233,0	.	61

Lfd. Nr.	Land Regierungsbezirk	Jahr	Adventswirsing (Aussaat Herbst des Vorjahres) Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Frühwirsing Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Herbstwirsing Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
			ha	dz		ha	dz		ha	dz	
			25	26	27	28	29	30	31	32	33
1	**Schleswig-Holstein**	**1961**	–	–	–	**51**	**254,4**	**12 972**	**82**	**335,4**	**27 499**
2		**1960**	–	–	–	**55**	**285,3**	**15 692**	**78**	**351,7**	**27 435**
3	**Hamburg**	**1961**	–	–	–	**124**	**260,3**	**32 277**	**17**	**261,6**	**4 447**
4		**1960**	.	.	.	.	**214,3**	.	.	**265,8**	.
5	**Niedersachsen**	**1961**	–	–	–	**40**	**163,9**	**6 605**	**38**	**294,6**	**11 164**
6		**1960**	–	–	–	**45**	**175,2**	**7 954**	**45**	**284,7**	**12 811**
7	RB Hannover	1961	–	–	–	9	149,2	1 373	10	384,1	3 803
8	Hildesheim	1961	–	–	–	6	164,3	953	5	301,9	1 630
9	Lüneburg	1961	–	–	–	2	193,5	310	2	240,0	360
10	Stade	1961	–	–	–	2	158,8	429	3	309,8	1 022
11	Osnabrück	1961	–	–	–	8	177,1	1 417	6	261,8	1 702
12	Aurich	1961	–	–	–	3	191,3	574	3	250,0	625
13	VB Braunschweig	1961	–	–	–	6	146,1	877	6	271,0	1 463
14	Oldenburg	1961	–	–	–	4	168,1	672	3	164,4	559
15	**Bremen**	**1961**	–	–	–	**0**	**256,0**	**34**	**1**	**224,7**	**120**
16		**1960**	.	.	.	.	**258,0**	.	.	.	.
17	**Nordrhein-Westfalen**	**1961**	**199**	**187,7**	**37 346**	**439**	**204,5**	**89 792**	**558**	**246,8**	**137 726**
18		**1960**	**139**	**161,1**	**22 392**	**351**	**216,5**	**75 985**	**660**	**272,1**	**179 595**
19	RB Düsseldorf	1961	.	154,1	.	145	200,3	29 042	306	254,9	78 008
20	Köln	1961	.	199,4	.	176	225,0	39 599	140	236,1	33 050
21	Aachen	1961	.	156,0	.	12	157,1	1 885	15	237,9	3 569
22	Münster	1961	.	160,0	.	48	185,9	8 922	48	243,6	11 692
23	Detmold	1961	.	144,7	.	27	178,7	4 826	10	227,7	2 277
24	Arnsberg	1961	.	153,0	.	31	178,0	5 518	39	234,1	9 130
25	**Hessen**	**1961**	–	–	–	**62**	**172,6**	**10 702**	**71**	**232,7**	**16 520**
26		**1960**	–	–	–	**60**	**178,0**	**10 680**	**63**	**235,9**	**14 862**
27	RB Darmstadt	1961	–	–	–	30	166,1	4 984	39	264,1	10 298
28	Kassel	1961	–	–	–	10	186,7	1 867	10	245,2	2 452
29	Wiesbaden	1961	–	–	–	22	175,0	3 851	22	171,4	3 770
30	**Rheinland-Pfalz**	**1961**	**40**	**155,5**	**6 220**	**79**	**176,9**	**13 978**	**101**	**209,0**	**21 214**
31		**1960**	**36**	**145,1**	**5 222**	**52**	**185,9**	**9 665**	**94**	**219,3**	**20 611**
32	RB Koblenz	1961	4	138,5	553	11	168,4	1 777	17	207,8	3 593
33	Trier	1961	1	142,2	151	4	200,5	840	5	238,3	1 256
34	Montabaur	1961	–	–	–	1	167,7	166	2	200,6	341
35	Rheinhessen	1961	1	150,7	65	8	160,8	1 262	19	206,7	4 016
36	Pfalz	1961	34	159,4	5 451	55	179,2	9 933	58	207,7	12 008
37	**Baden-Württemberg**	**1961**	–	–	–	**69**	**202,5**	**13 931**	**62**	**249,2**	**15 376**
38		**1960**	–	–	–	**60**	**204,2**	**12 293**	**66**	**243,3**	**16 058**
39	RB Nordwürttemberg	1961	–	–	–	28	207,4	5 683	25	253,7	6 267
40	Nordbaden	1961	–	–	–	14	188,8	2 643	10	248,4	2 633
41	Südbaden	1961	–	–	–	19	212,6	4 061	20	247,0	4 891
42	Südwürttemberg-Hohenzollern	1961	–	–	–	8	186,0	1 544	7	240,2	1 585
43	**Bayern**	**1961**	–	–	–	**101**	**163,6**	**16 525**	**147**	**200,6**	**29 489**
44		**1960**	–	–	–	**91**	**140,8**	**12 813**	**167**	**177,8**	**29 693**
45	RB Oberbayern	1961	–	–	–	32	153,1	4 900	35	176,1	6 162
46	Niederbayern	1961	–	–	–	6	110,0	660	6	178,3	1 070
47	Oberpfalz	1961	–	–	–	5	132,8	664	7	174,6	1 222
48	Oberfranken	1961	–	–	–	15	259,9	3 899	29	277,4	8 046
49	Mittelfranken	1961	–	–	–	12	141,2	1 694	29	183,7	5 326
50	Unterfranken	1961	–	–	–	19	150,2	2 854	26	198,3	5 156
51	Schwaben	1961	–	–	–	12	154,5	1 854	15	167,1	2 507
52	**Saarland**	**1961**	**2**	**166,7**	**333**	**10**	**158,2**	**1 582**	**14**	**253,5**	**3 549**
53		**1960**	**2**	**93,0**	**137**	**3**	**132,3**	**393**	**22**	**216,1**	**4 845**
54	**Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)**	**1961**	**241**	**182,2**	**43 899**	**851**	**195,2**	**166 087**	**1 073**	**244,7**	**262 537**
55		**1960**	**177**	**157,7**	**27 751**	**717**	**202,9**	**145 475**	**1 195**	**256,0**	**305 910**
56		**Ø1955/60**	**252**	**158,7**	**39 999**	**641**	**190,7**	**122 235**	**1 058**	**237,6**	**251 363**
57	**Bundesgebiet ohne Berlin**	**1961**	**241**	**182,2**	**43 899**	**975**	**203,5**	**198 398**	**1 091**	**244,8**	**267 104**
58		**1960** 1)	**177**	**157,7**	**27 751**	**885**	**205,1**	**181 477**	**1 213**	**256,1**	**310 694**
59		**Ø1955/60**	**252**	**158,7**	**39 999**	**790**	**200,7**	**158 573**	**1 075**	**238,1**	**255 922**
60	**Berlin (West)**	**1961**	–	–	–	**6**	**169,7**	**994**	**9**	**230,9**	**2 053**
61		**1960**	.	.	.	.	**171,2**	.	.	**202,6**	.

1) Flächen der einzelnen Gemüsearten für Hamburg und Bremen unter Annahme eines gleichen Anteils am Bundesergebnis wie Ø1954/58 errechnet.

Gemüse (ohne Anbau unter Glas)

Dauerwirsing			Wirsing zusammen			Grünkohl			Rosenkohl			Frühblumenkohl			
Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Lfd. Nr.
ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		
34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	
333	249,9	83 219	466	265,4	123 690	178	154,7	27 540	136	86,0	11 697	111	212,4	23 575	1
401	227,6	91 266	584	251,7	134 393	139	123,8	17 204	157	79,2	12 429	146	224,9	32 838	2
7	260,3	1 822	148	260,4	38 546	112	230,1	25 771	130	167,5	21 775	175	211,0	36 925	3
.	272,1	.	.	.	.	.	180,8	.	.	115,2	.	.	209,3	.	4
55	288,6	15 784	133	252,5	33 553	483	148,8	71 792	261	83,2	21 741	204	148,9	30 366	5
64	303,0	19 395	154	261,3	40 160	379	131,1	49 673	198	100,8	19 984	192	159,2	30 550	6
18	316,1	5 690	37	292,9	10 866	92	129,4	11 931	51	68,9	3 493	63	152,1	9 582	7
8	319,2	2 617	19	268,0	5 200	50	117,0	5 815	28	76,2	2 179	24	143,7	3 406	8
3	223,5	648	7	219,7	1 318	167	158,0	26 323	110	100,9	11 099	12	134,5	1 614	9
2	274,1	439	7	248,7	1 890	17	108,7	1 826	18	74,9	1 341	16	156,0	2 496	10
3	293,9	999	17	230,1	4 118	14	134,0	1 916	7	51,8	347	29	166,2	4 836	11
5	256,3	1 230	11	235,8	2 429	34	119,2	4 029	8	38,1	312	14	177,6	2 522	12
8	297,9	2 383	20	243,5	4 723	81	201,1	16 289	13	83,1	1 089	24	126,6	3 026	13
8	227,9	1 778	15	198,0	3 009	28	129,9	3 663	26	71,8	1 881	22	130,5	2 884	14
0	265,0	90	1	243,8	244	10	142,3	1 423	1	70,9	71	0	203,0	.	15
.	294,3	.	.	.	.	.	141,6	.	.	85,0	.	.	182,0	.	16
551	220,4	121 423	1 747	221,1	386 287	646	159,5	103 030	885	73,4	64 943	436	167,9	73 201	17
566	204,4	115 596	1 716	229,4	393 568	596	161,2	96 066	788	76,8	60 556	360	178,5	64 256	18
272	216,2	58 797	.	.	.	281	160,5	45 091	98	69,2	6 780	193	166,6	32 154	19
157	230,2	36 141	.	.	.	150	166,1	24 915	694	73,7	51 157	58	180,8	10 484	20
35	225,6	7 895	.	.	.	16	163,1	2 609	24	70,7	1 697	19	191,6	3 640	21
20	159,8	3 196	.	.	.	64	119,3	7 636	24	68,8	1 652	37	168,0	6 216	22
23	248,4	5 713	.	.	.	50	161,4	8 071	29	79,6	2 307	68	161,1	10 953	23
44	220,0	9 681	.	.	.	85	173,0	14 708	16	84,4	1 350	61	159,9	9 754	24
42	330,2	13 870	175	234,8	41 092	39	125,7	4 902	102	90,2	9 196	84	218,8	18 376	25
50	354,6	17 731	173	250,1	43 273	37	130,9	4 843	84	94,5	7 938	62	204,9	12 704	26
23	290,5	6 681	92	238,7	21 963	13	115,2	1 498	46	93,2	4 285	25	256,6	6 416	27
10	343,7	3 437	30	258,5	7 756	15	149,1	2 237	21	157,8	3 314	18	143,2	2 577	28
9	416,9	3 752	53	214,6	11 373	11	106,1	1 167	35	45,6	1 597	41	228,9	9 383	29
98	207,0	20 290	318	193,9	61 702	26	134,6	3 501	143	74,4	10 657	98	146,3	14 291	30
79	164,7	13 015	261	185,9	48 513	17	124,9	2 123	98	85,6	8 386	77	157,0	12 086	31
14	207,9	2 939	46	192,8	8 862	9	130,1	1 196	15	74,8	1 148	6	127,7	761	32
4	241,2	1 037	14	221,6	3 284	3	134,1	370	7	82,4	548	4	125,1	448	33
1	174,7	138	4	185,3	645	1	110,3	129	1	65,8	104	1	127,8	69	34
11	224,2	2 448	39	201,7	7 791	5	152,0	710	82	73,8	6 043	5	147,8	813	35
68	202,2	13 728	215	191,0	41 120	8	133,2	1 096	38	74,4	2 814	82	148,7	12 200	36
49	253,5	12 598	180	232,5	41 905	43	136,4	5 891	257	111,8	28 702	148	186,2	27 653	37
50	247,5	12 375	176	231,7	40 726	23	148,8	3 348	221	109,7	24 233	119	183,2	21 782	38
20	261,5	5 361	73	238,4	17 311	14	140,6	1 940	94	120,6	11 335	60	183,9	11 050	39
9	275,3	2 395	33	230,4	7 671	22	131,4	2 944	71	111,3	7 911	32	192,5	6 219	40
13	231,8	3 083	52	230,6	12 035	5	146,6	733	71	105,6	7 425	44	189,5	8 378	41
7	244,3	1 759	22	221,2	4 888	2	137,0	274	21	95,4	2 031	12	168,6	2 006	42
102	183,9	18 761	350	185,1	64 775	39	120,6	4 702	145	75,6	10 965	147	139,5	20 511	43
92	178,3	16 404	350	168,3	58 910	34	102,4	3 482	113	68,9	7 786	128	110,4	14 131	44
34	181,4	6 168	101	170,6	17 230	8	100,3	802	25	68,3	1 708	37	103,5	3 830	45
8	186,1	1 489	20	161,0	3 219	1	110,0	110	6	67,8	407	10	88,4	884	46
5	153,2	766	17	156,0	2 652	1	100,0	100	3	73,3	220	7	102,7	719	47
7	242,3	1 696	51	267,5	13 641	20	137,8	2 755	11	65,7	723	18	259,4	4 670	48
12	172,8	2 073	53	171,6	9 093	2	86,5	173	13	73,7	958	16	124,3	1 988	49
15	186,9	2 804	60	180,2	10 814	4	106,0	424	65	82,7	5 378	39	156,9	6 119	50
21	179,3	3 765	48	169,3	8 126	3	112,7	338	22	71,4	1 571	20	115,1	2 301	51
19	242,7	4 612	45	223,9	10 076	7	88,0	616	8	85,8	686	8	126,5	1 012	52
22	178,6	3 929	49	189,9	9 304	8	108,6	817	6	84,6	519	6	152,2	957	53
1 249	232,6	290 557	3 414	223,5	763 080	1 461	151,9	221 974	1 937	81,9	158 587	1 236	169,1	208 985	54
1 324	218,8	289 711	3 413	225,3	768 847	1 233	144,0	177 556	1 665	85,2	141 831	1 090	173,7	189 304	55
1 162	227,4	264 197	3 113	217,7	677 794	1 137	141,6	160 953	1 841	81,2	149 575	1 046	168,4	176 169	56
1 256	232,9	292 469	3 563	225,1	801 870	1 583	157,4	249 168	2 068	87,3	180 433	1 411	174,3	245 910	57
1 327	218,9	290 527	3 602	225,0	810 449	1 340	146,9	196 902	1 785	87,2	155 655	1 284	179,1	229 908	58
1 165	227,6	265 100	3 282	219,3	719 594	1 242	144,7	179 659	1 980	83,5	165 313	1 231	174,9	215 258	59
4	222,7	822	19	209,8	3 869	38	122,0	4 705	8	55,0	426	13	173,1	2 307	60
.	.	.	.	169,9	.	.	122,7	.	.	59,1	.	.	145,5	.	61

Lfd. Nr.	Land Regierungsbezirk	Jahr	Mittelfrüher und Spätblumenkohl			Blumenkohl zusammen			Frühkohlrabi		
			Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
			ha	dz		ha	dz		ha	dz	
			49	50	51	52	53	54	55	56	57
1	**Schleswig-Holstein**	1961	274	179,5	49 175	385	189,0	72 750	22	165,8	3 648
2		1960	257	132,2	33 984	403	165,8	66 822	20	155,4	3 109
3	**Hamburg**	1961	98	188,2	18 444	273	202,8	55 369	98	235,0	23 030
4		1960	.	169,4	.	.	.	.	.	194,8	.
5	**Niedersachsen**	1961	419	151,0	63 280	623	150,3	93 646	102	138,8	14 182
6		1960	419	132,3	55 484	611	140,7	86 034	98	144,8	14 147
7	RB Hannover	1961	110	124,5	13 670	173	134,6	23 252	22	151,4	3 346
8	Hildesheim	1961	45	172,9	7 694	69	162,8	11 100	12	135,5	1 572
9	Lüneburg	1961	62	207,3	12 915	74	195,5	14 529	8	123,4	975
10	Stade	1961	35	109,3	3 793	51	124,0	6 289	4	128,6	553
11	Osnabrück	1961	63	112,0	7 045	92	129,1	11 881	13	157,9	2 053
12	Aurich	1961	26	300,4	7 780	40	256,9	10 302	9	159,3	1 418
13	VB Braunschweig	1961	45	141,0	6 401	69	136,0	9 427	21	127,9	2 737
14	Oldenburg	1961	33	118,5	3 982	55	123,3	6 866	13	117,5	1 528
15	**Bremen**	1961	1	162,9	163	1	162,9	163	5	223,5	1 118
16		1960	.	200,1	.	.	188,9	.	.	223,9	.
17	**Nordrhein-Westfalen**	1961	1 105	170,7	188 570	1 541	169,9	261 771	406	186,4	75 684
18		1960	1 084	180,4	195 547	1 444	179,9	259 803	393	180,2	70 813
19	RB Düsseldorf	1961	558	164,0	91 538	751	164,7	123 692	188	192,6	36 200
20	Köln	1961	163	199,8	32 565	221	194,8	43 049	105	195,7	20 551
21	Aachen	1961	81	168,4	13 642	100	172,8	17 282	11	156,9	1 726
22	Münster	1961	39	140,2	5 466	76	153,7	11 682	45	191,3	8 609
23	Detmold	1961	103	152,3	15 687	171	155,8	26 640	32	152,8	4 891
24	Arnsberg	1961	161	184,3	29 672	222	177,6	39 426	25	148,3	3 707
25	**Hessen**	1961	98	186,6	18 287	182	201,4	36 663	55	181,4	9 979
26		1960	104	279,7	29 089	166	251,8	41 793	42	212,9	8 942
27	RB Darmstadt	1961	30	277,8	8 333	55	268,2	14 749	22	175,4	3 858
28	Kassel	1961	21	165,0	3 465	39	154,9	6 042	12	185,8	2 229
29	Wiesbaden	1961	47	138,1	6 489	88	180,4	15 872	21	185,3	3 892
30	**Rheinland-Pfalz**	1961	254	136,8	34 775	352	139,5	49 066	60	131,2	7 879
31		1960	225	130,9	29 449	302	137,5	41 535	54	130,2	7 030
32	RB Koblenz	1961	10	143,5	1 434	16	137,6	2 195	7	125,4	888
33	Trier	1961	5	121,9	573	9	123,3	1 021	3	130,5	338
34	Montabaur	1961	1	113,5	118	2	116,4	187	1	112,5	108
35	Rheinhessen	1961	17	136,7	2 342	22	139,4	3 155	8	127,6	984
36	Pfalz	1961	221	137,0	30 308	303	139,5	42 508	41	133,4	5 561
37	**Baden-Württemberg**	1961	223	192,5	42 829	371	190,0	70 482	98	185,7	18 066
38		1960	188	191,7	35 982	307	188,4	57 764	84	185,7	15 617
39	RB Nordwürttemberg	1961	107	181,8	19 484	167	182,5	30 534	35	173,8	6 030
40	Nordbaden	1961	35	184,3	6 360	67	188,3	12 579	19	176,6	3 390
41	Südbaden	1961	67	214,8	14 305	111	204,7	22 683	36	202,2	7 218
42	Südwürttemberg-Hohenzollern	1961	14	188,7	2 680	26	179,5	4 686	8	185,5	1 428
43	**Bayern**	1961	197	122,9	24 216	344	130,0	44 727	163	139,6	22 761
44		1960	182	113,6	20 675	310	112,3	34 806	144	118,2	17 021
45	RB Oberbayern	1961	56	109,4	6 125	93	107,0	9 955	43	119,9	5 155
46	Niederbayern	1961	12	119,8	1 438	22	105,5	2 322	12	116,5	1 398
47	Oberpfalz	1961	5	91,0	455	12	97,8	1 174	10	131,8	1 318
48	Oberfranken	1961	25	136,0	3 400	43	187,7	8 070	20	189,8	3 796
49	Mittelfranken	1961	20	115,5	2 310	36	119,4	4 298	18	121,1	2 180
50	Unterfranken	1961	50	146,8	7 340	89	151,2	13 459	43	158,0	6 794
51	Schwaben	1961	29	108,6	3 148	49	111,2	5 449	17	124,7	2 120
52	**Saarland**	1961	8	179,4	1 435	16	152,9	2 447	9	112,5	1 013
53		1960	9	112,9	995	15	130,1	1 952	13	122,8	1 552
54	**Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)**	1961	2 578	163,9	422 567	3 814	165,6	631 552	915	167,4	153 212
55		1960	2 468	162,6	401 205	3 558	166,0	590 509	848	163,0	138 231
56		Ø1955/60	2 434	171,5	417 420	3 480	170,6	593 589	766	157,9	120 966
57	**Bundesgebiet ohne Berlin**	1961	2 677	164,8	441 174	4 088	168,1	687 084	1 018	174,2	177 360
58		1960 1)	2 614	162,9	425 937	3 898	168,3	655 845	921	165,5	152 451
59		Ø1955/60	2 575	172,0	443 021	3 806	173,0	658 279	832	159,9	133 016
60	**Berlin (West)**	1961	32	216,5	6 924	45	203,7	9 231	32	178,0	5 764
61		1960	.	187,9	.	.	179,6	.	.	169,2	.

1) Flächen der einzelnen Gemüsearten für Hamburg und Bremen unter Annahme eines gleichen Anteils am Bundesergebnis wie Ø1954/58 errechnet.

Gemüse (ohne Anbau unter Glas)

Spätkohlrabi			Kohlrabi zusammen			Winterkopfsalat (Aussaat Herbst des Vorjahres)			Frühjahrskopfsalat			Sommer- und Herbstkopfsalat			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	
ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		
58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	
10	172,8	1 728	32	168,0	5 376	–	–	–	17	137,9	2 344	16	152,3	2 437	1
14	180,1	2 520	34	165,6	5 629	–	–	–	15	148,3	2 225	14	146,1	2 045	2
26	203,6	5 294	124	228,4	28 324	0	135,0	.	118	190,4	22 467	106	143,2	15 179	3
.	182,5	.	.	.	.	.	118,8	.	.	161,3	.	.	135,5	.	4
80	264,4	21 097	182	193,8	35 279	6	106,1	594	92	143,9	13 296	104	119,4	12 365	5
80	222,9	17 878	178	180,0	32 025	6	130,0	819	89	149,6	13 255	94	115,3	10 895	6
15	278,4	4 120	37	202,3	7 466	.	.	.	20	136,5	2 785	28	129,8	3 570	7
9	204,2	1 817	21	165,3	3 389	.	.	.	12	97,4	1 130	11	141,5	1 486	8
23	300,0	6 690	31	253,8	7 665	.	.	.	13	132,9	1 728	18	124,5	2 204	9
4	365,0	1 533	8	245,4	2 086	.	.	.	3	186,8	542	4	83,8	352	10
5	157,0	722	18	157,7	2 775	.	.	.	10	132,3	1 376	11	98,6	1 104	11
4	340,0	1 564	13	220,9	2 982	.	.	.	4	125,7	553	4	110,0	396	12
12	208,8	2 569	33	157,4	5 306	.	.	.	21	195,4	4 123	22	110,5	2 486	13
8	257,0	2 082	21	171,1	3 610	.	.	.	9	123,1	1 059	6	119,9	767	14
4	182,8	731	9	205,4	1 849	–	–	–	4	188,6	754	5	95,3	477	15
.	181,5	.	.	205,7	.	.	.	.	.	181,2	.	.	109,8	.	16
216	184,4	39 823	622	185,7	115 507	11	127,7	1 405	564	153,8	86 733	771	149,7	115 419	17
231	201,4	46 518	624	188,0	117 331	11	124,5	1 370	442	159,6	70 557	701	134,1	93 982	18
98	205,4	20 126	286	196,9	56 326	.	118,4	.	242	156,0	37 760	435	166,8	72 567	19
31	188,6	5 846	136	194,1	26 397	.	143,4	.	181	167,3	30 274	179	132,5	23 721	20
12	191,1	2 293	23	174,7	4 019	.	.	.	11	145,4	1 599	16	136,7	2 187	21
31	119,7	3 711	76	162,1	12 320	.	123,7	.	73	131,4	9 593	74	118,2	8 745	22
14	185,3	2 594	46	162,7	7 485	.	118,0	.	36	139,6	5 026	35	139,5	4 884	23
30	175,1	5 253	55	162,9	8 960	.	.	.	21	118,1	2 481	32	103,6	3 315	24
32	166,5	5 328	87	175,9	15 307	15	169,8	2 547	116	180,1	20 886	162	127,2	20 608	25
26	187,0	4 862	68	203,0	13 804	16	146,2	2 339	92	200,8	18 474	142	205,3	29 153	26
12	186,3	2 235	34	179,2	6 093	.	.	.	54	202,4	10 930	82	139,1	11 408	27
8	197,9	1 583	20	190,6	3 812	.	.	.	15	135,3	2 030	19	141,9	2 697	28
12	125,8	1 510	33	163,7	5 402	.	.	.	47	168,6	7 926	61	106,6	6 503	29
20	194,9	3 918	80	147,2	11 797	119	115,9	13 790	211	118,5	25 006	284	114,6	32 512	30
17	194,0	3 298	71	145,5	10 328	99	95,1	9 426	95	121,2	11 516	161	114,2	18 379	31
5	186,1	925	12	150,5	1 813	6	97,2	564	16	114,8	1 827	17	97,8	1 696	32
1	199,1	217	4	150,8	555	0	92,5	63	5	128,3	694	6	106,0	597	33
0	185,4	76	1	134,3	184	0	.	.	2	116,8	215	2	112,0	186	34
2	192,9	299	10	138,6	1 283	42	119,8	5 053	43	124,5	5 352	32	106,9	3 413	35
12	198,8	2 401	53	148,0	7 962	71	114,9	8 110	145	116,7	16 918	227	117,2	26 620	36
52	193,8	10 116	150	188,5	28 182	97	217,0	21 027	278	186,6	51 805	363	155,4	56 470	37
44	179,2	7 903	128	183,5	23 520	80	198,4	15 951	202	186,3	37 633	297	137,2	40 762	38
19	185,9	3 513	54	178,0	9 543	.	.	.	110	177,0	19 404	177	145,0	25 643	39
15	207,9	3 140	34	190,4	6 530	.	.	.	59	173,7	10 180	58	152,1	8 763	40
13	199,0	2 607	49	201,3	9 825	.	.	.	88	208,3	18 375	100	180,8	18 174	41
5	167,8	856	13	178,4	2 284	.	.	.	21	181,4	3 846	28	137,5	3 890	42
72	150,9	10 866	235	143,1	33 627	20	97,0	1 939	307	126,9	38 971	333	97,5	32 451	43
65	149,3	9 705	209	127,9	26 726	16	83,4	1 334	252	110,3	27 796	307	89,5	27 477	44
27	153,6	4 148	70	132,9	9 303	7	94,6	662	84	112,9	9 480	121	98,1	11 865	45
7	150,7	1 055	19	129,1	2 453	1	110,0	110	31	117,4	3 640	26	100,3	2 608	46
4	118,5	474	14	128,0	1 792	5	67,6	338	18	105,8	1 904	11	86,7	954	47
7	157,9	1 105	27	181,5	4 901	1	111,0	111	52	153,8	8 000	45	117,6	5 292	48
8	146,9	1 175	26	129,0	3 355	1	90,0	90	29	110,0	3 189	31	89,8	2 784	49
8	158,1	1 265	51	158,0	8 059	3	141,7	425	60	146,6	8 797	51	94,7	4 832	50
11	149,5	1 644	28	134,4	3 764	2	101,5	203	33	120,0	3 961	48	85,8	4 116	51
8	221,1	1 769	17	163,6	2 782	1	139,7	140	15	94,2	1 413	18	84,7	1 525	52
7	204,9	1 399	20	147,5	2 951	1	78,4	109	14	93,4	1 310	16	120,7	1 972	53
490	193,2	94 645	1 405	176,4	247 857	269	154,1	41 442	1 600	150,3	240 454	2 051	133,5	273 787	54
484	194,4	94 083	1 332	174,4	232 314	229	136,9	31 348	1 201	152,2	182 766	1 732	129,7	224 665	55
418	186,0	77 756	1 184	167,8	198 722	261	128,6	33 554	1 205	153,1	184 539	1 512	128,2	193 854	56
520	193,6	100 670	1 538	180,8	278 030	269	154,1	41 442	1 722	153,1	263 675	2 162	133,9	289 443	57
502	194,0	97 368	1 423	175,6	249 819	231	136,7	31 586	1 304	152,9	199 380	1 843	130,1	239 706	58
432	186,2	80 446	1 264	168,9	213 462	263	128,3	33 740	1 309	153,7	201 203	1 609	129,1	207 665	59
33	191,2	6 332	65	184,7	12 096	0	.	.	19	117,8	2 182	22	104,9	2 322	60
.	187,2	.	.	.	.	.	.	.	.	116,3	.	.	92,6	.	61

Lfd. Nr.	Land Regierungsbezirk	Jahr	Kopfsalat zusammen			Winterendivien			Feld- oder Ackersalat		
			Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge
			ha	dz		ha	dz		ha	dz	
			73	74	75	76	77	78	79	80	81
1	**Schleswig-Holstein**	1961	33	144,9	4 781	–	–	–	–	–	–
2		1960	29	147,2	4 270	1	110,0	110	1	62,0	62
3	**Hamburg**	1961	224	168,1	37 646	4	185,9	744	5	82,0	410
4		1960	.	.	.	.	140,0	.	.	97,5	.
5	**Niedersachsen**	1961	202	130,2	26 255	4	127,8	473	7	47,4	351
6		1960	189	131,8	24 969	3	145,0	377	6	62,7	395
7	RB Hannover	1961	.	.	.	0	85,7	43	2	49,2	108
8	Hildesheim	1961	.	.	.	1	163,0	147	2	55,6	122
9	Lüneburg	1961	.	.	.	0	120,0	24	1	40,0	28
10	Stade	1961	.	.	.	0	160,0	0	0	60,0	12
11	Osnabrück	1961	.	.	.	1	56,5	34	0	20,0	6
12	Aurich	1961	.	.	.	0	130,0	26	0	50,0	5
13	VB Braunschweig	1961	.	.	.	1	150,0	90	1	37,5	53
14	Oldenburg	1961	.	.	.	1	155,0	109	1	55,0	17
15	**Bremen**	1961	9	136,8	1 231	0	83,5	.	0	70,0	.
16		1960	.	.	.	.	78,1	.	.	70,7	.
17	**Nordrhein-Westfalen**	1961	1 346	151,2	203 557	152	150,2	22 831	106	60,6	6 421
18		1960	1 154	143,8	165 909	144	144,6	20 828	107	64,2	6 866
19	RB Düsseldorf	1961	.	.	.	74	138,6	10 256	37	63,4	2 347
20	Köln	1961	.	.	.	66	166,9	11 013	62	58,8	3 648
21	Aachen	1961	.	.	.	5	134,8	'674	2	59,5	119
22	Münster	1961	.	.	.	2	110,0	220	2	66,0	132
23	Detmold	1961	.	.	.	2	150,0	300	2	67,5	135
24	Arnsberg	1961	.	.	.	3	122,7	368	1	40,0	40
25	**Hessen**	1961	293	150,3	44 041	47	128,1	6 020	67	47,0	3 149
26		1960	250	199,9	49 966	30	148,9	4 467	65	57,6	3 744
27	RB Darmstadt	1961	.	.	.	22	158,3	3 482	25	57,3	1 432
28	Kassel	1961	.	.	.	4	130,5	522	10	54,6	546
29	Wiesbaden	1961	.	.	.	21	96,0	2 016	32	36,6	1 171
30	**Rheinland-Pfalz**	1961	614	116,1	71 308	44	125,5	5 471	40	55,5	2 214
31		1960	355	110,8	39 321	29	123,0	3 566	33	53,7	1 773
32	RB Koblenz	1961	39	104,6	4 087	8	117,9	982	12	62,2	712
33	Trier	1961	11	115,5	1 354	4	120,4	449	3	61,7	193
34	Montabaur	1961	4	114,2	401	1	108,5	77	0	45,9	28
35	Rheinhessen	1961	117	118,0	13 818	9	136,2	1 224	7	51,4	351
36	Pfalz	1961	443	116,7	51 648	22	125,5	2 739	18	52,0	930
37	**Baden-Württemberg**	1961	738	175,3	129 302	139	220,4	30 679	222	77,8	17 243
38		1960	579	162,8	94 346	109	198,4	21 546	197	77,3	15 205
39	RB Nordwürttemberg	1961	.	.	.	58	200,3	11 596	84	73,5	6 151
40	Nordbaden	1961	.	.	.	23	203,0	4 751	61	80,0	4 826
41	Südbaden	1961	.	.	.	43	268,0	11 576	62	83,7	5 231
42	Südwürttemberg-Hohenzollern	1961	.	.	.	15	187,5	2 756	15	68,5	1 035
43	**Bayern**	1961	660	111,2	73 361	174	105,6	18 380	75	48,0	3 599
44		1960	575	98,4	56 607	152	105,3	16 001	79	43,8	3 460
45	RB Oberbayern	1961	212	103,8	22 007	65	97,5	6 339	20	45,3	906
46	Niederbayern	1961	58	109,6	6 358	16	104,5	1 672	5	57,2	286
47	Oberpfalz	1961	34	94,0	3 196	10	101,8	1 018	3	40,7	122
48	Oberfranken	1961	98	136,8	13 403	11	123,3	1 356	3	49,7	149
49	Mittelfranken	1961	61	99,4	6 063	25	112,0	2 800	10	45,6	456
50	Unterfranken	1961	114	123,3	14 054	21	125,5	2 636	22	51,6	1 136
51	Schwaben	1961	83	99,8	8 280	26	98,4	2 559	12	45,3	544
52	**Saarland**	1961	34	90,5	3 078	11	127,8	1 406	7	67,4	472
53		1960	31	109,4	3 391	12	81,5	1 006	6	71,0	460
54	**Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)**	1961	3 920	141,8	555 683	571	149,3	85 260	524	63,8	33 449
55		1960	3 162	138,8	438 779	480	141,5	67 901	494	64,7	31 965
56		Ø1955/60	2 978	138,3	411 947	551	151,9	83 697	514	61,0	31 355
57	**Bundesgebiet ohne Berlin**	1961	4 153	143,2	594 560	575	149,6	86 004	529	64,0	33 859
58		1960 1)	3 378	139,3	470 672	483	141,5	68 321	500	65,1	32 550
59		Ø1955/60	3 181	139,1	442 608	555	152,0	84 346	521	61,3	31 946
60	**Berlin (West)**	1961	41	110,8	4 504	0	.	.	0	.	.
61		1960	.	.	.	.	.	.	.	43,3	.

1) Flächen der einzelnen Gemüsearten für Hamburg und Bremen unter Annahme eines gleichen Anteils am Bundesergebnis wie im Ø1954/58 errechnet.

Gemüse (ohne Anbau unter Glas)

Winterspinat (Aussaat Herbst des Vorjahres)			Frühjahrsspinat			Herbstspinat			Spinat zusammen			Frühe Möhren			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	
ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		
82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	
1	110,0	110	93	118,7	11 040	41	111,1	4 556	135	116,3	15 706	167	162,1	27 072	1
4	93,3	387	76	101,5	7 715	37	84,1	3 112	117	95,8	11 214	179	165,8	29 685	2
2	128,4	257	163	186,9	30 465	92	141,0	12 972	257	170,0	43 694	50	224,7	11 235	3
.	110,0	.	.	140,3	.	.	125,6	.	.	.	.	.	194,7	.	4
30	91,5	2 708	160	119,1	19 064	455	110,4	50 243	645	111,7	72 015	376	212,6	79 858	5
27	98,0	2 685	157	124,5	19 497	283	127,0	35 903	467	124,4	58 085	455	235,4	107 083	6
.	.	.	43	98,9	4 312	92	113,1	10 450	.	.	.	26	198,3	5 116	7
.	.	.	11	103,7	1 130	111	128,8	14 284	.	.	.	16	235,8	3 726	8
.	.	.	25	119,9	2 986	32	116,7	3 769	.	.	.	245	219,6	53 802	9
.	.	.	2	120,0	192	1	60,0	72	.	.	.	5	253,6	1 344	10
.	.	.	10	94,0	940	7	96,9	630	.	.	.	9	214,7	2 040	11
.	.	.	4	112,8	485	8	78,0	640	.	.	.	8	158,4	1 251	12
.	.	.	54	137,8	7 483	199	100,3	19 930	.	.	.	49	185,4	8 992	13
.	.	.	11	146,3	1 536	5	91,7	468	.	.	.	18	200,4	3 587	14
0	.	.	5	171,2	856	3	99,8	299	8	144,4	1 155	3	218,1	654	15
.	.	.	.	160,5	.	.	96,9	.	.	.	.	.	236,5	.	16
436	129,3	56 357	557	108,5	60 421	795	119,2	94 751	1 788	118,3	211 529	296	174 9	51 765	17
274	109,6	30 030	455	115,8	52 680	738	114,1	84 175	1 467	113,8	166 885	313	230,2	72 055	18
.	120,3	.	206	113,7	23 424	252	124,8	31 443	.	.	.	124	173,0	21 451	19
.	133,3	.	167	99,5	16 620	376	116,3	43 718	.	.	.	41	163,3	6 697	20
.	123,1	.	17	132,8	2 258	20	98,1	1 961	.	.	.	7	170,6	1 194	21
.	80,0	.	96	108,3	10 392	69	100,6	6 939	.	.	.	90	183,9	16 551	22
.	119,2	.	52	107,0	5 563	55	141,6	7 788	.	.	.	22	181,3	3 988	23
.	121,8	.	19	113,9	2 164	23	126,2	2 902	.	.	.	12	157,0	1 884	24
32	99,9	3 197	82	107,8	8 843	109	99,4	10 836	223	102,6	22 876	47	128.5	6 041	25
40	126,4	5 056	67	138,3	9 266	75	110,0	8 250	182	124,0	22 572	57	171,9	9 798	26
.	.	.	39	115,5	4 504	51	107,1	5 461	.	.	.	28	136,2	3 814	27
.	.	.	17	111,6	1 897	31	99,6	3 089	.	.	.	8	143,1	1 145	28
.	.	.	26	93,9	2 442	27	84,7	2 286	.	.	.	11	98,4	1 082	29
241	101,9	24 565	184	100,0	18 432	326	95,2	31 050	751	98,5	74 047	175	194,8	34 147	30
153	85,1	13 022	96	87,0	8 351	232	101,4	23 524	481	93,3	44 897	221	203,1	44 879	31
13	105,3	1 335	14	101,3	1 442	23	100,6	2 308	50	102,0	5 085	10	178,7	1 862	32
4	83,8	356	4	91,6	339	4	115,2	484	12	97,0	1 179	4	208,0	888	33
1	141,7	50	1	83,1	108	1	89,4	101	3	93,2	259	1	179,1	120	34
26	90,5	2 396	21	82,7	1 712	53	92,4	4 892	100	89,9	9 000	7	190,8	1 410	35
197	103,6	20 428	144	1 C,8	14 831	245	94,9	23 265	586	99,8	58 524	153	195,8	29 867	36
181	160,9	29 171	214	131,8	28 155	338	135,4	45 832	733	140,6	103 158	109	194,9	21 200	37
119	144,2	17 131	168	126,0	21 193	256	133,3	34 071	543	133,4	72 395	107	195,6	21 007	38
.	.	.	104	137,4	14 271	181	137,3	24 874	.	.	.	46	195,8	9 008	39
.	.	.	57	127,9	7 340	93	128,1	11 953	.	.	.	17	175,4	2 981	40
.	.	.	42	125,2	5 209	50	143,9	7 255	.	.	.	34	208,4	7 108	41
.	.	.	11	123,6	1 335	14	128,7	1 750	.	.	.	12	179,7	2 103	42
311	99,4	30 917	159	81,4	12 950	253	91,3	23 100	723	92,6	66 967	191	157,9	30 164	43
238	75,1	17 874	115	72,0	8 280	202	83,8	16 928	555	77,6	43 082	202	143,0	28 886	44
102	80,7	8 233	50	73,1	3 653	69	96,0	6 621	221	83,7	18 507	63	141,0	8 885	45
30	109,1	3 274	21	76,4	1 604	25	75,7	1 892	76	89,1	6 770	14	117,1	1 639	46
17	68,6	1 166	6	65,7	394	13	95,8	1 246	36	77,9	2 806	10	158,4	1 584	47
28	108,1	3 028	13	81,2	1 055	34	89,7	3 050	75	95,1	7 133	24	237,6	5 702	48
35	75,1	2 629	28	76,5	2 143	43	91,0	3 911	106	81,9	8 683	19	142,4	2 706	49
54	135,9	7 341	24	112,5	2 700	41	96,7	3 964	119	117,7	14 005	43	163,7	7 041	50
45	116,6	5 246	17	82,4	1 401	28	86,3	2 416	90	100,7	9 063	18	144,8	2 607	51
15	138,7	2 081	15	183,3	2 750	16	87,0	1 392	46	135,3	6 223	16	176,3	2 821	52
7	116,3	1 003	14	88,5	1 244	16	90,0	1 396	37	98,5	3 643	17	192,1	3 339	53
1 247	119,6	149 106	1 464	110,4	161 655	2 333	112,2	261 760	5 044	113,5	572 521	1 377	183,8	253 068	54
862	100,9	87 188	1 148	111,7	128 226	1 839	112,8	207 359	3 849	109,8	422 773	1 551	204,2	316 732	55
1 093	101,7	111 205	1 061	102,4	108 664	1 580	107,6	170 004	3 734	104,4	389 873	1 191	187,8	223 719	56
1 249	119,6	149 363	1 632	118,2	192 976	2 428	113,3	275 031	5 309	116,3	617 370	1 430	185,3	264 957	57
865	100,9	87 518	1 302	115,1	149 832	1 896	113,1	214 518	4 063	111,2	451 868	1 629	203,8	331 919	58
1 097	101,7	111 595	1 209	106,9	129 271	1 631	108,6	177 051	3 937	106,2	417 917	1 249	187,9	234 662	59
16	82,1	1 349	23	94,3	2 196	40	101,6	4 009	79	95,4	7 554	26	199,5	5 281	60
.	75,4	.	.	83,0	.	.	96,0	.	.	87,4	.	.	186,7	.	61

Lfd. Nr.	Land Regierungsbezirk	Jahr	Späte Möhren Fläche	Späte Möhren Ertrag je ha	Späte Möhren Erntemenge	Möhren zusammen Fläche	Möhren zusammen Ertrag je ha	Möhren zusammen Erntemenge	Rote Rüben (Rote Bete) Fläche	Rote Rüben (Rote Bete) Ertrag je ha	Rote Rüben (Rote Bete) Erntemenge
			ha	dz		ha	dz		ha	dz	
			97	98	99	100	101	102	103	104	105
1	**Schleswig-Holstein**	**1961**	**085**	**320,5**	**219 543**	**852**	**289,5**	**246 615**	**98**	**369,4**	**36 200**
2		**1960**	**1 093**	**344,8**	**376 847**	**1 272**	**319,6**	**406 532**	**177**	**392,8**	**69 527**
3	**Hamburg**	**1961**	**77**	**295,9**	**22 784**	**127**	**267,9**	**34 019**	**4**	**226,2**	**905**
4		**1960**	**.**	**305,3**	**.**	**.**	**.**	**.**	**.**	**235,0**	**.**
5	**Niedersachsen**	**1961**	**389**	**345,9**	**134 762**	**765**	**280,4**	**214 620**	**30**	**230,2**	**6 953**
6		**1960**	**525**	**387,1**	**203 327**	**980**	**316,7**	**310 410**	**34**	**242,2**	**8 331**
7	RB Hannover	1961	45	395,6	17 762	71	323,6	22 878	5	187,2	1 030
8	Hildesheim	1961	16	337,3	5 599	32	287,8	9 325	5	281,5	1 408
9	Lüneburg	1961	237	327,8	77 754	482	272,8	131 556	7	197,0	1 340
10	Stade	1961	9	334,8	2 946	14	304,3	4 290	1	300,0	270
11	Osnabrück	1961	12	326,0	4 010	21	277,5	6 050	4	287,3	1 207
12	Aurich	1961	9	209,6	1 865	17	185,5	3 116	1	242,3	97
13	VB Braunschweig	1961	43	404,4	17 349	92	288,2	26 341	6	219,4	1 404
14	Oldenburg	1961	18	415,4	7 477	36	308,2	11 064	1	197,3	197
15	**Bremen**	**1961**	**4**	**259,7**	**1 039**	**7**	**241,9**	**1 693**	**1**	**185,8**	**186**
16		**1960**	**.**	**223,3**	**.**	**.**	**.**	**.**	**.**	**187,4**	**.**
17	**Nordrhein-Westfalen**	**1961**	**468**	**304,2**	**142 364**	**764**	**254,1**	**194 129**	**87**	**219,2**	**19 071**
18		**1960**	**614**	**309,8**	**190 221**	**927**	**282,9**	**262 276**	**89**	**246,5**	**21 938**
19	RB Düsseldorf	1961	229	314,2	71 951	353	264,6	93 402	50	216,5	10 827
20	Köln	1961	91	304,8	27 738	132	260,9	34 435	17	210,2	3 574
21	Aachen	1961	9	271,1	2 440	16	227,1	3 634	6	324,0	1 944
22	Münster	1961	83	297,6	24 697	173	238,4	41 248	5	137,6	688
23	Detmold	1961	41	277,9	11 394	63	244,2	15 382	4	219,3	877
24	Arnsberg	1961	15	276,3	4 144	27	223,3	6 028	5	232,2	1 161
25	**Hessen**	**1961**	**77**	**217,6**	**16 759**	**124**	**183,9**	**22 800**	**24**	**222,3**	**5 336**
26		**1960**	**93**	**335,8**	**31 229**	**150**	**273,5**	**41 027**	**26**	**258,5**	**6 721**
27	RB Darmstadt	1961	52	235,4	12 242	80	200,7	16 056	17	246,7	4 194
28	Kassel	1961	11	189,2	2 081	19	169,8	3 226	3	232,7	6 98
29	Wiesbaden	1961	14	174,0	2 436	25	140,7	3 518	4	111,0	444
30	**Rheinland-Pfalz**	**1961**	**354**	**312,9**	**110 741**	**529**	**273,8**	**144 888**	**47**	**199,8**	**9 438**
31		**1960**	**365**	**273,6**	**99 856**	**586**	**247,0**	**144 735**	**55**	**202,1**	**11 117**
32	RB Koblenz	1961	14	253,3	3 614	24	221,8	5 476	3	203,4	667
33	Trier	1961	6	266,6	1 650	10	242,6	2 538	2	197,3	365
34	Montabaur	1961	1	261,0	355	2	234,0	475	0	192,9	81
35	Rheinhessen	1961	29	282,6	8 009	36	263,6	9 419	17	220,7	3 613
36	Pfalz	1961	304	319,7	97 113	457	278,3	126 980	25	186,2	4 712
37	**Baden-Württemberg**	**1961**	**136**	**255,2**	**34 830**	**245**	**228,4**	**56 030**	**95**	**269,8**	**25 554**
38		**1960**	**173**	**255,7**	**44 287**	**280**	**232,7**	**65 294**	**100**	**266,3**	**26 550**
39	RB Nordwürttemberg	1961	60	253,8	15 175	106	228,6	24 183	39	269,9	10 363
40	Nordbaden	1961	27	289,3	8 042	44	246,0	11 023	37	272,9	9 906
41	Südbaden	1961	32	227,4	7 278	66	217,6	14 386	12	259,8	3 352
42	Südwürttemberg-Hohenzollern	1961	17	256,5	4 335	29	225,1	6 438	7	272,3	1 933
43	**Bayern**	**1961**	**331**	**265,6**	**87 907**	**522**	**226,2**	**118 071**	**162**	**218,5**	**35 400**
44		**1960**	**316**	**236,9**	**74 860**	**518**	**200,3**	**103 746**	**143**	**206,1**	**29 472**
45	RB Oberbayern	1961	154	277,8	42 774	217	238,1	51 659	40	224,8	8 993
46	Niederbayern	1961	25	249,4	6 235	39	201,9	7 874	55	220,6	12 135
47	Oberpfalz	1961	10	223,1	2 231	20	190,8	3 815	4	193,8	775
48	Oberfranken	1961	26	263,0	6 838	50	250,8	12 540	12	203,9	2 447
49	Mittelfranken	1961	35	273,9	9 585	54	227,6	12 291	18	201,2	3 622
50	Unterfranken	1961	48	256,0	12 289	91	212,4	19 330	16	245,4	3 926
51	Schwaben	1961	33	241,1	7 955	51	207,1	10 562	17	206,0	3 502
52	**Saarland**	**1961**	**23**	**280,8**	**6 458**	**39**	**237,9**	**9 279**	**12**	**228,1**	**2 737**
53		**1960**	**24**	**207,8**	**5 081**	**41**	**205,4**	**8 420**	**13**	**204,5**	**2 638**
54	**Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)**	**1961**	**2 463**	**305,9**	**753 364**	**3 840**	**262,1**	**1 006 432**	**555**	**253,5**	**140 689**
55		**1960**	**3 203**	**320,2**	**1 025 708**	**4 754**	**282,4**	**1 342 440**	**637**	**276,8**	**176 294**
56		**Ø1955/60**	**2 450**	**293,3**	**718 520**	**3 641**	**258,8**	**942 239**	**563**	**262,2**	**147 609**
57	**Bundesgebiet ohne Berlin**	**1961**	**2 544**	**305,5**	**777 187**	**3 974**	**262,2**	**1 042 144**	**560**	**253,2**	**141 780**
58		**1960 1)**	**3 322**	**319,7**	**1 062 039**	**4 951**	**281,6**	**1 393 958**	**643**	**276,4**	**177 704**
59		**Ø1955/60**	**2 539**	**293,4**	**745 053**	**3 788**	**258,6**	**979 715**	**569**	**261,6**	**148 833**
60	**Berlin (West)**	**1961**	**23**	**305,1**	**6 874**	**49**	**248,1**	**12 155**	**2**	**177,6**	**399**
61		**1960**	**.**	**256,4**	**.**	**.**	**217,3**	**.**	**.**	**189,6**	**.**

1) Flächen der einzelnen Gemüsearten für Hamburg und Bremen unter Annahme eines gleichen Anteils am Bundesergebnis wie im Ø1954/58 errechnet.

Gemüse (ohne Anbau unter Glas)

Meerrettich			Schwarzwurzeln			Sellerie			Porree (Lauch)			Winterzwiebeln (Aussaat Herbst des Vorjahres)			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	
ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		
106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	
3	114,0	342	4	110,7	443	90	189,6	17 068	64	173,6	11 111	–	–	–	1
4	142,5	570	4	131,7	527	117	184,8	21 619	79	156,8	12 388	–	–	–	2
31	75,6	2 344	4	99,2	397	168	241,7	40 606	163	256,0	41 728	–	–	–	3
.	112,0	.	.	136,3	.	.	213,8	.	.	206,5	.	.	.	.	4
8	61,0	482	7	110,4	773	188	171,1	32 120	146	209,3	30 513	1	169,8	85	5
24	113,5	2 690	8	106,6	810	183	204,2	37 261	159	217,7	34 585	2	181,1	344	6
0	101,0	20	1	107,7	129	45	156,4	6 991	32	243,0	7 825	.	.	.	7
0	–	–	1	72,7	36	40	166,5	6 643	9	224,1	2 062	.	.	.	8
6	65,0	384	3	116,7	350	30	174,1	5 275	47	192,0	9 062	.	.	.	9
2	40,0	68	0	115,0	12	8	145,1	1 219	8	204,9	1 516	.	.	.	10
0	–	–	1	100,0	40	5	232,7	1 164	7	195,0	1 443	.	.	.	11
–	–	–	0	100,0	30	3	198,5	675	4	150,0	585	.	.	.	12
0	100,0	10	0	103,0	10	51	179,0	9 004	22	200,7	4 415	.	.	.	13
0	–	–	1	118,4	166	6	201,5	1 149	17	218,5	3 605	.	.	.	14
0	.	.	1	49,7	50	3	221,5	665	8	191,3	1 530	0	.	.	15
.	.	.	.	94,2	.	.	222,3	.	.	176,7	.	.	.	.	16
0	.	0	22	141,7	3 117	487	225,6	109 872	490	189,6	92 896	14	138,9	1 945	17
3	208,3	625	36	116,4	4 191	436	233,0	101 603	531	181,4	96 338	8	160,6	1 285	18
0	.	.	17	141,6	2 408	152	230,3	35 009	221	197,7	43 690	.	160,8	.	19
0	.	.	3	130,0	390	257	238,6	61 331	145	192,6	27 920	.	127,7	.	20
0	.	.	0	.	.	7	183,9	1 287	16	152,8	2 445	.	68,0	.	21
0	.	.	1	156,0	156	21	165,9	3 484	43	176,0	7 569	.	108,0	.	22
0	.	.	1	163,0	163	27	197,1	5 322	39	180,3	7 031	.	.	.	23
0	.	0	0	.	0	23	149,5	3 439	26	163,1	4 241	.	159,0	.	24
–	–	–	5	117,4	587	71	153,2	10 875	67	150,0	10 049	7	147,7	1 034	25
–	–	–	5	105,3	527	60	189,8	11 388	65	157,6	10 244	6	135,6	814	26
–	–	–	2	85,0	170	31	158,0	4 898	37	161,5	5 976	.	.	.	27
–	–	–	2	158,5	317	14	156,6	2 193	13	139,8	1 817	.	.	.	28
–	–	–	1	100,0	100	26	145,5	3 784	17	132,7	2 256	.	.	.	29
6	107,2	654	12	101,4	1 199	148	176,4	26 202	94	167,8	15 688	94	156,7	14 728	30
14	129,3	1 810	12	98,3	1 179	120	164,5	19 739	76	157,4	11 961	21	168,9	3 547	31
0	133,3	4	2	108,3	195	9	166,3	1 558	11	159,3	1 708	0	159,8	78	32
0	160,0	5	1	94,6	106	4	181,2	799	5	162,4	843	1	128,8	129	33
0	146,0	1	0	88,2	15	1	145,9	89	1	139,4	145	0	144,9	7	34
–	–	–	5	99,8	498	39	185,8	7 229	22	170,0	3 721	0	135,7	15	35
6	106,8	644	4	102,9	385	95	173,6	16 527	55	169,6	9 271	93	155,9	14 499	36
36	118,3	4 258	8	136,3	1 145	177	236,2	41 831	144	198,0	28 565	5	158,8	746	37
48	139,8	6 724	6	132,0	832	157	230,0	36 018	165	222,5	36 624	6	152,2	944	38
0	103,5	31	5	134,8	647	74	223,6	16 567	46	193,8	8 878	.	.	.	39
0	105,0	11	1	151,9	243	54	242,0	12 924	37	203,9	7 564	.	.	.	40
36	118,4	4 216	1	127,5	153	38	259,1	9 820	51	198,9	10 165	.	.	.	41
0	.	.	1	127,5	102	11	215,4	2 520	10	190,1	1 958	.	.	.	42
183	92,3	16 897	25	87,4	2 186	279	173,4	48 381	183	146,8	26 866	8	112,0	896	43
184	93,2	17 149	29	102,8	2 981	257	158,3	40 683	176	142,3	25 045	10	109,3	1 093	44
0	.	.	2	83,0	166	71	163,1	11 581	66	145,8	9 625	2	109,0	218	45
1	54,0	54	1	93,0	93	21	171,9	3 609	9	136,2	1 226	1	100,0	100	46
0	.	.	1	100,0	100	10	154,2	1 542	5	159,0	795	0	.	.	47
143	100,8	14 415	12	80,3	964	41	197,8	8 109	23	153,2	3 523	1	100,0	100	48
38	60,1	2 283	4	95,5	382	33	148,7	4 906	21	150,2	3 155	1	110,0	110	49
1	145,0	145	3	97,0	291	71	191,7	13 612	36	139,7	5 028	2	130,0	260	50
0	.	.	2	95,0	190	32	156,9	5 022	23	152,8	3 514	1	108,0	108	51
0	.	.	6	148,9	893	19	199,4	3 789	18	184,6	3 323	0	139,0	0	52
1	143,0	89	6	127,1	732	18	180,2	3 330	16	152,1	2 428	0	157,6	35	53
236	95,9	22 633	89	116,2	10 343	1 459	198,9	290 138	1 206	181,6	219 011	129	151,8	19 434	54
278	106,7	29 657	106	111,1	11 779	1 348	201,5	271 641	1 267	181,2	229 613	53	152,1	8 062	55
245	97,6	23 909	124	118,9	14 740	1 335	189,0	252 317	1 142	169,4	193 473	117	150,6	17 617	56
267	93,5	24 977	94	114,8	10 790	1 630	203,3	331 409	1 377	190,5	262 269	129	151,8	19 434	57
318	107,3	34 137	113	112,7	12 733	1 515	202,9	307 346	1 447	184,4	266 783	53	152,1	8 062	58
277	97,1	26 894	132	119,1	15 724	1 500	190,0	284 991	1 306	173,3	226 350	117	151,0	17 662	59
0	.	.	0	.	.	10	156,2	1 598	18	194,0	3 389	0	.	.	60
.	.	.	.	.	.	.	178,1	.	.	195,1	.	.	.	.	61

Lfd. Nr.	Land Regierungsbezirk	Jahr	Steckspeisezwiebeln Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Speisezwiebeln (Frühjahrsaussaat) Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Zwiebeln zusammen Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
			ha	dz		ha	dz		ha	dz	
			121	122	123	124	125	126	127	128	129
1	**Schleswig-Holstein**	**1961**	**7**	**156,9**	**1 099**	**10**	**180,4**	**1 805**	**17**	**170,8**	**2 904**
2		**1960**	**9**	**166,3**	**1 497**	**14**	**184,4**	**2 582**	**23**	**177,3**	**4 079**
3	**Hamburg**	**1961**	**7**	**194,6**	**1 362**	**3**	**178,8**	**536**	**10**	**189,8**	**1 898**
4		**1960**	**.**	**160,0**	**.**	**.**	**170,0**	**.**	**.**	**.**	**.**
5	**Niedersachsen**	**1961**	**21**	**179,6**	**3 736**	**61**	**216,3**	**13 132**	**83**	**206,7**	**16 953**
6		**1960**	**21**	**197,5**	**4 128**	**70**	**231,7**	**16 264**	**93**	**223,0**	**20 736**
7	RB Hannover	1961	3	184,1	534	6	181,1	1 050	.	.	.
8	Hildesheim	1961	2	154,2	370	7	188,9	1 303	.	.	.
9	Lüneburg	1961	6	200,0	1 240	27	242,6	6 550	.	.	.
10	Stade	1961	2	200,0	320	5	227,5	1 092	.	.	.
11	Osnabrück	1961	1	155,0	155	1	300,0	420	.	.	.
12	Aurich	1961	1	138,2	83	1	300,0	120	.	.	.
13	VB Braunschweig	1961	3	213,2	682	6	171,6	1 081	.	.	.
14	Oldenburg	1961	3	121,3	352	8	187,1	1 516	.	.	.
15	**Bremen**	**1961**	**1**	**210,7**	**165**	**0**	**142,6**	**.**	**1**	**165,4**	**165**
16		**1960**	**.**	**.**	**.**	**.**	**151,0**	**.**	**.**	**.**	**.**
17	**Nordrhein-Westfalen**	**1961**	**38**	**147,3**	**5 598**	**113**	**211,2**	**23 871**	**165**	**190,4**	**31 414**
18		**1960**	**24**	**170,3**	**4 086**	**165**	**216,4**	**35 712**	**197**	**208,5**	**41 083**
19	RB Düsseldorf	1961	13	154,1	2 003	42	219,3	9 209	.	.	.
20	Köln	1961	10	128,4	1 284	46	217,9	10 023	.	.	.
21	Aachen	1961	1	90,0	90	5	223,8	1 119	.	.	.
22	Münster	1961	6	142,7	856	10	160,8	1 608	.	.	.
23	Detmold	1961	3	154,0	462	5	200,6	1 003	.	.	.
24	Arnsberg	1961	5	180,6	903	5	181,8	909	.	.	.
25	**Hessen**	**1961**	**12**	**170,0**	**2 040**	**28**	**171,8**	**4 811**	**47**	**167,8**	**7 885**
26		**1960**	**10**	**184,9**	**1 849**	**29**	**181,7**	**5 269**	**45**	**176,3**	**7 932**
27	RB Darmstadt	1961	7	194,0	1 358	17	166,9	2 838	.	.	.
28	Kassel	1961	2	133,0	266	4	202,8	811	.	.	.
29	Wiesbaden	1961	3	138,7	416	7	166,0	1 162	.	.	.
30	**Rheinland-Pfalz**	**1961**	**266**	**241,4**	**64 147**	**180**	**173,6**	**31 213**	**540**	**204,1**	**110 088**
31		**1960**	**175**	**182,3**	**31 907**	**154**	**162,6**	**25 042**	**350**	**172,8**	**60 496**
32	RB Koblenz	1961	6	153,7	950	10	160,1	1 553	16	157,8	2 581
33	Trier	1961	2	141,2	233	2	179,0	383	5	161,6	745
34	Montabaur	1961	1	161,1	87	1	167,4	72	2	162,7	166
35	Rheinhessen	1961	3	148,7	516	21	178,4	3 801	24	174,0	4 332
36	Pfalz	1961	254	245,7	62 361	146	173,8	25 404	493	207,6	102 264
37	**Baden-Württemberg**	**1961**	**63**	**196,6**	**12 428**	**97**	**175,8**	**17 125**	**165**	**183,3**	**30 299**
38		**1960**	**72**	**197,8**	**14 182**	**107**	**181,1**	**19 341**	**185**	**186,6**	**34 467**
39	RB Nordwürttemberg	1961	30	204,6	6 221	56	174,7	9 871	.	.	.
40	Nordbaden	1961	12	198,6	2 343	11	180,4	1 984	.	.	.
41	Südbaden	1961	12	188,0	2 313	24	179,2	4 211	.	.	.
42	Südwürttemberg-Hohenzollern	1961	9	178,3	1 551	6	165,5	1 059	.	.	.
43	**Bayern**	**1961**	**71**	**160,9**	**11 427**	**97**	**140,9**	**13 669**	**176**	**147,7**	**25 992**
44		**1960**	**55**	**144,4**	**7 942**	**101**	**123,9**	**12 514**	**166**	**129,8**	**21 549**
45	RB Oberbayern	1961	9	142,2	1 280	9	116,4	1 048	20	127,3	2 546
46	Niederbayern	1961	6	133,8	803	5	112,0	560	12	121,9	1 463
47	Oberpfalz	1961	5	106,2	531	4	117,8	471	9	111,3	1 002
48	Oberfranken	1961	6	151,2	907	9	143,2	1 289	16	143,5	2 296
49	Mittelfranken	1961	12	156,5	1 878	20	130,1	2 601	33	139,1	4 589
50	Unterfranken	1961	25	192,0	4 800	42	158,2	6 646	69	169,7	11 706
51	Schwaben	1961	8	153,5	1 228	8	131,8	1 054	17	140,6	2 390
52	**Saarland**	**1961**	**4**	**168,1**	**672**	**17**	**184,0**	**3 128**	**21**	**181,0**	**3 800**
53		**1960**	**4**	**188,4**	**703**	**18**	**153,9**	**2 661**	**22**	**154,5**	**3 399**
54	**Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)**	**1961**	**482**	**209,8**	**101 147**	**603**	**180,4**	**108 754**	**1 214**	**189,1**	**229 335**
55		**1960**	**370**	**179,2**	**66 294**	**658**	**181,4**	**119 385**	**1 081**	**179,2**	**193 741**
56		**Ø1955/60**	**379**	**179,2**	**67 912**	**872**	**172,7**	**150 594**	**1 368**	**172,6**	**236 123**
57	**Bundesgebiet ohne Berlin**	**1961**	**490**	**209,5**	**102 674**	**606**	**180,3**	**109 290**	**1 225**	**189,1**	**231 398**
58		**1960 1)**	**377**	**178,8**	**67 414**	**660**	**181,4**	**119 725**	**1 090**	**179,1**	**195 201**
59		**Ø1955/60**	**386**	**178,5**	**68 885**	**874**	**172,7**	**150 920**	**1 377**	**172,5**	**237 467**
60	**Berlin (West)**	**1961**	**1**	**202,5**	**209**	**2**	**118,7**	**229**	**3**	**147,9**	**438**
61		**1960**	**.**	**120,9**	**.**	**.**	**.**	**.**	**.**	**120,9**	**.**

1) Flächen der einzelnen Gemüsearten für Hamburg und Bremen unter Annahme eines gleichen Anteils am Bundesergebnis wie im Ø1954/58 errechnet.

Gemüse (ohne Anbau unter Glas)

Spargel (im Ertrag stehend)			Grüne Pflückerbsen			Buschbohnen (auch Wachsbohnen)			Stangenbohnen (auch Pruok-, Feuer-, Wachsbohnen)			Grüne Pflückbohnen zusammen			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	
ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		
130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	
116	21,6	2 506	1 909	105,5	201 396	1 996	87,1	173 780	2	86,2	172	1 998	87,1	173 952	1
129	23,4	3 018	1 985	88,2	175 151	2 023	87,3	176 678	5	94,9	475	2 028	87,4	177 153	2
7	41,0	287	71	118,9	8 442	109	109,5	11 936	34	133,0	4 522	143	115,1	16 458	3
.	25,7	.	.	93,2	.	.	120,4	.	.	125,0	.	.	.	.	4
1 674	25,1	42 013	3 773	83,2	314 008	2 590	80,3	208 044	36	112,4	4 056	2 626	80,8	212 100	5
1 477	31,2	46 076	3 284	83,7	274 837	1 905	98,6	187 961	39	139,3	5 461	1 944	99,5	193 422	6
173	25,1	4 332	278	88,0	24 438	296	87,8	25 927	2	134,2	268	298	88,1	26 195	7
181	24,1	4 365	960	93,7	89 924	505	80,6	40 703	1	102,9	154	506	80,7	40 857	8
856	26,2	22 422	252	60,1	15 133	364	67,2	24 474	5	116,3	605	369	67,9	25 079	9
46	16,5	759	8	87,1	749	40	86,0	3 449	1	120,0	60	41	86,4	3 509	10
5	34,4	169	25	106,7	2 710	30	74,0	2 250	2	133,3	173	32	76,4	2 423	11
3	40,8	131	454	112,5	51 041	708	85,6	60 605	0	110,0	11	708	85,6	60 616	12
406	23,8	9 665	1 715	70,6	121 051	599	79,2	47 449	23	111,1	2 578	622	80,4	50 027	13
4	42,5	170	81	110,5	8 962	48	67,1	3 187	2	90,0	207	50	68,2	3 394	14
1	19,9	20	1	76,9	77	4	106,5	426	0	126,6	.	4	106,5	426	15
.	.	.	.	67,9	.	.	98,1	.	.	127,0	.	.	.	.	16
223	29,2	6 512	523	85,5	44 732	468	82,3	38 514	417	137,7	57 420	885	108,4	95 934	17
185	35,9	6 647	466	80,0	37 268	326	95,5	31 122	398	164,5	65 466	724	133,4	96 588	18
131	28,7	3 765	93	63,4	5 893	131	97,4	12 755	84	134,3	11 284	215	111,8	24 039	19
21	26,0	545	83	78,5	6 518	117	72,3	8 463	298	143,2	42 683	415	123,2	51 146	20
5	31,2	156	125	93,5	11 689	14	86,7	1 214	6	107,2	643	20	92,9	1 857	21
26	36,8	957	17	59,4	1 010	41	100,4	4 115	13	93,3	1 213	54	98,7	5 328	22
39	27,1	1 057	192	97,2	18 664	135	72,4	9 770	10	96,9	969	145	74,1	10 739	23
1	32,0	32	13	73,7	958	30	73,2	2 197	6	104,7	628	36	78,5	2 825	24
1 238	22,7	28 138	332	74,6	24 772	219	111,6	24 443	60	90,3	5 417	279	107,0	29 860	25
1 301	34,9	45 405	462	86,5	39 963	190	112,0	21 280	54	141,7	7 652	244	118,6	28 932	26
1 177	21,9	25 741	142	74,8	10 619	101	103,6	10 466	15	149,5	2 243	116	109,6	12 709	27
1	16,7	17	177	77,4	13 695	101	125,8	12 707	6	68,7	412	107	122,6	13 119	28
60	39,7	2 380	13	35,2	458	17	74,7	1 270	39	70,8	2 762	56	72,0	4 032	29
731	35,7	26 063	133	70,7	9 396	226	73,4	16 575	71	93,0	6 607	297	78,1	23 182	30
575	40,7	23 426	128	83,3	10 657	211	84,8	17 883	58	121,4	7 042	269	92,7	24 925	31
10	36,5	357	8	69,2	541	21	71,8	1 481	17	87,6	1 506	38	79,0	2 987	32
1	41,2	35	2	67,0	134	5	77,5	375	4	77,7	335	9	77,6	710	33
0	38,9	14	1	67,2	41	2	65,9	108	1	87,0	100	3	74,6	208	34
460	36,5	16 817	25	67,7	1 672	35	70,8	2 490	12	93,1	1 121	47	76,5	3 611	35
260	34,1	8 840	97	71,7	7 008	163	74,0	12 121	37	97,6	3 545	200	78,3	15 666	36
1 072	29,1	31 222	1 231	97,2	119 652	525	101,8	53 475	188	145,6	27 354	713	113,3	80 829	37
1 109	34,5	38 274	900	106,2	95 538	425	113,2	48 133	179	150,5	27 015	604	124,3	75 148	38
4	27,3	109	402	97,6	39 233	155	97,6	15 129	79	136,9	10 869	234	110,9	25 998	39
1 019	28,5	29 086	745	95,4	71 101	173	107,0	18 570	70	161,7	11 337	243	122,8	29 907	40
47	42,0	1 980	34	98,0	3 294	157	99,3	15 593	26	146,2	3 713	183	105,8	19 306	41
2	27,8	47	50	121,0	6 024	40	104,8	4 183	13	110,4	1 435	53	106,2	5 618	42
304	29,8	9 064	311	84,7	26 340	455	78,5	35 728	73	81,2	5 929	528	78,9	41 657	43
173	32,9	5 692	211	69,6	14 686	312	76,7	23 930	63	91,8	5 783	375	79,2	29 713	44
74	26,3	1 948	4	60,5	242	34	70,6	2 402	21	79,8	1 675	55	74,1	4 077	45
5	21,6	108	4	75,0	300	175	89,5	15 662	8	86,3	690	183	89,4	16 352	46
6	28,0	168	2	75,0	150	11	64,5	709	4	67,0	268	15	65,1	977	47
36	30,9	1 113	4	67,5	270	77	68,8	5 297	6	87,5	525	83	70,1	5 822	48
79	26,8	2 120	14	72,0	1 008	36	74,3	2 673	9	86,0	774	45	76,6	3 447	49
103	34,7	3 578	279	86,3	24 090	97	75,5	7 328	14	84,1	1 178	111	76,6	8 506	50
1	29,0	29	4	70,0	280	25	66,3	1 657	11	74,5	819	36	68,8	2 476	51
2	30,0	60	8	81,6	653	18	84,9	1 528	10	143,6	1 436	28	105,9	2 964	52
2	33,2	58	7	88,5	656	17	94,3	1 570	16	197,1	3 110	33	141,8	4 680	53
5 360	27,2	145 578	8 220	90,1	740 949	6 497	85,0	552 087	857	126,5	108 391	7 354	89,8	660 478	54
4 951	34,1	168 596	7 443	87,2	648 756	5 409	94,0	508 557	812	150,3	122 004	6 221	101,4	630 561	55
4 121	30,5	125 861	6 914	90,0	622 163	5 426	88,9	482 613	900	120,2	108 212	6 326	93,4	590 825	56
5 368	27,2	145 885	8 292	90,4	749 468	6 610	85,4	564 449	891	126,7	112 913	7 501	90,3	677 362	57
4 956	34,0	168 725	7 465	87,2	650 806	5 550	94,7	525 533	840	149,4	125 504	6 390	101,9	651 037	58
4 125	30,5	125 941	6 933	90,0	623 784	5 564	89,4	497 169	931	120,2	111 874	6 495	93,8	609 043	59
9	27,4	260	2	57,5	138	46	74,7	3 420	1	80,0	93	47	74,8	3 513	60
.	29,0	.	.	58,3	.	.	74,9	.	.	83,2	.	.	75,0	.	61

Lfd. Nr.	Land Regierungsbezirk		Dicke Bohnen (Sau- und Puffbohnen) Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Einlegegurken Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Schälgurken Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge
			ha	dz		ha	dz		ha	dz	
			145	146	147	148	149	150	151	152	153
1	**Schleswig-Holstein**	**1961**	**99**	**129,1**	**12 780**	**198**	**112,4**	**22 254**	**23**	**154,7**	**3 559**
2		**1960**	**78**	**122,6**	**9 559**	**199**	**119,4**	**23 762**	**23**	**153,7**	**3 535**
3	**Hamburg**	**1961**	**26**	**143,0**	**3 718**	**20**	**108,4**	**2 168**	**13**	**151,1**	**1 964**
4		**1960**	**.**	**114,5**	**.**	**.**	**105,2**	**.**	**.**	**139,2**	**.**
5	**Niedersachsen**	**1961**	**442**	**130,3**	**57 661**	**271**	**106,2**	**28 801**	**22**	**131,0**	**2 872**
6		**1960**	**300**	**111,7**	**33 566**	**283**	**129,1**	**36 492**	**22**	**145,4**	**3 271**
7	RB Hannover	1961	46	93,4	4 371	35	107,9	3 766	3	134,1	389
8	Hildesheim	1961	72	137,1	9 844	17	122,8	2 051	1	164,5	230
9	Lüneburg	1961	45	129,3	5 870	139	101,1	14 083	10	120,0	1 272
10	Stade	1961	4	92,6	315	29	141,9	4 115	1	160,0	80
11	Osnabrück	1961	15	147,0	2 220	8	120,2	1 010	2	165,2	231
12	Aurich	1961	182	146,3	26 612	2	100,0	240	0	200,0	.
13	VB Braunschweig	1961	56	108,3	6 011	32	85,7	2 751	4	130,8	510
14	Oldenburg	1961	22	107,0	2 418	9	94,6	785	1	133,3	160
15	**Bremen**	**1961**	**4**	**153,8**	**615**	**0**	**97,6**	**.**	**0**	**138,6**	**.**
16		**1960**	**.**	**145,0**	**.**	**.**	**113,2**	**.**	**.**	**.**	**.**
17	**Nordrhein-Westfalen**	**1961**	**935**	**123,7**	**115 662**	**345**	**115,2**	**39 759**	**34**	**122,6**	**4 170**
18		**1960**	**979**	**129,2**	**126 524**	**325**	**111,7**	**36 290**	**75**	**119,2**	**8 940**
19	RB Düsseldorf	1961	317	123,4	39 103	112	135,3	15 158	17	144,0	2 448
20	Köln	1961	374	127,5	47 669	185	106,7	19 732	12	103,7	1 244
21	Aachen	1961	31	119,9	3 716	4	136,8	547	0	.	.
22	Münster	1961	78	128,2	9 997	18	104,9	1 889	2	104,0	208
23	Detmold	1961	44	118,9	5 233	21	97,2	2 041	1	120,0	120
24	Arnsberg	1961	91	109,3	9 944	5	78,4	392	2	75,0	150
25	**Hessen**	**1961**	**26**	**83,3**	**2 166**	**282**	**103,9**	**29 286**	**25**	**95,3**	**2 382**
26		**1960**	**26**	**114,5**	**2 977**	**384**	**122,8**	**47 155**	**33**	**78,0**	**2 574**
27	RB Darmstadt	1961	2	104,5	209	259	103,9	26 910	18	79,9	1 438
28	Kassel	1961	19	79,6	1 512	10	50,6	506	1	95,0	95
29	Wiesbaden	1961	5	89,0	445	13	143,8	1 870	6	141,5	849
30	**Rheinland-Pfalz**	**1961**	**52**	**109,2**	**5 661**	**411**	**122,7**	**50 422**	**90**	**144,7**	**13 028**
31		**1960**	**59**	**102,6**	**6 056**	**465**	**137,3**	**63 854**	**66**	**150,8**	**9 956**
32	RB Koblenz	1961	19	106,8	2 002	16	109,9	1 721	2	115,0	238
33	Trier	1961	6	87,3	493	5	108,2	596	1	115,8	88
34	Montabaur	1961	0	82,4	28	1	105,9	54	0	109,1	12
35	Rheinhessen	1961	12	108,7	1 320	88	120,0	10 544	13	142,0	1 901
36	Pfalz	1961	15	121,7	1 818	301	124,5	37 507	74	146,4	10 789
37	**Baden-Württemberg**	**1961**	**21**	**94,3**	**1 942**	**482**	**127,4**	**61 384**	**189**	**192,0**	**36 278**
38		**1960**	**3**	**90,1**	**234**	**808**	**133,4**	**107 827**	**190**	**205,5**	**39 066**
39	RB Nordwürttemberg	1961	5	80,7	363	157	125,8	19 762	38	164,5	6 300
40	Nordbaden	1961	14	99,6	1 354	257	127,9	32 860	76	182,9	13 807
41	Südbaden	1961	1	94,6	123	58	133,5	7 770	41	192,9	7 813
42	Südwürttemberg-Hohenzollern	1961	1	85,0	102	10	102,3	992	34	241,6	8 358
43	**Bayern**	**1961**	**6**	**70,3**	**422**	**555**	**80,7**	**44 770**	**172**	**120,6**	**20 739**
44		**1960**	**2**	**75,5**	**151**	**447**	**81,7**	**36 520**	**133**	**105,0**	**13 965**
45	RB Oberbayern	1961	1	72,0	72	20	73,6	1 472	27	107,8	2 911
46	Niederbayern	1961	2	67,5	135	232	82,3	19 087	57	120,9	6 891
47	Oberpfalz	1961	0	.	.	4	104,5	418	12	82,1	985
48	Oberfranken	1961	1	88,0	88	46	88,8	4 085	33	147,9	4 880
49	Mittelfranken	1961	1	72,0	72	19	66,4	1 262	21	127,0	2 667
50	Unterfranken	1961	1	55,0	55	225	78,7	17 703	15	112,0	1 680
51	Schwaben	1961	0	.	.	9	82,6	743	7	103,6	725
52	**Saarland**	**1961**	**2**	**115,9**	**232**	**17**	**100,4**	**1 707**	**2**	**164,8**	**330**
53		**1960**	**2**	**107,0**	**125**	**21**	**115,8**	**2 394**	**1**	**133,9**	**122**
54	**Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)**	**1961**	**1 583**	**124,1**	**196 526**	**2 561**	**108,7**	**278 383**	**557**	**149,7**	**83 358**
55		**1960**	**1 449**	**123,7**	**179 192**	**2 932**	**120,8**	**354 294**	**543**	**150,0**	**81 429**
56		**Ø1955/60**	**1 502**	**116,3**	**174 703**	**3 210**	**134,2**	**430 865**	**511**	**158,0**	**80 734**
57	**Bundesgebiet ohne Berlin**	**1961**	**1 613**	**124,5**	**200 859**	**2 581**	**108,7**	**280 551**	**570**	**149,7**	**85 322**
58		**1960 1)**	**1 479**	**123,5**	**182 627**	**2 950**	**120,7**	**356 188**	**566**	**149,5**	**84 631**
59		**Ø1955/60**	**1 534**	**116,2**	**178 283**	**3 229**	**134,2**	**433 194**	**532**	**157,6**	**83 830**
60	**Berlin (West)**	**1961**	**1**	**.**	**.**	**4**	**88,3**	**311**	**3**	**110,6**	**339**
61		**1960**	**.**	**.**	**.**	**.**	**97,0**	**.**	**.**	**106,7**	**.**

1) Flächen der einzelnen Gemüsearten für Hamburg und Bremen unter Annahme eines gleichen Anteils am Bundesergebnis wie im Ø1954/58 errechnet.

Gemüse (ohne Anbau unter Glas)

Gurken zusammen			Rhabarber			Tomaten			Sonstige Arten			Gemüse zusammen			Spargel nicht im Ertrag stehend	Gemüseanbau insgesamt	Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge			
ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		Fläche in ha		
154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	
221	116,8	25 813	47	225,5	10 599	3	190,5	572	23	136,0	3 128	10 386	262,3	2 723 802	24	10 410	1
222	123,0	27 297	72	231,0	16 632	4	158,2	633	32	148,6	4 755	11 511	244,5	2 814 978	30	11 541	2
33	125,2	4 132	123	251,3	30 910	185	258,5	47 823	39	186,4	7 270	2 682	215,8	578 694	1	2 683	3
.	.	.	.	247,6	.	.	225,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
293	108,1	31 673	46	235,2	10 889	30	191,6	5 785	48	122,0	5 894	13 654	124,9	1 705 125	290	13 944	5
305	130,3	39 763	43	254,0	10 998	38	203,1	7 678	68	132,6	9 002	12 076	144,4	1 743 396	279	12 355	6
38	109,9	4 155	8	235,5	1 837	4	176,4	811	10	121,9	1 243	.	.	.	22	.	7
18	126,0	2 281	6	190,0	1 216	3	194,4	525	8	102,5	800	.	.	.	27	.	8
149	102,4	15 355	12	300,2	3 692	8	215,8	1 705	10	154,3	1 605	.	.	.	169	.	9
30	142,2	4 195	2	260,5	469	1	210,0	294	1	139,3	251	.	.	.	13	.	10
10	126,6	1 241	4	175,6	597	2	100,0	150	1	140,7	127	.	.	.	2	.	11
2	100,0	240	1	183,3	257	0	–	–	4	105,5	380	.	.	.	0	.	12
36	90,6	3 261	9	210,2	1 892	10	193,2	1 932	9	93,0	809	.	.	.	55	.	13
10	99,5	945	4	221,3	929	2	175,3	368	5	138,5	679	.	.	.	2	.	14
0	105,1	.	4	336,3	1 345	1	239,1	239	6	177,5	1 065	84	181,2	15 222	0	84	15
.	.	.	.	356,5	.	.	198,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16
379	115,9	43 929	181	237,7	43 028	153	260,1	39 795	110	148,2	16 304	16 871	188,2	3 175 445	35	16 906	17
400	113,1	45 230	177	259,0	45 845	207	265,2	54 895	120	153,6	18 431	16 298	207,2	3 376 957	56	16 354	18
129	136,5	17 606	52	248,4	12 916	17	193,4	3 287	43	164,5	7 073	.	.	.	15	.	19
197	106,5	20 976	69	257,4	17 763	127	272,9	34 658	39	144,6	5 640	.	.	.	4	.	20
4	136,8	547	6	268,2	1 609	2	186,0	372	5	123,6	618	.	.	.	2	.	21
20	104,9	2 097	32	200,9	6 429	2	60,0	120	4	130,3	521	.	.	.	6	.	22
22	98,2	2 161	14	216,5	3 031	3	305,0	915	11	134,8	1 483	.	.	.	8	.	23
7	77,4	542	8	160,0	1 280	2	221,5	443	8	121,1	969	.	.	.	0	.	24
307	103,2	31 668	24	323,2	7 756	31	209,6	6 498	62	91,6	5 681	4 250	122,1	518 768	140	4 390	25
417	119,3	49 729	26	280,5	7 293	37	239,3	8 854	56	102,9	5 762	4 419	142,8	630 896	122	4 541	26
277	102,3	28 348	10	193,6	1 936	11	243,5	2 678	30	72,8	2 184	.	.	.	129	.	27
11	54,6	601	4	364,3	1 457	2	60,0	120	7	113,2	792	.	.	.	–	.	28
19	143,1	2 719	10	436,3	4 363	18	205,6	3 700	25	108,2	2 705	.	.	.	11	.	29
501	126,7	63 450	30	200,6	6 080	246	258,0	63 556	69	142,1	9 729	6 227	146,6	912 717	138	6 365	30
531	139,0	73 810	35	203,5	7 123	246	197,8	48 648	91	138,5	12 608	5 181	146,3	757 877	107	5 288	31
18	110,5	1 959	6	191,8	1 233	7	210,6	1 407	4	117,8	455	435	141,7	61 575	2	437	32
6	109,1	684	1	202,0	305	4	233,2	856	1	131,3	110	143	157,2	22 500	0	143	33
1	106,5	66	1	186,9	157	0	196,7	118	0	121,1	62	36	146,2	5 217	0	36	34
101	122,9	12 445	6	184,9	1 115	8	215,8	1 830	6	87,9	506	1 230	97,1	119 513	62	1 292	35
375	128,8	48 296	16	211,0	3 270	227	261,5	59 345	58	149,5	8 596	4 383	160,6	703 912	74	4 457	36
671	145,6	97 662	105	270,2	28 426	194	328,9	63 839	235	165,0	38 785	9 028	164,8	1 487 839	180	9 208	37
998	147,1	146 893	84	287,0	24 252	169	315,8	53 528	194	166,7	32 323	8 341	168,8	1 408 362	163	8 504	38
195	133,4	26 062	61	280,2	16 982	61	307,2	18 862	111	163,3	18 072	.	.	.	1	.	39
333	140,4	46 667	19	284,9	5 413	59	338,4	19 897	38	125,9	4 822	.	.	.	160	.	40
99	157,9	15 583	19	227,8	4 443	66	344,8	22 724	66	192,1	12 775	.	.	.	19	.	41
44	211,1	9 350	6	260,3	1 588	8	294,5	2 356	20	159,8	3 116	.	.	.	0	.	42
727	90,1	65 509	80	220,4	17 629	96	196,6	18 877	264	150,0	39 593	8 255	150,9	1 246 046	85	8 340	43
580	87,0	50 485	70	208,5	14 595	90	130,3	11 727	234	134,5	31 472	7 261	145,1	1 053 527	38	7 299	44
47	93,3	4 383	16	180,4	2 886	8	115,6	925	89	152,3	13 554	2 156	164,2	353 974	21	2 177	45
289	89,9	25 978	9	206,7	1 860	11	137,1	1 508	22	141,9	3 121	1 135	152,9	173 565	2	1 137	46
16	87,7	1 403	3	222,0	666	6	160,0	960	18	133,6	2 404	326	139,0	45 324	2	328	47
79	113,5	8 965	6	287,0	1 722	7	164,4	1 151	24	162,8	3 907	999	156,9	156 765	13	1 012	48
40	98,2	3 929	9	212,6	1 913	7	126,0	882	23	127,3	2 927	946	139,3	131 766	25	971	49
240	80,8	19 383	26	234,5	6 097	50	248,8	12 439	49	160,8	7 880	1 885	138,4	260 840	22	1 907	50
16	91,8	1 468	11	225,9	2 485	7	144,6	1 012	39	148,7	5 800	808	153,2	123 812	0	808	51
19	107,2	2 037	2	253,1	506	6	146,5	879	21	150,1	3 152	524	180,5	94 573	0	524	52
22	114,4	2 516	2	255,0	451	6	172,0	987	10	132,6	1 358	524	165,0	86 446	0	524	53
3 118	116,0	361 741	515	242,5	124 913	759	263,2	199 801	832	147,0	122 266	69 195	171,5	11 864 315	892	70 087	54
3 475	125,4	435 723	509	249,9	127 189	797	234,6	186 950	805	143,7	115 711	65 611	180,9	11 872 439	795	66 406	55
3 721	137,5	511 599	450	241,7	108 765	892	217,2	193 698	782	141,1	110 345	62 251	173,8	10 816 724	788	63 039	56
3 151	116,1	365 873	642	244,8	157 168	945	262,3	247 863	877	148,9	130 601	71 961	173,1	12 458 231	893	72 854	57
3 516	125,4	440 819	664	249,3	165 567	960	233,0	223 658	829	144,4	119 738	68 434	181,7	12 436 569	795	69 229	58
3 761	137,5	*517 024	589	241,1	142 029	1 089	213,1	232 099	821	142,5	117 002	64 956	174,6	11 343 905	788	65 744	59
7	98,7	650	10	185,2	1 811	6	170,9	1 044	26	138,5	3 593	500	150,1	74 936	.	500	60
.	102,2	.	.	183,9	.	.	158,2	.	.	135,2	.	.	143,4	.	.	.	61

6. Anbau und Ernte von Gemüse unter Glas

Land	Jahr	Blumenkohl	Kohlrabi	Kopfsalat	Gurken	Tomaten	Zusammen
			Fläche in qm				
Schleswig-Holstein	1961	3 259	14 256	69 174	37 326	70 112	194 127
	1960	4 794	31 297	74 634	40 910	96 279	247 914
Hamburg	1961	131 569	70 448	339 186	384 642	267 084	1 192 929
	1960	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	1961	54 202	99 179	181 889	176 257	316 018	827 545
	1960	56 046	82 761	202 235	179 577	320 807	841 426
Bremen	1961	10	2 481	4 699	719	7 419	15 328
	1960	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	1961	67 075	302 456	813 121	284 000	589 692	2 056 344
	1960	61 148	295 396	642 730	265 897	558 340	1 823 511
Hessen	1961	18 694	65 349	237 616	140 592	164 864	627 115
	1960	30 548	71 659	173 253	142 832	122 749	541 041
Rheinland-Pfalz	1961	10 309	24 684	112 898	49 533	62 567	259 991
	1960	8 894	24 983	101 758	49 255	45 690	230 580
Baden-Württemberg	1961	72 511	132 942	626 608	337 378	423 156	1 592 595
	1960	94 954	151 711	640 717	364 671	363 183	1 615 236
Bayern	1961	57 044	179 870	576 959	770 871	193 587	1 778 331
	1960	49 400	167 200	500 600	691 400	170 400	1 579 000
Saarland	1961	99	592	4 234	3 011	1 907	9 843
	1960	150	78	2 597	1 923	643	5 391
Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)	**1961**	**283 193**	**819 328**	**2 622 499**	**1 798 968**	**1 821 903**	**7 345 891**
	1960	**305 934**	**825 085**	**2 338 524**	**1 736 465**	**1 678 091**	**6 884 099**
Bundesgebiet ohne Berlin	**1961**	**414 772**	**892 257**	**2 966 384**	**2 184 329**	**2 096 406**	**8 554 148**
	1960	**428 308**	**872 115**	**2 661 240**	**2 094 177**	**2 100 970**	**8 156 810**
	Ø 1956/60	**502 400**	**670 184**	**2 711 633**	**2 176 067**	**1 913 931**	**7 974 215**
	1959	488 236	720 771	2 689 888	2 106 110	2 049 021	8 054 026
	1958	514 354	651 080	2 682 474	2 223 448	1 783 082	7 854 438
	1957	568 397	595 983	2 821 560	2 314 237	1 838 432	8 138 609
	1956	513 043	511 476	2 707 166	2 144 516	1 799 585	7 675 786
Berlin (West)	1961	544	7 613	4 943	6 248	7 858	27 206
	1960	.	.	.	.	.	.
			Ernte in dz				
Bundesgebiet ohne Berlin	**1961**	**14 000**	**35 000**	**106 000**	**213 000**	**145 000**	**513 000**
	1960	**16 000**	**31 000**	**101 000**	**180 000**	**147 000**	**475 000**
	Ø 1956/60	**20 000**	**24 000**	**98 000**	**212 000**	**138 000**	**492 000**
	1959	21 000	24 000	97 000	209 000	171 000	522 000
	1958	20 000	24 000	97 000	228 000	130 000	499 000
	1957	23 000	21 000	101 000	227 000	122 000	494 000
	1956	21 000	17 000	95 000	214 000	120 000	467 000

7. Anbauflächen von Gemüse in einigen kreisfreien Städten und Landkreisen 1961

ha

Kreisfreie Stadt Landkreis 1)	Gemüsefläche insgesamt	darunter Weißkohl	Rotkohl	Wirsing	Rosenkohl	Blumenkohl	Kopfsalat	Spinat	Möhren	Zwiebeln	Spargel	Grüne Erbsen	Pflückbohnen	Gurken	Tomaten
Schleswig - Holstein															
Glückstadter Raum	478	102	93	16	.	171	.	.	.	3	.	.	.	.	.
Dithmarscher Marsch	3 977	1 842	748	128	.	112	.	77	45	3	.	555	268	.	.
Insel Fehmarn	892	160	198	306	.	.	.	.	.	.	.	.	103	89	.
Raum um Lübeck	1 334	.	.	.	40	.	13	6	67	5	26	502	469	17	1
Niedersachsen															
RB Hannover															
Landkreise															
Grafschaft Hoya	177	17	4	2	3	14	7	8	19	1	31	3	29	2	1
Hameln - Pyrmont	142	7	6	3	7	7	3	7	3	1	0	39	42	1	0
Hannover	700	120	48	24	21	108	15	72	35	3	7	88	37	12	1
Nienburg	199	2	1	1	2	3	1	1	2	1	115	10	27	14	0
Springe	376	28	4	2	7	12	6	17	2	1	–	104	135	1	0
RB Hildesheim															
Landkreise															
Alfeld	246	2	2	1	1	4	1	8	1	0	0	101	104	1	1
Einbeck	329	4	4	4	2	3	1	1	3	0	0	191	95	2	0
Göttingen	279	7	6	5	7	10	3	18	5	1	–	110	64	2	0
Hildesheim - Marienburg	696	25	7	3	8	26	7	83	2	2	0	365	102	6	1
Holzminden	108	2	2	1	4	7	1	1	1	0	0	25	41	1	0
Northeim	101	1	1	1	1	1	4	3	1	0	0	38	44	1	0
Peine	379	2	2	1	0	4	1	3	16	3	181	84	40	4	0
RB Lüneburg															
Landkreise															
Burgdorf	764	9	10	3	6	43	1	15	278	5	129	79	83	21	1
Celle	103	2	1	1	1	4	1	1	10	1	30	2	21	9	0
Gifhorn	890	1	1	0	0	6	1	18	69	1	462	106	97	20	1
Harburg	433	4	3	1	86	4	24	14	64	4	29	14	42	13	4
Lüchow - Dannenberg	138	0	0	0	0	1	0	0	2	1	72	0	12	28	0
Lüneburg	374	1	1	0	8	4	1	7	50	2	49	19	80	24	1
Uelzen	221	5	4	1	3	8	1	0	5	19	60	28	30	31	0
RB Stade															
Landkreis Land Hadeln	218	97	22	2	11	15	4	1	1	1	1	4	29	17	0
RB Aurich															
Kreisfreie Stadt Emden	210	59	13	1	0	1	0	–	0	–	–	19	111	0	–
Landkreise															
Leer	776	6	4	4	3	21	2	2	9	0	1	171	407	1	0
Norden	541	48	29	4	4	10	3	8	6	0	3	187	177	1	0
Wittmund	119	4	4	1	0	1	1	1	1	0	0	77	10	0	–
VB Braunschweig															
Kreisfreie Städte															
Braunschweig	276	2	2	2	0	4	1	6	10	0	163	26	13	10	0
Salzgitter	451	1	1	0	1	2	1	18	1	0	0	286	134	1	0
Landkreise															
Braunschweig	632	8	8	4	2	15	3	52	58	1	172	151	80	8	1
Gandersheim	210	2	2	1	1	4	2	1	1	0	0	173	18	0	0
Goslar	409	2	2	0	2	5	2	56	2	1	0	217	93	1	0
Helmstedt	535	3	3	2	2	5	1	21	9	2	56	298	100	7	1
Wolfenbüttel	1 149	35	24	10	4	35	34	80	11	4	15	554	173	9	8
Friesland	198	8	8	3	6	7	6	4	16	1	0	77	17	2	0
Nordrhein - Westfalen															
RB Düsseldorf															
Kreisfreie Städte															
Düsseldorf	1 009	65	43	127	6	17	94	115	95	13	2	8	25	19	4
Essen	133	15	16	23	0	2	4	13	2	1	–	1	4	0	0
Krefeld	436	46	32	75	8	14	52	54	18	2	0	1	8	2	1
Neuß	176	56	11	27	2	2	10	6	12	1	0	1	5	2	1
Landkreise															
Düsseldorf - Mettmann	103	16	9	10	1	3	3	5	4	1	0	1	4	1	1
Geldern	1 032	25	27	18	3	232	293	51	34	5	81	4	31	67	3
Grevenbroich	1 663	414	138	178	14	320	49	74	122	10	3	60	19	12	1
Kempen - Krefeld	1 345	423	101	169	36	65	97	77	28	8	28	7	65	12	2
Kleve	121	6	6	6	9	25	9	8	5	1	10	3	8	3	0
Moers	155	12	11	13	4	12	17	10	8	6	4	2	9	5	1
Rhein - Wupper - Kreis	189	8	9	20	6	13	19	17	8	2	1	1	11	2	2

1) In Schleswig - Holstein Anbauschwerpunkte.

7. Anbauflächen von Gemüse in einigen kreisfreien Städten und Landkreisen 1961

ha

Kreisfreie Stadt Landkreis	Gemüsefläche insgesamt	darunter Weiß-kohl	darunter Rot-kohl	darunter Wirsing	darunter Rosen-kohl	darunter Blumen-kohl	darunter Kopfsalat	darunter Spinat	darunter Möhren	darunter Zwiebeln	darunter Spargel	darunter Grüne Erbsen	darunter Pflückbohnen	darunter Gurken	darunter Tomaten
Nordrhein - Westfalen															
RB Köln															
Kreisfreie Stadt Bonn	201	14	14	38	2	7	13	36	8	1	0	1	11	4	2
Landkreise															
Bergheim (Erft)	325	55	47	89	5	61	5	17	11	2	1	0	5	6	0
Bonn	3 102	87	63	214	411	110	286	386	32	29	14	40	314	160	119
Euskirchen	360	6	6	8	194	4	3	19	2	2	0	14	15	9	0
Köln	719	41	42	91	30	28	34	67	69	18	0	26	51	6	1
Siegkreis	211	9	6	11	46	9	9	9	3	2	6	1	12	10	5
RB Aachen															
Landkreis Erkelenz	165	6	8	26	10	62	7	10	3	1	2	7	4	1	0
RB Münster															
Kreisfreie Stadt Münster	187	7	7	15	4	14	29	29	14	1	0	1	7	1	1
Landkreis Recklinghausen	629	39	34	64	0	22	81	105	122	2	1	1	10	3	0
RB Detmold															
Landkreise															
Bielefeld	250	25	24	24	1	46	25	24	18	1	3	1	5	4	0
Detmold	116	2	3	2	1	7	4	2	3	0	3	58	6	1	0
Herford	121	8	10	8	9	31	6	6	7	1	1	8	3	2	0
Lemgo	186	12	10	6	2	19	9	35	4	1	1	39	5	1	0
Warburg	206	2	1	2	2	1	1	18	2	1	0	63	100	1	0
Hessen															
RB Darmstadt															
Kreisfreie Stadt Darmstadt	108	0	0	0	0	1	1	2	1	0	91	0	2	6	0
Landkreise															
Bergstraße	557	7	3	3	2	7	17	5	4	2	317	8	30	125	4
Darmstadt	706	26	21	45	9	7	27	35	47	13	367	1	4	19	1
Dieburg	170	3	2	3	2	2	7	2	3	1	125	0	3	8	1
Friedberg	275	80	44	22	3	26	40	11	3	2	2	1	7	5	2
Groß Gerau	741	30	6	4	2	3	5	19	10	4	355	129	59	92	1
Offenbach	152	4	2	8	7	5	22	8	8	0	46	1	5	3	1
RB Kassel															
Kreisfreie Stadt Kassel	121	10	8	11	6	8	12	17	5	1	–	1	5	1	1
Landkreise															
Eschwege	136	4	4	3	8	8	5	8	2	1	0	56	25	2	0
Witzenhausen	99	1	2	1	1	16	2	3	1	0	0	28	36	1	0
RB Wiesbaden															
Kreisfreie Städte															
Frankfurt	356	21	11	25	26	21	56	26	12	4	2	6	31	5	5
Wiesbaden	200	11	10	12	2	54	30	12	4	1	3	1	11	3	7
Rheinland - Pfalz															
RB Koblenz															
Landkreis Koblenz	147	6	8	15	5	3	14	15	13	9	7	1	9	5	3
RB Trier															
Kreisfreie Stadt Trier	96	6	6	10	5	7	8	7	7	2	1	1	7	4	3
RB Rheinhessen															
Kreisfreie Stadt Mainz	407	10	10	30	46	18	67	26	28	20	26	2	28	1	5
Landkreise															
Bingen	279	2	2	2	2	1	3	1	3	1	252	0	2	2	1
Mainz	241	2	2	3	30	2	2	2	1	1	160	1	3	19	0
Worms	179	0	0	0	1	0	0	0	1	1	76	18	4	63	0
RB Pfalz															
Kreisfreie Städte															
Frankenthal	339	1	5	31	1	0	10	119	28	33	0	11	37	52	1
Ludwigshafen	193	11	9	18	1	15	30	24	17	9	1	0	13	11	2
Landkreise															
Frankenthal	1 072	35	30	36	3	164	115	156	47	54	23	47	80	137	60
Germersheim	684	47	44	16	3	45	32	9	116	152	90	1	2	32	3
Landau i.d. Pfalz	244	21	15	2	1	1	2	1	69	97	4	0	2	2	1
Ludwigshafen	676	20	28	42	6	52	129	62	154	37	6	5	17	76	9
Neustadt a.d. Weinstraße	321	1	1	2	3	3	7	7	8	3	60	6	12	51	142
Speyer	357	18	10	20	4	18	40	4	10	8	146	1	11	9	2

7. Anbauflächen von Gemüse in einigen kreisfreien Städten und Landkreisen 1961

ha

Kreisfreie Stadt Landkreis	Gemüsefläche insgesamt	darunter Weißkohl	Rotkohl	Wirsing	Rosenkohl	Blumenkohl	Kopfsalat	Spinat	Möhren	Zwiebeln	Spargel	Grüne Pflückerbsen	Grüne Pflückbohnen	Gurken	Tomaten
Baden-Württemberg															
RB Nordwürttemberg															
Kreisfreie Städte															
Stuttgart	395	108	12	11	12	21	43	24	12	11	0	3	18	6	19
Heilbronn	211	5	4	4	5	11	17	59	4	2	0	16	34	9	6
Landkreise															
Böblingen	131	37	11	3	3	12	19	5	5	2	–	1	12	2	1
Eßlingen	412	280	30	5	6	9	15	11	5	5	–	1	6	7	5
Heidenheim	107	5	5	4	4	16	38	8	4	2	–	0	2	1	0
Heilbronn	701	16	6	4	8	13	18	64	20	10	1	299	72	117	6
Leonberg	107	17	3	3	4	8	12	10	3	3	–	9	4	2	3
Ludwigsburg	260	10	6	8	11	20	40	39	12	12	3	2	11	11	6
Waiblingen	247	9	7	9	15	25	26	23	9	17	0	1	14	9	8
RB Nordbaden															
Kreisfreie Städte															
Karlsruhe	140	6	4	6	14	8	22	17	7	2	1	2	10	2	3
Heidelberg	324	6	7	5	17	24	25	57	2	3	0	32	36	11	26
Landkreise															
Bruchsal	575	2	1	2	2	1	2	11	8	2	371	38	11	107	1
Heidelberg	352	4	3	2	11	4	8	13	2	2	93	100	36	25	14
Karlsruhe	523	10	7	6	8	18	26	15	9	3	229	27	31	84	4
Mannheim	470	4	3	3	5	3	5	10	3	2	303	55	39	8	4
Mosbach	238	47	9	1	1	1	2	2	4	2	0	105	16	36	2
Sinsheim	478	19	6	2	4	3	7	12	2	2	0	300	32	39	1
RB Südbaden															
Landkreise															
Freiburg	313	20	20	11	19	23	38	36	26	12	8	1	14	8	8
Konstanz	499	18	20	21	31	57	86	25	13	9	0	1	27	7	35
Rastatt	173	1	1	1	1	1	3	2	2	1	25	26	92	6	1
RB Südwürttemberg-Hohenzollern															
Landkreis Tübingen	115	44	2	3	2	4	7	4	4	3	–	2	22	5	2
Bayern															
RB Oberbayern															
Kreisfreie Stadt München	672	26	23	45	5	49	109	123	40	3	–	1	15	7	1
Landkreise															
Erding	337	162	31	15	–	1	5	9	86	1	–	–	9	1	–
München	306	207	19	5	1	5	14	11	11	1	–	1	3	3	–
RB Niederbayern															
Kreisfreie Stadt Straubing	167	17	9	7	2	6	23	25	8	2	–	1	23	4	3
Landkreise															
Landau	132	28	3	–	–	–	1	4	2	–	–	–	18	69	–
Straubing	276	112	6	–	–	1	3	13	8	–	–	2	74	46	1
Vilshofen	113	1	2	–	–	1	2	–	2	2	–	–	15	76	–
RB Oberfranken															
Kreisfreie Stadt Bamberg	407	12	13	36	7	35	82	36	33	5	3	–	3	24	4
Landkreise															
Bamberg	179	23	9	7	2	3	4	30	5	6	20	1	37	19	1
Forchheim	190	40	2	1	–	–	3	–	3	1	12	1	12	27	–
RB Mittelfranken															
Kreisfreie Stadt Nürnberg	419	32	26	32	7	20	34	67	25	19	44	1	10	12	2
RB Unterfranken															
Kreisfreie Stadt Kitzingen	192	6	8	10	17	24	23	12	5	2	4	–	7	3	14
Landkreise															
Kitzingen	459	5	5	9	35	40	41	47	14	3	52	52	14	15	22
Königshofen	167	–	–	–	–	–	–	12	22	–	–	97	26	9	–
Schweinfurt	346	35	14	17	4	11	19	19	31	54	2	1	4	80	3
Würzburg	129	50	9	3	1	2	2	2	2	–	7	25	2	–	1
RB Schwaben															
Kreisfreie Stadt Augsburg	199	13	15	18	6	14	24	30	11	2	–	1	7	2	2

8. Hektarerträge von Gemüse in einigen kreisfreien Städten und Landkreisen 1961

dz je ha

Kreisfreie Stadt / Landkreis	Weißkohl: Früh-	Weißkohl: Herbst-	Weißkohl: Dauer-	Rotkohl: Früh-	Rotkohl: Herbst-	Rotkohl: Dauer-	Wirsing: Früh-	Wirsing: Herbst-	Wirsing: Dauer-	Rosenkohl	Blumenkohl: Früh-	Blumenkohl: Mittelfr. u. Spät-	Kopfsalat: Frühjahrs-	Kopfsalat: Sommer- u. Herbst-
Schleswig-Holstein														
Gluckstadter Raum	341,5	565,4	448,6	346,3	395,0	406,3	298,3	363,0	–	–	228,2	189,4	–	–
Dithmarscher Marsch	332,0	712,7	494,5	273,9	446,2	391,3	258,8	393,6	371,4	–	228,2	189,4	–	–
Insel Fehmarn	–	488,6	418,1	–	381,3	372,5	186,3	312,2	212,8	–	–	–	–	–
Raum um Lübeck	–	–	–	–	–	–	–	–	–	74,9	–	–	137,9	152,3
Niedersachsen														
Ldkr Hannover	224,6	572,1	383,8	209,2	382,0	339,4	158,8	360,0	330,0	68,4	142,9	129,6		145,8
Springe		482,5	.	.	.	.	.	.	.	.		.	.	.
Hildesheim-Marienburg		.		.	.	.		.	.	.	129,3	.		.
Harburg		.	.	.	.	.	.	.	.	92,1	.	.	144,3	129,6
Luneburg	.	.	.		.	.		.	.		.	.		.
Land Hadeln	347,5	526,7	505,8	.	.	416,7	.	.		.		.	.	.
KrfSt Emden			.		350,0				.		.	.	.	.
Ldkr Wolfenbuttel	191,2	.	340,0	183,0	292,2	310,0	150,7	232,9	264,0	.	119,5	.	132,5	101,3
Nordrhein-Westfalen														
KrfSt Dusseldorf	245,0	440,0	240,0	252,5	350,0	200,0	220,0	230,0	237,5	68,3	192,5	160,0	186,7	190,0
Krefeld	206,7	800,0	345,0	248,3	300,0	276,7	194,0	280,0	273,3	76,7	135,0	257,5	132,0	166,8
Ldkr Geldern	212,0	417,8	358,3	241,3	329,9	314,2	186,3	298,5	277,2	79,6	179,7	162,1	157,5	196,5
Grevenbroich	157,5	600,3	308,2	129,4	393,3	292,0	136,5	282,6	185,3	61,1	125,5	165,8	135,4	98,5
Kempen-Krefeld	304,3	576,9	379,4	285,9	296,1	312,6	211,0	215,6	214,8	66,9	122,5	159,1	126,4	105,6
KrfSt Bonn	300,0	389,6	350,0	480,0	314,2	310,0	220,0	236,1	250,0	100,0	200,0	225,0	197,5	132,5
Ldkr Bonn	286,2	470,3	336,1	252,6	316,6	294,5	233,5	263,5	228,0	73,0	159,7	171,5	166,6	129,2
Bergheim (Erft)	225,5	180,0	395,1	215,4	180,0	342,9	176,4	160,0	205,0	69,9	150,0	185,9	75,0	132,5
Euskirchen	202,1	389,6	270,0	201,7	314,2	280,0	186,7	105,3	205,0	73,1	111,3	146,7	127,9	73,0
KrfSt Koln	160,0	380,0	200,0	140,0	270,0	180,0	140,0	260,0	230,2	73,7	.	199,8	167,3	127,5
Ldkr Koln	247,7	438,6	493,7	213,0	394,0	358,5	205,8	257,1	271,5	84,2	279,4	372,0	205,4	149,6
Recklinghausen	243,7	341,2	228,0	191,3	325,6	215,0	200,8	248,8	120,0	.	149,4	98,3	150,0	123,0
Soest	243,6	357,3	319,5	200,6	299,6	272,0	146,7	278,1	238,0	100,0	153,3	195,5	110,0	180,6
Unna	225,2	282,6	192,4	117,2	264,6	201,7	230,5	237,7	199,5	55,0	182,3	161,9	108,0	75,7
Hessen														
Ldkr Bergstraße	241,2	263,2	384,8	237,2	216,1	343,7	174,9	204,3	285,3	67,2	175,1	240,5	178,0	158,5
Darmstadt	139,6	276,6	340,4	119,7	253,9	298,9	139,8	294,3	318,4	89,4	400,0	110,4	148,0	75,4
Dieburg	383,2	420,9	490,0	483,2	392,8	480,0	322,0	355,3	370,0	110,0	274,6	290,0	272,1	189,5
Friedberg	322,2	575,6	629,9	292,6	296,4	455,3	220,2	196,5	288,5	150,0	284,7	352,0	232,9	135,5
Groß-Gerau	211,0	250,2	332,7	178,5	194,3	217,3	147,7	138,2	200,0	170,9	91,3	220,0	201,7	163,5
Offenbach	92,3	239,8	291,1	190,0	230,7	–	73,5	208,5	170,0	82,8	110,0	281,5	245,9	199,4
KrfSt Kassel	300,0	430,0	500,0	250,0	380,0	410,0	200,0	300,0	385,0	185,0	210,0	165,0	75,0	110,0
Ldkr Witzenhausen	190,0	–	–	145,0	–	–	–	–	–	152,9	89,1	161,0	261,1	169,7
KrfSt Frankfurt	113,4	245,0	475,0	102,1	137,0	530,0	85,0	130,0	492,5	40,0	117,0	120,9	104,1	83,0
Wiesbaden	329,5	312,0	300,0	285,8	229,7	243,5	251,1	236,6	240,0	50,0	273,8	144,2	250,0	132,9
Rheinland-Pfalz														
KrfSt und Ldkr Koblenz	232,0	246,1	282,1	205,7	230,4	254,7	180,3	203,0	230,1	80,2	132,4	139,2	114,2	109,4
Mainz	227,5	279,8	287,0	203,8	246,7	266,5	160,0	207,0	223,3	74,0	153,3	138,0	125,4	106,7
Worms	220,0	245,0	276,3	160,0	227,5	253,8	176,7	192,5	215,5	83,3	120,0	135,0	95,0	90,0
Frankenthal	229,2	250,0	278,3	238,3	227,5	243,3	187,5	205,0	190,5	62,3	152,0	135,0	121,0	110,0
Ludwigshafen	242,6	291,8	302,7	190,6	224,2	243,7	161,8	185,5	195,6	66,0	130,3	141,6	109,4	114,7
Neustadt	203,3	305,0	350,0	189,2	255,0	266,7	190,0	239,0	230,0	80,2	124,0	143,8	128,0	111,0
Ldkr Germersheim	246,1	280,7	314,5	228,2	261,9	294,6	178,3	203,5	230,5	79,8	157,5	134,3	123,9	147,1
Baden-Wurttemberg														
Ldkr Boblingen	272,0	449,8	363,2	240,4	300,6	323,3	200,2	250,0	254,4	120,1	187,5	201,4	167,7	190,5
Eßlingen	301,6	480,9	409,9	256,9	282,2	336,8	210,3	219,8	247,9	126,5	185,6	200,8	182,8	157,5
Heilbronn	272,9	333,1	386,5	235,6	273,8	320,4	212,9	265,0	276,8	110,2	185,4	185,3	180,1	148,3
Waiblingen	296,8	370,4	352,1	271,0	309,9	312,1	210,2	275,6	283,4	145,2	174,2	166,6	187,9	154,4
Bruchsal	195,8	285,0	276,0	178,6	183,3	255,7	161,5	196,0	190,0	102,0	126,9	126,0	153,2	165,0
Heidelberg	232,3	323,9	572,4	223,3	388,5	479,1	196,3	267,0	243,8	137,4	180,7	207,6	172,3	137,5
Karlsruhe	265,8	325,8	352,0	250,4	259,7	302,1	196,3	201,2	257,2	108,1	178,9	186,1	202,0	143,2
Mannheim	169,3	208,5	243,8	147,5	185,3	216,7	131,0	208,3	214,9	96,1	106,0	191,6	218,4	125,8
Sinsheim	233,4	393,8	372,1	218,2	271,9	259,7	188,6	244,0	265,2	97,8	186,7	177,1	164,3	147,0
Freiburg	296,3	299,8	364,3	290,0	267,6	296,1	222,1	211,0	215,4	91,5	156,9	204,7	213,5	151,6
Konstanz	326,4	341,4	358,5	336,0	352,2	320,4	211,7	266,0	238,4	119,2	213,4	237,5	243,6	220,4
Rastatt	225,1	370,2	360,0	221,3	265,1	290,0	210,0	247,0	226,4	102,6	166,8	189,4	174,1	140,0
Bayern														
KrfSt Munchen	191,0	268,0	258,0	160,0	187,0	197,0	157,0	179,0	179,0	67,0	104,0	109,0	115,0	106,0
Ldkr Erding	185,0	365,0	335,0	125,0	250,0	240,0	185,0	175,0	200,0	–	104,0	–	70,0	100,0
Munchen	180,0	200,0	250,0	110,0	150,0	200,0	120,0	120,0	180,0	110,0	100,0	140,0	120,0	110,0
KrfSt Straubing	170,0	380,0	350,0	120,0	260,0	230,0	120,0	220,0	200,0	100,0	90,0	170,0	140,0	135,0
Ldkr Straubing	148,0	412,0	302,0	125,0	275,0	225,0	–	–	–	–	–	135,0	158,0	98,0
KrfSt Bamberg	380,0	350,0	340,0	350,0	300,0	300,0	300,0	290,0	260,0	65,0	280,0	135,0	160,0	120,0
Ldkr Bamberg	215,0	350,0	300,0	175,0	290,0	240,0	160,0	230,0	215,0	68,0	155,0	160,0	123,0	105,0
KrfSt Nurnberg	183,0	285,0	250,0	140,0	205,0	195,0	140,0	190,0	175,0	75,0	130,0	115,0	108,0	85,0
Ldkr Nurnberg	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	120,0	100,0
KrfSt Kitzingen	200,0	270,0	150,0	200,0	200,0	120,0	150,0	170,0	110,0	70,0	140,0	120,0	125,0	60,0
Schweinfurt	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ldkr Kitzingen	221,0	244,0	307,0	203,0	218,0	237,0	153,0	251,0	212,0	90,0	181,0	151,0	174,0	100,0
Schweinfurt	195,0	300,0	255,0	168,0	230,0	200,0	158,0	210,0	210,0	95,0	165,0	198,0	155,0	110,0
Saarland														
KrfSt Saarbrucken	139,0	209,0	–	130,0	184,0	251,0	176,0	183,0	253,0	–	136,5	128,9	100,1	139,5
Ldkr Saarbrucken	180,0	180,0	240,0	140,0	100,0	180,0	120,0	190,0	180,0	46,0	130,0	200,0	60,0	50,0
Saarlouis	150,0	301,7	299,8	200,0	275,0	290,0	160,0	263,3	263,0	87,3	125,0	180,0	95,0	75,0
Merzig-Wadern	175,0	235,0	252,5	200,0	200,0	232,5	150,0	180,0	229,5	.	140,0	152,5	85,0	135,0
Ottweiler	156,7	245,1	234,8	144,0	207,5	191,0	133,3	183,4	192,1	73,9	171,5	143,7	108,6	174,2
St. Wendel	180,0	260,0	380,0	230,0	280,0	330,0	145,0	220,0	360,0	110,0	130,0	260,0	75,0	135,0
St. Ingbert	189,3	227,0	172,0	173,0	213,0	169,0	149,3	178,0	151,5	76,0	125,0	123,0	54,0	96,5
Homburg	135,4	228,8	235,2	154,7	201,2	217,7	131,6	193,8	–	87,8	129,9	136,2	87,9	124,7

8. Hektarertrage von Gemuse in einigen kreisfreien Städten und Landkreisen 1961

dz je ha

Kreisfreie Stadt Landkreis	Fruhjahrs-	Herbst-	Frühe	Späte	Steck-	Fruhjahrs-aussaat	Spargel	Grune Pfluck-erbsen	Busch-	Stangen-	Schal-	Einlege-	Tomaten
	Spinat		Mohren		Zwiebeln				Bohnen		Gurken		
Schleswig-Holstein													
Gluckstadter Raum	–	–	–	–	156,9	180,4	–	–	–	–	–	–	–
Dithmarscher Marsch	118,7	111,1	–	563,2	156,9	–	–	139,8	108,3	–	–	–	–
Insel Fehmarn	–	–	–	–	–	–	–	–	106,8	–	154,7	108,6	–
Raum um Lübeck	–	111,1	161,3	348,1	156,9	180,4	21,6	90,9	79,5	–	–	84,4	190,5
Niedersachsen													
Ldkr Hannover		.	.	365,8			.	98,6	.	.	.	.	.
Springe	.	.	.		.		.			.	.	.	.
Hildesheim-Marienburg	.	137,7	.			.	.	.	85,1			.	.
Harburg	157,7		276,3	378,3			.	.	.	.	151,7	.	241,0
Luneburg	95,3		.	265,3		.	.	.	.	.	.	115,8	.
Land Hadeln	.		.	.	130,0	.	.	.	.	.		.	.
KrfSt Emden				.								.	.
Ldkr Wolfenbuttel	.	98,0			.	162,9	.	77,1	94,7	113,0	85,0	.	206,7
Nordrhein-Westfalen													
KrfSt Dusseldorf	123,3	137,5	190,0	313,7	154,1	185,0	25,0	80,0	72,5	142,5	144,0	250,0	100,0
Krefeld	97,7	116,3	75,1	251,2	140,0	300,0		56,0	250,0	126,7		135,3	162,5
Ldkr Geldern	110,4	128,0	188,6	288,1	168,2	198,3	31,3	84,7	94,0	65,6	100,7	115,9	304,9
Grevenbroich	126,7	131,1	155,3	344,4	160,0	199,4	25,0	58,7	78,9	200,0	240,0	103,6	160,0
Kempen-Krefeld	101,5	122,3	111,0	212,9	135,5	231,6	20,6	53,8	104,6	149,7	149,0	114,7	198,6
KrfSt Bonn	90,0	135,0	180,0	250,0	128,4			80,0	46,0	143,2	.	106,7	400,0
Ldkr Bonn	104,2	120,2	153,1	226,6	121,7	178,1	21,4	78,1	79,3	144,9	97,5	108,1	271,4
Bergheim (Erft)	85,0	60,0	174,5	332,6		200,0	26,0	.	50,0		103,6	106,7	
Euskirchen	92,5	83,8	159,2	194,5	128,4			81,2	63,7	58.8	103,6	86,7	
KrfSt Koln	100,0	70,0	163,4	120,0		160,0		78,5	72,3	143,2	.	60,0	.
Ldkr Koln	93,2	103,9	167,1	348,9	130,0	279,7		79,2	78,0	148,0	140,0	100,0	199,2
Recklinghausen	108,6	93,3	190,2	333,9	100,0	180,0	36,8	35,0	100,4	45,0	87,5	104,9	.
Soest	115,9	139,3	116,7	315,6	.	–		90,0	93,9	.	.	137,5	
Unna	110,0	115,0	226,9	231,8	200,0	191,9	32,0	55,0	48,6	103,3	75,0	60,0	222,5
Hessen													
Ldkr Bergstraße	138,8	123,6	133,8	239,1	207,4	170,2	25,3	75,7	104,2	179,8	67,5	97,2	323,2
Darmstadt	139,2	71,5	113,0	219,2	186,6	159,3	21,8	72,3	70,0	82,5	156,0	135,9	110,0
Dieburg	114,8	162,9	292,0	420,0	–	161,5	21,9	–	130,0	185,6	240,0	120,4	413,9
Friedberg	94,5	180,6	327,5	320,0	140,0	220,0	26,0	156,7	180,0	120,0	–	118,3	160,0
Groß-Gerau	110,7	112,3	161,7	263,9	264,7	163,0	18,5	74,4	97,3	263,3	56,8	97,6	200,0
Offenbach	31,5	100,6	66,8	212,9	–	–	15,6	28,9	136,7	87,2	93,0	141,7	230,5
KrfSt Kassel	14,3	95,9	160,0	170,0	–	300,0	–	110,0	120,0	63,2	95,0	65,0	60,0
Ldkr Witzenhausen	–	130,0	–	–	–	–	–	111,5	173,2	–	–	65,0	–
KrfSt Frankfurt	71,4	75,7	67,2	154,0	135,0	168,0	39,7	31,0	53,0	62,7	142,0	98,0	178,6
Wiesbaden	120,0	84,0	160,9	173,6	138,5	–	39,7	25,0	74,6	70,8	141,1	143,8	169,4
Rheinland-Pfalz													
KrfSt und Ldkr Koblenz	80,3	107,5	174,6	254,2	154,4	163,5	39,7	72,1	83,6	88,5	111,3	109,0	202,3
Mainz	102,5	88,8	200,0	291,0	162,5	180,1	42,6	81,7	65,9	95,3	133,3	122,1	210,0
Worms	73,8	95,0	178,8	234,0	140,0	166,3	40,6	65,6	79,2	85,0	143,3	121,7	240,0
Frankenthal	107,3	94,0	182,2	285,6	136,3	165,8	59,2	73,8	71,3	93,0	134,7	117,8	262,5
Ludwigshafen	91,3	99,6	175,3	322,8	181,7	165,9	.	69,8	77,2	107,5	144,0	133,8	246,2
Neustadt	89,6	87,5	170,6	292,1	170,0	185,0	40,6	68,1	75,8	102,5	159,3	117,5	265,4
Ldkr Germersheim	112,2	88,0	220,5	312,6	257,2	195,0	33,3	81,3	81,7	91,3	174,0	151,8	263,5
Baden-Wurttemberg													
Ldkr Boblingen	127,5	129,5	213,6	266,6	149,0	175,0	–	112,7	88,1	127,7	167,5	120,0	339,0
Eßlingen	139,9	144,5	191,3	225,1	199,4	193,0	–	106,5	110,9	150,3	175,9	108,7	321,3
Heilbronn	149,7	146,0	186,4	235,3	197,8	164,5	30,3	96,1	96,3	141,4	166,0	133,5	292,3
Waiblingen	136,3	152,5	173,3	279,8	231,5	182,4	24,6	134,0	103,9	168,2	145,7	85,7	342,3
Bruchsal	156,8	99,0	109,2	377,7	167,5	164,1	28,1	94,8	103,3	134,4	188,1	133,8	248,3
Heidelberg	113,8	120,7	196,3	242,0	188,5	208,8	32,6	89,3	119,2	172,9	111,9	130,5	369,4
Karlsruhe	129,8	131,7	162,5	289,6	181,5	160,0	30,7	80,6	106,8	117,4	189,4	147,9	330,0
Mannheim	117,7	102,4	141,0	203,4	204,4	123,6	25,9	100,7	113,2	145,7	179,9	142,9	310,6
Sinsheim	109,0	131,2	185,8	296,9	256,3	190,9	31,5	96,9	106,0	138,7	153,5	105,2	243,3
Freiburg	115,8	118,8	251,1	224,9	191,8	211,7	40,2	80,3	123,0	134,3	247,0	179,9	227,6
Konstanz	129,4	208,7	148,0	173,4	182,1	134,6	.	108,1	122,3	136,8	209,1	91,3	409,8
Rastatt	127,0	126,1	191,9	258,1	204,5	192,5	42,0	98,3	89,9	163,6	181,8	125,5	269,4
Bayern													
KrfSt Munchen	69,0	99,0	166,0	247,0	174,0	134,0	–	70,0	67,0	78,0	137,0	93,0	137,0
Ldkr Erding	70,0	80,0	110,0	335,0	140,0	–	–	–	70,0	80,0	–	72,0	–
Munchen	80,0	100,0	120,0	210,0	–	60,0	–	50,0	100,0	100,0	100,0	–	–
KrfSt Straubing	110,0	75,0	100,0	280,0	140,0	140,0	–	60,0	140,0	120,0	160,0	120,0	150,0
Ldkr Straubing	79,0	91,0	128,0	281,0	–	–	–	75,0	96,0	90,0	127,0	67,0	180,0
KrfSt Bamberg	100,0	90,0	260,0	260,0	170,0	140,0	39,0	–	100,0	120,0	160,0	130,0	180,0
Ldkr Bamberg	59,0	90,0	120,0	303,0	140,0	160,0	33,0	77,0	73,0	78,0	105,0	78,0	145,0
KrfSt Nurnberg	73,0	85,0	150,0	252,0	163,0	130,0	25,0	75,0	75,0	95,0	73,0	50,0	128,0
Ldkr Nürnberg	–	–	–	260,0	145,0	–	30,0	–	80,0	–	60,0	–	120,0
KrfSt Kitzingen	55,0	80,0	180,0	215,0	100,0	–	15,0	–	50,0	70,0	80,0	50,0	200,0
Schweinfurt	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	252,0
Ldkr Kitzingen	191,0	142,0	168,0	304,0	200,0	188,0	35,0	79,0	80,0	116,0	134,0	113,0	317,0
Schweinfurt	68,0	98,0	175,0	300,0	210,0	158,0	35,0	95,0	70,0	84,0	110,0	80,0	178,0
Saarland													
KrfSt Saarbrucken	120,0	93,4	142,0	289,6	150,0	174,5	–	84,0	83,0	.	138,0	109,0	111,0
Ldkr Saarbrucken	140,0	.	180,0	280,0	170,0	180,0	–	80,0	40,0	140,0	120,0	100,0	160,0
Saarlouis	150,0	85,0	180,0	283,3	168,3	185,0		80,0	98,7	150,0	183,3	95,7	150,0
Merzig-Wadern	115,0	.	120,0	272,5	200,0	170,0	30,0	90,0	70,0	180,0	120,0	100,0	150,0
Ottweiler	140,0	112,4	104,7	280,6	180,6	177,4	–	91,3	68,6	140,2	132,6	109,9	136,4
St. Wendel	110,0	180,0	150,0	280,0	180,0	185,0	–	–	72,0	122,0	.	135,0	180,0
St. Ingbert	85,0	77,0	141,0	130,5	134,0	138,0	–	94,3	66,0	119,0	161,0	150,0	142,0
Homburg	110,0	81,4	157,4	248,1	190,0	174,5	–	84,1	96,2	130,0	143,6	130,2	157,5

9. Anbau von Zierpflanzen

a) Anbau auf dem Freiland

ha

Land Regierungsbezirk	Jahr	Grundfläche	Anzucht und Vermehrung				Schnittblumen			Anbauflächen auf dem Freiland insgesamt
			Maiblumen	Blumenzwiebeln und Knollen einschl. Dahlien 1)	Frühlingsblumen, Stauden usw.	zusammen (ohne Maiblumen)	Rosen	Alle übrigen Blumen	Schnittblumen zusammen	
Schleswig-Holstein	**1961**	**513**	**46**	**108**	**72**	**180**	**41**	**251**	**292**	**518**
	1960	**366**	**13**	**120**	**59**	**179**	**34**	**141**	**175**	**367**
Hamburg	**1961**	**449**	**80**	**13**	**106**	**119**	**10**	**360**	**370**	**569**
	1960	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	**1961**	**718**	**18**	**87**	**145**	**232**	**44**	**456**	**500**	**750**
	1960	**721**	**11**	**149**	**226**	**375**	**38**	**328**	**366**	**752**
RB Hannover	1961	159	0	3	39	42	9	116	125	167
Hildesheim	1961	82	1	0	15	15	7	64	71	88
Lüneburg	1961	116	17	3	22	25	8	73	81	122
Stade	1961	52	0	2	12	14	4	36	40	54
Osnabrück	1961	50	0	2	13	15	3	33	36	51
Aurich	1961	105	0	70	8	78	2	26	28	107
VB Braunschweig	1961	82	0	1	16	17	7	62	69	85
Oldenburg	1961	72	0	6	20	26	4	46	50	76
Bremen	**1961**	**81**	**0**	**3**	**21**	**24**	**6**	**52**	**58**	**82**
	1960	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	**1961**	**2 224**	**3**	**177**	**321**	**498**	**208**	**1 351**	**1 559**	**2 060**
	1960	**1 627**	**13**	**224**	**284**	**508**	**170**	**909**	**1 079**	**1 600**
RB Düsseldorf	1961	975	2	104	137	241	94	579	673	916
Köln	1961	360	0	43	48	91	29	215	244	335
Aachen	1961	99	0	1	14	15	11	62	73	88
Münster	1961	260	1	17	46	63	19	155	174	238
Detmold	1961	181	0	4	27	31	16	116	132	163
Arnsberg	1961	349	0	8	49	57	39	224	263	320
Hessen	**1961**	**524**	**1**	**10**	**137**	**147**	**81**	**303**	**384**	**532**
	1960	**422**	**8**	**12**	**102**	**114**	**68**	**205**	**273**	**395**
RB Darmstadt	1961	154	0	3	53	56	15	86	101	157
Kassel	1961	98	1	3	21	24	15	60	75	100
Wiesbaden	1961	272	0	4	63	67	51	157	208	275
Rheinland-Pfalz	**1961**	**337**	**0**	**7**	**65**	**72**	**44**	**241**	**285**	**357**
	1960	**194**	**5**	**7**	**44**	**51**	**27**	**117**	**144**	**200**
RB Koblenz	1961	107	0	3	19	22	19	71	90	112
Trier	1961	23	0	0	8	8	2	15	17	25
Montabaur	1961	19	0	0	3	3	3	14	17	20
Rheinhessen	1961	68	–	2	11	13	5	53	58	71
Pfalz	1961	120	0	2	24	26	15	88	103	129
Baden-Württemberg	**1961**	**596**	**0**	**20**	**151**	**171**	**38**	**445**	**483**	**654**
	1960	**336**	**2**	**6**	**89**	**95**	**24**	**288**	**312**	**409**
RB Nordwürttemberg	1961	238	0	8	59	67	12	185	197	264
Nordbaden	1961	153	0	4	33	37	14	113	127	164
Südbaden	1961	135	0	6	38	44	9	94	103	147
Südwürttemberg-Hohenzollern	1961	70	0	2	21	23	3	53	56	79
Bayern	**1961**	**559**	**2**	**10**	**147**	**157**	**36**	**383**	**419**	**578**
	1960	**390**	**7**	**8**	**94**	**102**	**37**	**247**	**284**	**393**
RB Oberbayern	1961	162	1	1	45	46	9	109	118	165
Niederbayern	1961	42	0	1	14	15	3	27	30	45
Oberpfalz	1961	28	0	0	7	7	2	20	22	29
Oberfranken	1961	79	–	1	17	18	5	58	63	81
Mittelfranken	1961	96	0	3	23	26	7	67	74	100
Unterfranken	1961	61	1	1	20	21	4	39	43	65
Schwaben	1961	91	0	3	21	24	6	63	69	93
Saarland	**1961**	**67**	**0**	**1**	**17**	**18**	**7**	**47**	**54**	**72**
	1960	**49**	**1**	**2**	**10**	**12**	**9**	**36**	**45**	**58**
Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)	**1961**	**5 538**	**70**	**420**	**1 055**	**1 475**	**499**	**3 477**	**3 976**	**5 521**
	1960	**4 105**	**60**	**528**	**908**	**1 436**	**407**	**2 271**	**2 678**	**4 174**
Bundesgebiet ohne Berlin	**1961**	**6 068**	**150**	**436**	**1 182**	**1 618**	**515**	**3 889**	**4 404**	**6 172**
	1960	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Berlin (West)	**1961**	**183**	**1**	**3**	**34**	**37**	**7**	**150**	**157**	**195**
	1960	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) 1960 Dahlien unter: Stauden und Frühlingsblumen.

9. Anbau von Zierpflanzen

b) Anbau in Unterglasanlagen

ha

Land Regierungsbezirk	Jahr	Grundfläche	Edelnelken	Rosen	Alle übrigen Blumen	Schnittblumen zusammen	Schnittgrün aller Art	Anbaufläche unter Glas insgesamt (ohne Topfpflanzen, Treibflieder, Tulpen, Narzissen)
			zum Schnitt					
Schleswig-Holstein	**1961**	**73**	**6**	**3**	**23**	**32**	**5**	**37**
	1960	**46**	**6**	**2**	**10**	**18**	**5**	**23**
Hamburg	**1961**	**92**	**13**	**17**	**53**	**83**	**2**	**85**
	1960	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	**1961**	**145**	**7**	**2**	**48**	**57**	**13**	**70**
	1960	**145**	**10**	**4**	**39**	**53**	**13**	**66**
RB Hannover	1961	34	1	0	12	13	4	17
Hildesheim	1961	23	1	0	8	9	2	11
Lüneburg	1961	19	1	0	5	6	1	7
Stade	1961	9	0	0	5	5	1	6
Osnabrück	1961	15	1	0	6	7	1	8
Aurich	1961	8	0	0	2	2	0	3
VB Braunschweig	1961	16	1	0	5	6	2	8
Oldenburg	1961	21	3	0	5	8	2	10
Bremen	**1961**	**24**	**1**	**1**	**6**	**8**	**1**	**9**
	1960		.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	**1961**	**492**	**97**	**15**	**153**	**265**	**37**	**302**
	1960	**377**	**72**	**12**	**83**	**167**	**32**	**199**
RB Düsseldorf	1961	224	64	9	73	146	14	160
Köln	1961	59	8	1	16	25	5	30
Aachen	1961	33	12	0	9	21	2	23
Münster	1961	64	6	2	19	27	4	31
Detmold	1961	51	4	2	18	24	7	31
Arnsberg	1961	61	3	1	18	22	5	27
Hessen	**1961**	**100**	**4**	**2**	**29**	**35**	**7**	**42**
	1960	**88**	**8**	**3**	**16**	**27**	**9**	**36**
RB Darmstadt	1961	32	0	0	10	10	2	12
Kassel	1961	18	0	0	5	5	1	6
Wiesbaden	1961	50	4	2	14	20	4	24
Rheinland-Pfalz	**1961**	**65**	**2**	**1**	**21**	**24**	**4**	**28**
	1960	**44**	**2**	**1**	**7**	**10**	**3**	**13**
RB Koblenz	1961	20	1	1	7	9	1	10
Trier	1961	5	0	0	1	1	0	2
Montabaur	1961	4	0	0	1	1	0	2
Rheinhessen	1961	11	0	0	4	4	1	5
Pfalz	1961	24	1	0	7	8	1	9
Baden-Württemberg	**1961**	**199**	**35**	**8**	**74**	**117**	**11**	**128**
	1960	**146**	**25**	**6**	**51**	**82**	**11**	**93**
RB Nordwürttemberg	1961	100	26	4	34	64	6	70
Nordbaden	1961	31	2	1	17	20	2	22
Südbaden	1961	38	3	2	10	15	2	17
Südwürttemberg-Hohenzollern	1961	30	4	1	13	18	1	19
Bayern	**1961**	**157**	**6**	**2**	**59**	**67**	**10**	**77**
	1960	**121**	**5**	**2**	**27**	**34**	**15**	**49**
RB Oberbayern	1961	46	1	1	16	18	2	20
Niederbayern	1961	10	0	0	3	3	1	4
Oberpfalz	1961	9	0	0	3	3	1	4
Oberfranken	1961	20	1	0	8	9	1	10
Mittelfranken	1961	26	1	1	11	13	2	15
Unterfranken	1961	20	1	0	6	7	2	9
Schwaben	1961	26	2	0	12	14	1	15
Saarland	**1961**	**19**	**0**	**0**	**3**	**3**	**1**	**4**
	1960	**17**	**0**	**0**	**1**	**1**	**2**	**3**
Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)	**1961**	**1 250**	**157**	**33**	**410**	**600**	**88**	**688**
	1960	**984**	**128**	**30**	**234**	**392**	**90**	**482**
Bundesgebiet ohne Berlin	**1961**	**1 366**	**171**	**51**	**469**	**691**	**91**	**782**
	1960	.	.	.	.	.	.	.
Berlin (West)	**1961**	**48**	**2**	**4**	**12**	**18**	**4**	**22**
	1960	.	.	.	.	.	.	.

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Äpfel: auf Apfelsämlingen (Wildlingen): Viertelstämme mit Krone	Halb- und Hochstämme mit Krone	Stämme mit Krone zusammen	auf Apfeltypen: zwei- u. mehrj. Veredlungen: Buschbäume, Viertelstämme u.a. Formen	auf Sämlingen und Typen zusammen	Birnen: auf Birnensämlingen (Wildlingen): Viertelstämme mit Krone	Halb- und Hochstämme mit Krone	Veredlungen mit Krone (Buschbäume und andere Formen)	Stämme und Veredlungen mit Krone zusammen
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Schleswig-Holstein	1961	75,2	105,5	180,7	308,4	489,1	21,3	59,7	65,5	146,5
2		1960	81,0	59,7	140,7	264,7	405,5	14,0	38,6	67,8	120,4
3	Niedersachsen	1961	260,0	149,1	409,1	430,9	840,0	36,6	73,8	109,1	219,5
4		1960	101,8	138,0	239,8	419,0	658,8	18,1	54,7	92,4	165,1
5	Nordrhein-Westfalen	1961	70,7	157,0	227,8	1 029,0	1 256,8	37,7	194,9	141,2	373,8
6		1960	63,6	176,1	239,7	742,9	982,6	40,7	160,0	120,5	321,2
7	Hessen	1961	29,6	67,4	97,0	139,5	236,5	15,2	33,5	19,5	68,2
8		1960	35,3	29,3	64,6	154,9	219,5	16,9	31,4	15,8	64,2
9	Rheinland-Pfalz	1961	19,4	62,6	82,0	168,9	250,9	13,0	26,8	23,5	63,3
10		1960	20,2	52,0	72,2	125,9	198,1	10,5	29,3	22,4	62,2
11	Baden-Württemberg	1961	200,6	242,5	443,1	274,0	717,1	68,7	94,3	52,8	215,8
12		1960	164,6	220,1	384,8	250,4	635,1	56,0	87,0	55,5	198,5
13	Bayern	1961	46,9	300,9	347,8	211,2	558,9	19,7	120,3	53,3	193,3
14		1960	34,9	239,7	274,5	155,4	430,0	19,3	97,8	50,2	167,2
15	Saarland	1961	8,0	12,1	20,1	33,4	53,5	2,5	4,9	4,3	11,7
16		1960	7,8	12,5	20,3	27,1	47,3	3,4	6,4	5,9	15,6
17	Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)	1961	710,4	1 097,2	1 807,6	2 596,3	4 402,9	214,7	608,2	469,3	1 292,2
18		1960	509,2	927,4	1 436,6	2 140,2	3 576,8	178,8	505,2	430,5	1 114,5
19	**Bundesgebiet ohne Berlin**	**1961**	**731,0**	**1 107,0**	**1 838,0**	**2 663,8**	**4 501,9**	**216,9**	**616,1**	**478,7**	**1 311,6**
20		1960	524,2	935,4	1 459,6	2 196,2	3 655,8	180,8	512,2	438,5	1 131,5
21		% 1)	+ 39,5	+ 18,3	+ 25,9	+ 21,3	+ 23,1	+ 19,9	+ 20,3	+ 9,2	+ 15,9
22		1959	440,9	1 038,8	1 479,7	1 740,9	3 220,6	140,2	468,6	317,8	926,6
23		1958	422,7	1 092,2	1 515,0	1 514,2	3 029,1	149,8	363,4	249,5	762,7

Lfd Nr.	Land	Jahr	Aprikosen: Veredlungen mit Krone: alle Formen	Pfirsiche: Veredlungen mit Krone: alle Formen	Pflaumen und Zwetschen: Veredlungen mit Krone: alle Formen	Mirabellen und Renekloden: Veredlungen mit Krone: alle Formen	Walnüsse: Heister und Stämme (Juglans regia samenecht)	Walnüsse: Veredlungen mit einjährigem Trieb und älter	Walnüsse: Stämme, Heister und Veredlungen zusammen	Haselnüsse: zur Fruchtgewinnung, nicht Zierstrauch
			20	21	22	23	24	25	25 a	26
1	Schleswig-Holstein	1961	1,4	14,3	108,3	33,7	2,9	–	2,9	31,9
2		1960	6,7	27,8	95,6	16,5	6,4	–	6,4	46,4
3	Niedersachsen	1961	1,2	8,6	150,3	25,9	6,6	–	6,6	14,0
4		1960	1,7	13,9	79,7	23,8	6,6	–	6,6	13,6
5	Nordrhein-Westfalen	1961	7,4	81,4	213,5	54,0	11,6	0,6	12,2	21,8
6		1960	11,0	112,4	155,0	44,6	13,9	1,8	15,7	25,2
7	Hessen	1961	5,9	36,4	44,0	24,6	3,4	0,1	3,5	4,2
8		1960	6,8	49,1	45,5	26,4	4,6	0,2	4,8	3,8
9	Rheinland-Pfalz	1961	14,8	79,8	57,8	27,8	6,5	0,1	6,6	1,8
10		1960	20,8	62,3	48,9	18,4	11,5	0,3	11,7	1,1
11	Baden-Württemberg	1961	10,4	88,0	202,7	56,2	18,7	1,2	20,0	10,5
12		1960	11,8	118,0	132,1	37,7	19,8	1,8	21,6	9,7
13	Bayern	1961	7,4	19,6	162,2	38,5	21,1	0,1	21,1	15,6
14		1960	8,2	18,0	94,9	26,4	22,2	0,3	22,5	23,1
15	Saarland	1961	0,5	2,8	8,9	5,8	1,2	–	1,2	0,7
16		1960	0,6	2,3	5,2	3,2	1,2	0,1	1,2	1,3
17	Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)	1961	48,9	330,9	947,7	266,4	72,0	2,1	74,0	100,3
18		1960	67,7	403,7	657,0	197,0	86,1	4,5	90,6	124,1
19	**Bundesgebiet ohne Berlin**	**1961**	**49,1**	**332,5**	**960,0**	**268,2**	**72,2**	**2,1**	**74,3**	**100,9**
20		1960	68,0	405,7	666,0	198,0	86,4	4,5	90,9	125,1
21		% 1)	– 27,8	– 18,0	+ 44,1	+ 35,5	– 16,5	– 54,0	– 18,3	– 19,4
22		1959	70,0	414,8	601,8	156,9	100,7	2,4	103,1	110,7
23		1958	60,0	265,7	624,1	148,5	108,8	5,9	114,7	121,1

1) Zu- (+) bzw. Abnahme (–) gegen 1960

Baumschulen
gehölze
Krone und Beerensträucher
Stück

nen			Kirschen							
			Süßkirschen			Sauerkirschen				
			Veredlungen mit Krone						Veredlungen mit Krone, Süß- und Sauerkirschen zusammen	Lfd. Nr.
auf Quitten-unterlagen, zwei- und mehrjährige Veredlungen	auf Sämlingen und Quitten-unterlagen zusammen	Quitten auf Weißdorn, zwei- und mehrjährige Veredlungen	Buschbäume und Viertelstämme	Halb- und Hochstämme	Buschbäume und Stämme zusammen	Buschbäume und Viertelstämme	Halb- und Hochstämme	Buschbäume und Stämme zusammen		
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
19,8	166,3	13,7	17,0	41,4	58,5	103,9	45,6	149,6	208,0	1
18,6	139,0	12,5	10,7	34,4	45,1	125,8	41,0	166,7	211,9	2
22,9	242,3	3,2	47,3	104,0	151,4	122,2	63,2	185,4	336,8	3
27,0	192,2	4,3	29,3	118,5	147,9	81,4	44,8	126,2	274,0	4
168,7	542,5	9,0	20,5	100,4	120,9	110,6	107,8	218,4	339,4	5
163,3	484,5	11,4	24,1	95,3	119,3	103,2	96,4	199,6	318,9	6
66,1	134,3	4,8	10,2	44,8	55,1	22,9	17,2	40,1	95,2	7
61,8	125,9	3,3	6,8	31,6	38,4	19,7	13,6	33,3	71,7	8
26,0	89,3	6,4	10,5	37,9	48,4	40,1	21,3	61,4	109,8	9
25,4	87,6	4,9	8,6	25,6	34,1	29,4	16,2	45,6	79,8	10
111,1	326,9	26,4	20,0	41,7	61,7	64,5	18,5	83,0	144,7	11
121,6	320,1	23,0	14,5	41,1	55,6	59,5	16,8	76,3	131,9	12
43,8	237,1	11,6	13,3	71,7	84,9	36,3	18,6	54,8	139,8	13
37,1	204,3	7,0	10,6	55,7	66,3	25,1	18,9	44,0	110,3	14
5,1	16,9	0,9	2,3	5,4	7,7	2,4	1,3	3,6	11,3	15
5,9	21,5	1,6	2,3	5,9	8,1	2,1	1,2	3,3	11,4	16
465,4	1 755,6	76,1	141,2	447,4	588,6	502,8	293,6	796,4	1 385,0	17
460,7	1 575,2	68,1	106,9	408,0	514,9	446,1	248,9	695,0	1 209,9	18
467,2	**1 778,9**	**78,1**	**142,1**	**454,6**	**596,6**	**513,4**	**303,3**	**816,7**	**1 413,3**	19
462,7	1 594,2	70,2	107,9	415,0	522,9	455,1	256,9	712,0	1 234,9	20
+ *1,0*	+ *11,6*	+ *11,3*	+ *31,6*	+ *9,5*	+ *14,1*	+ *12,8*	+ *18,0*	+ *14,7*	+ *14,4*	21
359,9	1 286,6	64,8	90,3	283,6	374,0	350,6	171,9	522,5	896,4	22
311,0	1 073,8	47,5	92,7	229,4	322,1	264,8	110,8	375,5	697,6	23

Himbeeren	Johannisbeeren									
	schwarze			rote und weiße			schwarze, rote und weiße zusammen			
Himbeerpflanzen	einjährige Pflanzen	zwei- und mehrjährige Sträucher	Pflanzen und Sträucher zusammen	einjährige Pflanzen	zwei- und mehrjährige Sträucher	Pflanzen und Sträucher zusammen	Pflanzen und Sträucher zusammen	Stämme	Pflanzen, Sträucher und Stämme zusammen	Lfd Nr.
27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	
441,0	569,3	426,7	995,9	590,4	438,4	1 028,9	2 024,8	74,6	2 099,4	1
517,0	601,4	619,1	1 220,5	636,1	621,1	1 257,2	2 477,8	87,5	2 565,3	2
347,5	201,7	124,5	326,2	103,1	114,0	217,0	543,3	24,5	567,7	3
305,7	131,5	169,5	301,0	120,2	95,4	215,5	516,5	25,4	541,9	4
123,5	310,8	206,3	517,1	375,4	307,4	682,8	1 199,9	61,0	1 261,0	5
144,1	288,3	232,1	520,4	372,7	257,0	629,7	1 150,1	80,5	1 230,6	6
41,2	154,0	98,9	252,9	98,1	55,2	153,3	406,2	28,3	434,4	7
45,8	79,9	139,6	219,5	82,6	88,2	170,8	390,3	32,7	423,1	8
21,3	158,4	51,5	209,9	70,9	48,6	119,5	329,4	13,2	342,6	9
13,7	49,1	108,2	157,3	46,9	72,8	119,8	277,1	10,7	287,8	10
418,9	456,0	250,0	706,0	335,4	273,5	608,9	1 314,9	168,1	1 483,0	11
358,0	331,0	351,8	682,8	328,1	337,6	665,7	1 348,6	172,6	1 521,2	12
139,6	128,7	111,7	240,4	143,2	151,6	294,8	535,2	41,9	577,1	13
131,3	103,4	114,2	217,6	133,8	155,6	289,4	507,0	38,8	545,8	14
7,7	8,0	12,0	20,0	9,2	12,2	21,3	41,3	4,9	46,3	15
11,8	9,3	11,8	21,0	11,8	7,9	19,7	40,7	1,3	42,0	16
1 540,6	1 986,9	1 281,6	3 268,5	1 725,7	1 400,9	3 126,6	6 395,1	416,5	6 811,5	17
1 527,4	1 593,9	1 746,3	3 340,2	1 732,3	1 635,6	3 367,9	6 708,0	449,6	7 157,6	18
1 546,7	**2 006,8**	**1 304,7**	**3 311,4**	**1 748,1**	**1 413,5**	**3 161,6**	**6 473,0**	**419,4**	**6 892,4**	19
1 533,4	1 609,9	1 777,3	3 387,2	1 755,3	1 650,6	3 404,9	6 792,0	452,6	7 244,6	20
+ *0,9*	+ *24,7*	− *26,6*	− *2,2*	− *0,4*	− *14,4*	− *7,1*	− *4,7*	− *7,3*	− *4,8*	21
1 302,5	1 551,3	2 031,1	3 582,4	1 538,8	1 685,3	3 224,1	6 806,5	444,2	7 250,7	22
1 455,3	2 762,1	1 158,3	3 920,4	1 694,9	1 320,1	3 015,0	6 935,4	423,3	7 358,8	23

10. Pflanzenbestände in Baumschulen

Obstgehölze

a) Veredelte Obstgeholze mit Krone und Beerensträucher

1 000 Stück

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Stachelbeeren				
			einjährige Pflanzen	zwei- und mehrjährige Sträucher	Pflanzen und Sträucher zusammen	Stämme	Pflanzen, Sträucher und Stämme zusammen
			37	38	39	40	41
1	Schleswig-Holstein ...	1961	168,6	115,8	284,3	193,1	477,4
2		1960	174,2	143,0	317,2	223,2	540,4
3	Niedersachsen	1961	75,7	66,6	142,3	94,4	236,7
4		1960	60,6	61,9	122,5	67,2	189,7
5	Nordrhein-Westfalen ...	1961	215,6	248,1	463,7	176,9	640,6
6		1960	237,9	218,2	456,1	146,0	602,1
7	Hessen	1961	33,4	16,9	50,3	65,4	115,7
8		1960	26,1	28,0	54,1	56,2	110,3
9	Rheinland-Pfalz	1961	9,0	12,1	21,0	19,2	40,2
10		1960	8,3	9,7	18,0	18,8	36,8
11	Baden-Württemberg ...	1961	109,8	76,7	186,5	535,0	721,5
12		1960	110,9	79,7	190,6	589,4	780,0
13	Bayern	1961	36,7	65,3	102,0	101,3	203,3
14		1960	53,8	59,8	113,5	101,0	214,6
15	Saarland	1961	2,5	1,2	3,7	4,5	8,2
16		1960	2,0	0,8	2,8	1,9	4,7
17	Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)	1961	651,3	602,6	1 253,9	1 189,7	2 443,6
18		1960	673,8	601,0	1 274,7	1 203,7	2 478,5
19	**Bundesgebiet ohne Berlin**	**1961**	**656,5**	**606,8**	**1 263,3**	**1 196,9**	**2 460,2**
20		1960	678,8	605,0	1 283,7	1 210,7	2 494,5
21		% 1)	– *3,3*	+ *0,3*	– *1,6*	– *1,1*	– *1,4*
22		1959	556,4	529,5	1 086,0	1 304,1	2 390,0
23		1958	573,1	456,0	1 029,1	1 170,3	2 199,5

c) Obstunterlagen, die für Herbst 1961 zum Verkauf

1 000

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Äpfel		Birnen		Pru	
			Sämlinge, ein- und zweijährige	Typen, ein- und zweijährige	Sämlinge, ein- und zweijährige	Quittentypen, ein- und zweijährige	avium (Vogelkirsche), Sämlinge	avium, vegetativ vermehrte F 12/1 und andere
			1	2	3	4	5	6
1	Schleswig-Holstein ...	1961	1 967,4	2 388,6	936,5	205,8	1 759,2	36,3
2		1960	2 487,0	2 342,6	1 036,0	245,7	1 693,4	34,7
3	Niedersachsen	1961	96,6	341,8	15,9	16,7	30,5	23,3
4		1960	92,1	417,7	32,4	56,9	42,0	15,9
5	Nordrhein-Westfalen ...	1961	48,9	1 148,6	54,8	309,7	140,1	50,4
6		1960	156,2	1 463,0	109,0	197,9	223,3	49,6
7	Hessen	1961	14,5	455,7	4,4	110,4	0,8	13,1
8		1960	13,5	859,8	3,0	107,1	6,3	5,1
9	Rheinland-Pfalz	1961	8,1	81,0	5,2	13,9	6,9	0,6
10		1960	8,1	84,7	7,9	16,2	10,4	5,3
11	Baden-Württemberg ...	1961	258,9	447,6	169,7	121,3	11,2	–
12		1960	399,0	433,6	262,9	127,6	19,3	0,1
13	Bayern	1961	23,6	75,7	11,3	7,2	6,2	0,3
14		1960	25,8	78,4	9,6	5,7	5,4	0,6
15	Saarland	1961	4,0	2,0	2,5	19,0	2,0	0,4
16		1960	2,5	1,3	2,8	11,6	–	–
17	Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)	1961	2 422,0	4 941,0	1 200,3	804,0	1 957,0	124,3
18		1960	3 184,3	5 681,1	1 463,7	768,8	2 000,0	111,2
19	**Bundesgebiet ohne Berlin**	**1961**	**2 470,4**	**4 950,9**	**1 226,7**	**806,4**	**1 976,6**	**124,3**
20		1960	3 248,3	5 692,1	1 495,7	770,8	2 020,0	111,2
21		% 1)	– *23,9*	– *13,0*	– *18,0*	+ *4,6*	– *2,1*	+ *11,8*
22		1959	2 919,2	4 094,6	1 421,8	526,9	2 825,9	106,0
23		1958	2 615,1	3 159,0	1 965,4	421,9	2 057,2	49,3

1) Zu- (+) bzw. Abnahme (–) gegen 1960.

10. Pflanzenbestände in Baumschulen

Obstgehölze

b) Einjährige Veredlungen und Kirschenheister

1 000 Stück

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Äpfel auf: Sämling: einjährige Veredlungen (für alle Formen)	Äpfel auf: Apfeltypen: einjährige Veredlungen auf: E.M. II und IV	E.M. VII und IX	E.M. XI	andere E.M. Typen	A 2 u. sonstige Typen	Veredlungen auf Typen zusammen	Birnen auf: Sämling: einjährige Veredlungen (für alle Formen)	Birnen auf: Quitten: einjährige Veredlungen	Kirschen: Süß-: einjährige Veredlungen aller Art	Kirschen: Sauer-: einjährige Veredlungen aller Art	Prunus avium: zwei- und mehrjährige ohne Krone
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	Schleswig-Holstein	1961	210,0	55,3	17,0	276,6	3,1	3,5	355,6	144,1	13,0	39,9	112,0	177,0
2		1960	269,3	36,9	15,2	333,4	0,3	8,4	394,2	141,1	21,6	12,6	126,3	135,5
3	Niedersachsen	1961	253,6	118,3	66,6	337,7	15,5	14,5	552,2	121,7	23,3	39,1	200,9	215,2
4		1960	274,2	104,2	68,9	270,5	16,2	12,9	472,8	137,9	20,1	27,6	178,6	213,4
5	Nordrhein-Westfalen	1961	167,5	349,9	417,1	161,8	21,0	33,5	983,2	149,3	152,0	26,8	112,9	340,0
6		1960	219,9	380,0	415,6	162,5	34,0	19,6	1 011,8	137,7	160,0	21,7	148,3	197,7
7	Hessen	1961	67,3	54,8	39,3	39,7	0,3	4,7	138,7	44,5	27,8	13,6	46,3	80,7
8		1960	75,5	52,0	42,3	39,7	1,9	5,9	141,7	50,1	30,2	8,7	49,6	69,4
9	Rheinland-Pfalz	1961	55,4	75,5	45,7	52,6	3,5	12,2	189,6	53,5	22,0	9,9	88,6	69,8
10		1960	61,1	91,8	51,0	42,6	6,6	10,3	202,3	44,8	16,6	10,6	64,7	50,7
11	Baden-Württemberg	1961	431,3	193,3	78,5	209,6	4,4	38,3	524,0	155,7	99,7	25,7	57,8	61,9
12		1960	462,8	207,7	85,3	192,7	5,5	47,2	538,4	173,0	112,9	26,9	54,3	49,4
13	Bayern	1961	212,0	89,1	49,8	84,9	7,1	6,9	237,7	99,0	47,2	13,9	40,2	101,7
14		1960	184,2	73,8	50,8	74,0	8,4	6,5	213,5	94,6	45,5	18,6	35,7	71,3
15	Saarland	1961	11,6	16,7	5,6	7,4	4,1	0,8	34,6	7,8	4,9	0,2	1,1	6,0
16		1960	19,9	16,3	6,9	8,6	–	1,2	33,0	9,2	5,3	0,5	1,9	14,5
17	Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)	1961	1 408,7	952,9	719,6	1 169,9	58,9	114,3	3 015,6	775,6	389,8	169,1	659,9	1 052,3
18		1960	1 566,9	962,6	736,2	1 124,0	72,9	112,0	3 007,6	788,6	412,1	127,3	659,3	801,9
19	**Bundesgebiet ohne Berlin**	**1961**	**1 445,3**	**962,4**	**722,5**	**1 201,5**	**58,9**	**114,3**	**3 059,6**	**794,2**	**390,5**	**174,5**	**676,4**	**1 096,5**
20		1960	1 607,9	972,6	739,2	1 154,0	72,9	112,0	3 050,6	807,6	413,1	131,3	675,3	835,9
21		% 1)	– *10,1*	– *1,0*	– *2,3*	+ *4,1*	– *19,1*	+ *2,0*	+ *0,3*	– *1,7*	– *5,5*	+ *32,9*	+ *0,2*	+ *31,2*
22		1959	1 438,2	902,1	730,4	1 113,8	50,4	100,3	2 897,0	744,0	445,9	160,1	629,6	657,3
23		1958	1 027,1	660,7	512,0	854,2	41,5	29,8	2 098,1	591,7	327,7	118,1	376,0	296,9

oder zur eigenen Aufschulung zur Verfügung stehen

Stück

Prunus avium zusammen (Sp. 5 und 6)	Prunus mahaleb	Sonstige Prunusarten für Pflaumen, Zwetschen, Mirabellen u.a. Sämlinge und vegetativ vermehrte	Pfirsichsämlinge	Aprikosensämlinge	Walnußsämlinge, Juglans regia und nigra	Ribes für Stämme	Lfd. Nr.
7	8	9	10	11	12	13	
1 795,5	522,7	1 560,2	115,0	5,0	14,3	249,2	1
1 728,1	2 063,4	1 534,2	143,2	3,0	28,4	277,3	2
53,8	7,6	37,0	2,0	0,2	4,4	101,6	3
57,9	34,7	34,5	5,7	0,1	1,2	104,0	4
190,5	36,1	234,8	15,6	–	–	224,6	5
272,9	35,1	557,2	53,8	–	2,3	236,1	6
13,9	1,0	27,5	0,5	–	0,4	76,6	7
11,4	2,3	25,4	5,8	–	0,1	110,0	8
7,5	10,2	45,9	64,8	3,5	0,7	45,4	9
15,7	36,9	60,3	129,3	1,6	0,2	45,0	10
11,2	18,1	90,0	74,2	11,0	–	676,8	11
19,4	14,4	73,5	102,0	12,1	0,4	825,0	12
6,5	6,5	17,0	5,7	1,0	0,4	111,9	13
5,9	4,2	20,8	2,5	1,0	0,9	160,0	14
2,4	–	7,5	–	–	–	9,3	15
–	–	3,9	–	–	–	9,5	16
2 081,3	602,3	2 019,8	277,8	20,8	20,2	1 495,3	17
2 111,2	2 191,0	2 309,7	442,2	17,7	33,5	1 766,9	18
2 100,9	**602,3**	**2 025,9**	**277,8**	**20,8**	**20,2**	**1 503,5**	19
2 131,2	2 191,0	2 316,7	442,2	17,7	33,5	1 777,9	20
– *1,4*	– *72,5*	– *12,6*	– *37,2*	+ *17,0*	– *39,7*	– *15,4*	21
2 931,9	1 716,9	2 315,8	388,9	42,5	47,1	1 857,5	22
2 106,5	1 288,7	2 229,9	473,9	55,9	36,9	1 620,9	23

1) Zu- (+) bzw. Abnahme (–) gegen 1960.

10. Pflanzenbestände in Baumschulen

Ziergehölze

a) Veredelte und verpflanzte Bäume und Sträucher

1 000 Stück

Land	Jahr	Laubbäume für Straßen, Parks und Gärten (ohne Pappeln)				Laubabwerfende Ziersträucher (ohne immergrüne Gehölze, Heckenpflanzen und Rosen)	Nadelgehölze (ohne Hecken- u. Forstpflanzen)		Heckenpflanzen	
		aufgeschulte Pflanzen (noch nicht Heister)	Heister von Laubbäumen ohne Krone	Laubbäume mit Krone	Heister und Bäume zusammen		niedrigbleibend und Zwergformen, verpflanzt	hochwachsend für Park und Garten, verpflanzt	Laubgehölze in halbweitem und weitem Stand	Nadelgehölze (ohne Forstpflanzen)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schleswig-Holstein	1961	2 810,3	875,4	370,4	1 245,8	6 654,0	2 167,0	1 784,6	12 638,1	3 202,1
	1960	1 513,0	596,4	313,0	909,3	5 010,0	1 221,0	1 469,5	8 210,1	3 092,9
Niedersachsen	1961	405,1	466,7	197,9	664,6	2 041,9	2 392,5	1 794,8	1 760,1	1 527,6
	1960	322,8	393,7	221,9	615,5	1 746,9	1 895,9	1 594,1	1 560,2	603,7
Nordrhein-Westfalen	1961	991,3	1 035,2	491,2	1 526,4	3 702,4	1 431,7	1 600,3	2 002,0	504,8
	1960	614,1	764,6	574,3	1 338,9	3 009,0	1 461,1	920,5	2 099,6	543,1
Hessen	1961	41,9	44,6	12,0	56,6	234,0	131,1	238,8	189,2	21,7
	1960	43,7	75,5	12,6	88,1	257,0	120,0	194,3	246,0	23,0
Rheinland-Pfalz	1961	258,9	111,9	21,6	133,5	217,9	102,4	96,7	647,8	59,1
	1960	109,9	81,6	35,2	116,8	140,0	51,1	55,1	152,0	25,1
Baden-Württemberg	1961	293,4	187,3	103,6	290,9	1 059,6	302,9	160,4	1 038,9	282,0
	1960	162,6	191,4	136,3	327,7	631,4	249,2	159,9	988,3	299,2
Bayern	1961	822,4	366,3	301,4	667,7	1 037,6	262,7	250,5	903,0	397,1
	1960	488,8	340,6	152,7	493,3	833,9	215,3	172,3	781,7	317,6
Saarland	1961	4,5	10,6	9,6	20,3	79,7	16,7	16,8	22,2	2,3
	1960	59,8	20,9	11,7	32,6	88,9	21,8	23,7	61,6	9,7
Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)	1961	5 627,8	3 098,0	1 507,9	4 605,9	15 026,9	6 806,9	5 942,9	19 201,3	5 996,6
	1960	3 514,6	2 464,7	1 457,5	3 922,2	11 717,1	5 235,5	4 589,3	14 099,6	4 914,2
Bundesgebiet ohne Berlin	**1961**	**5 684,1**	**3 163,1**	**1 545,6**	**4 708,6**	**15 432,6**	**6 929,5**	**6 115,2**	**19 719,8**	**6 170,5**
	1960	3 549,6	2 516,7	1 493,5	4 010,2	12 033,1	5 329,5	4 722,3	14 480,6	5 028,2
	% 1)	+ 60,1	+ 25,7	+ 3,5	+ 17,4	+ 28,3	+ 30,0	+ 29,5	+ 36,2	+ 22,7
	1959	3 064,2	2 758,4	1 499,1	4 257,5	12 478,8	4 258,5	3 329,8	17 486,7	5 146,7
	1958	3 003,1	2 323,9	1 099,3	3 423,1	13 633,0	3 323,4	2 380,9	18 383,6	3 500,3

Land	Jahr	Rhododendron	Freilandazaleen	Sonstige immergrüne Ziergehölze, Moorbeetpflanzen mit 2 und mehrjährigem Trieb	Schling- und Kletterpflanzen	Rosen				
		vor 1960 vermehrte und veredelte Pflanzen				Veredlungen 1960				
		ältere Pflanzen				Rosenstämme	Buschrosen (großblumig)	Polyanthrosen	Kletter- und Parkrosen	Rosen zusammen
		10	11	12	13	14	15	16	17	18
Schleswig-Holstein	1961	259,4	131,6	1 213,8	316,7	154,3	5 905,5	7 998,1	1 029,6	15 087,5
	1960	202,3	203,1	1 349,6	230,5	112,9	4 716,8	6 292,0	634,3	11 756,0
Niedersachsen	1961	1 877,5	760,2	1 690,2	55,1	35,4	760,2	1 247,8	84,9	2 128,3
	1960	1 818,5	720,5	1 253,8	28,6	16,0	548,4	862,1	58,3	1 484,7
Nordrhein-Westfalen	1961	245,5	192,8	679,4	123,0	73,6	1 630,8	2 240,5	249,1	4 193,9
	1960	259,5	160,9	616,1	98,0	102,4	1 371,4	2 265,7	192,4	3 931,8
Hessen	1961	3,5	1,7	43,9	11,7	51,4	2 425,7	1 383,8	117,0	3 977,9
	1960	5,1	2,4	26,8	10,9	65,0	2 314,8	1 456,7	150,1	3 986,5
Rheinland-Pfalz	1961	6,4	4,4	73,0	8,5	33,6	333,2	321,2	33,6	721,6
	1960	4,6	3,3	17,8	3,5	34,0	229,3	255,9	20,5	539,8
Baden-Württemberg	1961	5,9	3,4	217,7	69,2	27,3	418,5	519,2	82,2	1 047,2
	1960	2,8	3,3	143,9	55,2	45,8	320,3	405,3	48,3	819,7
Bayern	1961	6,4	5,1	127,4	68,3	13,8	347,2	620,6	68,2	1 049,8
	1960	7,2	2,1	83,9	66,3	14,3	261,5	475,1	55,9	806,8
Saarland	1961	0,4	0,2	11,9	1,8	1,1	54,0	58,4	4,0	117,5
	1960	0,8	1,3	24,8	1,8	3,8	81,0	66,3	8,2	159,2
Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)	1961	2 405,1	1 099,3	4 057,3	654,2	390,5	11 875,2	14 389,7	1 668,4	28 323,8
	1960	2 300,9	1 096,8	3 516,8	494,7	394,2	9 843,4	12 079,0	1 168,0	23 484,6
Bundesgebiet ohne Berlin	**1961**	**2 474,9**	**1 125,7**	**4 138,4**	**686,9**	**405,4**	**12 124,6**	**14 821,4**	**1 701,8**	**29 053,1**
	1960	2 367,9	1 122,8	3 586,8	519,7	409,2	10 050,4	12 439,0	1 191,0	24 089,6
	% 1)	+ 4,5	+ 0,3	+ 15,4	+ 32,2	− 0,9	+ 20,6	+ 19,2	+ 42,9	+ 20,6
	1959	1 753,6	857,4	2 879,9	588,4	539,7	11 154,9	11 367,7	1 223,2	24 285,5
	1958	1 198,8	560,5	1 545,9	586,6	365,4	11 332,4	9 319,2	1 262,6	22 279,5

1) Zu- (+) bzw. Abnahme (−) gegen 1960

10. Pflanzenbestände in Baumschulen
Ziergehölze
b) Rosenunterlagen
1 000 Stück

Land	Jahr	Rosenunterlagen, die ab Herbst 1961 für den Verkauf oder zur eigenen Aufschulung zur Verfügung stehen			
		Rosa canina	Edel canina	Rosa multiflora einschl. Rosa laxa	Unterlagen zusammen
Schleswig-Holstein	1961	3 083,2	14 468,9	24 988,2	42 540,3
	1960	5 149,3	22 019,5	22 672,2	49 841,0
Niedersachsen	1961	313,8	349,5	684,0	1 347,3
	1960	105,7	237,8	378,9	722,4
Nordrhein-Westfalen	1961	122,6	367,0	483,7	973,3
	1960	201,4	351,3	795,5	1 348,2
Hessen	1961	90,0	80,0	30,0	200,0
	1960	71,2	285,1	104,9	461,2
Rheinland-Pfalz	1961	46,6	40,5	42,5	129,6
	1960	24,0	50,0	34,5	108,5
Baden-Württemberg	1961	33,4	30,5	56,2	120,1
	1960	47,0	37,9	84,5	169,4
Bayern	1961	27,7	24,6	68,1	120,4
	1960	37,7	15,8	106,7	160,2
Saarland	1961	3,0	4,5	8,0	15,5
	1960	3,5	6,5	23,0	33,0
Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)	**1961**	**3 720,2**	**15 365,5**	**26 360,7**	**45 446,4**
	1960	**5 639,8**	**23 003,9**	**24 200,2**	**52 844,0**
Bundesgebiet ohne Berlin	**1961**	**3 727,6**	**15 503,8**	**26 466,2**	**45 697,6**
	1960	**5 650,8**	**23 210,9**	**24 297,2**	**53 159,0**
	% 1)	**– 34,0**	**– 33,2**	**+ 8,9**	**– 14,0**
	1959	5 185,2	23 463,7	23 174,2	51 823,1
	1958	5 140,5	12 752,3	19 685,0	37 577,8

1) Zu- (+) bzw. Abnahme (–) gegen 1960.

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	Im Ertrag stehende Rebfläche in ha						Mostertrag je ha in hl					
		insgesamt 1)		Weißmost		Rotmost		insgesamt 1)		Weißmost		Rotmost	
		1960	1961	1960	1961	1960	1961	1960	1961	1960	1961	1960	1961
1	**Nordrhein-Westfalen** (Rheingebiet)	**39**	**38**	**34**	**33**	**5**	**5**	**63,8**	**19,3**	**64,4**	**19,0**	**60,0**	**21,2**
2	**Hessen**	**2 853**	**2 844**	**2 798**	**2 789**	**55**	**55**	**93,7**	**44,1**	**94,8**	**44,6**	**38,6**	**19,3**
3	RB Darmstadt (Bergstraße)	210	214	206	210	4	4	82,7	21,8	83,1	21,9	64,0	18,0
4	Wiesbaden (Rheingau)	2 643	2 630	2 592	2 579	51	51	94,6	45,9	95,7	46,4	36,6	19,4
5	**Rheinland-Pfalz**	**44 644**	**45 971**	**39 795**	**40 939**	**4 849**	**5 032**	**127,5**	**60,3**	**124,1**	**58,9**	**155,6**	**72,2**
6	Rheinland-Nassau	13 595	13 926	13 188	13 508	407	418	107,1	62,8	107,8	63,8	86,8	28,2
7	Mittelrhein	1 201	1 201	1 178	1 180	23	21	84,2	44,4	84,5	44,8	69,9	24,7
8	Nahe (RB Koblenz)	3 060	3 142	3 037	3 118	23	24	106,8	55,9	106,7	55,8	116,4	73,1
9	Obermosel	679	713	679	713	–	–	165,2	90,1	165,2	90,1	–	–
10	Saar	1 022	1 039	1 022	1 039	–	–	70,7	56,8	70,7	56,8	–	–
11	Ruwer	324	317	324	317	–	–	84,2	58,5	84,2	58,5	–	–
12	Mittelmosel	4 246	4 374	4 246	4 374	–	–	113,9	74,7	113,9	74,7	–	–
13	Untermosel	2 490	2 553	2 490	2 553	–	–	114,0	63,3	114,0	63,3	–	–
14	Ahr	545	561	186	190	359	371	87,3	25,0	89,3	24,2	86,2	25,4
15	Lahn	28	26	26	24	2	2	62,8	31,7	63,6	31,0	52,7	40,0
16	Rheinhessen	15 010	15 579	13 604	14 096	1 406	1 483	125,9	56,3	124,0	55,9	144,1	60,2
17	Worms und Umgegend	4 397	4 561	3 989	4 129	408	432	118,9	62,8	115,1	61,4	155,9	76,1
18	Oppenheim und Umgegend	1 436	1 488	1 428	1 480	8	8	118,8	54,0	118,8	54,0	115,5	54,8
19	Mainz und Umgegend	998	1 040	886	927	112	113	125,9	44,2	124,0	44,3	141,2	43,8
20	Ingelheim und Umgegend	1 368	1 442	1 001	1 033	367	409	139,4	45,4	139,2	47,5	140,0	40,1
21	Wiesbach	1 615	1 675	1 427	1 487	188	188	137,4	57,2	136,5	56,4	144,0	63,9
22	Bingen und Umgegend	383	386	361	362	22	24	106,4	57,9	106,0	57,0	113,0	71,0
23	Nahe (RB Rheinhessen)	588	578	549	539	39	39	145,8	63,6	143,5	63,5	177,6	65,7
24	Alzey und Umgegend	4 225	4 409	3 963	4 139	262	270	125,8	55,3	125,4	54,5	131,2	67,9
25	Pfalz	16 039	16 466	13 003	13 335	3 036	3 131	146,3	62,1	140,8	57,0	170,2	83,7
26	Mittelhaardt	5 000	5 129	3 520	3 618	1 480	1 511	137,4	64,5	125,3	56,0	166,3	85,0
27	Oberhaardt	8 260	8 543	7 426	7 692	834	851	159,8	62,2	157,8	59,9	177,9	82,6
28	Unterhaardt mit Zellertal	2 066	2 088	1 345	1 321	721	767	138,7	63,5	122,3	52,6	169,3	82,4
29	Nahe (RB Pfalz)	713	706	712	704	1	2	74,7	38,8	74,8	38,8	28,0	48,0
30	**Baden-Württemberg**	**14 144**	**14 897**	**7 696**	**8 336**	**3 272**	**3 518**	**92,5**	**42,0**	**98,0**	**45,0**	**87,3**	**38,7**
31	Nordwürttemberg	6 540	6 678	1 986	2 124	2 274	2 366	84,8	39,9	83,2	42,7	84,0	40,2
32	Oberes Neckartal	58	56	55	54	1	0	72,4	30,1	74,1	29,7	25,0	.
33	Unteres Neckartal	3 764	3 846	1 080	1 150	1 473	1 523	86,3	39,2	81,6	43,1	85,4	38,4
34	Remstal	699	722	273	291	301	310	112,7	46,2	107,0	44,3	118,3	45,5
35	Enztal	516	537	58	70	167	192	69,1	34,8	63,5	39,6	66,9	39,8
36	Zabergäu	906	920	179	188	291	296	63,2	45,2	54,0	49,5	51,5	45,7
37	Kocher- und Jagsttal	442	445	259	267	38	41	94,0	30,8	95,3	33,6	82,6	27,9
38	Taubergegend	155	152	82	104	3	4	61,1	45,3	71,5	54,2	75,0	30,0
39	Nordbaden	1 794	1 789	1 141	1 150	212	216	84,1	38,2	90,1	39,0	73,5	34,9
40	Tauber- und Maintal	305	303	263	263	30	28	74,4	39,2	78,2	40,5	60,0	34,9
41	Neckar- und Jagsttal	56	55	24	25	4	4	73,8	31,5	78,5	33,0	90,5	33,0
42	Bergstraße	596	593	393	395	47	49	89,6	33,6	94,2	33,6	91,9	31,3
43	Kraichgau	649	649	391	389	87	86	93,3	38,6	100,6	39,9	90,4	37,4
44	Pfinz-, Enz- und Albtal	188	189	70	78	44	49	54,1	51,6	56,7	58,8	28,3	34,3
45	Südbaden	5 720	6 332	4 536	5 027	768	914	104,8	45,2	106,6	47,3	102,3	35,8
46	Seegegend	113	136	50	72	33	32	81,6	72,7	78,6	76,0	82,5	66,7
47	Oberes Rheintal	18	29	12	11	5	17	7,3	67,2	6,4	76,4	9,3	60,9
48	Markgräflerland	1 245	1 308	1 202	1 260	31	36	68,6	44,8	68,4	45,0	74,8	42,4
49	Kaiserstuhl	1 838	2 052	1 434	1 578	342	412	119,9	46,6	122,2	48,4	113,0	40,3
50	Breisgau	1 284	1 534	1 041	1 246	98	126	120,4	51,0	125,8	53,0	117,5	38,0
51	Ortenau und Bühlergegend	1 222	1 273	797	860	259	291	106,0	33,1	114,6	37,8	90,2	22,7
52	Südwürttemberg-Hohenzollern	90	98	33	35	18	22	72,8	48,9	79,4	48,8	34,6	40,5
53	Oberes Neckartal	73	74	27	28	9	8	82,2	51,9	87,7	49,7	42,4	47,7
54	Enztal	9	10	0	0	8	8	27,9	35,1	.	.	28,3	33,9
55	Bodenseegebiet	8	14	6	7	1	6	37,3	42,6	42,0	45,0	15,0	39,7
56	**Bayern**	**2 464**	**2 460**	**2 427**	**2 422**	**37**	**38**	**64,6**	**18,2**	**64,9**	**18,1**	**44,5**	**24,0**
57	RB Unterfranken	2 199	2 196	2 162	2 158	37	38	68,6	19,5	69,0	19,4	44,5	24,0
58	Mittelfranken	261	260	261	260	–	–	31,2	6,8	31,2	6,8	–	–
59	Übrige Gebiete	4	4	4	4	–	–	56,6	44,3	56,6	44,3	–	–
60	**Saarland**	**36**	**55**	**36**	**55**	**0**	**0**	**81,8**	**70,0**	**81,9**	**70,2**	**70,0**	.
61	**Bundesgebiet** (weinbautreibende Länder)	**64 180**	**66 265**	**52 786**	**54 574**	**8 218**	**8 648**	**115,8**	**53,9**	**116,0**	**54,2**	**127,1**	**58,0**

1) Einschl. Most aus gemischten Beständen.

Weinmosternte 1960 und 1961

Erntemengen an Weinmost in hl						Güte des Weinmostes in % der Weinmosternte insgesamt										
insgesamt [1]		Weißmost		Rotmost		1960					1961					Lfd. Nr.
1960	1961	1960	1961	1960	1961	sehr gut	gut	mittel	gering	sehr gering	sehr gut	gut	mittel	gering	sehr gering	
2 488	**734**	**2 188**	**628**	**300**	**106**	**2**	**10**	**57**	**31**	**–**	**2**	**27**	**66**	**5**	**–**	1
267 279	**125 324**	**265 157**	**124 265**	**2 122**	**1 059**	**3**	**25**	**54**	**15**	**3**	**10**	**38**	**44**	**6**	**2**	2
17 365	4 671	17 109	4 599	256	72	0	27	64	8	1	4	72	22	2	–	3
249 914	120 653	248 048	119 666	1 866	987	4	25	53	15	3	10	37	45	6	2	4
5 692 952	**2 773 447**	**4 938 447**	**2 410 371**	**754 505**	**363 076**	**6**	**31**	**47**	**14**	**2**	**9**	**45**	**38**	**8**	**0**	5
1 456 375	874 110	1 421 039	862 334	35 336	11 776	4	22	51	20	3	6	38	45	10	1	6
101 149	53 383	99 541	52 864	1 608	519	1	27	53	14	5	3	35	52	10	0	7
326 725	175 738	324 048	173 984	2 677	1 754	9	31	51	9	0	9	43	44	4	0	8
112 171	64 241	112 171	64 241	–	–	–	7	73	14	6	2	41	48	9	–	9
72 255	59 015	72 255	59 015	–	–	0	11	48	35	6	2	16	66	16	0	10
27 281	18 545	27 281	18 545	–	–	–	16	37	35	12	–	9	66	21	4	11
483 619	326 738	483 619	326 738	–	–	1	20	49	25	5	7	39	40	13	1	12
283 860	161 605	283 860	161 605	–	–	5	23	49	22	1	8	38	46	8	0	13
47 556	14 021	16 610	4 598	30 946	9 423	5	27	47	13	8	5	60	17	18	–	14
1 759	824	1 654	744	105	80	–	0	32	43	25	–	10	47	39	4	15
1 889 360	877 153	1 686 777	787 878	202 583	89 275	3	34	52	11	0	10	52	34	4	0	16
522 741	286 395	459 134	253 520	63 607	32 875	4	32	50	14	0	13	46	38	3	–	17
170 570	80 358	169 646	79 920	924	438	9	45	32	14	–	3	63	33	1	–	18
125 678	46 015	109 864	41 066	15 814	4 949	1	33	48	18	–	6	67	23	4	–	19
190 719	65 469	139 339	49 068	51 380	16 401	2	23	65	10	–	3	59	34	4	0	20
221 858	95 880	194 786	83 867	27 072	12 013	1	29	55	13	2	10	50	33	7	–	21
40 752	22 338	38 266	20 634	2 486	1 704	5	71	23	1	–	15	76	9	–	–	22
85 708	36 789	78 782	34 227	6 926	2 562	–	21	72	7	–	15	45	37	3	–	23
531 334	243 909	496 960	225 576	34 374	18 333	3	38	53	6	0	11	51	31	7	0	24
2 347 217	1 022 184	1 830 631	760 159	516 586	262 025	9	34	42	13	2	10	46	36	8	0	25
687 180	331 043	441 056	202 608	246 124	128 435	8	38	39	14	1	12	38	40	9	1	26
1 320 192	531 044	1 171 823	460 751	148 369	70 293	11	32	42	12	3	9	50	33	8	0	27
286 559	132 686	164 494	69 485	122 065	63 201	3	32	51	12	2	8	49	37	6	0	28
53 286	27 411	53 258	27 315	28	96	4	36	38	20	2	5	46	43	6	0	29
1 308 393	**626 404**	**754 366**	**375 206**	**285 782**	**136 275**	**7**	**50**	**36**	**6**	**1**	**30**	**53**	**16**	**1**	**–**	30
551 661	266 786	165 270	90 788	190 965	95 081	5	55	38	2	0	17	62	20	1	–	31
4 201	1 683	4 076	1 604	25	.	2	28	66	4	–	19	48	25	8	–	32
324 775	150 873	88 082	49 601	125 826	58 543	5	53	39	3	0	22	62	15	1	–	33
78 757	33 324	29 211	12 891	35 608	14 105	9	60	28	3	–	23	66	11	–	–	34
35 665	18 709	3 682	2 774	11 164	7 646	2	77	21	–	–	7	73	20	–	–	35
57 256	41 606	9 668	9 300	14 977	13 523	1	57	39	3	–	6	53	41	–	–	36
41 531	13 708	24 688	8 981	3 140	1 144	1	42	54	3	–	11	55	32	2	–	37
9 476	6 883	5 863	5 637	225	120	47	33	19	1	–	–	88	10	2	–	38
150 929	68 336	102 749	44 855	15 591	7 537	10	55	27	8	0	20	49	25	6	–	39
22 706	11 890	20 559	10 652	1 800	978	13	65	20	2	0	20	54	18	8	–	40
4 130	1 731	1 883	826	362	132	–	73	27	–	–	–	52	40	8	–	41
53 381	19 928	37 002	13 257	4 321	1 533	13	42	35	10	0	25	45	23	7	–	42
60 540	25 044	39 334	15 531	7 864	3 213	7	63	23	7	–	17	53	25	5	–	43
10 172	9 743	3 971	4 589	1 244	1 681	16	47	25	11	1	21	43	34	2	–	44
599 252	286 490	483 727	237 856	78 603	32 766	8	44	37	9	2	43	45	11	1	–	45
9 222	9 887	3 931	5 471	2 721	2 135	22	21	47	8	2	75	22	3	–	–	46
132	1 950	77	840	47	1 035	–	83	–	–	17	23	71	6	–	–	47
85 368	58 640	82 204	56 683	2 319	1 527	4	40	45	10	1	42	47	10	1	–	48
220 301	95 647	175 173	76 382	38 637	16 584	15	45	32	5	3	60	31	7	2	–	49
154 653	78 278	131 000	65 993	11 519	4 873	2	48	41	8	1	24	61	14	1	–	50
129 576	42 088	91 342	32 487	23 360	6 612	6	41	37	14	2	38	47	14	1	–	51
6 551	4 792	2 620	1 707	623	891	–	35	64	1	0	41	32	25	2	–	52
6 002	3 844	2 368	1 392	382	382	–	29	70	1	0	36	31	30	3	–	53
251	351	.	.	226	271	–	100	–	–	–	–	84	16	–	–	54
298	597	252	315	15	238	–	100	–	–	–	98	2	–	–	–	55
159 194	**44 722**	**157 547**	**43 810**	**1 647**	**912**	**9**	**54**	**31**	**6**	**0**	**16**	**51**	**29**	**4**	**–**	56
150 825	42 777	149 178	41 865	1 647	912	9	53	32	6	0	16	51	29	4	–	57
8 143	1 768	8 143	1 768	—	–	15	66	14	4	1	6	50	40	4	–	58
226	177	226	177	–	–	0	24	76	0	0	31	46	23	–	–	59
2 940	**3 848**	**2 927**	**3 848**	**13**	**.**	**–**	**13**	**57**	**30**	**–**	**18**	**57**	**25**	**–**	**–**	60
7 433 246	**3 574 479**	**6 120 632**	**2 958 128**	**1 044 369**	**501 428**	**6**	**35**	**45**	**12**	**2**	**13**	**46**	**34**	**7**	**0**	61

12. Güte des
in % der Ernte

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	Anteil der Erntemenge mit									
		unter 60°	60° bis unter 70°	70° bis unter 80°	80° bis unter 90°	90° und mehr	unter 60°	60° bis unter 70°	70° bis unter 80°	80° bis unter 90°	90° und mehr
		Ernte 1960 an Weißmost					Ernte 1960 an Rotmost				
1	**Nordrhein - Westfalen** (Rheingebiet)	**8**	**70**	**19**	**3**	**–**	**8**	**66**	**25**	**1**	**–**
2	**Hessen**	**10**	**41**	**33**	**13**	**3**	**0**	**21**	**32**	**38**	**9**
3	RB Darmstadt (Bergstraße)	5	39	48	6	2	0	60	40	0	0
4	Wiesbaden (Rheingau)	10	42	32	13	3	0	17	31	43	9
5	**Rheinland - Pfalz**	**16**	**50**	**26**	**7**	**1**	**22**	**57**	**16**	**4**	**1**
6	Rheinland-Nassau	27	45	24	4	0	11	35	42	9	3
7	Mittelrhein	13	53	27	6	1	25	30	40	5	–
8	Nahe (RB Koblenz)	8	55	33	4	0	8	80	12	–	–
9	Obermosel	96	4	0	–	–	–	–	–	–	–
10	Saar	32	55	12	1	–	–	–	–	–	–
11	Ruwer	45	37	18	0	–	–	–	–	–	–
12	Mittelmosel	24	46	25	5	0	–	–	–	–	–
13	Untermosel	28	45	22	5	0	–	–	–	–	–
14	Ahr	42	37	19	2	–	11	32	44	10	3
15	Lahn	25	54	21	–	–	–	–	93	7	–
16	Rheinhessen	10	62	23	4	1	25	62	12	1	0
17	Worms und Umgegend	5	61	28	5	1	26	57	14	2	1
18	Oppenheim und Umgegend	4	51	30	12	3	0	52	48	–	–
19	Mainz und Umgegend	8	54	28	9	1	25	69	6	0	–
20	Ingelheim und Umgegend	15	56	25	2	2	31	61	7	1	0
21	Wiesbach	12	65	17	5	1	10	72	16	2	–
22	Bingen und Umgegend	9	48	28	10	5	18	58	23	1	–
23	Nahe (RB Rheinhessen)	19	68	12	1	–	43	43	14	–	–
24	Alzey und Umgegend	13	69	17	1	0	20	68	12	–	–
25	Pfalz	13	44	30	11	2	21	57	15	5	2
26	Mittelhaardt	4	18	42	29	7	14	56	19	8	3
27	Oberhaardt	17	53	24	5	1	31	59	8	2	–
28	Unterhaardt mit Zellertal	5	47	42	5	1	24	57	17	2	–
29	Nahe (RB Pfalz)	9	60	28	3	–	25	75	–	–	–
30	**Baden - Württemberg**	**1**	**32**	**56**	**10**	**1**	**2**	**29**	**48**	**20**	**1**
31	Nordwürttemberg	1	45	50	4	–	2	43	50	5	–
32	Oberes Neckartal	–	33	67	–	–	–	–	–	–	–
33	Unteres Neckartal	–	45	48	7	–	1	40	53	6	–
34	Remstal	–	50	50	–	–	9	50	41	–	–
35	Enztal	–	30	61	9	–	–	30	55	15	–
36	Zabergau	4	48	48	–	–	–	52	48	–	–
37	Kocher- und Jagsttal	3	52	45	–	–	–	48	48	4	–
38	Taubergegend	–	43	43	14	–	–	71	29	–	–
39	Nordbaden	–	16	62	20	2	4	26	43	26	1
40	Tauber- und Maintal	–	9	64	27	–	6	–	35	53	6
41	Neckar- und Jagsttal	–	11	67	22	–	14	29	29	28	–
42	Bergstraße	–	15	80	5	–	6	33	44	17	–
43	Kraichgau	–	20	65	15	–	–	30	59	11	–
44	Pfinz-, Enz- und Albtal	–	23	23	39	15	–	42	25	33	–
45	Sudbaden	3	26	61	9	1	–	6	46	46	2
46	Seegegend	–	20	80	–	–	–	17	50	33	–
47	Oberes Rheintal	50	–	50	–	–	–	50	50	–	–
48	Markgräflerland	4	27	69	–	–	–	5	50	45	–
49	Kaiserstuhl	–	13	56	25	6	–	–	27	67	6
50	Breisgau	2	32	59	7	–	–	8	42	46	4
51	Ortenau und Bühlergegend	–	30	54	16	–	–	3	55	42	–
52	Südwürttemberg-Hohenzollern	–	25	63	12	–	–	17	66	17	–
53	Oberes Neckartal	–	40	60	–	–	–	29	57	14	–
54	Enztal	–	–	100	–	–	–	–	67	33	–
55	Bodenseegebiet	–	–	50	50	–	–	100	–	–	–
56	**Bayern**	**5**	**22**	**49**	**23**	**1**	**6**	**19**	**59**	**16**	**–**
57	RB Unterfranken	4	21	50	24	1	6	19	59	16	–
58	Mittelfranken	7	51	34	8	0	–	–	–	–	–
59	Übrige Gebiete	12	14	0	8	66	–	–	–	–	–
60	**Saarland**	**43**	**38**	**15**	**4**	**–**	**–**	**100**	**–**	**–**	**–**
61	**Bundesgebiet** (Weinbautreibende Länder)	**14**	**47**	**30**	**8**	**1**	**16**	**49**	**25**	**9**	**1**

Weinmostes 1960 und 1961
menge

einem Mostgewicht										
unter 60°	60° bis unter 70°	70° bis unter 80°	80° bis unter 90°	90° und mehr	unter 60°	60° bis unter 70°	70° bis unter 80°	80° bis unter 90°	90° und mehr	Lfd. Nr.
Ernte 1961 an Weißmost					Ernte 1961 an Rotmost					
–	**28**	**54**	**18**	–	–	**30**	**68**	**2**	–	1
3	**18**	**51**	**26**	**2**	–	**23**	**8**	**43**	**26**	2
1	8	44	45	2	–	–	80	20	–	3
3	18	51	26	2	–	25	–	46	29	4
6	**28**	**46**	**17**	**3**	**8**	**55**	**33**	**4**	**0**	5
15	40	35	9	1	6	44	36	14	–	6
3	42	44	10	1	–	45	32	23	–	7
2	22	59	15	2	1	28	55	16	–	8
52	44	3	1	–	–	–	–	–	–	9
17	54	24	4	1	–	–	–	–	–	10
37	55	8	–	–	–	–	–	–	–	11
16	43	33	8	0	–	–	–	–	–	12
13	43	31	11	2	–	–	–	–	–	13
24	10	63	3	–	8	47	33	12	–	14
33	48	19	–	–	–	–	–	100	–	15
1	19	55	22	3	2	40	50	7	1	16
1	12	55	28	4	3	46	42	8	1	17
2	14	56	25	3	–	60	40	–	–	18
1	13	49	35	2	0	41	53	6	–	19
6	28	51	13	2	1	37	54	8	–	20
1	14	63	19	3	1	12	71	16	0	21
–	10	27	50	13	2	26	65	4	3	22
–	32	39	29	–	10	55	35	–	–	23
1	27	60	11	1	3	47	48	2	–	24
2	25	48	21	4	10	61	26	3	0	25
1	11	42	37	9	11	57	28	4	–	26
2	31	51	14	2	9	78	13	0	–	27
3	21	50	23	3	8	49	38	5	0	28
1	39	52	7	1	–	100	–	–	–	29
–	**4**	**49**	**42**	**5**	**2**	**3**	**54**	**29**	**12**	30
–	5	60	33	2	2	3	76	18	1	31
–	14	29	43	14	–	–	–	–	–	32
–	3	63	30	4	1	4	79	16	–	33
–	–	24	76	–	–	–	59	35	6	34
–	–	75	25	–	–	–	86	14	–	35
–	19	76	5	–	5	9	82	4	–	36
–	4	55	41	–	–	–	67	33	–	37
–	14	72	14	–	25	–	75	–	–	38
–	3	55	38	4	5	7	61	24	3	39
–	7	52	41	–	7	7	66	20	–	40
–	–	78	22	–	–	20	80	–	–	41
–	–	41	55	4	–	6	63	31	–	42
–	–	63	33	4	–	9	62	24	5	43
–	8	50	25	17	20	–	40	30	10	44
–	4	29	58	9	–	–	5	50	45	45
–	–	–	100	–	–	–	–	100	–	46
–	50	–	50	–	–	–	–	100	–	47
–	5	36	54	5	–	–	11	26	63	48
–	–	–	56	44	–	–	12	44	44	49
–	3	36	58	3	–	–	–	53	47	50
–	2	28	60	10	–	–	3	57	40	51
–	–	56	44	–	–	–	50	50	–	52
–	–	67	33	–	–	–	67	33	–	53
–	–	–	100	–	–	–	50	50	–	54
–	–	50	50	–	–	–	–	100	–	55
1	**12**	**41**	**36**	**10**	–	**16**	**24**	**50**	**10**	56
1	12	40	36	11	–	16	24	50	10	57
0	7	48	37	8	–	–	–	–	–	58
–	57	19	24	–	–	–	–	–	–	59
7	**40**	**30**	**19**	**4**			.	.	.	60
5	**24**	**47**	**21**	**3**	**6**	**41**	**39**	**11**	**3**	61

13. Mostgewichte und Säuregehalt des Mostes 1960 und 1961

Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	Weißmost		Rotmost		Weißmost				Rotmost			
					Säuregehalt							
	Durchschnittliches Mostgewicht				Durchschnittlicher Säuregehalt		Anteil der Mostmenge		Durchschnittlicher Säuregehalt		Anteil der Mostmenge	
							unter 10‰	10‰ und mehr			unter 10‰	10‰ und mehr
	1960	1961	1960	1961	1960	1961	1961		1960	1961	1961	
	in Grad Oechsle				Promille		%		Promille		%	
Nordrhein-Westfalen (Rheingebiet)	**66**	**72**	**70**	**70**	**12,4**	**11,0**	**32**	**68**	**12,0**	**9,0**	**–**	**100**
Hessen	**71**	**76**	**75**	**82**	**10,0**	**9,5**	**–**	**–**	**10,2**	**10,1**	**–**	**–**
RB Darmstadt (Bergstraße)	70	80	60	80	9,3	9,2	–	–	10,0	–	–	–
Wiesbaden (Rheingau)	71	76	77	82	10,7	9,8	–	–	10,4	10,1	–	–
Rheinland-Pfalz	**67**	**72**	**64**	**67**	**10,2**	**9,5**	**63**	**37**	**9,2**	**7,7**	**94**	**6**
Rheinland-Nassau	65	69	70	69	12,3	11,4	25	75	11,9	10,2	19	71
Mittelrhein	68	71	69	69	11,7	11,1	29	71	12,4	10,6	48	52
Nahe (RB Koblenz)	68	74	68	71	10,0	9,4	70	30	9,8	9,8	52	48
Obermosel	51	61	–	–	14,6	11,4	21	79	–	–	–	–
Saar	64	67	–	–	12,7	11,5	11	89	–	–	–	–
Ruwer	62	64	–	–	13,9	13,1	1	99	–	–	–	–
Mittelmosel	66	68	–	–	12,5	12,0	14	86	–	–	–	–
Untermosel	64	68	–	–	13,5	12,2	14	86	–	–	–	–
Ahr	62	71	70	68	15,1	11,4	–	100	12,0	10,2	–	100
Lahn	63	64	76	86	15,0	14,0	5	95	12,0	10,0	–	100
Rheinhessen	68	75	62	70	9,3	8,4	86	14	8,9	7,8	96	4
Worms und Umgegend	67	77	62	70	8,7	7,7	82	18	8,5	7,2	94	6
Oppenheim und Umgegend	72	76	67	70	9,0	8,2	94	6	8,5	7,1	100	–
Mainz und Umgegend	69	79	62	70	9,0	8,2	91	9	8,5	8,0	95	5
Ingelheim und Umgegend	65	73	60	71	10,2	8,8	85	15	9,9	8,8	95	5
Wiesbach	68	76	65	72	9,7	8,6	87	13	9,2	7,6	98	2
Bingen und Umgegend	72	80	64	72	8,6	8,5	96	4	9,1	8,4	97	3
Nahe (RB Rheinhessen)	65	73	62	67	9,3	8,6	91	9	8,5	7,1	100	0
Alzey und Umgegend	67	71	63	69	9,5	9,0	81	19	8,7	8,2	95	5
Pfalz	69	73	64	66	9,4	8,7	84	16	9,1	7,5	94	6
Mittelhaardt	76	76	67	67	8,4	8,0	98	2	9,2	7,4	100	–
Oberhaardt	66	73	60	65	9,8	9,0	79	21	8,9	8,2	82	18
Unterhaardt mit Zellertal	69	76	62	67	8,9	8,0	92	8	9,1	7,1	99	1
Nahe (RB Pfalz)	66	71	64	65	9,9	9,3	55	45	10,0	9,8	100	–
Baden-Württemberg	**72**	**80**	**72**	**78**	**9,4**	**7,9**	**89**	**11**	**9,7**	**8,2**	**90**	**10**
Nordwürttemberg	70	78	70	75	10,3	9,1	81	19	9,9	8,3	89	11
Oberes Neckartal	68	79	68	85	10,0	9,5	90	10	10,0	9,0	100	–
Unteres Neckartal	70	78	70	76	10,4	9,4	76	24	9,7	8,3	86	14
Remstal	69	84	68	80	11,2	8,4	94	6	11,2	8,6	94	6
Enztal	71	76	71	74	10,2	8,3	94	6	10,1	8,3	100	–
Zabergäu	68	71	68	71	10,3	9,2	81	19	9,2	8,0	93	7
Kocher- und Jagsttal	69	78	68	77	9,2	8,9	82	18	9,5	9,4	82	18
Taubergegend	73	75	67	70	9,1	8,4	92	8	9,2	8,3	100	–
Nordbaden	73	78	71	76	9,1	8,6	79	21	9,4	9,0	77	23
Tauber- und Maintal	72	76	80	75	7,8	8,7	90	10	8,5	8,2	87	13
Neckar- und Jagsttal	76	76	77	73	9,0	9,7	50	50	8,0	8,4	64	36
Bergstraße	73	80	69	75	9,2	8,0	77	23	9,3	7,9	100	0
Kraichgau	73	77	71	76	9,5	9,2	69	31	9,7	10,2	50	50
Pfinz-, Enz- und Albtal	78	78	72	76	9,3	7,7	97	3	9,5	8,2	97	3
Südbaden	73	82	79	89	9,0	7,2	95	5	8,9	7,5	98	2
Seegegend	72	86	75	88	8,9	6,6	100	–	10,6	8,0	100	–
Oberes Rheintal	63	73	71	84	.	–	–	–	.	.	–	–
Markgräflerland	69	79	77	90	11,4	6,7	100	–	10,1	7,0	100	–
Kaiserstuhl	77	87	81	90	8,0	7,3	98	2	8,3	7,4	99	1
Breisgau	72	80	78	87	8,3	6,9	97	3	9,7	7,3	98	2
Ortenau und Buhlergegend	72	81	78	87	9,3	8,8	72	28	9,0	7,9	95	5
Südwürttemberg-Hohenzollern	68	80	71	79	9,6	8,1	74	26	9,6	9,1	61	39
Oberes Neckartal	67	79	70	76	9,7	8,5	71	29	9,4	9,6	53	47
Enztal	.	80	77	83	.	–	–	–	10,8	9,5	–	–
Bodenseegebiet	80	88	76	87	8,3	5,2	100	–	11,8	6,5	100	–
Bayern	**76**	**80**	**74**	**82**	**7,5**	**8,2**	**75**	**25**	**6,8**	**8,4**	**77**	**23**
RB Unterfranken	76	80	74	82	7,4	8,1	74	26	6,8	8,4	77	23
Mittelfranken	81	80	–	–	9,3	9,5	76	24	–	–	–	–
Übrige Gebiete	64	74	–	–	9,0	7,7	100	–	–	–	–	–
Saarland	**54**	**69**	**68**	.	**11,0**	**9,0**	**87**	**13**	**7,0**	.	.	.
Bundesgebiet (weinbauweibende Länder)	**68**	**73**	**66**	**70**	**9,8**	**9,3**	**64** 1)	**32** 1)	**9.3**	**7,8**	**93** 1)	**7** 1)

1) Ohne Hessen.

14. Anbau und Ernte von Heil- und Gewürzpflanzen 1961

Land	Fläche	Ertrag je a	Erntemenge	Fläche	Ertrag je a	Erntemenge	Fläche	Ertrag je a	Erntemenge	Fläche	Ertrag je a	Erntemenge	Fläche	Ertrag je a	Erntemenge
	a	kg		a	kg		a	kg		a	kg		a	kg	
	Angelika			**Baldrian**			**Bohnenkraut**			**Dill**					
				frische Wurzeln (ungekämmt)			frisches Kraut			frisches Kraut			Körner		
Schleswig-Holstein	–	–	–	–	–	–	3	83,0	256	444	61,0	26 954	–	–	–
Niedersachsen	10	–	–	–	–	–	80	147,6	11 808	27	58,4	1 577	125	4,1	513
Nordrhein-Westfalen	5	20,0	100	5	43,6	218	25	99,7	2 491	76	149,2	11 363	0	8,0	2
Hessen	–	–	–	–	–	–	9	59,1	514	418	111,5	46 557	–	–	–
Rheinland-Pfalz	10	74,2	705	12	120,0	1 440	5	46,0	209	263	183,8	48 413	5	4,0	20
Baden-Württemberg	23	46,2	1 094	–	–	–	548	137,9	75 552	875	271,4	237 332	–	–	–
Bayern	295	104,7	30 887	1 215	171,6	208 494	2	23,0	46	126	142,7	17 980	–	–	–
Saarland	–	–	–	0	.	9	2	85,0	189	2	160,0	336	–	–	–
Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)	**343**	**95,6**	**32 786**	**1 232**	**170,6**	**210 161**	**674**	**135,1**	**91 065**	**2 231**	**175,0**	**390 512**	**130**	**4,1**	**535**
dagegen 1960	248	115,8	28 715	1 007	141,8	142 807	528	108,8	57 445	2 071	212,2	439 512	28	6,7	188
	Echinacea			**Eibisch**			**Estragon**			**Fenchel**					
				frische Wurzeln			frisches Kraut			Körner			Stroh		
Schleswig-Holstein	–	–	–	–	–	–	9	140,0	1 247	–	–	–		150,0	3
Niedersachsen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	101	6,3	636		–	–
Nordrhein-Westfalen	390	46,7	18 200	–	–	–	14	63,4	885	425	8,0	3 412		5,4	2 300
Hessen	–	–	–	–	–	–	83	42,8	3 550	58	8,7	502		–	–
Rheinland-Pfalz	23	99,2	2 282	–	–	–	52	75,0	3 904	313	8,0	2 504		50,0	15 650
Baden-Württemberg	38	6,2	235	1	10,0	10	136	169,3	22 927	1 003	11,5	11 548		–	–
Bayern	–	–	–	160	42,7	6 832	157	178,9	28 087	–	–	–		–	–
Saarland	–	–	–	–	–	–	0	.	11	–	–	–		–	–
Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)	**451**	**45,9**	**20 717**	**161**	**42,5**	**6 842**	**451**	**134,4**	**60 611**	**1 900**	**9,8**	**18 602**		**9,4**	**17 953**
dagegen 1960	440	52,7	23 200	220	38,5	8 480	514	174,1	89 488	5 120	10,2	52 365		4,3	8 350
	Fingerhut			**Kamille**						**Knoblauch**			**Kümmel**		
	frische Blätter			frisches Kraut			frische Blüten			Knollen			Körner		
Schleswig-Holstein	1 034	70,0	72 259	–	–	–	64	15,0	929	0	75,0	3	–	–	–
Niedersachsen	500	33,6	16 800	–	–	–	–	–	–	–	–	–	15 113	12,7	191 935
Nordrhein-Westfalen	19	20,3	380	2	66,7	100	1	26,2	17	0	33,3	2	–	–	–
Hessen	–	–	–	–	–	–	50	13,0	650	10	68,0	680	1	23,3	14
Rheinland-Pfalz	5	159,2	796	–	–	–	24	31,0	744	1	22,0	11	125	13,4	1 675
Baden-Württemberg	2 130	97,2	206 930	13	326,1	4 272	97	22,2	2 137	0	100,0	5	7	9,6	70
Bayern	–	–	–	–	–	–	20	55,5	1 110	80	93,7	7 496	2	15,0	30
Saarland	0	.	.	–	–	–	0	.	3	5	78,0	390	–	–	–
Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)	**3 688**	**80,6**	**297 165**	**15**	**291,5**	**4 372**	**256**	**21,8**	**5 590**	**96**	**89,4**	**8 587**	**15 248**	**12,7**	**193 724**
dagegen 1960	3 941	85,4	336 424	–	–	–	652	20,5	13 365	109	89,9	9 795	5 655	10,0	56 731
	Majoran			**Mariendistel**			**Melisse**			**Petersilie**			**Pfefferminze**		
	frisches Kraut (ungerebbelt)						frisches Kraut			zur Trocknung aus Vertragsanbau					
Schleswig-Holstein	5	30,0	147	–	–	–	0	75,0	6	15	92,0	1 390	2	56,0	94
Niedersachsen	93	76,0	7 068	–	–	–	–	–	–	375	360,4	135 150	–	–	–
Nordrhein-Westfalen	0	85,4	35	75	4,3	320	17	74,0	1 271	283	197,8	56 021	101	38,8	3 933
Hessen	3	99,1	327	–	–	–	6	48,3	266	41	84,2	3 420	36	48,2	1 727
Rheinland-Pfalz	17	69,9	1 188	28	9,4	263	12	50,0	600	1 066	278,2	296 422	177	54,0	9 539
Baden-Württemberg	1 306	145,2	189 636	232	10,7	2 490	85	132,6	11 309	702	49,2	34 524	793	78,7	62 387
Bayern	1	63,0	63	40	9,0	360	225	110,6	24 885	545	202,9	110 581	30 558	87,3	2 667 113
Saarland	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	218,0	436	2	82,0	164
Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)	**1 425**	**139,3**	**198 464**	**375**	**9,2**	**3 433**	**345**	**111,1**	**38 337**	**3 029**	**210,6**	**637 944**	**31 669**	**86,7**	**2 744 957**
dagegen 1960	1 323	128,5	170 061	362	15,0	5 447	368	106,5	39 175	1 297	332,6	431 423	26 715	135,4	3 618 412
	Ringelblume			**Tymian**			**Wermut**			**Summe der 20 Arten**			**Mutterkorn**		
	frische Blüten			frisches Kraut											
Schleswig-Holstein	1	39,0	30	1	24,0	29	0	223,0	29	1 578	65,5	103 376	–	–	–
Niedersachsen	0	13,8	6	50	60,4	3 020	–	–	–	16 474	22,4	368 513	350	.	.
Nordrhein-Westfalen	–	–	–	2	33,9	60	16	69,0	1 106	1 456	70,2	102 216	–	–	–
Hessen	–	–	–	12	27,1	322	1	19,1	22	728	80,4	58 551	1 492	.	.
Rheinland-Pfalz	18	25,0	450	12	54,2	650	26	40,0	1 040	2 194	177,1	388 505	10 600	.	.
Baden-Württemberg	14	22,2	330	14	132,3	1 801	11	161,7	1 762	8 028	108,4	866 351	10	.	.
Bayern	124	66,3	8 221	–	–	–	–	–	–	33 550	92,8	3 112 185	–	–	–
Saarland	0	.	.	1	57,0	57	–	–	–	14	113,9	1 595	–	–	–
Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)	**157**	**57,6**	**9 037**	**92**	**64,6**	**5 939**	**54**	**73,3**	**3 959**	**64 022**	**78,1**	**5 001 292**	**12 452**	.	.
dagegen 1960	238	61,9	14 734	136	55,9	7 608	181	60,8	11 004	51 153	108,8	5 564 729	7 255	.	.
	Übrige Arten			**Anbau insgesamt**											
Schleswig-Holstein	1 084	47,7	51 742	2 662	.	.									
Niedersachsen	133	69,5	9 245	16 957	.	.									
Nordrhein-Westfalen	624	81,7	50 956	2 080	.	.									
Hessen	372	70,6	26 246	2 592	.	.									
Rheinland-Pfalz	683	69,3	47 366	13 477	.	.									
Baden-Württemberg	1 251	58,8	75 741	9 289	.	.									
Bayern	435	28,7	12 501	33 985	.	.									
Saarland	2	19,0	38	16	.	.									
Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)	**4 584**	**59,7**	**273 835**	**81 058**	.	.									
dagegen 1960	3 914	75,0	293 587	62 322	.	.									

Fachserie B:

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

In dieser Fachserie, die sich aus 5 Veröffentlichungsreihen und Einzelveröffentlichungen mit den Ergebnissen einmaliger Zählungen zusammensetzt, werden die Ergebnisse der amtlichen Statistik über die Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei veröffentlicht.

Reihe 1: Bodennutzung und Ernte

Eine Jahreszusammenstellung enthält die Ergebnisse der Bodennutzungserhebungen und der Erntestatistik der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes sowie eine Darstellung des Witterungsverlaufs und seines Einflusses auf die Pflanzenentwicklung.

Kurzfristige Ergebnisse mit teilweise vorläufigen Angaben werden unter den Einzeltiteln I. Bodennutzung (jährlich 2 bis 3 Berichte) und II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland (jährlich 27 Berichte) veröffentlicht.

Reihe 2: Gartenbau und Weinbau

In einer Jahreszusammenstellung sind die Ergebnisse über den Anbau und die Ernte von Gemüse, die Zahl der ertragsfähigen Obstbäume und die Obsternte, die Rebflächen und die Weinmosternte, den Anbau von Blumen und Zierpflanzen, die Pflanzenbestände in Baumschulen sowie den Anbau und die Ernte von Heil- und Gewürzpflanzen enthalten.

Über den Wachstumstand und die Ernten werden laufend die Ergebnisse in den Einzeltiteln I. Gemüse (jährlich etwa 20 Berichte), II. Obst (jährlich etwa 10 Berichte), III. Wein (jährlich 7 Berichte), IV. Blumen und Zierpflanzen, V. Pflanzenbestände in Baumschulen und VI. Heil- und Gewürzpflanzen (jährlich je 2 Berichte) veröffentlicht.

Reihe 3: Viehwirtschaft

Eine Jahreszusammenstellung bringt Ergebnisse über die Viehbestände, die Milcherzeugung und -verwendung, die Schlachtungen, das durchschnittliche Schlachtgewicht und die Gesamtschlachtmenge sowie über die Schlachttier- und Fleischbeschau.

In den Einzeltiteln I. Viehbestand (jährlich 8 Berichte), II. Milch (jährlich 26 Berichte), III. Schlachtungen und Fleischgewinnung (jährlich 26 Berichte), IV. Schlachttier- und Fleischbeschau (jährlich 1 Bericht), werden für kürzere Berichtszeiträume teilweise vorläufige Ergebnisse gebracht.

Reihe 4: Fischerei

In einer Jahreszusammenstellung sind die Fangergebnisse und die wichtigsten Betriebsmerkmale der See- und Küstenfischerei sowie die Fangergebnisse der Bodenseefischerei zusammengefaßt.

Kurzfristige Ergebnisse dieser Reihe erscheinen unter den Einzeltiteln I. Fangergebnis der See- und Küstenfischerei (jährlich 25 Berichte) und II. Fangergebnis der Bodenseefischerei (jährlich 7 Berichte).

Reihe 5: Technische Betriebsmittel

Über Neuzulassungen und Umschreibungen von Schleppern in der Landwirtschaft berichtet diese Reihe in halbjährlichen Abständen, über die Verwendung wichtiger Landmaschinen in unregelmäßiger Folge.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Als Einzelveröffentlichungen erscheinen hier die Ergebnisse der Landwirtschaftszählung und anderer Erhebungen (Arbeitskräfte-, Gartenbau-, Forst- und Binnenfischerei- und Weinbaubetriebserhebung). Sie werden in fortlaufend numerierte Hefte gegliedert, zu denen jeweils Vorberichte mit vorläufigen Ergebnissen herausgegeben werden.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GmbH · STUTTGART UND MAINZ